

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1982

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 15 **Die Währungsreserven der Bundesbank
im Spiegel des Wochenausweises**
- 20 **Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik
Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften
seit Mitte der siebziger Jahre**

Statistischer Teil

- 2* Bankenstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 42* Mindestreserven
- 46* Zinssätze
- 50* Kapitalmarkt
- 56* Öffentliche Finanzen
- 64* Allgemeine Konjunkturlage
- 70* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Januar 1982

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 ... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im November sind die Geldbestände, die im Oktober zurückgegangen waren, wieder recht kräftig gewachsen; die Kreditgewährung des Bankensystems an inländische Nichtbanken war dagegen nicht sehr ausgeprägt. Daß sich die Kreditexpansion verlangsamte, lag vor allem daran, daß die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* nach dem beschleunigten Wachstum im Vormonat im November nur wenig ausgeweitet wurden. Insgesamt nahmen Unternehmen und Private für 3,2 Mrd DM neue Bankkredite in Anspruch, verglichen mit 13,7 Mrd DM vor Jahresfrist. Dabei stiegen die längerfristigen Direktkredite recht kräftig, während die kurzfristigen Ausleihungen zurückgeführt wurden. Da die Zinsen für längerfristige Kredite sanken, könnte es zu ersten Umschuldungen gekommen sein. Im übrigen nahm die Wirtschaft im Inland nicht zuletzt deshalb nur relativ wenig Kredit auf, weil ihr aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland und aus den Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte umfangreiche Mittel zuflossen. In den letzten sechs Monaten erhöhten sich die Bankkredite an den privaten Sektor saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um rd. 6 1/2 %.

Bedingt durch Zuflüsse im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland nahmen die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* im November um 2,9 Mrd DM zu gegen 0,4 Mrd DM im Oktober. Neben dem Leistungsbilanzüberschuß trugen hierzu größere Kapitalimporte der Nichtbanken, insbesondere auch des Unternehmenssektors, bei.

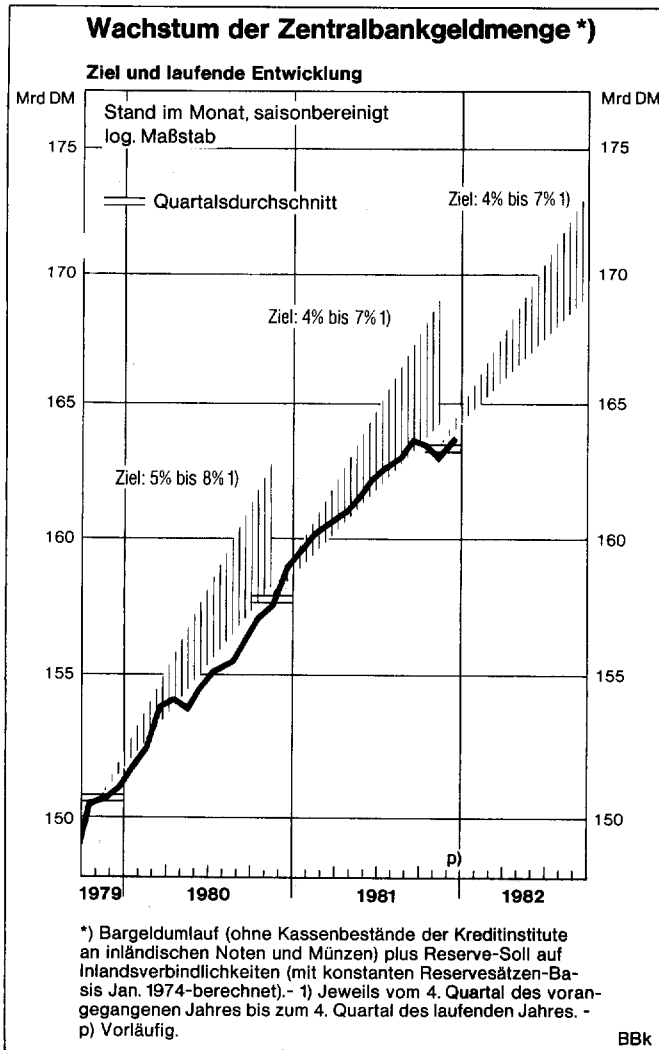
Die Kassentransaktionen der *öffentlichen Hand* wirkten im November – eher ausgeprägter als im gleichen Vorjahrsmonat – expansiv auf das monetäre Wachstum. Die öffentlichen Haushalte erhöhten ihre Verschuldung gegenüber den Kreditinstituten um 6,8 Mrd DM und gegenüber der Bundesbank um 5,5 Mrd DM, insgesamt also um über 12 Mrd DM. Außerdem bauten sie ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Zentralbankeinlagen um 3,1 Mrd DM ab.

Auch über die Gesamtwirkung der „*Sonstigen Einflüsse*“ wurde das monetäre Wachstum im November angeregt (im Betrag von 3,7 Mrd DM), nachdem es in den beiden Vormonaten von dieser Seite her nicht unerheblich gedämpft worden war. Hierbei handelte es sich teilweise um eine Selbstkorrektur der „*Schwebenden Verrechnungen*“.

Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM				
Posten	Nov. 1981 p)	Zum Vergleich:		
		Okt. 1981	Sept. 1981	Nov. 1980
I. Kreditvolumen 1)	+15,9	+10,7	+12,3	+26,2
1. Kredite der Bundesbank	+ 6,0	— 0,3	— 4,2	+ 5,5
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 9,9	+11,0	+16,4	+20,7
an Unternehmen und Private	+ 3,2	+ 5,5	+ 9,9	+13,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	— 1,4	+ 0,7	+ 5,1	+ 6,4
längerfristige Kredite 2)	+ 4,4	+ 3,9	+ 4,9	+ 7,0
an öffentliche Haushalte	+ 6,8	+ 5,5	+ 6,5	+ 7,0
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 2,9	+ 0,4	+ 0,0	+ 1,7
III. Geldkapital 4)	+ 4,6	+ 5,8	+ 5,4	+ 4,7
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,0	+ 1,9	+ 0,9	+ 1,4
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,5	+ 0,5	— 0,1	+ 0,1
Sparbriefe	+ 1,0	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,2
Bankschuldverschreibungen 5)	+ 2,0	+ 1,7	+ 3,1	+ 2,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 3,1	— 4,0	+ 6,3	— 1,1
V. Sonstige Einflüsse	— 3,7	+ 7,0	+ 7,2	— 4,3
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II — III — IV — V)	+21,0	+ 2,3	— 6,7	+28,5
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+19,2	+ 2,4	— 4,5	+27,3
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+23,7	+ 0,2	— 5,4	+24,9
Termingelder unter 4 Jahren	— 4,5	+ 2,2	+ 0,9	+ 2,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,8	— 0,1	— 2,2	+ 1,2

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Geldkapitalbildung* hat sich nach der starken Zunahme in den beiden vorangegangenen Monaten im November saisonbereinigt etwas abgeschwächt und damit die Ausweitung der Geldmenge weniger stark gebremst als zuvor. Mit knapp 4,6 Mrd DM kamen etwas weniger längerfristige Mittel bei den Banken auf als im Jahr davor (4,7 Mrd DM). Das Schwergewicht lag dabei auf dem Absatz von Bankschuldver-



schreibungen an inländische Nichtbanken (2,0 Mrd DM), der allerdings – saisonbereinigt betrachtet – gegenüber den vorangegangenen Monaten deutlich nachließ. Kurzlaufende Bankschuldverschreibungen (mit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr) wurden im November an inländische Nichtbanken per Saldo nicht mehr verkauft. Auf den langlaufenden Terminkonten und aus dem Verkauf von Sparbriefen kamen im Berichtsmonat jeweils 1 Mrd DM auf. Bei den Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist überwogen, wie schon im Oktober, die Einzahlungen mit 0,5 Mrd DM.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) sind im November um 21 Mrd DM gestiegen (gegen 28,5 Mrd DM vor Jahresfrist). Nach Ausschaltung der sehr ausgeprägten Saisoneinflüsse wuchsen sie rascher als im Durchschnitt aller vorangegangenen Monate seit März v. J. Unter den einzelnen saison-

bereinigten Komponenten des Geldvolumens expandierten die Sichteinlagen außerordentlich stark. Auch die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nahmen erstmals seit Ende 1980 wieder zu. Demgegenüber gingen die kürzerfristigen Termingelder und der Bargeldumlauf kräftig zurück. Im Verlauf der letzten sechs Monate erhöhten sich die Geldbestände M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 3 1/2 %; ihren Vorjahrsstand überstiegen sie Ende November um 5%. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 9 1/2 % höher, das Geldvolumen in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um knapp 2 1/2 % niedriger als vor Jahresfrist.

Zentralbankgeldmenge

Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für Dezember vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) nach dem Rückgang im November mit 0,7 Mrd DM kräftig zu. Von diesem Anstieg entfielen 0,5 Mrd DM auf den Bargeldumlauf und 0,2 Mrd DM auf die Mindestreservekomponente, die nach den ungewöhnlich starken Einlagenumschichtungen im November wieder expandierte. Im Durchschnitt des vierten Quartals 1981 lag die Zentralbankgeldmenge nach vorläufiger Rechnung um 3,5% über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1980. Stellt man den statistischen Unschärfbereich in Rechnung, mit dem die Zentralbankgeldmenge die monetäre Entwicklung im vergangenen Jahr wiedergegeben hat (Faktoren wie die Stagnation des Bargeldumlaufs und die teilweise Verlagerung liquider Mittel in kurzfristige Bankschuldverschreibungen, die die monetäre Expansion unterzeichneten)¹⁾, so hielt sich die Ausweitung der Zentralbankgeldmenge im Jahresverlauf 1981 etwa im Rahmen der letztjährigen Zielvorstellung. Danach sollte die Zentralbankgeldmenge in der Zeitspanne vom 4. Quartal 1980 zum 4. Quartal 1981 – und keineswegs Monat für Monat oder Vierteljahr für Vierteljahr – um 4 bis 7% wachsen, wobei – wie im Juli 1981 auf Grund der gegebenen Probleme näher präzisiert – die untere Hälfte dieses Zielbandes anzustreben war.

1 Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 33. Jg., Nr. 12, Dezember 1981, S. 8 und S. 12.

Wertpapiermärkte

Im November des vergangenen Jahres begaben inländische Emittenten *festverzinsliche Wertpapiere* im Nominalwert von 13,2 Mrd DM. Außerdem plazierten sie für 0,6 Mrd DM Rentenpapiere aus ihren Eigenbeständen. Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen ergab sich hieraus ein Netto-Absatz im Kurswert von 5,0 Mrd DM, verglichen mit 5,5 Mrd DM im Vormonat und 2,9 Mrd DM ein Jahr davor. Dabei konzentrierte sich der Netto-Absatz im November noch stärker als im Oktober auf den längeren Laufzeitbereich von mehr als vier Jahren.

Die *Kreditinstitute* allein verkauften eigene Schuldverschreibungen im Netto-Betrage von 5,2 Mrd DM; das war beträchtlich mehr als im Oktober (2,9 Mrd DM). Hierbei standen weiterhin Kommunalobligationen im Mittelpunkt, auf die mit 3,7 Mrd DM fast drei Viertel des gesamten Netto-Absatzes von Bankschuldverschreibungen entfielen. Demgegenüber kam den „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die zum weitaus größten Teil mit kürzeren Laufzeiten (bis einschließlich vier Jahre) ausgestattet waren, nur geringe Bedeutung zu (0,8 Mrd DM). Auch der Absatz von Pfandbriefen bewegte sich auf relativ niedrigem Niveau (0,5 Mrd DM). Spezialkreditinstitute plazierten per Saldo für 0,1 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen. Bei den *öffentlichen Anleihen* überwogen im November die Tilgungen und Rücknahmen den gleichzeitigen Neuabsatz um 0,1 Mrd DM, nachdem im Vormonat ein Netto-Absatzergebnis von 2,6 Mrd DM verzeichnet worden war. Einziger öffentlicher Emittent war im November der Bund, der eine Anleihe begab und erneut in hohem Umfang Bundesobligationen verkaufte. Nach Abzug der Tilgungen und der vorzeitigen Rückgaben von Bundesschatzbriefen stieg der Umlauf an Schuldverschreibungen des Bundes allerdings nur um weniger als $\frac{1}{2}$ Mrd DM. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im November sechs Neu-Emissionen im Nominalwert von insgesamt 0,7 Mrd DM aufgelegt. Der Netto-Absatz fiel mit 0,3 Mrd DM allerdings etwas geringer aus als im Vormonat (0,4 Mrd DM). Den weitaus überwiegenden Teil davon übernahmen ausländische Anleger.

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im November vorigen Jahres ähnlich wie in früheren Perioden anhaltender Zinsrückgänge die *Kreditinstitute*. Mit 4,2 Mrd DM erwarben sie mehr als doppelt soviel Rentenpapiere wie im Vormonat, und zwar fast ausschließlich Bankschuldverschreibungen. Aber auch die *inländischen Nichtbanken* zeigten weiterhin eine hohe Anlagebereitschaft, obgleich

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Mio DM			
	November		Oktober	
	1981	1980	1981	1980
Absatz = Erwerb insgesamt	5 327	3 836	6 045	6 208
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 987	2 892	5 487	5 181
Bankschuldverschreibungen	5 204	4 827	2 890	2 970
Pfandbriefe	507	902	— 34	943
Kommunalobligationen	3 736	2 679	1 740	2 235
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	116	133	624	— 72
Sonstige Bankschuldverschreibungen	845	1 113	560	— 136
Industrieobligationen	— 68	— 85	— 17	— 31
Anleihen der öffentlichen Hand	— 148	—1 850	2 614	2 242
2. Ausländische Rentenwerte 2)	340	944	558	1 027
Erwerb				
1. Inländer 3)	6 996	3 950	6 007	6 256
Kreditinstitute	4 204	x) 1 952	2 096	3 848
Nichtbanken	2 830	775	4 064	1 935
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 38	1 223	— 153	473
2. Ausländer 4)	—1 669	— 114	37	— 48

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

ihre Rentenkäufe im November mit 2,8 Mrd DM merklich hinter dem Vormonatsergebnis (4,1 Mrd DM) zurückblieben. Der Schwerpunkt ihres Wertpapiererwerbs lag zwar nach wie vor bei Bankschuldverschreibungen; daneben spielten aber auch ausländische Rentenwerte und vor allem öffentliche Anleihen eine bedeutende Rolle, die im November in größerem Umfang vom Ausland zurückgegeben wurden. Insgesamt haben *Ausländer* im November ihre Bestände an deutschen Rentenwerten um den bislang noch nie verzeichneten Spitzenbetrag von 1,7 Mrd DM abgebaut; knapp 1 Mrd DM davon betraf öffentliche Anleihen. Abgaben von Blockposten, die sich nicht häufig wiederholen können, spielten dabei eine größere Rolle und überzeichneten die allgemeine Tendenz.

Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im November 0,2 Mrd DM (Kurswert) auf; dies entsprach in etwa dem Vormonatsergebnis. Der Absatz ausländischer Dividendenwerte hat sich im November dagegen belebt (0,4 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM im Oktober). Den größten Teil des gesamten Ange-

- 8 bots an in- und ausländischen Dividendenpapieren übernahmen wie im Vormonat inländische Nichtbanken (0,4 Mrd DM). In gewissem Umfang engagierten sich allerdings auch die Kreditinstitute wieder am Aktienmarkt (0,1 Mrd DM), nachdem sie sich zuvor sehr zurückgehalten hatten. Der Aktienwerb ausländischer Käufer entsprach mit 0,1 Mrd DM dem Vormonatsergebnis. Die *Investmentfonds* erzielten im Bereich der Publikumsfonds erstmals im Jahr 1981 ein positives Mittelaufkommen (0,1 Mrd DM), doch schlug sich hierin vor allem das Zusammentreffen mehrerer Ausschüttungstermine bei einigen Kapitalanlagegesellschaften nieder. Insbesondere die Rentenfonds hatten per Saldo wieder größere Mittelzuflüsse zu verzeichnen, während bei den Aktienfonds und den offenen Immobilienfonds weiterhin die Anteilsrückgaben überwogen. Bei den Spezialfonds, denen im allgemeinen relativ stetig Geldmittel von institutionellen Anlegern zufließen, verdoppelte sich im November das Mittelaufkommen auf 0,5 Mrd DM.

Bundesfinanzen

Im *Dezember* 1981 — einem Monat mit großem Steuertermin — schloß der Bund mit einem Kassenüberschuß von 3,1 Mrd DM ab, das war um 0,8 Mrd DM ungünstiger als vor Jahresfrist. Die Kassenausgaben sind nämlich nochmals sehr kräftig gewachsen (+ 10%), wozu allerdings auch Zahlungsverchiebungen an der Jahreswende beigetragen haben dürften. Dagegen erhöhten sich die Kasseneinnahmen im Dezember nur um 5%. Im *gesamten Jahr 1981* erreichte das Kassendefizit des Bundes rd. 40 Mrd DM¹⁾; gegenüber 1980 bedeutet dies eine Zunahme um 11 Mrd DM. Die Kassenausgaben stiegen um 8 1/2%, also etwas mehr, als es in dem im Sommer verabschiedeten Haushaltsplan veranschlagt worden war. Konjunkturbedingt, aber auch wegen der zu Jahresbeginn wirksam gewordenen Steuerentlastungen, nahmen die Kasseneinnahmen im ganzen Jahr 1981 nur um 4% zu, also knapp halb so stark wie die Ausgaben.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben sich im *November* bei weiter sinkenden Zinsen um netto gut 7 Mrd DM an den Kreditmärkten verschuldet; trotz der saisonüblich besonders hohen Defizite dieses Monats nahmen sie damit die Märkte kaum stärker in Anspruch als im Durchschnitt der Monate Januar bis Oktober. Die Kreditmarktverschuldung des *Bundes* — des ansonsten größten öffentlichen Kreditnehmers — nahm im November nur geringfügig zu (um 0,4 Mrd DM), da der Bund seinen umfangreichen Finanzierungsbedarf für das Jahr 1981 — netto gesehen — bereits Ende Oktober im wesentlichen gedeckt hatte. Brutto benötigte der Bund wegen größerer Tilgungen allerdings weiterhin beträchtliche Mittel: Einerseits nahm er Schuldscheindarlehen auf, emittierte eine Anleihe und setzte weiterhin Bundesobligationen ab, andererseits zahlte er unverzinsliche Schatzanweisungen und Kassenobligationen zurück. Einen vorübergehenden Spitzenbedarf überbrückte der Bund Ende November durch Buchkredit der Bundesbank in Höhe von gut 5 Mrd DM. — Die marktmäßige staatliche Nettokreditaufnahme im November konzentrierte sich also auf die *übrigen öffentlichen Haushalte*. Allein die Länder verschuldeten sich am Markt um rd. 6 Mrd DM, und zwar ausschließlich in Form von Schuldscheindarlehen, die zu einem guten Teil im voraus für den November kontrahiert worden waren.

¹ In der Haushaltsrechnung, die zur Zeit noch nicht vorliegt, wird das Finanzierungsdefizit wegen unterschiedlicher Abgrenzungen, insbesondere infolge der erwähnten Zahlungsverchiebungen, voraussichtlich niedriger ausfallen als das genannte Kassendefizit. Ins Gewicht

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/Dezember		Dezember	
	1981 p)	1980	1981 p)	1980
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	207 654	199 498	27 173	25 850
2) Ausgänge	247 705	228 250	24 116	21 946
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-40 051	-28 752	+ 3 057	+ 3 905
4) Sondertransaktionen 1)	- 1	9	- 4	- 4
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-40 050	-28 761	+ 3 061	+ 3 908
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 308	- 1 446	+ 13	+ 313
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 1 864	+ 1 336	- 2 129	- 3 361
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 38 920	+25 461	- 354	- 339
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 2 833	- 2 553	+ 329	-
b) Finanzierungsschätze	+ 311	+ 393	- 409	- 191
c) Kassenobligationen	- 6 797	- 2 648	- 40	- 150
d) Bundesobligationen	+11 409	+ 8 049	+ 533	+ 80
e) Bundesschatzbriefe	-10 231	- 2 545	- 110	- 263
f) Anleihen	+ 2 754	+ 942	- 925	- 372
g) Bankkredite	+36 169	+16 179	+ 264	+ 457
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 310	+ 331	-	- 36
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 2 352	+ 7 999	+ 11	+ 140
j) Sonstige Schulden	- 190	- 686	- 7	- 5
4) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	- 1 580	.	- 613	.
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	541	480	47	105
6) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	3	- 38	.	- 1
7) Summe 1—2—3—4—5+6	-40 050	-28 761	+ 3 061	+ 3 908
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 4,1	+ 6,9	+ 5,1	+ 5,5
2) Ausgänge	+ 8,5	+ 7,2	+ 9,9	+ 3,6

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im Monat *Dezember*, in dem der Bund wie erwähnt saisonbedingt einen Kassenüberschuß erzielte, haben sich die marktmäßigen Bundesschulden leicht — nämlich um 0,4 Mrd DM — verringert. Zwar erlöste

fällt hier vor allem, daß auf Grund eines ab Juli 1981 geänderten Buchungsverfahrens die am Anfang eines Monats fälligen Zinsen (ebenso wie die Tilgungen) nunmehr teilweise bereits am letzten Tag des Vormonats vom Bundesbankkonto des Bundes abgebucht werden.

- 10 der Bund aus dem Absatz von Bundesobligationen 0,5 Mrd DM und nahm auch Schuldscheindarlehen auf (per Saldo 0,3 Mrd DM), jedoch ging vor allem der Anleiheumlauf durch Tilgungen zurück (um 0,9 Mrd DM). Den Buchkredit der Bundesbank beanspruchte der Bund Ende Dezember mit gut 3 Mrd DM, also in geringerem Umfang als Ende November. Über die Kredittransaktionen von Ländern und Gemeinden im Dezember können noch keine Angaben gemacht werden.

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* übertrafen – den vorläufigen Werten nach – im November saisonbereinigt das Niveau des Vormonats um 1 1/2 % und erreichten wieder den durchschnittlichen Stand vom dritten Vierteljahr; über ihren – vergleichsweise niedrigen – Vorjahrsstand gingen sie im November um rd. 12 1/2 % hinaus. Dabei hat sich das *Exportgeschäft* kräftig verstärkt. Im November gingen saisonbereinigt 5 % mehr Exportorders ein als im Oktober und im Durchschnitt des dritten Quartals, in dem die Auslandsbestellungen bereits stark zugenommen hatten. Dabei erhielten die Investitionsgüterhersteller, besonders im Maschinen- und Fahrzeugbau, erneut umfangreiche Großaufträge. Aber auch im Seriengeschäft dürfte die Auslandsnachfrage lebhaft geblieben sein. Im *Inlandsgeschäft* hielten sich die Auftragsvergaben saisonbereinigt knapp auf dem Niveau der Vormonate. Dabei stand einer leichten Zunahme der Bestellungen in den Investitionsgüterindustrien eine etwas schwächere Nachfrage sowohl im Grundstoffbereich als auch bei den Verbrauchsgüterherstellern gegenüber.

Die *Auftragsbestände* in wichtigen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes blieben im November etwas unter ihrem Stand vom Oktober. Während im Inlandsgeschäft die Auftragspolster abgenommen haben, sind sie im Auslandsgeschäft weiter gewachsen.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) verharrte – den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge – im November, wie schon im Vormonat, saisonbereinigt auf dem durchschnittlichen Niveau vom dritten Quartal. Dabei waren die Unterschiede in den einzelnen Wirtschaftszweigen recht gering. Den Vorjahrsstand unterschritt die gewerbliche Produktion im November um rd. 1 %. Im *Bauhauptgewerbe* ging die Produktion im November saisonbereinigt weiter zurück (um knapp 2 %), was nur zum Teil mit der schwachen Nachfrage nach Bauleistungen, zum Teil aber auch damit zusammenhing, daß die Bauproduktion im November mehr als saisonüblich durch Witterungseinflüsse behindert war.

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 3); 1976 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgüter-gewerbe		
1981 1. Vj.	126	120	125	137	107
2. Vj.	127	122	129	139	107
3. Vj.	129	120	122	146	106
Aug.	128	118	119	145	105
Sept.	127	121	123	142	105
Okt.	127	120	121	146	104
Nov. p)	129	119	122	153	105
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4); 1976 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt-gewerbe
		Grundstoff- und Produktions-güter-gewerbe	Investitions-güter-gewerbe	Verbrauchs-güter-gewerbe	
1981 1. Vj.	108	106	111	102	100
2. Vj.	107	104	112	101	111
3. Vj.	108	104	112	101	107
Aug.	107	104	112	99	105
Sept.	108	105	114	100	109
Okt.	108	104	113	99	106
Nov. p)	108	104	113	99	104
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 5)	Kurz-arbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1981 2. Vj.	1 205	5,2	339	223	22 180
3. Vj.	1 346	5,8	219	193	22 110
4. Vj.	1 501	6,4	436	158	...
Sept.	1 429	6,1	268	176	.
Okt.	1 479	6,3	367	163	.
Nov.	1 526	6,5	436	152	.
Dez.	1 566	6,7	506	144	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrocensus. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt stand im Dezember im Zeichen einer weiter zunehmenden Arbeitslosigkeit. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten *Arbeitslosen* erhöhte sich bis zum Ende des vergangenen Jahres, saisonbereinigt betrachtet, auf 1,57 Mio. Das entspricht, bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen, einer Arbeitslosenquote von 6,7 % bzw. in Relation zu allen Erwerbspersonen von 5,9 %.

- 12 Dabei haben vergleichsweise ungünstige Witterungsbedingungen die Lage am Arbeitsmarkt zusätzlich erschwert. Die Zahl der von Einschränkungen der üblichen Arbeitszeit betroffenen Arbeitnehmer hat sich ebenfalls weiter erhöht. Mitte Dezember waren rd. 506 000 *Kurzarbeiter* bei der Arbeitsverwaltung registriert. Außer im Maschinenbau und in der elektrotechnischen Industrie waren besonders in der Bauwirtschaft vergleichsweise viele Arbeitnehmer von Kurzarbeit betroffen. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften ist im Dezember erneut gesunken. Ende des Monats waren den Arbeitsämtern saisonbereinigt lediglich 144 000 *unbesetzte Arbeitsplätze* gemeldet.

Zahlungsbilanz

Im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – erzielte die Bundesrepublik auch im November wieder einen beträchtlichen Überschuß (1,2 Mrd DM). Zwar war im Vormonat der Aktivsaldo mit 2,9 Mrd DM höher ausgefallen, doch hatte hierbei eine Reihe von Sonderfaktoren eine Rolle gespielt. Gegenüber dem November 1980, als noch ein Defizit von 1,8 Mrd DM entstanden war, hat sich jedenfalls die Leistungsbilanz nachhaltig verbessert. Saisonbereinigt betrachtet schloß die Leistungsbilanz im November in etwa ausgeglichen ab, nach einem leichten Defizit von knapp 1/2 Mrd DM im Durchschnitt der beiden Vormonate und nach Fehlbeträgen von gut 2 Mrd DM im Durchschnitt des Juli und August. Auch wenn ein Monatsergebnis nicht überbewertet werden darf, so ist doch der Trend zur Verbesserung der Leistungsbilanz eindeutig.

Das relativ günstige Leistungsbilanzergebnis im November ist vor allem darauf zurückzuführen, daß der *Außenhandelsüberschuß* erneut recht hoch ausfiel (3,9 Mrd DM nach 5,3 Mrd DM im Oktober, aber nur 0,4 Mrd DM im November 1980). Insbesondere die Ausfuhren sind gegenüber dem Vorjahr kräftig gestiegen (um 25%), während die Einfuhren trotz hoher Preissteigerungen nur um 13% zunahm. Auch saisonbereinigt erhöhten sich die Exporte im November gegenüber dem Durchschnitt von September und Oktober mit gut 3% weit stärker als die Importe (+ 1 1/2%), so daß der saisonbereinigte Handelsbilanzüberschuß auf knapp 4 Mrd DM im November stieg, verglichen mit durchschnittlich gut 3 Mrd DM in den beiden Vormonaten.

Die *Dienstleistungsbilanz* mit dem Ausland hat sich im November kräftig aktiviert; nach einem Defizit von 1,4 Mrd DM im Oktober erzielte die Bundesrepublik hier nun einen Überschuß von 0,4 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür war, daß sich der Passivsaldo im Auslandsreiseverkehr saisonbedingt auf nur noch gut 1 Mrd DM zurückbildete (nach gut 2 Mrd DM im Vormonat). Bei den *unentgeltlichen Leistungen* ist dagegen das Defizit – vor allem wegen höherer Netto-Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften – gestiegen (auf 2,5 Mrd DM verglichen mit 2,1 Mrd DM im Oktober).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* flossen im November mit 2,5 Mrd DM erneut recht hohe Mittel ab (nach 1,8 Mrd DM im Vormonat). Zwar hat die öffentliche Hand

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM				
Position	1981		1980	
	Nov. p)	Okt. r)	Januar/Nov. p)	Januar/Nov.
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	36 120	37 737	361 045	320 055
Einfuhr (cif)	32 173	32 395	338 309	312 118
Saldo	+ 3 947	+ 5 342	+22 734	+ 7 936
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 646	+ 1 019	+ 310	— 178
Dienstleistungen	+ 400	— 1 413	—20 552	—15 222
Übertragungen	— 2 500	— 2 088	—24 921	—21 546
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 201	+ 2 860	—22 428	—29 010
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	— 3 822	— 1 839	— 7 503	—13 389
Direktinvestitionen	— 886	— 899	— 4 406	— 5 126
Portfolioinvestitionen	— 1 858	— 359	— 4 310	— 6 699
Kredite und Darlehen der Banken	— 820	— 1 110	— 55	— 587
Sonstiges	— 257	+ 529	+ 1 269	— 975
Öffentliche Hand	+ 1 347	+ 44	+17 724	+17 590
Saldo	— 2 474	— 1 795	+10 222	+ 4 201
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	— 1 751	— 4 575	— 9 122	—10 776
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 1 794	— 2 765	+ 9 230	+11 923
Öffentliche Hand	+ 82	— 253	+ 4 988	+ 177
Saldo	+ 125	— 7 594	+ 5 096	+ 1 324
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 2 349	— 9 389	+15 318	+ 5 523
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	— 1 148	— 6 529	— 7 110	—23 485
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite		+ 148		— 592
b) einschl. Handelskredite 3)	+ 723	(— 1 106)	+ 5 722	(— 8 119)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	— 425	— 6 381	— 1 388	—24 077
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)	—	—	— 384	+ 508
G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	— 425	— 6 381	— 1 772	—23 569
darunter:				
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	+ 114	+ 17	+ 3 004	— 5 830

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im November 1981 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen. — 3 Januar/November 1981 nur einschl. der Handelskredite für November. — 4 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 14 im November — anders als im Oktober — wieder beträchtliche langfristige Mittel aus dem Ausland (1,3 Mrd DM) importiert; der langfristige Kapitalverkehr der Privaten aber schloß mit einem Defizit von 3,8 Mrd DM ab. Hier spielten Sonderbewegungen eine Rolle, namentlich haben ausländische Großanleger in erheblichem Umfang deutsche festverzinsliche Wertpapiere an Inländer verkauft. Aber auch hiervon abgesehen führten die Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland insgesamt zu Kapitalexporten. In den übrigen Bereichen des privaten langfristigen Kapitalverkehrs haben sich dagegen die Passivsaldo nicht vergrößert. Inländische Kreditinstitute gewährten mit 0,8 Mrd DM weniger neue langfristige Kredite an Ausländer als im Oktober (1,2 Mrd DM). Für Direktinvestitionen gaben allerdings Inländer mit 1,1 Mrd DM merklich mehr aus als im Vormonat (0,7 Mrd DM); aber auch Ausländer investierten wieder in inländischen Unternehmen (knapp 0,3 Mrd DM), so daß per Saldo in diesem Teil der Kapitalbilanz nicht mehr langfristige Mittel als im Oktober abflossen (0,9 Mrd DM).

Der statistisch bisher erfaßte *kurzfristige Kapitalverkehr* schloß im November in etwa ausgeglichen ab. Zwar exportierten die Banken per Saldo für 1,8 Mrd DM kurzfristige Gelder ins Ausland, da ihre kurzfristigen Auslandsforderungen (+ 3,6 Mrd DM) doppelt so stark stiegen wie ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten (+ 1,8 Mrd DM). Doch nahmen inländische Unternehmen wieder zinsgünstige Finanzkredite im Ausland, insbesondere am Euro-Markt, auf und reduzierten ihre Guthaben bei ausländischen Banken, was insgesamt zu kurzfristigen Mittelzuflüssen von 1,8 Mrd DM führte.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* haben sich im November bei ruhiger Wechselkursentwicklung nur wenig verändert; sie gingen lediglich um 0,4 Mrd DM zurück.

Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises

Die Auslandsposition der Bundesbank¹⁾ hat sich 1981 insgesamt nur verhältnismäßig wenig verändert. Nach zwei Jahren mit hohen Reserveverlusten – die Leistungsbilanzdefizite von 1979 und 1980 wurden überwiegend von der Bundesbank finanziert – gab die Bundesbank 1981 per Saldo nur noch Devisen im Gegenwert von rund 2 Mrd DM ab, der Passivsaldo in der Leistungsbilanz wurde also zum weitaus größten Teil über den Markt finanziert. Freilich verbergen sich hinter dieser Jahresbetrachtung im einzelnen recht unterschiedliche Entwicklungen: Phasen hoher Devisenabflüsse standen im Verlauf des Jahres Perioden mit beträchtlichen Devisenzuflüssen gegenüber. Beispielsweise gingen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank im Februar 1981 um rund 6 Mrd DM zurück, als die Bundesbank und die amerikanischen Währungsbehörden den Wechselkurs der D-Mark gegenüber dem Dollar stützten, um eine Vertrauenskrise am Devisenmarkt zu vermeiden. Die damit einhergehende entschlossene Anhebung des kurzfristigen Zinsniveaus durch die Bundesbank festigte dann die Position der D-Mark insbesondere im EWS, so daß die Netto-Auslandsaktiva im März und April wieder um fast 12 Mrd DM stiegen. Im August, als die D-Mark gegenüber dem Dollar erneut ausgesprochen schwach tendierte, nahmen die Devisenreserven per Saldo wieder um 4¹/₂ Mrd DM ab. Nach kleineren Zuflüssen im September (1,4 Mrd DM) kam es im Gefolge des Realignments im Europäischen Währungssystem zu hohen Abflüssen (von gut 6 Mrd DM im Oktober), da die D-Mark in der Bandbreite um die neuen Leitkurse zunächst – wie üblich nach solchen Wechselkursanpassungen – zur Schwäche neigte. Im November beruhigte sich dann die Lage am Devisenmarkt, so daß die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank durch Devisengeschäfte bis zum Jahresende nur noch wenig abnahmen.

Auswirkungen des bisherigen Ausweisverfahrens im Wochenausweis

Die vielfältigen auf die Auslandsposition der Bundesbank einwirkenden Einflüsse haben auf den ersten Blick dazu geführt, daß sich die einzelnen Komponenten der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank gravierend veränderten. Insbesondere die im Wochenausweis der Bank erfaßten US-Dollaranlagen der Bundesbank haben sich von Ende 1980 bis zum 23. Dezember 1981 stark vermindert (um 13¹/₂ Mrd DM auf 29 Mrd DM)²⁾. Auf der anderen

¹ Hierzu zählen die Währungsreserven der Bundesbank abzüglich des Gegenpostens auf der Passivseite des Wochenausweises im Zusammenhang mit der Bewertung der in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Reserven und der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (sowie der an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) und zuzüglich der längerfristigen Kredite und Forderungen an das Ausland.

² Bereinigt um die mit inländischen Kreditinstituten zur Geldmarktsteuerung abgeschlossenen Swappeschäfte.

Auslandsposition der Bundesbank

Mrd DM

Position	Wochenausweis vom . . .		
	31. Dez. 1980	23. Dez. 1981	31. Dez. 1981
A. Währungsreserven	77,8	74,3	76,7
Gold	13,7	13,7	13,7
Devisen und Sorten	42,6	31,1	37,3
Nachrichtlich:			
US-Dollar-Anlagen (ohne Swaps mit Kreditinstituten)	42,5	29,0	36,4
Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte	8,1	8,8	9,2
Ziehungsrechte in der Reservetranche	2,9	3,0	3,1
Kredite auf Grund besonderer Kreditvereinbarungen 1)	1,6	2,4	2,4
Sonderziehungsrechte	3,6	3,4	3,6
Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	35,9	40,7	39,9
abzüglich:			
Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven 3)	-22,5	-19,9	-23,4
B. Auslandsverbindlichkeiten	-14,4	-11,3	-11,4
Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	-10,2	-11,3	-11,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	-4,2	-	-
C. Netto-Währungsreserven	63,4	63,0	65,3
D. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	4,0	3,6	3,6
Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA	1,6	0,4	0,4
Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	-	0,7	0,7
Kredite an die Weltbank	2,5	2,5	2,5
E. Netto-Auslandsposition	67,4	66,6	68,9

1 Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (AKV) und in der sog. Witteveen-Fazilität. – 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. – 3 Vor 31. Dez. 1981: nur Gegenposten zu den Goldreserven. – 4 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Seit erhöhten sich die Netto-Forderungen der Bundesbank an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) beträchtlich (um 11 1/2 Mrd DM auf 21 Mrd DM). Allerdings verbirgt sich hinter diesen divergierenden Entwicklungen keine bewußte „Umschichtung“ der Währungsreserven der Bundesbank. Solche Verschiebungen ergeben sich nicht nur aus effektiven Transaktionen, sondern auch aus dem bisherigen Ausweisverfahren der Bundesbank und aus den technischen Regelungen im Rahmen des Europäischen Währungssystems

3 Nach § 26 Abs. 2 BBankG gelten für die Wertansätze in der Jahresbilanz der Bundesbank die Vorschriften des Aktiengesetzes sinngemäß. Danach dürfen die Gegenstände des Umlaufvermögens – zu ihnen gehören die Dollarbestände in der Bundesbankbilanz – nicht höher als zu den Anschaffungskosten oder, falls dieser Wert niedriger ist, zum Börsen- oder Marktpreis angesetzt werden. Ein nach dem Niederstwertprinzip einmal herabgesetzter Wertansatz kann beibe-

für die Übertragung von Währungsreserven auf den Europäischen Fonds.

Die Veränderungen der Währungsreserven, d. h. die jeweiligen Abgänge und ebenso die Zugänge, wurden im Verlauf des Jahres 1981 wie auch vorher zu den jeweiligen Transaktionskursen erfaßt, also zu den DM-Werten, die beim Verkauf der Devisen erlöst wurden oder beim Ankauf zu bezahlen waren. Die den laufenden Geschäften zugrundeliegenden Wechselkurse waren dabei nicht identisch mit dem in den Jahresabschlüssen von 1980 und 1981 zur Umrechnung in D-Mark verwendeten Kurs (Bilanzkurs). Die Währungsposition der Bundesbank wird nur einmal im Jahr bewertet, nämlich zum Bilanzstichtag am Jahresende; innerhalb des Jahres wurde bisher die Währungsposition mit dem DM-Gegenwert der laufenden Transaktionen fortgeschrieben. Bei größeren Wechselkursschwankungen, wie sie 1981 aufgetreten sind, kann dieses Verfahren den statistischen Ausweis der Bestände an Währungsreserven im Jahresverlauf beträchtlich verzerren.

Für die Dollarbestände der Bundesbank ergibt sich folgendes Bild: Entsprechend dem Niederstwertprinzip³⁾ hatte die Bundesbank in der Jahresbilanz 1980 ihre Dollaranlagen mit einem Kurs von rd. 1,73 DM je Dollar angesetzt. Während des gesamten Jahres 1981 notierte freilich der Dollar ständig beträchtlich über diesem Bilanzkurs; im August, auf dem Höhepunkt der Dollarhaube, lag er sogar bei 2,57 DM. Da die Bundesbank im Verlauf des Jahres zur Glättung erratischer Kursbewegungen häufiger Dollars in den Markt gab, ließ die laufende Abbuchung des DM-Gegenwertes der Transaktionen vom ursprünglichen Bilanzwert den Rückgang der Dollarbestände – in D-Mark gerechnet – zu hoch erscheinen. Am 23. Dezember 1981 standen deshalb im Ausweis der Deutschen Bundesbank nur Dollarbestände im Werte von 29 Mrd DM (ohne die mit inländischen Banken zur Geldmarktsteuerung abgeschlossenen Swapgeschäfte gerechnet). Wären dagegen diese Dollaranlagen (in Höhe von rd. 21 Mrd US-\$) entsprechend dem für die Jahresbilanz geltenden Niederstwertprinzip zu 1,73 DM bewertet worden, so hätte sich für den Dollarbestand ein DM-Gegenwert von 36 1/2 Mrd DM ergeben. Rückschlüsse auf die tatsächliche Entwicklung der Dollarbestände lassen sich aus dem Wochenausweis also nur ziehen, wenn diese zu konstanten Wechselkursen ausgewiesen werden. So haben sich von Ende 1980 bis zum 23. Dezember 1981 die Dollaranlagen der Bun-

halten werden, auch wenn der Marktkurs wieder gestiegen ist (vgl. § 155 AktG).

desbank um 3 1/2 Mrd US-\$ auf 21,2 Mrd US-\$ verringert; umgerechnet zum „Niederstwertkurs“ von rd. 1,73 DM je Dollar entsprach dies einer Abnahme von 6 Mrd DM und nicht von 13 1/2 Mrd DM, wie es nach den Wochenausweisen der Bundesbank den Anschein hatte. Diese Diskrepanz geht nur auf die *Ausweismethode* zurück, nach der zwischen den Bilanzstichtagen von den *Buchwerten Transaktionswerte* abgezogen oder zu diesen hinzugezählt werden; sie hat nichts mit der Bewertung in der Jahresbilanz zu tun, in der auch Ende 1981 der Niederstwert von 1,73 DM je Dollar gelten wird. Der „berichtigte“ Ausweis der Devisenbestände im Wochenausweis vom 31. Dezember 1981 bedeutet also kein Hochschreiben von Devisenbeständen, es entstehen dadurch auch keine „Buchgewinne“, die den Bundesbankgewinn erhöhen.

Einen besonderen Fall stellt die Veränderung jener Dollarbestände dar, die von der Bundesbank im Rahmen des Europäischen Währungssystems vorläufig auf den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit übertragen wurden. Zwar stand dem Dollarabgang gleichzeitig ein Zugang bei den Guthaben in Europäischen Währungseinheiten (ECU) gegenüber; doch ergab sich auch bei diesen Transaktionen ein Bewertungsproblem. Ebenso wie bei Dollarabgaben am Devisenmarkt wurden auch die auf den EFWZ übertragenen Dollars zu Marktkursen aus dem Bestand der Bundesbank ausgebucht (entsprechend wurde die gegenläufige Erhöhung der ECU-Guthaben ebenfalls zu laufenden Transaktionswerten erfaßt). Da jedoch der Dollarbestand der Bundesbank bei der Übertragung von Dollars auf den EFWZ niedriger zu Buche stand, als es dem Transaktionskurs entsprach, ließ auch dieser Vorgang die Dollarbestände der Bundesbank, in D-Mark gerechnet, zu stark abnehmen. Freilich blieb die Höhe der Netto-Währungsreserven insgesamt von dieser Umschichtung unberührt, handelte es sich doch lediglich um eine Verschiebung zwischen der Dollarposition der Bundesbank und den Netto-Forderungen an den EFWZ, die zudem nur als vorläufig anzusehen ist. Auch die „Qualität“ der Währungsreserven hat sich durch solche Buchoperationen praktisch nicht verändert; vielmehr bleiben wegen des vorläufigen Charakters der Einbringung die übertragenen Dollars letztlich im Eigentum der Bundesbank.

Neubewertung der Dollarbestände zum Jahresende 1981

Die Überzeichnung des Dollarabgangs in den Wochenausweisen der Bundesbank wurde mit der Neubewertung der Dollarposition zum Jahreschluß von 1981 wieder beseitigt. Die Dollarbestände der Bundesbank wurden in dem Wochenausweis zum 31. Dezember 1981 erneut einheitlich mit rd. 1,73 DM je Dollar bewertet. Allein aus diesem Grunde werden die Devisenbestände gegenüber dem letzten Wochenausweis vom 23. Dezember um rund 6 Mrd DM höher ausgewiesen, was jedoch – wie dargestellt – nicht gewinnsteigernd wirkt. Zu etwa der Hälfte beruht die Berichtigung, die für sich genommen sogar rd. 7 Mrd DM ausmachte, auf der vorläufigen Einbringung von Dollars zu Marktkursen in den EFWZ – ein Vorgang, der – wie gesagt – keine endgültige Veräußerung darstellt. Der Effekt dieser Neubewertung wird gewinnneutral dadurch ausgeglichen, daß auf der Passivseite ein entsprechender Betrag in die Position 8 des Ausweises „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ eingestellt wird⁴).

Soweit Dollars tatsächlich am Devisenmarkt verkauft wurden, konnte die Ertragsrechnung berührt werden. Bis zur endgültigen Feststellung des Jahresabschlusses der Bundesbank durch den Zentralbankrat im April 1982 schlugen sich Vorgänge dieser Art in einem entsprechenden Plus der „Sonstigen Passiva“ im Wochenausweis der Bundesbank nieder. Mit der Feststellung der Bilanz und des Gewinnes für das Geschäftsjahr 1981 wird sich dieser Posten, der auch andere ertrags- und aufwandsrelevante Vorgänge enthält, wieder entsprechend reduzieren; der Wochenausweis der Bundesbank erhält dann, wie immer nach der Feststellung des Jahresabschlusses, insoweit eine neue Ausgangsbasis.

Umstellung des Ausweisverfahrens

Die bisherige Ausweispraxis der Bundesbank, nach der die Auslandsposition nur einmal im Jahr bewertet und dieser Bestand danach zu Transaktionswerten fortgeschrieben wird, führte im abgelaufenen Jahr in mancher Hinsicht zu unbefriedigenden Ergebnissen. Infolge der unterschiedlichen Bewertung der Bestände in der Jahresbilanz und der laufenden Transaktionen gab bei gleichzeitig stärker

⁴ Das gleiche Ergebnis wurde im Jahresabschluß von 1980 mit einer Rückstellung erreicht, die damals allerdings nur 930 Mio DM ausmachte.

18 schwankenden Wechselkursen der DM-Gegenwert der Währungsreserven im Wochenausweis kein voll zutreffendes Bild über die tatsächliche Höhe der Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Bundesbank und über deren Zusammensetzung. Die Bundesbank ändert daher ab sofort das Ausweisverfahren in ihrem Wochenausweis, um die Devisenposition von solchen Bewertungseinflüssen zu entzerren. Soweit „Kursgewinne“ aus der nur vorläufigen Übertragung von Dollarreserven auf den EFWZ entstehen, wird sich dies ab Januar 1982 im Wochenausweis nicht mehr – wie bisher – in einer zusätzlichen Minderung des fortgeschriebenen DM-Gegenwertes der Dollarbestände niederschlagen, sondern in einem gesonderten Bilanzposten auf der Passivseite. Wie bisher schon bei der Einbringung von Gold in den EFWZ werden nun die übertragenen Dollarreserven zum Bilanzkurs ausgebucht und die Differenz zu dem höheren ECU-Gegenwert in die Passivposition 8 „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ eingestellt. Die Netto-Auslandsposition der Bundesbank insgesamt wird von diesen Verschiebungen zwischen den Reservekomponenten nicht berührt, da der Gegenposten mit den Auslandsaktiva zu saldieren ist. Gegenüber dem früher angewandten Verfahren hat die neue Ausweispraxis den Vorteil, daß die Dollarbestände, soweit sie sich durch die vierteljährlichen Übertragungen an den EFWZ ändern, frei von Wechselkursschwankungen ausgewiesen werden.

Aber auch die am Devisenmarkt getätigten Dollar-käufe und -verkäufe werden ab Anfang Januar 1982 im Wochenausweis der Bundesbank nicht weiter zu Transaktionswerten ausgewiesen. Um Wechselkurseinflüsse aus den Reservebewegungen herauszuhalten, wird der DM-Gegenwert der Dollarbestandsveränderungen nun mit konstanten Wechselkursen erfaßt, und zwar mit dem Kurs, der auch der Jahresbilanz für 1981 zugrunde liegen wird, nämlich rd. 1,73 DM je Dollar. Dieses Ausweisverfahren zu konstanten Bilanzkursen hat den Vorteil, daß die Veränderungen der Auslandsaktiva und -passiva der Bundesbank zutreffender dargestellt werden als bisher. Buchungstechnisch treten durch diese Umstellung keine größeren Probleme auf; bei Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Transaktionskurs und dem Bilanzkurs wird die Differenz – wie auch bisher schon andere gewinnrelevante Vorgänge im Laufe eines Jahres – unter der Wochenausweis-

Position „Sonstige Passiva“ erscheinen. Auch die auf ECU oder SZR lautenden Auslandsaktiva und -passiva, denen neben den Dollarbeständen noch ein größeres Gewicht in der Fremdwährungsposition der Bundesbank zukommt, werden im Wochenausweis nun nach dem neuen Verfahren zu konstanten Wechselkursen⁵⁾ bewertet. Bei den auf andere Währungen lautenden Posten, die der Größenordnung nach unbedeutend sind, wird aus Arbeitsgründen von einer wöchentlichen Bewertung zu Bilanzkursen abgesehen.

Freilich geht mit der neuen Ausweispraxis der enge Verbund zwischen dem Wochenausweis und anderen von der Bundesbank erstellten Statistiken verloren. Die Veränderung der Netto-Auslandsposition der Bundesbank, wie sie bisher dem Wochenausweis entnommen werden konnte, ist eine wichtige Determinante für die Veränderungen der Geldbestände in den Händen von Nichtbanken sowie der Bankenliquidität und bildet schließlich den Saldo der Devisenbilanz der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland im Rahmen der Zahlungsbilanz. In diesen analytisch wichtigen Bereichen kommt es auf die *effektiven* Transaktionswerte an, haben doch beispielsweise bei Devisenverkäufen die Geschäftspartner der Bundesbank letztlich den tatsächlich vereinbarten DM-Gegenwert für die jeweilige Transaktion aufzubringen. Nach der Umstellung der Ausweispraxis kommt es nun zu gewissen Diskrepanzen zwischen diesen Transaktionsstatistiken und den aus dem Wochenausweis abgeleiteten Bestandsveränderungen; doch dürften sich hieraus bei der Analyse der Auslandstransaktionen der Bundesbank keine besonderen Schwierigkeiten ergeben, zumal sich nach dem neuen Ausweisverfahren die Veränderungen und die Zusammensetzung der Währungsreserven der Bundesbank deutlicher als bisher aus dem Wochenausweis ablesen lassen.

Insgesamt betragen die Währungsreserven der Bundesbank, d. h. die kurzfristigen Auslandsforderungen (einschließlich Gold) abzüglich des passivischen Gegenpostens für die Einbringung von Reserven in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit, am 31. Dezember 1981, zum Bilanzkurs bewertet, 77 Mrd DM. Davon waren rd. 37 Mrd DM oder etwa die Hälfte in Dollar angelegt, gut ein Fünftel in – mit dem erwähnten „Gegenposten“ saldieren – Forderungen an den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit, knapp 20 % in Gold, und gut 10 % entfielen auf die Position im Internationalen Währungsfonds. Diesen kurzfristig

⁵ Den laufenden Transaktionen im Jahre 1982 wird der Bilanzkurs im Jahresabschluß von 1981 zugrunde gelegt, und zwar für das SZR rd. 2,62 DM und die ECU rd. 2,44 DM.

verfügbaren Auslandsaktiva standen freilich vergleichbare Auslandsverbindlichkeiten in Höhe von 11 1/2 Mrd DM gegenüber. Zusammen mit den längerfristigen, d.h. nicht ohne weiteres mobilisierbaren Krediten und sonstigen Forderungen an das Ausland machten die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zum Jahresende von 1981 69 Mrd DM aus (verglichen mit 67 Mrd DM Ende 1980). Ende 1979 hatten die entsprechenden Auslandsforderungen der Bundesbank noch 93 Mrd DM betragen.

Trotz des gravierenden Rückgangs seit 1979 sind die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank immer noch verhältnismäßig hoch, auch verglichen mit den Währungsreserven anderer Länder. Freilich ist eine hohe außenwirtschaftliche Liquidität auch geboten, um die beträchtlichen Auslandsverbindlichkeiten der Bundesrepublik, die nicht zuletzt mit der Rolle der D-Mark als Reservewährung einhergehen, absichern zu helfen. Angesichts der wiedergewonnenen Festigkeit der D-Mark an den Devisenmärkten, die durch die Verbesserung der deutschen Leistungsbilanz unterstützt wird, ist überdies ein weiteres drastisches Absinken der Währungsreserven der Bundesbank nicht in Sicht; dies zeigt bereits die annähernde Konstanz der Netto-Auslandsaktiva im Jahre 1981.

Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre

Überblick

Die Europäischen Gemeinschaften haben in den letzten Jahren als vierte, sozusagen supranationale Haushaltsebene neben Bund, Ländern und Gemeinden für die Bundesrepublik weiter an Gewicht gewonnen¹⁾. Der Bund führte 1981 Mittel in Höhe von insgesamt rd. 14 Mrd DM an den Gemeinschaftshaushalt ab²⁾; damit entsprach der deutsche Finanzierungsbeitrag bereits fast 6% der gesamten Bundesausgaben (verglichen mit erst 7 Mrd DM oder 4 1/2% der Bundesausgaben im Jahre 1975). Da die Einnahmen aus den der Gemeinschaft praktisch vollständig zufließenden Zöllen und Agrarabschöpfungen erheblich weniger zunahmen als die finanziellen Anforderungen der EG, mußte der Bund zugunsten der EG auf einen wachsenden Anteil an den Umsatzsteuereinnahmen verzichten – mit der Folge, daß auf diese Mittel 1981 mit gut 7 Mrd DM schon mehr als die Hälfte des gesamten deutschen Finanzierungsbeitrags entfiel. Im vergangenen Jahr machten die der EG zustehenden Steuern und Abgaben in der Bundesrepublik je Erwerbstätigen im Durchschnitt rd. 540 DM aus gegen 280 DM in 1975 und erst 75 DM im Jahre 1970.

Die von der EG an die Bundesrepublik geleisteten Zahlungen – vor allem Erstattungen von Ausgaben für Interventionen und Exportsubventionen im Rahmen der gemeinschaftlichen Agrarmarktordnungen – sind heute ebenfalls höher als Mitte der siebziger Jahre. Allerdings verharrten sie seit 1979 bei etwa 8 Mrd DM im Jahr, womit sie zunehmend hinter dem deutschen Finanzierungsbeitrag an die EG zurückblieben. Die Rückflüsse aus dem EG-Etat stagnierten in den letzten Jahren hauptsächlich deshalb, weil für Interventionen (einschließlich Lagerkosten) vor allem bei Milcherzeugnissen in der Bundesrepublik weniger als zuvor aufgewendet wurde, nachdem die öffentlichen Lagerbestände hier erheblich abgebaut worden waren. Auch in der EG insgesamt sind die Interventionsaufwendungen für Milchprodukte gesunken, während die Gesamtausgaben, die von der Bundesrepublik mitfinanziert werden müssen, freilich weiter sehr kräftig stiegen.

Netto betrachtet – also saldiert mit den empfangenen Übertragungen – erreichten die deutschen Finanztransfers an den EG-Haushalt 1981 eine Größenordnung von 6 Mrd DM. Der Nettobeitrag der

¹ Die vorliegende Untersuchung knüpft an folgenden früheren Aufsatz an: Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 29. Jg., Nr. 1, Januar 1977, S. 15 ff.

² Zugrunde gelegt wurden hier die Angaben der Zahlungsbilanzstatistik, in der – anders als in der Finanzstatistik – sämtliche Zahlungsvorgänge brutto erfaßt sind. Die an den Gemeinschaftshaushalt abgeführten Mittel werden – wie auch die Rückflüsse aus dem EG-Etat – mit Ausnahme geringer Restbeträge nicht mehr im Bundeshaushalt selbst, sondern nur noch in dessen Anlagen ausgewiesen.

Bundesrepublik war damit gut anderthalbmal so hoch wie noch Mitte der siebziger Jahre (nachdem er allerdings 1978 vorübergehend zurückgegangen war). Auch für die bis Anfang 1981 gravierend verschlechterte deutsche Leistungsbilanz bedeutete dies eine wachsende Last. Zum gesamten Leistungsbilanzdefizit der Bundesrepublik trugen die Nettotransfers an die EG im Jahresdurchschnitt 1979/81 immerhin etwa ein Viertel bei.

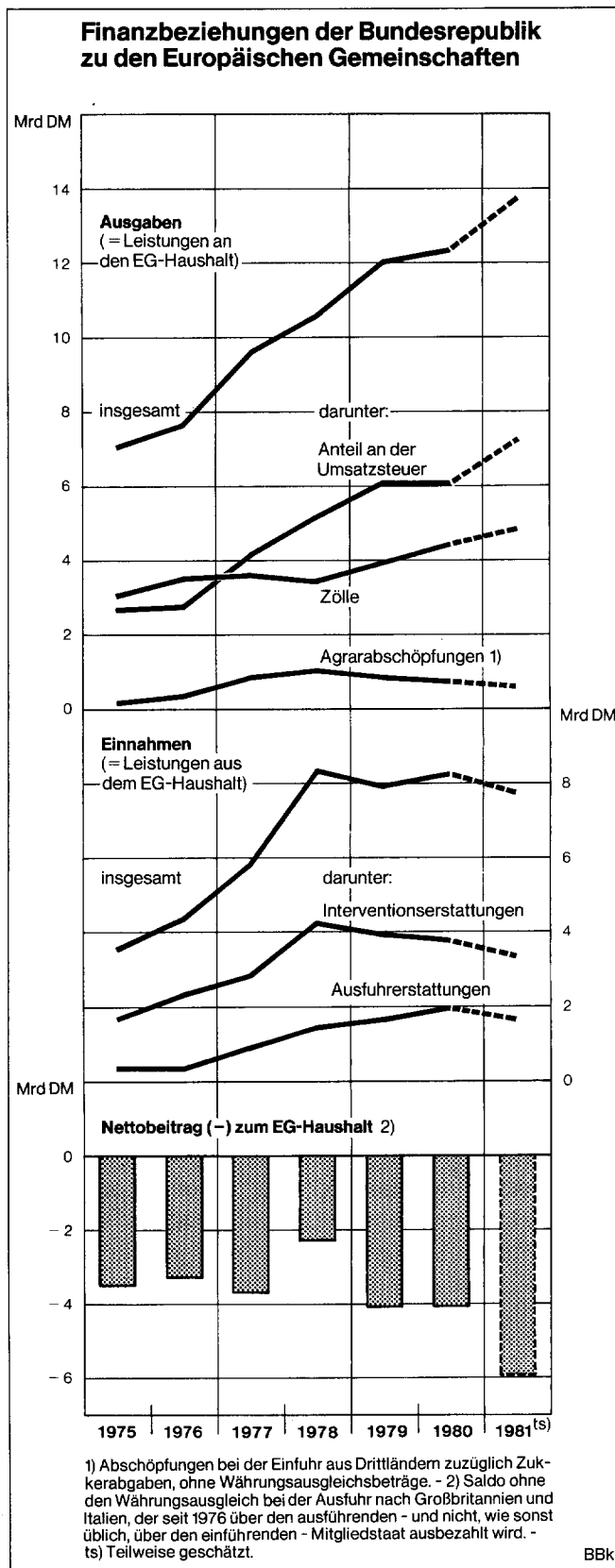
Die volkswirtschaftlichen Wirkungen der EG-Mitgliedschaft lassen sich freilich nicht an dem negativen Saldo aus den Übertragungen der EG messen, wengleich dieser für sich betrachtet einen Entzug an nationalem Einkommen darstellt. Zweifellos profitiert die Bundesrepublik erheblich von der wirtschaftlichen Integration; dies hat sich in einem intensiveren Güteraustausch und damit in einem höheren Lebensstandard ausgewirkt, und möglicherweise gehen auch noch heute – nach weitgehend vollzogener Integration des Warenhandels – weitere Wachstumsimpulse von der Mitgliedschaft in der EG aus.

Entwicklung der deutschen Leistungen an die EG

Die finanziellen (Brutto-)Leistungen der Bundesrepublik an den Gemeinschaftshaushalt haben sich – wie eingangs erwähnt – seit 1975 von 7 Mrd DM auf ungefähr 14 Mrd DM im Jahre 1981 verdoppelt; sie entsprachen damit zuletzt $2\frac{1}{2}\%$ des Gesamthaushalts der Gebietskörperschaften in der Bundesrepublik. Mißt man den deutschen Finanzierungsbeitrag in Europäischen Währungseinheiten (ECU), so ist er sogar auf das Zweieinhalbfache gewachsen, da sich die D-Mark in dieser Zeit gegenüber den anderen Mitgliedswährungen und damit auch gegenüber der ECU aufwertete. Gleichwohl erhöhten sich die Zahlungen der Bundesrepublik nicht so stark wie das gesamte Einnahmenvolumen der Gemeinschaft, das sich im Berichtszeitraum verdreifachte (und zwar von schätzungsweise gut 6 Mrd ECU im Jahre 1975 auf fast $18\frac{1}{2}$ Mrd ECU im Jahre 1981³⁾).

Der deutsche Finanzierungsanteil am EG-Haushalt (auf ERE- bzw. ECU-Basis gerechnet) verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt von 33% auf 30%⁴⁾ (vgl. auch Tabelle auf S. 27). Zunächst ermäßigte er sich schon allein deshalb, weil die 1973 beigetretenen neuen Mitglieder erst ab 1978 die vollen Beiträge zu leisten hatten. Ferner trug zum Rück-

³ Vor 1978 wurde für die Bewertung der Haushaltsvorgänge der Europäischen Gemeinschaften eine Rechnungseinheit (RE) verwendet, deren Umrechnungskurse sich an den beim IWF zuletzt angemeldeten Paritäten statt an den Marktkursen der einzelnen Mitgliedswährungen orientierten (z.B. 1 RE = DM 3,66). Für die Jahre bis 1977 ist eine Umrechnung des EG-Haushalts in ECU nur näherungsweise möglich; insgesamt gesehen ist jedoch das Haushaltsvolumen der EG nach alter und neuer Berechnung z.B. im Jahre 1975 annähernd gleich hoch. Die in den Jahren 1978 bis 1980 verwendete Europäische Rechnungseinheit (ERE) ist mit der späteren ECU identisch. Der Wert der ECU beträgt Anfang 1982 rd. 2,45 DM.



⁴ Dieser Prozentsatz ergibt sich, wenn man die im Mai 1980 ausgehandelten befristeten Finanzausgleichszahlungen an Großbritannien (1980 und 1981 zusammen effektiv 2,6 Mrd ECU) nicht – wie im offiziellen EG-Haushalt – brutto auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite verbucht, sondern entsprechend den tatsächlichen Belastungsverhältnissen direkt von den britischen Beiträgen (und damit auch vom Haushaltsvolumen der EG) absetzt. Nach der offiziellen Bruttoverbuchung errechnet sich dagegen für die Bundesrepublik 1981 ein Finanzierungsanteil von 28%.

gang des deutschen Anteils auch bei, daß die im Gemeinschaftsetat verwendete Haushalts-Rechnungseinheit (RE) im Jahre 1978 durch eine auf einem Währungskorb basierende Rechnungseinheit (ERE bzw. später ECU) ersetzt wurde. Da die nationalen Zahlungen damit marktgerechter bewertet wurden, wird die Bundesrepublik seit 1978 nicht mehr wie früher – als die D-Mark unterbewertet war – bei der Bemessung der Beiträge zum EG-Haushalt durch unzutreffende Wechselkurse benachteiligt. Aus diesen Gründen sank der tatsächliche Finanzierungsanteil der Bundesrepublik von seinem 1977 erreichten Höchstwert (35 1/2 %) im Jahre 1978 auf 31 %. In den letzten drei Jahren ist der deutsche Anteil an der Finanzierung des EG-Etats nochmals leicht – nämlich um rd. einen Prozentpunkt – zurückgegangen. Hierzu trug bei, daß die Inflation in der Bundesrepublik geringer als in den übrigen Mitgliedsländern war und die an nominelle Größen anknüpfenden deutschen Zahlungen an die EG also unterdurchschnittlich stiegen.

Unter den von der Bundesrepublik an den Gemeinschaftshaushalt abgeführten Mitteln (vgl. nebenstehende Tabelle) dominieren inzwischen nicht mehr die *Zölle* – wie noch Mitte der siebziger Jahre. Die Einnahmen aus den auf die Einfuhren aus Drittländern erhobenen Zöllen, die dem Gemeinschaftshaushalt seit 1975 praktisch vollständig zufließen, haben zwar – trotz der weiteren Zollsenkungen im Rahmen des GATT – für sich betrachtet recht kräftig zugenommen (von 3,1 Mrd DM in 1975 auf 4,9 Mrd DM in 1981). Mit dem stark wachsenden Mittelbedarf der EG hielten die Zolleinnahmen jedoch nicht Schritt, was auch der Tendenz in den anderen EG-Mitgliedsländern entspricht. Im vergangenen Jahr erreichte das dem EG-Etat zufließende Zollaufkommen in der gesamten Gemeinschaft schätzungsweise knapp 6 1/2 Mrd ECU. Aus dieser Quelle stammte also nur noch rd. ein Drittel der Einnahmen (gegenüber der Hälfte in 1975).

Die bereits seit 1971 voll der Gemeinschaft zustehenden *Agrarabschöpfungen*⁵⁾, mit denen die Einfuhrpreise wichtiger landwirtschaftlicher Produkte auf die Preise in den EG-Ländern hochgeschleust werden, fallen finanziell erheblich weniger ins Gewicht als die Zölle. Je nach der Weltmarktsituation für Agrarerzeugnisse flossen die Abschöpfungen recht unterschiedlich. Waren diese Mittel von 1976 bis 1978 wegen der sinkenden Weltmarktpreise noch kräftig gewachsen, so gingen sie in den folgenden Jahren mit steigenden Notierungen wieder zurück.

5 Einschließlich der Produktions- und Lagerkostenabgaben für Zucker.

Transaktionen der Bundesrepublik mit dem EG-Haushalt

Mrd DM

Position	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981 (ts)
Leistungen an den EG-Haushalt							
Finanzbeiträge bzw. EG-Anteil am Umsatzsteueraufkommen	2,8	2,9	4,2	5,2	6,1	6,1	7,3
Zölle	3,1	3,6	3,7	3,5	4,0	4,5	4,9
Abschöpfungen und Zuckerabgaben	0,2	0,5	0,9	1,0	0,9	0,8	0,7
Währungsausgleich	0,8	0,8	0,7	0,7	0,9	0,8	·
Sonstige	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	·
Insgesamt	7,1	7,7	9,7	10,7	12,1	12,4	13,8
Nachrichtlich:							
Effektiver Finanzierungsanteil der Bundesrepublik am EG-Haushalt in % 1)	33,3	35,1	35,6	31,1	30,7	30,0	·
Rückflüsse aus dem EG-Haushalt							
Agrarmarktordnungen	2,8	3,6	4,8	6,8	6,9	7,0	6,4
darunter:							
Ausfuhrerstattungen	0,4	0,4	0,9	1,5	1,7	2,0	·
Interventionen auf dem Binnenmarkt	1,7	2,4	2,9	4,3	4,0	3,8	·
Währungsausgleich 2)	0,5	0,5	0,6	0,6	0,9	1,0	·
EAGFL – Abteilung Ausrichtung	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sozialfonds	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
Regionalfonds	–	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Erstattung von Erhebungskosten	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
Sonstige	0,1	0,1	0,2	0,8	0,2	0,3	0,5
Insgesamt	3,6	4,4	6,0	8,4	8,0	8,3	7,8
Nachrichtlich:							
Anteil der Bundesrepublik an den EG-Zahlungen an die Mitgliedstaaten in % 3)	·	21,9	25,2	25,1	21,4	20,1	·
Nettobeitrag zum EG-Haushalt 2)	3,5	3,3	3,7	2,3	4,1	4,1	rd. 6

1 Vgl. Tabelle auf S. 27. – 2 Ohne den Währungsausgleich bei der Ausfuhr nach Großbritannien und Italien, der seit 1976 über den ausführenden – und nicht, wie sonst üblich, über den einführenden – Mitgliedstaat ausbezahlt wird. – 3 In den Jahren 1976 und 1977 Zahlungen umgerechnet in ERE/ECU. – ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1981 waren die Agrarabschöpfungen in der Bundesrepublik mit 0,7 Mrd DM gleichwohl etwa dreimal so hoch wie 1975. Die Abschöpfungen in der Bundesrepublik entwickelten sich dabei im großen und ganzen parallel zu denen in der Gemeinschaft. Insgesamt flossen dem EG-Etat 1981 aus solchen Abschöpfungen knapp 2 Mrd ECU zu, d. h. ein Zehntel der gesamten Haushaltseinnahmen.

Die Beteiligung der Gemeinschaft am *Umsatzsteueraufkommen* bildet mit gut 7 Mrd DM inzwischen die Hauptquelle der deutschen Leistungen an den EG-Etat. Da der kräftig zunehmende Finanzbedarf der Gemeinschaft immer weniger durch Zölle und Agrarabgaben gedeckt werden konnte, mußte die EG ver-

stärkt auf allgemeine Finanzbeiträge bzw. auf die neuerdings an deren Stelle getretene Beteiligung an der Umsatzsteuer zurückgreifen. Im vergangenen Jahr wurde mehr als die Hälfte aller Gemeinschaftsausgaben aus dieser Quelle finanziert; 1975 war dagegen aus den damaligen Finanzbeiträgen nur rd. ein Drittel der EG-Ausgaben gedeckt worden. Nach den 1970 getroffenen Finanzierungsregelungen hätte das System allgemeiner Finanzbeiträge – sie richteten sich nach den Anteilen der einzelnen Mitgliedstaaten am EG-Sozialprodukt – schon ab Mitte der siebziger Jahre durch eine direkte Beteiligung der EG an der Mehrwertsteuer in Höhe von bis zu einem Prozent der (einheitlichen) Bemessungsgrundlage ersetzt werden sollen. Der Übergang verzögerte sich jedoch; erst 1980 führten sämtliche EG-Mitglieder einen gleich hohen Satz ihrer Umsatzsteuer-Bemessungsgrundlage ab⁶). Da die Agrarkosten in den letzten Jahren nicht mehr so stark gestiegen sind, wurde der der Gemeinschaft maximal zur Verfügung stehende Anteil an der Mehrwertsteuer bisher noch nicht voll ausgeschöpft; 1981 beanspruchte die EG – wie schon zwei Jahre zuvor – Mittel in Höhe von rd. 0,8 % der Umsatzsteuer-Bemessungsgrundlage.

Rückflüsse aus dem Gemeinschaftsetat in die Bundesrepublik

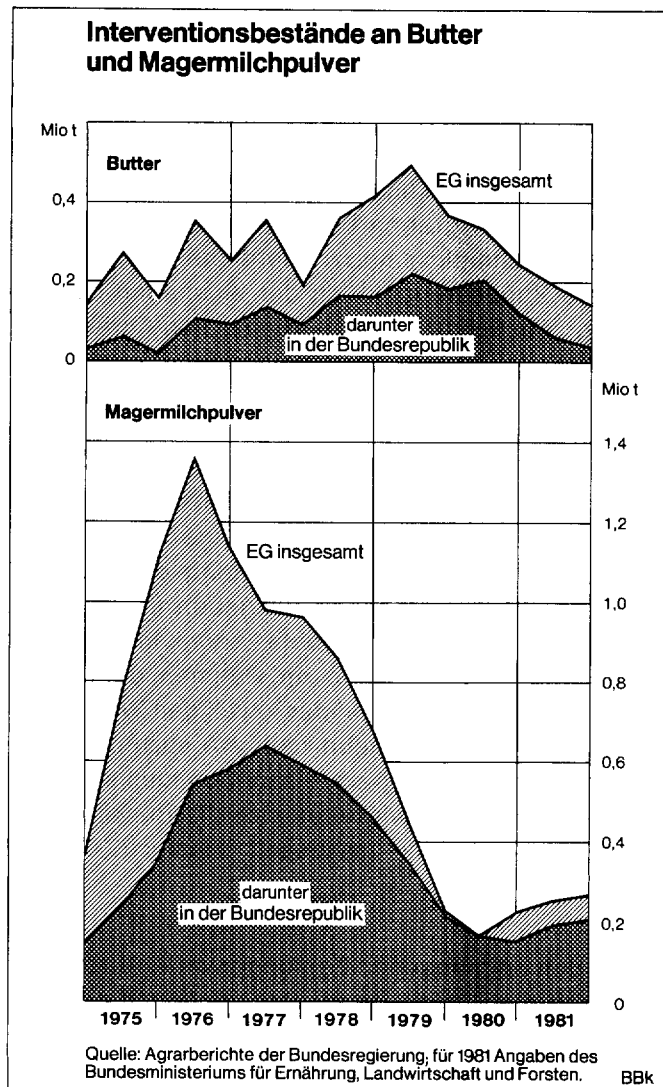
Die Rückflüsse aus dem Gemeinschaftsetat in die Bundesrepublik haben sich in der Zeit von 1975 bis 1981 zwar ebenso wie die deutschen Zahlungen an den EG-Haushalt ungefähr verdoppelt, ihrem absoluten Umfang nach sind sie jedoch nicht so stark gestiegen wie die Leistungen an die EG; 1981 erreichten sie eine Größenordnung von 8 Mrd DM (vgl. Tabelle auf S. 22). Wie bereits erwähnt, entwickelten sich die Erstattungen der EG allerdings im Zeitverlauf sehr unterschiedlich. Zwar sind sie in der Periode 1976 bis 1978 stark gestiegen, in den letzten drei Jahren haben sie sich jedoch nicht mehr erhöht.

Die der Bundesrepublik zugeflossenen Zahlungen resultierten ganz überwiegend aus den gemeinsamen *Agrarmarktordnungen*; diese Regelungen halten die Agrarpreise in den Mitgliedsländern der EG zumeist erheblich über den Weltmarktpreisen (was tendenziell zu einer Überproduktion führt). Grundsätzlich dominieren in allen EG-Ländern unter den Rückflüssen aus dem Gemeinschaftsetat die Erstattungen von Agrarmarktausgaben, denn der EG-Haushalt ist zu etwa drei Vierteln ein agrarpolitisch bestimmter Umverteilungshaushalt mit der zwangsläufigen Folge, daß die Länder mit einem relativ be-

deutenden Agrarsektor (Irland, Italien, Frankreich, Dänemark und Niederlande) im allgemeinen auch vergleichsweise hohe Zahlungen der EG erhalten – und dies insoweit ohne Rücksicht darauf, ob es sich dabei um „reiche“ oder „arme“ Länder handelt. Bei den gesamten Rückflüssen in die Bundesrepublik ist der Anteil der Agrarmarkterstattungen mit gut 80 % überdurchschnittlich hoch, allerdings nur deshalb, weil die Bundesrepublik an den Ausgaben der Abteilung „Ausrichtung“ des europäischen Agrarfonds, des Sozialfonds und des Regionalfonds nur wenig partizipiert. Für diese Leistungen der EG spielt der wirtschaftliche Entwicklungsstand eines Landes eine erhebliche Rolle, so daß die Bundesrepublik – insofern im Einklang mit dem Integrationsziel der EG – aus den „Strukturfonds“ nur geringe Mittel erhält. Da diese in der EG insgesamt seit Mitte der siebziger Jahre kräftig gewachsenen Ausgaben für Strukturzwecke in der Bundesrepublik kaum ins Gewicht fallen, die Aufwendungen im Rahmen der Agrarmarktordnungen aber von der jeweiligen Weltmarktsituation, den Ernteergebnissen wie auch dem Umfang der jährlichen Agrarpreisanhebungen stark beeinflußt werden, entwickelten sich die Rückflüsse in die Bundesrepublik insgesamt ziemlich diskontinuierlich.

Unter den empfangenen Zahlungen im Agrarbereich schlugen die Rückflüsse für *Interventionen auf dem Binnenmarkt* am meisten zu Buche. Das Überschubangebot an wichtigen Agrarprodukten wird nämlich von öffentlichen Stellen zu jährlich neu festgelegten Mindestpreisen aufgekauft, wodurch erhebliche Kosten entstehen, die von der EG erstattet werden. Für die Höhe der Zahlungen an die Bundesrepublik spielte eine entscheidende Rolle, daß sich die deutschen Agrarüberschüsse hauptsächlich auf Milcherzeugnisse konzentrierten, also auf denjenigen Bereich, der die höchsten Kosten in der Gemeinschaft verursachte und in den ersten Jahren des Berichtszeitraums einen wachsenden Teil des gesamten Haushaltsvolumens der EG beanspruchte. Der Bundesrepublik als größtem Produzenten von Milcherzeugnissen in der Gemeinschaft flossen erhebliche Mittel für Interventionen zu. Vor allem wuchsen die öffentlichen Lagerbestände an Magermilchpulver und Butter, da wesentlich mehr erzeugt als verbraucht wurde und die Weltmärkte bei ohnehin sinkenden Preisen zunächst nur wenig aufnahmefähig waren. Abgesehen von höheren Lagerkosten stiegen die Interventionsausgaben hier bis 1978 auch deshalb rapide, weil die Gemeinschaft

⁶ Im Jahre 1979 entrichteten noch drei der damals insgesamt neun Mitgliedstaaten (darunter auch die Bundesrepublik) Finanzbeiträge auf der Basis eines BSP-Schlüssels; ab 1981 leistet Griechenland als zehntes EG-Mitglied zunächst Finanzbeiträge anstelle eines Anteils an der Mehrwertsteuer.



angesichts der wachsenden Lagerbestände ab 1976 den inländischen Absatz von Milcherzeugnissen massiv förderte⁷). Auch daß die Rückflüsse in den letzten drei Jahren stagnierten, hatte seine Ursachen hauptsächlich auf dem Milchsektor; die Erstattungen für Interventionen gingen hier bis 1981 sogar absolut merklich zurück, weil wegen der inzwischen stark reduzierten Lagerbestände nunmehr geringere Kosten als in den Vorjahren entstanden.

Den seit 1979 auch insgesamt rückläufigen Aufwendungen für Interventionen auf dem deutschen Binnenmarkt stand freilich gegenüber, daß wegen der kräftig steigenden deutschen Agrarexporte die Ausfuhrerstattungen sowie die Währungsausgleichsbeträge immer umfangreicher wurden. Im vergangenen Jahr waren die *Ausfuhrerstattungen* an den gesamten deutschen Rückflüssen im Rahmen der Agrarmarktordnungen etwa mit einem Viertel (rd.

⁷ So wurde z. B. die Verwendung von Magermilchpulver als Futtermittel zeitweise durch erhebliche Beihilfen aus allgemeinen Haushaltsmitteln der EG subventioniert.

2 Mrd DM) beteiligt, 1975 waren es erst 13% gewesen. Nachdem sich die Ausfuhrsubventionen in der Phase sinkender Weltmarktpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse (1975 bis 1978) zunächst vervierfacht hatten, weil der Export von Überschußprodukten weit höhere Subventionen erforderte als zuvor, haben sie seitdem bei wieder steigenden Weltmarktpreisen schwächer zugenommen.

Auch die Transaktionen im Rahmen des *Währungsausgleichs* sind für die Bundesrepublik in letzter Zeit finanziell bedeutender geworden. Im Außenhandel mit Agrarerzeugnissen kompensiert der Währungsausgleich größtenteils die Unterschiede zwischen den für die Agrarmarktordnungen geltenden („grünen“) Umrechnungskursen und den Leitkursen der betreffenden Mitgliedswährungen im Europäischen Währungssystem (bzw. der früheren „Schlange“⁸). Da in der EG ein einheitliches Agrarpreinsniveau – umgerechnet zu den jeweiligen Wechselkursen – seit langem nicht mehr besteht, mußten „Grenzausgleichszahlungen“ eingeführt werden, um sonst mögliche Gewinne aus der Ausnutzung unterschiedlicher nationaler Preisniveaus zu verhindern. Dies geschieht dadurch, daß die Ausfuhr aus einem Land mit höheren Preisen in ein solches mit niedrigeren Preisen subventioniert und der Handel in umgekehrter Richtung entsprechend belastet wird. In der gesamten Gemeinschaft übertrafen die Ausgaben für den Währungsausgleich die Einnahmen allerdings oft bei weitem. Die in der Bundesrepublik bei der Ausfuhr aufgewendeten Währungsausgleichsbeträge erreichten 1980 1 Mrd DM⁹) und waren damit doppelt so hoch wie 1975. Ihnen stehen die entsprechenden bei der Einfuhr erhobenen Abgaben gegenüber (1980 0,8 Mrd DM¹⁰). Hatten Mitte der siebziger Jahre noch die an den EG-Haushalt abgeführten Währungsausgleichsbeträge für Einfuhren überwogen, so blieben sie neuerdings hinter den Erstattungen der EG für die Ausfuhren zurück.

Im Gegensatz zu den Erstattungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarmarktordnungen schlugen die übrigen Rückflüsse von der EG weiterhin relativ wenig zu Buche; im Jahre 1981 beliefen sie sich auf gut 1 Mrd DM. Diese Zahlungen aus dem Gemeinschaftsetat erhöhten sich im wesentlichen auch nur deshalb, weil der Bundesrepublik – ebenso wie den übrigen Mitgliedstaaten – 10% der an die EG abgeführten Zölle und Agrarabschöpfungen pauschal als „Erhebungskosten“ erstattet werden. 1981 waren

⁸ Im Falle Großbritanniens handelt es sich dabei um einen fiktiven ECU-Leitkurs, der nicht durch Devisenmarktinterventionen abgesichert wird.

⁹ Einschli. Währungsausgleich im Agrarhandel mit Drittländern. Angaben für 1981 liegen noch nicht vor.

¹⁰ Im Gegensatz zu den hier für die Bundesrepublik zugrunde gelegten Angaben der Zahlungsbilanzstatistik wird der Währungsausgleich im EG-Etat nur netto ausgewiesen.

dies immerhin 0,6 Mrd DM, also etwa doppelt soviel wie gegen Mitte des vorigen Jahrzehnts. Dagegen nahmen die Zahlungen der EG an die Bundesrepublik aus den „Strukturfonds“ seit 1975 nur geringfügig auf knapp $1\frac{1}{2}$ Mrd DM zu.

Die Stagnation der EG-Ausgaben in der Bundesrepublik in den letzten drei Jahren ist für die Entwicklung des gesamten EG-Etats freilich keineswegs symptomatisch. Das Haushaltsvolumen der EG hat sich vielmehr weiterhin außerordentlich kräftig ausgeweitet; von 1979 bis 1981 nahm es im Jahresdurchschnitt um 15% zu. Diese stark ausgeprägte Dynamik des Gemeinschaftsetats hing einerseits mit den Agrarausgaben der EG zusammen, die – ganz im Gegensatz zu den entsprechenden Zahlungen an die Bundesrepublik – auch in den letzten drei Jahren beträchtlich stiegen. Von 1979 bis 1981 erhöhten sich die Kosten der gemeinsamen Agrarmarktordnungen jährlich um rd. 8% (nach einem freilich dreimal so starken Anstieg in den Jahren 1976 bis 1978). Zum anderen wurden die Aktivitäten der Gemeinschaft im Rahmen der „Strukturfonds“ forciert; dies spiegelt sich darin wider, daß sich der Anteil dieser Fonds an den Gesamtausgaben der EG seit Mitte der siebziger Jahre erheblich vergrößert hat (auf etwa 13% in 1980). Am stärksten expandierten dabei die Aufwendungen des europäischen Regionalfonds und des Sozialfonds (auf je $4\frac{1}{2}$ % der gesamten EG-Ausgaben); diese Leistungen kamen vor allem den weniger wohlhabenden Ländern innerhalb der Gemeinschaft zugute. Schließlich nahm das Volumen des EG-Etats auch deshalb zu, weil für die Jahre 1980 und 1981 an Großbritannien erhebliche Finanzausgleichszahlungen geleistet wurden; im vergangenen Jahr waren hierfür $1\frac{1}{4}$ Mrd ECU (oder rd. 3 Mrd DM) veranschlagt, das entspricht 7% der EG-Ausgaben.

Insgesamt hat sich das Haushaltsvolumen der Gemeinschaft (ohne die getrennt geführten Europäischen Entwicklungsfonds) seit Mitte der siebziger Jahre – in Europäischen Währungseinheiten gerechnet – annähernd verdreifacht; 1981 erreichte es fast $18\frac{1}{2}$ Mrd ECU (oder 46 Mrd DM) gegenüber schätzungsweise $6\frac{1}{2}$ Mrd ECU im Jahre 1975. Dies bedeutete im Jahresdurchschnitt eine Zunahme um 19%, der EG-Etat expandierte also wesentlich stärker als die staatlichen Haushalte in fast allen Mitgliedsländern. Auf Grund des unterdurchschnittlichen Anstiegs der Zahlungen an die Bundesrepublik hat sich allerdings deren Anteil an den gemein-

schaftlichen Ausgaben in dieser Zeit verringert; 1981 betrug er nur noch schätzungsweise knapp ein Fünftel der den Mitgliedstaaten insgesamt zurechenbaren EG-Zahlungen gegenüber fast einem Viertel gegen Mitte des vorigen Jahrzehnts.

Finanzielle Nettobelastung der Bundesrepublik

Werden die an die EG geleisteten Zahlungen mit den Rückflüssen aus dem Gemeinschaftshaushalt saldiert, so trägt die Bundesrepublik einen weit größeren Teil der Lasten, als dies in den Bruttoleistungen zum Ausdruck kommt. Im Jahre 1981 hat sich die finanzielle Nettobelastung der Bundesrepublik auf rd. 6 Mrd DM belaufen; 1975 hatte das Minus dagegen nur $3\frac{1}{2}$ Mrd DM betragen, und 1978 war es sogar vorübergehend auf gut 2 Mrd DM gesunken. Hierin wirkt sich aus, daß sich ab 1979 die Lastenverteilung innerhalb der Europäischen Gemeinschaften wieder zunehmend zuungunsten der Bundesrepublik verschoben hat, nachdem im Jahre 1978 vorübergehend vier Länder (von den damals neun EG-Mitgliedern) Nettozahler gewesen waren (vgl. Tabelle auf S. 28). Nach Berechnungen der EG-Kommission ging der Ressourcentransfer, der insgesamt über den Gemeinschaftshaushalt abgewickelt wurde, im Jahre 1980 ganz überwiegend zu Lasten der Bundesrepublik; 1981 könnte er sogar fast vollständig von der Bundesrepublik finanziert worden sein. Die restlichen – durch die erwähnten Vereinbarungen vom Mai 1980 stark reduzierten – Nettzahlungen betrafen Großbritannien, während alle übrigen Mitgliedstaaten Nettoempfänger waren. Zwar können die für die einzelnen Länder errechneten Nettzahlungen die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft in der EG nur mit einer gewissen Unschärfe wiedergeben, da einige Zurechnungsschwierigkeiten¹¹⁾ bestehen, jedoch werden dadurch die getroffenen Aussagen im Prinzip nicht in Frage gestellt.

Mittelfristige Perspektiven

Nach aller Voraussicht wird die Bundesrepublik auch weiterhin durch die finanziellen Leistungen an die Europäischen Gemeinschaften erheblich belastet werden. So geht die Bundesregierung in ihrem im September v.J. beschlossenen mittelfristigen Finanzplan davon aus, daß die an den Gemeinschaftsetat abzuführenden Mittel bis 1985 auf eine Größenordnung von 18 Mrd DM¹²⁾ anschwellen werden; gegenüber dem voraussichtlichen Ist von 1981 bedeutet das pro

¹¹ So werden Zölle und Abschöpfungen auf Einfuhren aus Drittländern vielfach demjenigen EG-Land zugerechnet, über dessen Grenze die Importgüter in die Gemeinschaft gelangen, auch wenn diese Güter letztlich in einem anderen EG-Land verwendet werden; das ist zum Beispiel wichtig für ein Handelsland wie die Niederlande, die viel für die Bundesrepublik importieren.

¹² Nach der in dieser Untersuchung verwendeten Zahlungsbilanzsystematik, d. h. brutto gerechnet, wären dies etwa 19 Mrd DM.

26 Jahr eine durchschnittliche Zunahme um etwa 8%. Die deutschen Zahlungen an die EG würden sich damit prozentual gesehen weiterhin wesentlich stärker ausweiten als der Haushaltsrahmen des Bundes und 1985 bereits rd. 7 % seiner gesamten Haushaltsausgaben – bzw. rd. 3 % der Aufwendungen aller Gebietskörperschaften – entsprechen. Die wachsenden Anforderungen der EG gehen vor allem zu Lasten des Anteils des Bundes am Umsatzsteuerertrag und engen damit dessen eigenen finanziellen Spielraum ein; gerade auch wegen der erforderlichen Konsolidierung seines Haushalts muß der Bund darauf bedacht sein, die Lasten aus der EG-Mitgliedschaft nicht übermäßig wachsen zu lassen. Da die Bundesregierung daran festhält, daß die nach den bisherigen Vereinbarungen geltende Obergrenze von 1 % der Bemessungsgrundlage nicht überschritten werden darf, ist freilich einer immer stärkeren Beteiligung der EG an der Umsatzsteuer eine Grenze gezogen. Nach der Finanzplanung des Bundes sollen deshalb die Umsatzsteuereinnahmen der Europäischen Gemeinschaften – wenn der 1 %-Rahmen voll ausgeschöpft ist – nur noch parallel zur Bemessungsgrundlage wachsen (grosso modo also parallel zum privaten Verbrauch).

Schon allein wegen dieser gemeinschaftsrechtlichen Beschränkung ist es unumgänglich, daß die Europäischen Gemeinschaften in Zukunft den Anstieg ihrer Ausgaben in engen Grenzen halten. Dies gilt nicht nur unter Haushaltsgesichtspunkten, sondern ist – ebenso wie für die nationale Finanzpolitik – auch gesamtwirtschaftlich geboten, um den vor allem durch die weltweite Ölverteuerung schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen für das Wirtschaftswachstum Rechnung zu tragen. Auf längere Sicht muß sich die Expansion des EG-Haushalts also an einem durch die wirtschaftliche Entwicklung geprägten Einnahmenrahmen orientieren, während der Ausgabenanstieg bisher von dieser Seite her kaum gebremst wurde, sondern vor allem vom Agrarpreismechanismus bestimmt war. Das weitere Wachstum der EG-Ausgaben läßt sich nur dann eindämmen, wenn die bereits seit langem angezeigte Reform der gemeinschaftlichen Agrarpolitik in Angriff genommen wird. Die gestiegenen Weltmarktpreise für Agrarerzeugnisse haben den Europäischen Gemeinschaften in den letzten Jahren eine gewisse haushaltspolitische „Atempause“ verschafft; sie sollte dazu genutzt werden, die anstehenden Probleme zu lösen. Vor allem sollte die Agrarpolitik in der Weise umgestaltet werden, daß

ihre wesentlichen Ziele bei geringeren Marktordnungsausgaben der EG erreicht werden können, was voraussetzt, daß die Preisanreize zur Überproduktion bei wichtigen Erzeugnissen vermindert werden. Gelänge es, die Agrarkostenexpansion im EG-Etat einzudämmen, so könnte mehr Platz für die Ausgaben der „Strukturfonds“ geschaffen werden, mit denen der Integrationsprozeß unterstützt und die Entwicklung wirtschaftlich schwächerer Regionen gefördert wird.

Beteiligung der Mitgliedstaaten an der Finanzierung des EG-Haushalts

Gesamtanteile in % 1)

Mitgliedstaat	Ist						Soll	
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Bundesrepublik Deutschland	28,1 (33,3)	27,3 (35,1)	25,8 (35,6)	31,1	30,7	30,0	30,0	28,3
Frankreich	22,8 (23,6)	21,4 (22,0)	20,3 (20,0)	19,3	20,1	19,4	21,5	22,2
Italien	17,5 (13,3)	17,1 (11,3)	16,7 (10,3)	14,4	12,5	12,8	15,2	14,2
Niederlande	9,0 (10,2)	8,8 (10,6)	8,6 (11,0)	10,3	9,3	8,4	7,7	7,7
Belgien	6,7 (7,3)	6,5 (7,4)	6,3 (7,7)	6,5	6,7	6,2	6,0	5,6
Luxemburg	0,2 (0,2)	0,1 (0,2)	0,1 (0,2)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
Ursprüngliche Mitglieder	84,3 (87,9)	81,2 (86,7)	77,8 (84,8)	81,8	79,4	76,9	80,6	78,3
Großbritannien	13,6 (10,0)	16,2 (10,7)	19,2 (12,2)	15,4	17,5	19,8	15,5	17,2
Dänemark	1,7 (1,8)	2,1 (2,3)	2,4 (2,6)	2,3	2,4	2,3	2,1	2,1
Irland	0,4 (0,3)	0,5 (0,3)	0,6 (0,4)	0,6	0,7	0,9	0,9	1,0
Griechenland	—	—	—	—	—	—	0,9	1,5
EG insgesamt	100 (100)	100 (100)	100 (100)	100	100	100	100	100
Zum Vergleich: Gesamtleistung der Mitgliedstaaten in Mrd RE bzw. ERE/ECU	5,89 (5,96)	7,71 (7,80)	8,20 (8,23)	12,00	14,37	15,09	16,68	20,07

1 Bis einschl. 1977 Bewertung zu den früheren offiziellen Haushalts-Umrechnungskursen auf der Basis der beim IWF angemeldeten Paritäten (z. B. 1 RE = DM 3,66), ab 1978 zu den jeweiligen Kursen der seitdem im EG-Haushalt angewendeten Europäischen Rechnungseinheit (ERE) bzw. — ab 1981 — der hiermit identischen Europäischen Währungseinheit (ECU). Zu Vergleichszwecken sind für die Jahre 1975 bis 1977 in Klammern auch die Finanzierungsanteile angegeben, die sich auf der Basis der Marktkurse — zugrunde gelegt werden hier die jahresdurchschnittlichen ECU-Umrechnungskurse der einzelnen Mitgliedswährungen — ergeben. Für die Jahre ab 1978 ist hier die tatsächliche Beteiligung der Mitgliedstaaten an der Finanzierung des

EG-Haushaltes nach Berücksichtigung zusätzlicher Finanzausgleichszahlungen an Großbritannien ausgewiesen. Da diese Ausgleichszahlungen ab 1980 — ebenso wie seit 1981 die Beitragsrückerstattungen an Griechenland — auf der Ausgabenseite des Gemeinschaftsetats verbucht werden, werden hier die nach Abzug dieser Beträge verbleibenden finanziellen Leistungen der einzelnen Mitgliedstaaten an dem entsprechenden (um diese Rückerstattungen gekürzten) Gesamtaufkommen der EG gemessen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Europäischer Rechnungshof; EG-Kommission; eigene Berechnungen.

Nettotransfers der einzelnen Mitgliedstaaten an den EG-Haushalt *)
Mio ECU; —: Nettozahler; +: Nettoempfänger

Mitgliedstaat	1975	1976	1977	1978	1979	vor		nach 1)			
						Entlastung Großbritanniens				1980	1981 s)
						1980	1981 s)	1980	1981 s)		
Bundesrepublik Deutschland	— 1 007	— 1 054	— 1 467	— 597	— 1 430	— 1 540	— 1 647	— 1 891 bis — 1 991	— 1 930 bis — 2 162		
Großbritannien	+ 104	— 90	+ 126	— 228	— 849	— 1 521	— 1 505	— 609 bis — 346	— 730 bis — 95		
Frankreich	+ 35	+ 58	— 310	— 371	— 78	+ 423	+ 624	+ 160 bis + 84	+ 394 bis + 207		
Italien	+ 40	+ 248	+ 294	— 334	+ 534	+ 735	+ 619	+ 584 bis + 540	+ 482 bis + 369		
Niederlande	— 27	+ 222	+ 88	+ 41	+ 288	+ 441	+ 223	+ 377 bis + 358	+ 172 bis + 130		
Belgien/Luxemburg	+ 135	+ 346	+ 329	+ 337	+ 610	+ 487	+ 670	+ 436 bis + 422	+ 630 bis + 596		
Dänemark	+ 237	+ 294	+ 293	+ 381	+ 380	+ 331	+ 302	+ 307 bis + 300	+ 280 bis + 262		
Irland	+ 175	+ 155	+ 212	+ 326	+ 545	+ 644	+ 591	+ 636 bis + 633	+ 584 bis + 578		
Griechenland	—	—	—	—	—	—	+ 123	—	+ 118 bis + 115		

* Salden aus den empfangenen und geleisteten Zahlungen der einzelnen Mitgliedstaaten, wobei nur die jeweils zurechenbaren Ausgaben der EG berücksichtigt sind. Die Salden Belgiens und Luxemburgs werden erheblich durch die diesen Ländern zugerechneten Verwaltungsausgaben der Gemeinschaft beeinflusst. — 1 Ausgewiesen sind hier jene Salden, die sich nach Berücksichtigung der im Mai 1980 für die Jahre 1980 und 1981 beschlossenen finanziellen Entlastung Großbritanniens ergeben. Die damalige Vereinbarung wird von den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich interpretiert: Während sich z. B. nach deutscher Auffassung die Entlastung Großbritanniens nach dem damals angestrebten britischen Saldo richtet, vertritt die britische

Regierung den Standpunkt, daß trotz der im Vergleich zu den damaligen Schätzungen inzwischen günstigeren britischen Position an dem ursprünglich vorgesehenen Entlastungsbetrag festgehalten werden sollte. In der Tabelle ist für die Jahre 1980 und 1981 die Spanne zwischen beiden Interpretationen angegeben; der zuerst genannte Betrag entspricht dabei der von der Bundesregierung vertretenen Auffassung. Die Beträge sind entstehungsmäßig gerechnet; die den betreffenden Jahren zugerechneten Finanzausgleichszahlungen an Großbritannien werden größtenteils erst im jeweils folgenden Jahr geleistet. — s) Geschätzt.
Quelle: EG-Kommission.

Ausgaben und Einnahmen der Europäischen Gemeinschaften *)

Mrd RE bzw. ab 1978 ERE/ECU

Position	Haushaltsjahr									Anteil 3) in %		
	Kassenergebnisse 1)						Haushalts-					
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	Ist 2)	Soll	1981	1982	1975	1980
Ausgaben												
Agrarpolitik	5,01	5,58	6,46	9,60	10,84	11,91	11,63	12,14	14,48	78,1	73,1	
EAGFL – Abteilung Garantie	4,82	5,37	6,17	9,28	10,43	11,31	11,31	11,61	13,70	75,2	69,4	
EAGFL – Abteilung Ausrichtung	0,18	0,22	0,30	0,32	0,40	0,60	0,32	0,53	0,78	2,9	3,7	
Sozialpolitik	0,14	0,26	0,32	0,28	0,60	0,74	0,70	0,62	0,91	2,1	4,5	
Regionalpolitik	0,09	0,28	0,37	0,25	0,51	0,73	0,40	0,82	1,09	1,4	4,5	
Forschungs- und Investitions- förderung sowie Energiepolitik	0,12	0,12	0,14	0,19	0,25	0,29	0,37	0,29	0,39	1,8	1,8	
Entwicklungshilfe (ohne Entwicklungsfonds)	0,32	0,14	0,22	0,27	0,41	0,51	0,66	0,80	0,82	5,1	3,1	
Verwaltungsausgaben	0,38	0,42	0,50	0,68	0,77	0,82	0,84	1,04	1,10	5,8	5,0	
Erstattungen an Mitgliedstaaten 4)	0,35	0,47	0,67	0,66	0,90	1,22	1,24	2,36	2,78	5,5	7,5	
Sonstige Ausgaben	0,01	0,02	0,03	0,04	0,09	0,08	0,13	0,37	0,42	0,2	0,5	
Ausgaben insgesamt	6,41	7,29	8,70	11,97	14,37	16,29	15,98	18,43	21,98	100	100	
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	+42,0	+13,7	+19,4	.	+20,0	+13,4	+11,1	+15,3	+19,3	—	—	
Einnahmen												
Zölle	3,15	4,06	3,93	4,39	5,19	5,91	5,91	6,37	6,94	50,7	38,2	
Agrarabschöpfungen	0,51	1,04	1,58	1,87	1,68	1,54	1,54	1,31	1,90	8,2	9,9	
Zuckerabgaben	0,08	0,13	0,20	0,41	0,46	0,47	0,47	0,46	0,79	1,3	3,0	
Allgemeine Finanzbeiträge	2,15	2,48	2,49	5,33	2,30	—	—	0,16	0,20	34,6	—	
Mehrwertsteuer	—	—	—	—	4,74	6)	7,35	6)	7,35	9,74	12,00	
% der Bemessungsgrundlage	—	—	—	—	(0,79)	(0,73)	(0,73)	(0,79)	(0,92)	—	47,6	
Sonstige Einnahmen 5)	0,32	0,28	0,28	0,18	0,19	0,18	0,64	0,39	0,16	5,2	1,2	
Einnahmen insgesamt	6,21	7,99	8,48	12,18	14,56	15,44	15,90	18,43	21,98	100	100	
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	+23,4	+28,6	+6,1	.	+19,5	+6,1	+8,9	+15,9	+19,3	—	—	

* Ohne die nicht im Gesamthaushaltsplan der EG veranschlagten finanziellen Transaktionen der Europäischen Entwicklungsfonds. — 1 Die hier angegebenen Ausgaben umfassen Zahlungen aus Mitteln des Haushaltsjahres sowie Zahlungen aus vom Vorjahr übertragenen Mitteln. Als Einnahmen sind ab 1978 die im Laufe des Haushaltsjahres tatsächlich eingegangenen Beträge aus Forderungen des laufenden und des vorangegangenen Jahres ausgewiesen; bis einschl. 1977 sind dagegen anstelle dieser Kasseneinnahmen die für den betreffenden Zeitraum (im Übergangsjahr 1977: die für die Monate Januar bis Oktober) festgestellten Forderungen der EG erfaßt. — 2 Hierunter werden die zu Lasten der Haushaltsrechnung des betreffenden Jahres verbuchten Beträge verstanden. Die hier ausgewiesenen Ausgaben umfassen neben Zahlungen aus Haushaltsmitteln des laufenden

Jahres die in das folgende Jahr übertragenen Mittel, die Einnahmen enthalten neben tatsächlich eingegangenen Zahlungen Haushaltsüberschüsse des vorangegangenen Jahres. — 3 Berechnet auf der Basis von Kassenergebnissen. — 4 In dieser Position sind die für die Jahre 1980 und 1981 vereinbarten Entlastungsmaßnahmen zugunsten Großbritanniens enthalten. — 5 Umfassen neben den Gehaltsabzügen der EG-Bediensteten einen Teil der Erträge aus der EGKS-Umlage, spezielle Finanzbeiträge zu den EAG-Ergänzungsprogrammen sowie „verschiedene Einnahmen“. — 6 Einschl. 1980 noch eingegangener Beträge auf Grund statistischer Anpassungen der Bemessungsgrundlage für 1979.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Europäischer Rechnungshof; EG-Kommission.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20 *
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24 *
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26 *
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27 *
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27 *
11. Aktiva der Bankengruppen	28 *
12. Passiva der Bankengruppen	30 *
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32 *
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33 *
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	34 *
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34 *
17. Wertpapierbestände	35 *
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	35 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36 *
20. Spareinlagen	38 *
21. Bausparkassen	39 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42 *
2. Reservehaltung	44 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47 *
4. Privatdiskontsätze	47 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47 *
6. Soll- und Habenzinsen	48 *
7. Diskontsätze im Ausland	49 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	49 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	51 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	52 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	52 *
5. Veränderung des Aktienumsatzes	53 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56 *
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56 *
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60 *
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen	60 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
10. Verschuldung des Bundes	62 *
11. Ausgleichsforderungen	62 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65 *
3. Arbeitsmarkt	65 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	67 *
6. Einzelhandelsumsätze	67 *
7. Preise	68 *
8. Masseneinkommen	69 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	69 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71 *
3. Dienstleistungen	72 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78 *
11. Entwicklung des Außenwertes fremder Währungen	79 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	öffentliche Haushalte	darunter Wertpapiere			zusammen	darunter mittel- und langfristig			
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 1 666	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	+ 3 008	- 7 708	+ 54 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 735	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 727	+ 936	+ 21 705	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479	
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	- 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168	
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865	
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146	
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186	
2. Hj.	+ 78 856	- 1 327	+ 80 183	+ 62 134	- 801	+ 18 049	+ 1 229	- 14 475	+ 6 646	- 21 121	- 6 613	+ 41 044	+ 9 490	
1980 1. Hj.	+ 45 888	- 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	- 5 352	- 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685	
2. Hj.	+ 80 429	+ 4 687	+ 75 742	+ 62 248	+ 390	+ 13 494	- 2 222	- 5 229	- 11 851	+ 6 622	+ 4 984	+ 29 330	+ 9 881	
1981 1. Hj.	+ 52 232	- 1 535	+ 53 767	+ 38 925	- 619	+ 14 842	- 2 801	+ 7 483	+ 6 226	+ 1 257	+ 2 440	+ 46 221	+ 5 967	
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486	
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	- 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993	
3. Vj.	+ 20 174	- 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 7 31	+ 3 433	
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	- 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735	
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176	
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	+ 4 126	+ 1 657	- 1 810	+ 13 464	+ 3 689	
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065	
4. Vj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081	
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656	
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	- 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530	
3. Vj.	+ 26 764	- 606	+ 27 370	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	- 5 975	+ 9 739	- 15 714	- 5 184	+ 14 945	+ 4 602	
4. Vj.	+ 52 092	- 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	- 8 500	- 3 093	- 5 407	- 1 429	+ 26 099	+ 4 888	
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	- 1 257	- 297	- 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089	
2. Vj.	+ 35 875	- 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	- 1 300	- 5 055	- 4 918	- 137	+ 48	+ 17 967	+ 2 596	
3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	- 253	+ 2 674	- 738	- 2 385	- 2 081	- 304	+ 2 366	+ 9 996	+ 5 329	
4. Vj.	+ 60 479	+ 3 372	+ 57 107	+ 46 287	+ 643	+ 10 820	- 1 484	- 2 844	- 9 770	+ 6 926	+ 2 618	+ 19 334	+ 4 552	
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 523	- 1 002	+ 4 787	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020	
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 402	+ 383	+ 10 055	- 2 078	+ 10 047	+ 5 076	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947	
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 290	- 1 712	+ 3 002	- 1 486	+ 15 426	+ 3 700	
1979 Aug.	+ 7 661	- 198	+ 7 859	+ 6 368	- 377	+ 1 491	- 32	- 900	- 2 526	+ 1 626	- 824	+ 7 500	+ 1 653	
Sept.	+ 13 031	- 180	+ 13 211	+ 14 050	+ 25	+ 839	+ 158	- 4 550	+ 9 491	- 14 041	- 2 260	+ 4 474	+ 1 210	
Okt.	+ 8 054	- 119	+ 8 173	+ 6 034	+ 393	+ 2 139	+ 138	- 440	+ 351	- 791	- 1 393	+ 6 182	+ 1 413	
Nov.	+ 21 530	+ 2 901	+ 18 629	+ 11 739	+ 161	+ 6 890	+ 140	- 644	+ 9 216	+ 8 572	+ 2 193	+ 8 212	+ 1 989	
Dez.	+ 22 508	- 3 503	+ 26 011	+ 21 580	+ 118	+ 4 431	+ 756	- 7 416	+ 5 772	- 13 188	- 2 229	+ 11 705	+ 1 486	
1980 Jan.	- 9 994	- 320	- 9 674	- 10 429	+ 346	+ 755	- 40	+ 2 333	- 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	- 123	
Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	- 442	- 2 125	- 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719	
März	+ 8 451	- 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	- 1 417	- 775	- 505	- 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493	
April	+ 12 258	- 156	+ 12 414	+ 8 389	- 31	+ 4 025	+ 598	- 5 405	- 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902	
Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	- 1 019	- 836	- 183	- 592	+ 7 046	+ 1 671	
Juni	+ 13 255	- 1 115	+ 14 370	+ 13 562	- 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	- 850	+ 214	+ 3 730	+ 23	
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	- 301	+ 1 979	- 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	- 27	+ 2 200	+ 1 829	
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	- 770	- 78	- 383	- 263	- 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427	
Sept.	+ 9 070	- 2 683	+ 11 753	+ 10 288	- 303	+ 1 465	- 493	- 3 987	- 3 029	- 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073	
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	- 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999	
Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	- 1 090	+ 1 681	- 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386	
Dez.	+ 22 015	- 2 341	+ 24 356	+ 24 061	- 146	+ 2 295	- 643	- 5 069	- 3 805	- 1 264	+ 358	+ 13 134	+ 2 167	
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 107	- 508	+ 1 452	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118	
Febr.	+ 15 551	+ 2 839	+ 12 712	+ 12 733	+ 61	- 21	- 861	- 7 012	- 6 090	- 922	+ 851	+ 6 373	+ 1 614	
März	+ 6 701	- 3 552	+ 10 253	+ 6 897	- 555	+ 3 356	+ 174	+ 4 273	+ 8 127	- 3 854	+ 25	+ 13 683	+ 1 288	
April	+ 7 343	- 982	+ 8 325	+ 3 598	+ 182	+ 4 727	- 893	+ 7 192	+ 3 674	+ 3 518	+ 2 245	+ 6 752	+ 875	
Mai	+ 6 452	+ 1 939	+ 4 513	+ 4 524	+ 73	- 11	- 622	+ 3 674	+ 2 898	+ 776	- 59	+ 8 673	+ 1 829	
Juni	+ 18 985	+ 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 128	+ 5 339	- 563	- 819	- 1 496	+ 677	- 51	+ 7 617	+ 243	
Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 312	+ 1 310	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087	
Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 995	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 039	- 4 489	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681	
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 17	+ 1 467	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932	
Okt.	+ 10 698	- 293	+ 10 991	+ 5 470	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 444	- 6 403	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 848	+ 1 926	
Nov. p)</														

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)					IV. Zentralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbar- ter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	Geldvolumen M2					Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren									
				ins- gesamt			zu- sam- men	Geldvolumen M1										
				ins- gesamt	zu- sam- men	zu- sam- men	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken										
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966					
+ 8 239		+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+ 23 350	+ 14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967					
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+ 29 140	+ 18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+ 12 619	+ 10 990	1968					
+ 11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+ 22 881	+ 14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969					
+ 11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+ 23 982	+ 16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 4 690	+ 7 718	+ 7 574	1970					
+ 12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+ 38 713	+ 24 967	+ 13 243	+ 3 523	+ 9 720	+ 11 724	+ 13 746	1971					
+ 17 140	+ 3 475	+ 13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+ 47 144	+ 33 505	+ 17 546	+ 5 475	+ 12 071	+ 15 959	+ 13 639	1972					
+ 11 980	+ 5 537	+ 14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+ 33 996	+ 31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+ 29 371	+ 2 053	1973					
+ 8 523	+ 4 830	+ 10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+ 35 176	+ 13 682	+ 15 500	+ 4 095	+ 11 405	- 1 818	+ 21 494	1974					
+ 25 884	+ 8 923	+ 12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+ 38 425	- 395	+ 21 396	+ 4 956	+ 16 440	- 21 791	+ 38 820	1975					
+ 12 245	+ 10 403	+ 19 277	+ 5 744	- 10 217	+ 9 567	+ 41 007	+ 18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+ 12 038	+ 22 085	1976					
+ 804	+ 13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+ 58 946	+ 33 472	+ 21 094	+ 6 934	+ 14 160	+ 12 378	+ 25 474	1977					
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978					
+ 3 293	+ 14 818	+ 11 161	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979					
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980					
- 2 068	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 3 132	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.					
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+ 58 988	+ 38 916	+ 17 533	+ 5 697	+ 11 936	+ 21 383	+ 20 072	2. Hj.					
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+ 12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	- 14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.					
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+ 68 038	+ 50 930	+ 22 520	+ 4 552	+ 17 968	+ 28 410	+ 17 108	2. Hj.					
+ 196	+ 4 313	+ 17 757	+ 3 270	+ 7 016	+ 15 588	- 4 590	- 8 427	- 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.					
+ 3 097	+ 10 505	+ 15 800	+ 2 152	- 8 708	- 11 793	+ 43 838	+ 39 381	+ 14 703	+ 2 952	+ 11 751	+ 24 678	+ 4 457	2. Hj.					
- 9 172	+ 12 008	+ 21 573	+ 3 259	+ 5 114	+ 18 966	- 15 897	- 7 131	- 10 876	+ 25	- 10 901	+ 3 745	- 8 766	1980 1. Hj.					
+ 7 279	+ 5 771	+ 5 167	+ 1 232	- 7 038	- 5 767	+ 58 675	+ 41 095	+ 20 222	+ 4 060	+ 16 162	+ 20 873	+ 17 580	2. Hj.					
- 10 555	+ 6 557	+ 39 052	+ 5 200	+ 2 308	+ 22 587	- 11 401	+ 3 084	- 14 917	- 2 526	- 12 391	+ 18 001	- 14 485	1981 1. Hj.					
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	- 15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.					
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+ 10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.					
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.					
+ 10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	- 4 427	- 9 191	+ 44 686	+ 33 330	+ 14 955	+ 2 756	+ 12 199	+ 18 375	+ 11 356	4. Vj.					
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+ 10 363	+ 4 851	- 17 376	- 20 849	+ 3 854	+ 490	- 4 344	- 16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.					
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+ 14 120	+ 13 415	+ 11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.					
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+ 16 844	+ 11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.					
+ 10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	- 13 203	- 4 594	+ 51 194	+ 39 698	+ 20 411	+ 4 181	+ 16 230	+ 19 287	+ 11 496	4. Vj.					
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	- 18 242	- 25 086	- 12 469	- 1 098	- 11 371	- 12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.					
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+ 13 552	+ 16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.					
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 511	+ 2 137	- 2 920	+ 425	- 3 345	+ 5 057	- 1 626	3. Vj.					
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	- 16 929	+ 43 327	+ 37 244	+ 17 623	+ 2 527	+ 15 096	+ 19 621	+ 6 083	4. Vj.					
- 7 284	+ 5 962	+ 12 295	+ 1 324	+ 1 730	+ 13 327	- 19 727	- 16 900	- 19 190	- 1 048	- 18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.					
- 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 394	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	- 5 939	2. Vj.					
- 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 678	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.					
+ 10 319	+ 1 616	+ 2 101	+ 746	- 3 392	- 13 706	+ 55 399	+ 39 267	+ 19 544	+ 3 771	+ 15 773	+ 19 723	+ 16 132	4. Vj.					
- 8 638	+ 4 339	+ 22 896	+ 1 562	+ 4 605	+ 13 248	- 24 144	- 19 108	- 24 960	- 3 929	- 21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.					
- 1 917	+ 2 218	+ 16 156	+ 3 638	- 2 297	+ 9 339	+ 12 743	+ 22 192	+ 10 043	+ 1 403	+ 8 640	+ 12 149	- 9 449	2. Vj.					
- 4 740	+ 3 299	+ 12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 067	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	- 604	- 7 621	+ 16 110	- 5 008	3. Vj.					
- 114	+ 2 325	+ 3 432	+ 204	- 2 310	+ 805	+ 766	+ 1 712	- 2 374	+ 847	- 3 221	+ 4 088	- 946	1979 Aug.					
- 155	+ 1 430	+ 1 892	+ 97	+ 4 680	+ 2 634	- 3 307	- 2 121	- 1 066	- 866	- 200	- 1 055	- 1 188	Sept.					
- 255	+ 1 299	+ 3 312	+ 413	- 4 291	+ 1 453	+ 4 270	+ 5 060	+ 433	- 712	+ 1 145	+ 4 627	- 790	Okt.					
- 689	+ 1 530	+ 5 237	+ 145	- 6 494	+ 281	+ 18 887	+ 20 210	+ 17 532	+ 4 573	+ 12 959	+ 2 678	- 1 323	Nov.					
+ 7 477	+ 2 842	- 975	+ 875	+ 1 880	- 18 663	+ 20 170	+ 11 974	- 342	- 1 334	+ 992	+ 12 316	+ 8 196	Dez.					
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+ 11 773	- 21 639	- 22 386	- 20 941	- 2 526	- 18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.					
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	+ 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 7 58	+ 4 111	- 651	Febr.					
- 892	+ 5 042	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	- 4 092	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März					
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April					
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai					
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni					
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli					
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.					
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	+ 6 193	+ 10	Sept.					
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.					
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	- 4 290	+ 28 533	+ 27 323	+ 24 908	+ 2 834	+ 22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.					
+ 9 832	+ 1 081	- 178	+ 232	- 1 123	- 15 300	+ 20 235	+ 6 178	- 6 253	- 62	- 6 171	+ 12 431	+ 14 057	Dez.					
- 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	- 16 526	- 18 331	- 16 337	- 2 392	- 13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.					
- 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	- 337	- 1 310	+ 3 813	+ 4 388	- 451	+ 13	- 464	+ 4 839	- 575	Febr.					
- 2 063	+ 1 303	+ 12 363	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	- 11 431	- 5 165	- 8 172	- 1 550	- 6 622	+ 3 007	- 6 266	März					
- 958	+ 456	+ 4 370	+ 2 009	- 2 742	+ 3 881	+ 6 644	+ 10 808	+ 879	+ 1 711	- 832	+ 9 929	- 4 164	April					
- 634	+ 878	+ 5 713	+ 887	- 1 091	- 5 172	+ 7 716	+ 10 208	+ 4 473	- 264	+ 4 737	+ 5 735	- 2 492	Mai					
- 325	+ 884	+ 6 073	+ 742	+ 1 536	+ 10 630	- 1 617	+ 1 176	+ 4 691	- 44	+ 4 735	- 3 515	- 2 783	Juni					
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	- 1 466	+ 5 019	+ 4 188	+ 5 557	- 2 698	+ 3 377	- 6 075	+ 8 255	- 1 369	Juli					
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	- 3 196	+ 5 340	+ 6 803	- 174	+ 2 502	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.					
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 244	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	+ 4 048	+ 878	- 2 176	Sept.					
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	- 4 028	+ 7 023	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.					
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	- 3 650	+ 20 983	+ 19 228	+ 23 742	+ 2 181	+ 21 561	- 4 514	+ 1 755	Nov. p)					

der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inlän- dische Nicht- banken insgesamt	Unterneh- zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute				
			inlän- dische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			inlän- dische Nicht- banken insgesamt	zusammen		
				zusammen	Buch- kredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- for- derungen	zusammen	Buch- kredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze					Wert- papiere
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 196 975	926 686	
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 378	
1980 Aug.	1 756 589	1 407 381	14 299	13 250	4 063	504	8 683	1 049	200	849	1 393 082	1 083 643	
1980 Sept.	1 765 862	1 416 451	11 616	10 553	1 055	815	8 683	1 063	150	913	1 404 835	1 093 931	
1980 Okt.	1 777 317	1 428 763	11 865	10 780	981	1 116	8 683	1 085	—	1 085	1 416 898	1 102 481	
1980 Nov.	1 819 850	1 455 015	17 329	15 875	5 222	1 970	8 683	1 454	—	1 454	1 437 686	1 116 257	
1980 Dez.	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 378	
1981 Jan.	1 835 932	1 473 940	14 843	13 162	2 070	2 409	8 683	1 681	—	1 681	1 459 097	1 136 241	
1981 Febr.	1 851 977	1 489 451	17 682	15 835	4 609	2 543	8 683	1 847	147	1 700	1 471 769	1 148 974	
1981 März	1 871 611	1 496 152	14 130	12 007	814	2 510	8 683	2 123	500	1 623	1 482 022	1 155 871	
1981 April	1 861 834	1 503 495	13 148	11 542	391	2 468	8 683	1 606	—	1 606	1 490 347	1 159 469	
1981 Mai	1 888 914	1 509 947	15 087	12 986	1 856	2 447	8 683	2 101	500	1 601	1 494 860	1 163 993	
1981 Juni	1 906 616	1 529 192	13 453	11 367	265	2 419	8 683	2 086	500	1 586	1 515 739	1 179 533	
1981 Juli	1 906 022	1 538 845	18 409	16 336	5 249	2 404	8 683	2 073	500	1 573	1 520 436	1 180 419	
1981 Aug.	1 917 891	1 547 708	17 662	15 612	4 562	2 367	8 683	2 050	500	1 550	1 530 046	1 186 404	
1981 Sept.	1 930 503	1 559 984	13 511	11 492	529	2 280	8 683	2 019	500	1 519	1 546 473	1 196 309	
1981 Okt.	1 931 933	1 570 682	13 218	11 744	889	2 172	8 683	1 474	—	1 474	1 557 464	1 201 779	
1981 Nov. p)	1 958 870	1 586 573	19 172	17 227	6 381	2 163	8 683	1 945	500	1 445	1 567 401	1 204 943	

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3										Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungs- frist	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren				
			zu- sammen	Geldvolumen M1		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte 7)	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte 7)		
				Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredi- tinsti- tute) 6)	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentl. Zentral- bank- ein- lagen)						
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015
1980 Aug.	1 756 589	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	144 798	9 948	169 741	143 977	25 764	282 613	1 820
1980 Sept.	1 765 862	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	147 843	9 727	163 548	138 924	24 624	282 623	4 407
1980 Okt.	1 777 317	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	148 104	9 336	168 425	145 395	23 030	283 488	3 264
1980 Nov.	1 819 850	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	168 090	11 434	170 850	147 352	23 498	284 718	2 138
1980 Dez.	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015
1981 Jan.	1 835 932	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	150 372	9 056	181 287	156 520	24 767	300 620	2 199
1981 Febr.	1 851 977	726 718	426 673	240 547	81 583	158 964	148 862	10 102	186 126	160 190	25 936	300 045	1 862
1981 März	1 871 611	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	143 912	8 430	189 133	164 420	24 713	293 779	5 620
1981 April	1 861 834	721 931	432 316	233 254	81 744	151 510	142 674	8 836	199 062	175 552	23 510	289 615	2 878
1981 Mai	1 888 914	729 647	442 524	237 727	81 480	156 247	145 981	10 266	204 797	178 209	26 588	287 123	1 787
1981 Juni	1 906 616	728 310	443 780	242 478	81 436	161 042	151 193	9 849	201 302	175 265	26 037	284 530	3 323
1981 Juli	1 906 022	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	146 062	8 935	209 567	184 169	25 398	283 261	1 857
1981 Aug.	1 917 891	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	147 099	10 400	216 544	189 319	27 225	281 798	1 611
1981 Sept.	1 930 503	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	144 722	8 729	217 422	189 940	27 482	279 622	7 905
1981 Okt.	1 931 933	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	144 187	9 190	219 637	193 741	25 896	279 492	3 677
1981 Nov. p)	1 958 870	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	163 802	11 136	215 123	188 440	26 683	281 247	776

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Deckungsfor-				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 115	854 154	18 109	321 614	8 366	281 681	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980
242 913	822 961	17 769	309 439	6 080	269 652	29 711	3 996	261 335	105 004	156 331	87 873	1980 Aug.
248 570	827 895	17 466	310 904	6 419	271 272	29 218	3 995	258 653	102 271	156 382	90 758	Sept.
249 526	835 046	17 909	314 417	6 893	274 062	29 467	3 995	262 287	100 085	162 202	86 267	Okt.
255 893	842 109	18 255	321 429	10 399	278 658	28 377	3 995	270 826	102 435	168 391	94 009	Nov.
268 115	854 154	18 109	321 614	8 366	281 681	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	Dez.
262 905	855 765	17 571	322 856	9 185	282 352	27 378	3 941	274 558	106 409	168 149	87 434	1981 Jan.
268 928	862 414	17 632	322 795	9 244	283 134	26 477	3 940	271 406	103 865	167 541	91 120	Febr.
271 791	867 003	17 077	326 151	8 214	287 345	26 651	3 941	283 799	110 230	173 569	91 660	März
269 294	872 916	17 259	330 878	8 999	292 180	25 758	3 941	281 624	109 510	172 114	76 715	April
268 383	878 278	17 332	330 867	7 638	294 155	25 136	3 938	288 560	113 143	175 417	90 407	Mai
279 411	882 662	17 460	336 206	10 358	297 410	24 573	3 865	288 213	111 541	176 672	89 211	Juni
275 922	887 108	17 389	340 017	10 398	301 536	24 277	3 806	289 671	108 109	181 562	77 506	Juli
276 631	892 112	17 661	343 642	10 783	305 211	23 846	3 802	285 046	103 872	181 174	85 137	Aug.
281 774	897 034	17 501	350 164	11 714	308 636	26 014	3 800	284 034	105 111	178 923	86 485	Sept.
282 448	900 915	18 416	355 685	13 371	312 521	25 989	3 804	281 158	97 632	183 526	80 093	Okt.
281 088	905 351	18 504	362 458	12 551	319 947	26 156	3 804	284 583	97 092	187 491	87 714	Nov. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)				Spar-				insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 13)
insgesamt	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)				insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)		Kreditinstitute 12)	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 13)	Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
786 609	211 515	96 636	114 879	176 544	94 671	232 953	70 926	161 213	28 808	132 405	31 925	86 667	1980 Aug.
789 642	212 588	97 123	115 465	176 617	95 102	234 219	71 116	162 902	29 104	133 798	30 968	94 011	Sept.
791 175	213 587	97 802	115 785	176 981	95 394	233 897	71 316	165 963	30 374	135 589	31 982	94 370	Okt.
796 190	214 973	98 251	116 722	177 124	95 637	236 826	71 630	172 472	35 233	137 239	29 864	100 050	Nov.
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	Dez.
813 615	217 258	98 053	119 205	181 271	99 000	243 846	72 240	179 690	42 269	137 421	31 205	86 318	1981 Jan.
819 981	218 872	98 740	120 132	180 411	99 754	248 322	72 622	183 947	45 815	138 132	32 601	86 868	Febr.
833 861	220 160	99 344	120 816	178 348	101 057	260 872	73 424	192 060	44 053	148 007	32 624	92 159	März
840 695	221 035	99 661	121 374	177 390	101 513	265 324	75 433	182 691	39 659	143 032	30 705	82 934	April
849 668	222 864	100 483	122 381	176 756	102 391	271 337	76 320	185 823	40 394	145 429	35 127	86 862	Mai
857 865	223 127	100 478	122 649	176 561	103 275	277 840	77 062	185 705	40 288	145 417	34 706	96 707	Juni
862 329	224 224	100 999	123 225	172 205	104 622	283 694	77 584	184 591	35 546	149 045	28 643	95 964	Juli
868 405	225 905	101 399	124 506	171 967	105 412	287 410	77 711	180 865	35 798	145 067	29 190	99 842	Aug.
873 791	226 837	101 703	125 134	171 861	106 574	290 506	77 993	179 636	35 570	144 066	30 477	107 367	Sept.
879 647	228 763	102 488	126 275	172 866	108 160	292 224	78 114	176 228	34 494	141 734	29 617	108 938	Okt.
883 522	229 744	102 819	126 925	172 933	109 119	293 473	78 253	177 347	34 369	142 978	28 251	114 365	Nov. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenlichttage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)								B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	insgesamt (A I + II = B)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank 6)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse	
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken			
1972	+10 421	+6 033	+4 388	+10,4	88,2	-7 457	7 344	+2 964	+16 160	+16 905	+3 011	-1 435	+1 592	-1 826	
1973	+6 905	+2 990	+3 915	+6,6	94,9	-4 394	2 950	+2 511	+19 546	+27 248	-1 118	-371	+1 953	-2 899	
1974	+5 774	+4 455	+1 319	+5,8	100,7	+1 649	4 492	+7 423	-9 940	-2 826	-2 965	+72	-438	-4 309	
1975	+9 480	+5 297	+4 183	10)+ 10,0	10) 110,7	+10 390	14 882	+19 870	+8 276	+2 080	+1 721	+1 092	+434	-2 509	
1976	+7 878	+4 094	+3 784	10)+ 9,2	10) 119,9	-7 581	7 301	+297	+4 060	+8 277	+3 651	-462	-758	-4 515	
1977	+10 914	+6 644	+4 270	+12,0	131,9	+6 337	13 638	+17 251	+2 543	+8 361	+4 988	+206	+278	-4 131	
1978	+14 112	11)+ 8 722	+5 390	10)+ 15,6	10) 143,1	+165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	-2 139	-496	+1 059	-4 342	
1979	+7 752	+5 248	+2 504	10)+ 7,9	10) 151,0	-9 658	4 145	-1 906	-3 882	+5 178	+3 964	-186	-114	-4 842	
1980	+6 523	+4 203	+2 320	10)+ 8,1	10) 159,0	+1 014	5 159	+7 537	-15 017	-24 644	+1 984	+310	-728	-7 843	
1981 (ts)	+2 771	-48	+2 819	10)+ 4,8	10) 163,8	-1 497	3 662	+1 274	-7 849	-3 138	+1 375	+284	+203	-7 839	
1977 1. Vj.	-3 099	-3 398	+299	+2,2	122,1	-1 988	5 313	-5 087	-7 727	+712	-2 777	+93	-776	-1 138	
2. Vj.	+3 117	+2 473	+644	+2,7	124,8	+2 948	8 261	+6 065	+972	+1 039	+4 386	+21	+873	-1 016	
3. Vj.	+5 335	+2 708	+827	+3,8	128,6	+2 578	10 839	+6 113	-899	+517	-1 972	+105	-449	-1 140	
4. Vj.	+7 361	+4 861	+2 500	+3,3	131,9	+2 799	13 638	+10 160	+10 197	+8 171	+5 351	-13	+630	-837	
1978 1. Vj.	-1 087	11)- 1 212	+125	11)+ 4,0	12) 131,4	-3 135	10 503	-4 222	-2 680	+6 722	-11 703	-333	-319	-1 115	
2. Vj.	+2 710	+2 032	+678	+3,3	134,8	-1 343	9 160	+1 367	-2 902	+3 948	+3 431	+197	-256	-1 217	
3. Vj.	+3 644	+2 414	+1 230	10)+ 3,8	10) 138,6	+235	8 925	+3 409	-1 440	+4 343	-3 444	-141	+157	-901	
4. Vj.	+8 845	+5 488	+3 357	10)+ 4,5	10) 143,1	+4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+9 577	-219	+1 477	-1 109	
1979 1. Vj.	-3 374	-2 981	-393	+2,9	145,9	-9 678	4 125	-13 052	-5 562	-5 575	-6 849	-159	-1 132	-1 552	
2. Vj.	+2 761	+1 802	+959	+2,2	148,2	-489	3 636	+2 272	-3 266	-13 899	+2 042	-82	+990	-520	
3. Vj.	+1 229	+1 366	-137	+1,4	149,5	-796	2 840	+433	+331	+14 077	-2 413	+53	-667	-1 780	
4. Vj.	+7 136	+5 061	+2 075	10)+ 1,5	10) 151,0	+1 305	4 145	+8 441	+4 615	+2 119	+11 184	+2	+695	-990	
1980 1. Vj.	-4 175	-3 868	-307	10)+ 2,9	10) 153,9	+1 326	5 471	-2 849	-6 971	-10 960	-3 253	-59	-759	-2 021	
2. Vj.	+1 271	+1 212	+59	+0,8	154,7	-507	4 964	+764	-7 669	+4 205	-3 231	+406	+151	-1 823	
3. Vj.	+1 222	+1 044	+178	10)+ 1,6	10) 156,3	+801	5 765	+2 023	-4 228	+201	+4 649	+55	-604	-2 758	
4. Vj.	+8 205	+5 815	+2 390	+2,7	159,0	-606	5 159	+7 599	+3 851	-9 680	+2 023	-92	+484	-1 241	
1981 1. Vj.	-5 644	-5 906	+262	+1,6	160,6	-2 066	3 093	-7 710	-14 290	+4 279	-3 389	+264	-439	-3 136	
2. Vj.	+1 546	+1 010	+536	+1,6	162,2	+73	3 166	+1 619	+1 246	+10 990	+791	+115	+819	+65	
3. Vj.	+671	+106	+565	+1,5	163,7	-431	2 735	+240	-861	-3 267	-965	+23	-1 859	-1 511	
4. Vj. (ts)	+6 198	+4 742	+1 456	10)+ 0,1	10) 163,8	+927	3 662	+7 125	+6 056	-6 582	+4 938	+118	+1 682	-3 257	
1979 Jan.	-2 643	-3 613	+970	+0,9	143,9	-6 860	6 943	-9 503	-4 362	+1 664	-3 445	-160	-1 575	-72	
Febr.	-1 908	-500	-1 408	+0,6	144,5	-1 585	5 358	-3 493	-1 179	+3 926	+2 815	+63	+458	-1 486	
März	+1 137	+1 132	+45	+1,4	145,9	-1 233	4 125	-56	21	-3 313	-6 219	-62	-15	+6	
April	+638	+1 116	-478	+0,8	146,7	+988	5 113	+1 626	-3 773	-5 435	+921	-41	+916	-369	
Mai	+548	-106	+654	+0,9	147,6	-1 321	3 792	-773	-739	-6 256	+2 862	+40	+502	-212	
Juni	+1 575	+792	+783	+0,5	148,2	-156	3 636	+1 419	+1 246	-2 206	-1 741	-81	+576	+61	
Juli	+1 338	+1 294	+44	+0,5	148,6	-726	2 910	+612	+771	+6 574	+4 262	-178	-476	-909	
Aug.	+293	+109	+184	+0,7	149,3	-85	2 825	+208	+160	+1 856	+3 419	+99	-642	-385	
Sept.	-402	-37	-365	+0,2	149,5	+15	2 840	-387	-600	+5 647	-1 570	+132	+451	-486	
Okt.	-622	-465	-157	10)+ 1,0	10) 150,5	-170	2 670	-792	-603	+4 604	-1 902	-156	-139	-465	
Nov.	+1 013	+122	+891	10)+ 0,1	10) 150,6	+929	3 599	+1 942	-2 229	-2 899	+8 340	+71	+607	-195	
Dez.	+6 745	+5 404	+1 341	+0,4	151,0	+546	4 145	+7 291	+7 447	-1 486	+4 746	+87	+227	-330	
1980 Jan.	-3 272	-4 341	+1 069	10)+ 0,7	10) 151,7	-747	3 998	+4 019	-3 957	-357	-4 527	-184	-995	-1 356	
Febr.	-2 049	-440	-1 609	+0,7	152,5	-190	3 208	-2 239	-2 681	-2 193	+2 299	+126	+262	-635	
März	+1 146	+913	+233	+1,4	153,9	+2 263	5 471	+3 409	-333	-8 410	-1 025	-1	-26	-30	
April	-95	+245	-340	+0,3	154,2	-1 635	3 836	-1 730	-1 873	-5 886	-2 943	-97	-46	-167	
Mai	+379	+537	-158	-0,2	154,0	+1 364	5 200	+1 743	-6 067	-822	+2 762	+342	+780	-1 738	
Juni	+97	+430	+557	+0,7	154,7	-236	4 964	+751	+271	+2 503	-3 050	+161	+583	+82	
Juli	+1 567	+1 402	+165	10)+ 0,5	10) 155,2	-584	4 380	+983	+839	+2 627	+1 064	-320	-811	-793	
Aug.	+37	+265	-228	+0,3	155,5	+400	4 780	+437	+274	-1 235	+4 191	+110	+1 020	-1 339	
Sept.	-382	-623	+241	+0,8	156,3	+985	5 765	+603	-5 341	-1 191	-606	+265	-813	-626	
Okt.	-370	-175	-195	+0,8	157,1	+1 318	7 083	+948	-642	-1 359	-2 841	-8	+279	-644	
Nov.	+1 369	+711	+658	+0,4	157,5	-907	6 176	+462	-1 864	-5 181	+5 263	-17	+605	-466	
Dez.	+7 206	+5 279	+1 927	+1,5	159,0	-1 017	5 159	+6 189	+6 357	-3 140	-399	-67	-400	-131	
1981 Jan.	-3 440	-4 437	+997	+0,5	159,5	-699	4 460	-4 139	-4 073	-446	-1 717	-63	-819	-1 496	
Febr.	-2 116	-1 207	-909	+0,7	160,2	+317	4 777	-1 799	-8 948	-3 503	+3 098	+261	+766	-1 137	
März	-88	-262	+174	+0,4	160,6	-1 684	3 093	-1 772	-1 269	-330	+4 770	+66	-366	-503	
April	-233	+244	-477	+0,3	161,0	-503	2 590	-736	-805	+7 454	-1	-30	+45	-487	
Mai	+616	+150	+466	+0,5	161,5	-65	2 525	+551	+337	+2 910	+2 245	+67	+1 135	+815	
Juni	+1 163	+616	+547	+0,7	162,2	+641	3 166	+1 804	+1 714	+626	-1 453	+78	-361	-263	
Juli	+1 834	+1 698	+136	+0,4	162,7	-558	2 608	+1 276	+1 042	+808	+639	-222	-1 454	-1 092	
Aug.	-429	-285	-144	+0,3	163,0	+27	2 635	-402	-814	-2 747	+3 434	+270	-407	-514	
Sept.	-734	-1 307	+573	+0,7	163,7	+100	2 735	-634	-1 089	-1 328	-5 038	-25	+2	+95	
Okt.	-865	-669	-196	10)- 0,2	10) 163,5	+290	3 025	-575	-1 222	-1 652	-2 957	-39	+645	-1 544	
Nov.	+378	+29	+349	10)- 0,4	10) 163,1	-26	2 999	+352	+249	+4 269	+6 385	+89	-111	-848	
Dez. (ts)	+6 685	+5 382	+1 303	+0,7	163,8	+663	3 662	+7 348	+7 029	-861	+1 510	-168	+1 148	-865	

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschubguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der

Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserveätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reserveätze sind in

B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reserveätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Ohne Devisenwappengeschäfte. - 7 Durch Festsetzung neuer

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)			II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)				IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
zusammen	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kauf- verein- barungen	zusammen	Veränderung des Mindest- reserve- Solls 7)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	zusammen	Veränderung der Re- diskont- kontinge- nte (Kür- zung: -)	Veränderung der Re- diskont- kontinge- nte (Kür- zung: -)	Veränderung der Re- diskont- kontinge- nte (Kür- zung: -)	Geld- markt- schul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 9)				
- 2 087	- 2 087	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972			
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	+ 1 222	+ 14 397	-11 886	-13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973			
- 1 466	- 28	- 1 438	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974			
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 19 870	1975			
- 8 606	- 8 354	- 252	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	+ 369	+ 666	+ 51	+ 297	1976			
- 686	- 686	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	+ 17 251	1977			
- 3 620	- 3 620	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	- 267	+ 14 277	1978			
+ 2 705	+ 2 705	-	+ 2 389	+ 2 158	- 3 159	- 621	-	- 7 041	+ 5 135	+ 4 693	+ 1 906	1979			
+ 10 502	+ 4 479	+ 6 023	+ 4 615	+ 2 583	+ 10 472	+ 442	-	+ 4 545	+ 12 082	+ 1 226	+ 7 537	1980			
+ 4 446	- 3	+ 4 449	+ 663	- 2 517	+ 4 058	+ 3 638	-	- 3 791	+ 5 065	+ 3 835	+ 1 230	1981 ts)			
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	- 318	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	1977 1. Vj.			
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	2. Vj.			
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	3. Vj.			
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 10 200	- 40	+ 55	+ 95	4. Vj.			
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	- 3 712	- 510	- 232	- 278	1978 1. Vj.			
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	+ 1 443	- 76	- 35	- 41	2. Vj.			
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	3. Vj.			
- 4 281	- 4 281	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	-	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	4. Vj.			
+ 539	+ 539	-	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	-	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	1979 1. Vj.			
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	- 4 248	+ 76	+ 76	-	- 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	2. Vj.			
+ 6 692	- 758	+ 7 450	- 10 416	- 5 215	- 237	- 237	-	+ 94	+ 339	+ 361	+ 22	3. Vj.			
- 10 413	- 438	- 9 975	+ 1 463	- 2 455	- 447	- 447	-	+ 4 168	+ 4 273	+ 4 157	+ 116	4. Vj.			
+ 1 990	+ 1 990	-	+ 5 512	+ 2 579	+ 34	+ 34	-	- 6 937	+ 4 088	+ 3 735	+ 353	1980 1. Vj.			
+ 1 656	+ 609	+ 1 047	- 3 123	+ 2 500	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	- 2 716	+ 3 480	+ 3 370	+ 110	2. Vj.			
+ 176	- 39	+ 215	+ 1 398	- 7 345	+ 5 386	+ 353	-	+ 1 511	+ 512	+ 344	+ 168	3. Vj.			
+ 6 680	+ 1 919	+ 4 761	+ 828	+ 4 849	- 254	- 254	-	+ 3 597	+ 4 002	+ 3 407	+ 595	4. Vj.			
- 3 348	+ 564	- 3 912	+ 1 138	- 1 101	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	- 10 632	+ 2 922	+ 3 002	- 80	1981 1. Vj.			
+ 5 171	- 3 060	- 2 111	- 3 795	- 2 568	+ 9	+ 9	-	+ 1 255	+ 364	+ 145	+ 219	2. Vj.			
+ 3 615	+ 3 199	+ 416	+ 2 485	+ 618	+ 361	+ 361	-	+ 500	+ 740	+ 497	+ 243	3. Vj.			
+ 9 350	- 706	+ 10 056	- 491	+ 534	+ 30	+ 30	-	+ 6 086	+ 1 039	+ 191	+ 848	4. Vj. ts)			
+ 447	+ 447	-	- 1 221	- 507	- 507	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	1979 Jan.			
+ 395	+ 395	-	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 280	-	- 3 437	- 56	- 34	- 22	Febr.			
- 303	- 303	-	+ 9 885	+ 214	-	+ 214	-	+ 193	- 249	- 136	- 113	März			
- 432	- 432	-	+ 2 959	+ 2 292	+ 40	+ 40	-	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	April			
+ 1 368	+ 1 368	-	+ 1 587	+ 374	- 13	- 13	-	- 752	- 21	+ 29	- 50	Mai			
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	+ 2 018	- 2 330	+ 49	+ 49	-	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	Juni			
+ 2 667	- 179	+ 2 846	- 1 773	- 872	- 218	- 218	-	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	Juli			
- 4 310	- 12	- 4 298	- 912	+ 1 035	- 47	- 47	-	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	Aug.			
+ 8 335	- 567	+ 8 902	- 7 731	- 5 378	+ 28	+ 28	-	- 572	+ 185	+ 196	- 11	Sept.			
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 110	- 110	-	- 713	- 79	- 113	+ 34	Okt.			
- 1 794	- 294	- 1 500	- 7 035	+ 676	- 53	- 53	-	- 2 282	+ 4 224	+ 4 212	+ 12	Nov.			
- 291	- 146	- 145	+ 4 246	+ 248	- 284	- 284	-	+ 7 163	+ 128	+ 58	+ 70	Dez.			
+ 976	+ 976	-	+ 2 598	- 112	- 346	- 346	-	- 4 303	+ 284	+ 76	+ 208	1980 Jan.			
- 2 315	- 2 315	-	- 209	- 16	+ 467	+ 467	-	- 2 214	- 25	- 70	+ 45	Febr.			
+ 3 329	+ 3 329	-	+ 3 123	+ 2 707	- 87	- 87	-	- 420	+ 3 829	+ 3 729	+ 100	März			
+ 4 273	+ 1 467	+ 2 806	- 136	+ 3 129	+ 98	+ 98	-	- 1 775	+ 45	+ 5	+ 40	April			
+ 96	- 399	+ 495	- 2 595	- 4 892	+ 4 871	+ 227	-	- 1 196	+ 2 939	+ 2 919	+ 20	Mai			
- 2 713	- 459	- 2 254	- 392	+ 4 263	- 16	- 16	-	+ 255	+ 496	+ 446	+ 50	Juni			
+ 1 592	- 186	+ 1 778	-	- 2 520	- 33	- 33	-	+ 806	+ 177	+ 67	+ 110	Juli			
+ 2 507	+ 117	+ 2 390	+ 862	- 5 842	+ 108	+ 108	-	+ 382	+ 55	+ 58	- 3	Aug.			
- 3 923	+ 30	- 3 953	+ 536	+ 1 017	+ 5 664	+ 278	-	+ 323	+ 280	+ 219	+ 61	Sept.			
+ 3 969	+ 72	+ 3 897	- 1 398	+ 1 360	- 6	- 6	-	- 648	+ 1 596	+ 1 296	+ 300	Okt.			
+ 983	+ 1 072	- 89	- 1 703	- 1 348	- 65	- 65	-	- 1 929	+ 2 391	+ 2 108	+ 283	Nov.			
+ 1 728	+ 775	+ 953	+ 3 929	+ 4 837	- 183	- 183	-	+ 6 174	+ 15	+ 3	+ 12	Dez.			
+ 3 602	+ 289	+ 3 313	- 2 226	- 908	- 181	- 181	-	- 4 254	+ 115	+ 36	+ 79	1981 Jan.			
- 5 328	+ 620	- 5 948	- 2 798	- 307	+ 4 179	+ 541	-	- 4 769	+ 2 970	+ 3 099	- 128	Febr.			
- 1 622	- 345	- 1 277	+ 6 162	+ 114	- 340	- 340	-	- 1 609	- 163	- 132	- 31	März			
+ 2 697	- 247	+ 2 944	- 7 506	- 2 977	- 77	- 77	-	- 882	+ 146	+ 24	+ 122	April			
- 7 041	- 3 427	- 3 614	+ 439	- 233	+ 125	+ 125	-	+ 462	+ 89	+ 62	+ 27	Mai			
- 827	+ 614	- 1 441	+ 3 272	+ 642	- 39	- 39	-	+ 1 675	+ 129	+ 59	+ 70	Juni			
+ 1 924	+ 1 924	-	+ 431	+ 8	+ 147	+ 147	-	+ 1 189	+ 87	+ 28	+ 59	Juli			
+ 252	+ 252	-	- 1 282	+ 180	+ 37	+ 37	-	- 777	+ 375	+ 112	+ 263	Aug.			
+ 1 439	+ 1 023	+ 416	+ 3 336	+ 430	+ 177	+ 177	-	- 912	+ 278	+ 357	- 79	Sept.			
+ 5 029	- 792	+ 5 821	- 2 054	+ 1 350	+ 112	+ 112	-	- 1 110	+ 535	+ 109	+ 426	Okt.			
+ 1 729	- 266	+ 1 995	+ 52	- 2 778	+ 24	+ 24	-	+ 273	+ 79	+ 38	+ 41	Nov.			
+ 2 592	+ 352	+ 2 240	+ 1 511	+ 1 962	- 106	- 106	-	+ 6 923	+ 425	+ 44	+ 381	Dez. ts)			

Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarmmarken. - 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 10 Statistisch bereinigt

um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). - 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und

Münzen, die ab März 1978 auf die Mindestreserve angerechnet werden können. - 12 März-Stand einschl. Kassenbestände 135,9 Mrd DM. - ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)									Kredite an in-				
		insgesamt	zusammen	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Devisen und Sorten 3)	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten wegen Gold im EFWZ 16)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekaufte(n) Geldmarktwechsel(n) 5)	ohne
				Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte								
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	71 805	11 636	15 516	14 513		
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849		
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478		
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091		
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497		
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781		
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	16) 77 837	4 034	57 554	54 627		
1980	Nov.	190 130	102 416	98 381	2 218	1 252	4 051	35 480	41 692	76 201	4 035	48 356	45 548		
	Dez.	195 708	104 382	100 348	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	16) 77 837	4 034	57 554	54 627		
1981	Jan.	196 091	106 390	102 356	2 813	1 572	4 085	38 302	41 896	78 506	4 034	60 290	57 430		
	Febr.	188 614	103 846	99 812	2 634	1 703	3 960	38 292	39 535	75 961	4 034	50 890	48 017		
	März	199 028	110 211	106 177	2 556	1 760	4 055	39 749	44 369	82 326	4 034	50 128	47 226		
	April	182 951	109 491	105 457	2 615	1 760	4 022	41 421	41 951	82 312	4 034	51 906	49 057		
	Mai	197 760	113 124	109 090	2 615	1 852	4 256	52 519	34 160	85 945	4 034	51 444	48 570		
	Juni	194 005	111 522	108 567	2 657	1 852	4 256	51 343	34 771	85 422	2 955	50 390	47 532		
	Juli	186 618	108 090	105 135	2 803	1 913	4 142	49 302	33 287	84 116	2 955	53 720	50 867		
	Aug.	192 747	103 853	100 898	2 782	2 115	3 963	49 518	28 832	79 879	2 955	57 645	54 773		
	Sept.	197 418	105 051	102 096	2 861	2 115	3 959	49 580	29 893	81 078	2 955	62 683	59 769		
	Okt.	184 390	97 572	94 068	2 896	2 115	3 911	42 545	28 913	74 132	3 504	66 067	63 219		
	7. Nov.	177 863	97 355	93 851	2 902	2 115	3 870	42 033	29 243	73 914	3 504	60 033	57 197		
	15. Nov.	179 526	99 109	95 539	2 897	2 115	3 870	41 732	31 237	75 603	3 570	58 306	55 452		
	23. Nov.	173 079	97 161	93 591	2 880	2 115	3 713	41 340	29 855	73 654	3 570	57 636	54 786		
	30. Nov.	198 331	97 032	93 462	2 984	2 375	3 581	41 351	29 483	73 526	3 570	67 854	65 017		
	7. Dez.	189 131	99 825	96 255	2 966	2 375	3 461	41 171	32 594	76 318	3 570	64 369	61 551		
	15. Dez.	189 352	96 941	93 371	2 966	2 375	3 460	40 999	29 883	73 435	3 570	64 576	61 724		
	23. Dez.	185 060	97 848	94 262	2 961	2 375	3 421	40 714	31 103	74 325	3 586	67 415	64 518		

b) Passiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 11)	inländische öffentliche Haushalte						inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zu-sammen	laufende Einlagen			Sondereinlagen 13)	zu-sammen	Bundespost 14)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen		
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder					andere öffentliche Einleger 12)	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	2 739	2 227	512
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590
1980	Nov.	190 130	83 794	44 740	2 138	83	167	1 844	44	—	9 236	8 614	622
	Dez.	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	1 731	1 141	590
1981	Jan.	196 091	81 036	52 869	2 199	50	310	1 810	29	—	3 710	3 206	504
	Febr.	188 614	80 927	38 612	1 862	152	144	1 526	40	—	3 768	3 256	512
	März	199 028	80 027	41 624	5 620	2 419	65	3 101	35	—	11 359	10 851	508
	April	182 951	81 235	41 962	2 878	516	159	2 101	102	—	3 238	2 740	498
	Mai	197 760	81 159	43 322	1 787	75	201	1 450	61	—	9 692	9 179	513
	Juni	194 005	81 648	45 949	3 323	442	159	2 658	64	—	10 943	10 337	606
	Juli	186 618	84 175	49 095	1 857	92	219	1 459	87	—	2 826	2 326	500
	Aug.	192 747	82 071	47 152	1 611	63	104	1 416	28	—	9 533	9 037	496
	Sept.	197 418	80 779	48 887	7 905	4 465	50	3 365	25	—	10 751	10 230	521
	Okt.	184 390	80 762	47 222	3 877	1 463	108	2 270	36	—	3 177	2 652	525
	7. Nov.	177 863	80 602	43 112	1 718	53	97	1 537	31	—	1 745	1 265	480
	15. Nov.	179 526	80 432	45 370	1 883	159	122	1 551	45	—	1 741	1 215	526
	23. Nov.	173 079	78 805	39 373	4 386	250	110	3 961	65	—	637	124	513
	30. Nov.	198 331	83 297	51 635	776	75	60	613	28	—	9 851	9 310	541
	7. Dez.	189 131	86 393	48 278	815	70	64	648	33	—	2 844	2 305	539
	15. Dez.	189 352	85 062	48 496	3 675	277	103	3 246	49	—	1 970	1 419	551
	23. Dez.	185 060	85 566	43 893	4 148	1 535	145	2 416	52	—	1 534	1 030	504

1 In den vor dem 7. Januar 1981 veröffentlichten Ausweisen waren Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ nur saldiert enthalten. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geld-

marktanlagen im Ausland“. — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Privatdiskonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unver-

zinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 8 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM).

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 9)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 6)		Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 8)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 10)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 7)							
12 305	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
38 689	5 069	4 417	181	13 905	4 698	8 683	524	—	1 970	1 473	22 010	5 760	1980 Nov. Dez.
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1981 Jan. Febr. März
39 938	9 805	4 385	6 162	10 753	1 314	8 683	756	—	2 409	1 700	14 549	5 760	1981 April
42 720	2 618	4 993	559	13 292	3 580	8 683	1 029	147	2 543	1 719	16 177	5 760	1981 Mai
43 553	—	5 015	1 560	9 497	—	8 683	814	500	2 510	1 642	24 540	5 760	1981 Juni
43 889	2 627	4 897	17) 493	9 074	—	8 683	391	—	2 468	1 625	8 387	—	1981 Juli
44 029	—	5 013	17) 2 402	10 539	698	8 683	1 158	500	2 447	1 620	18 086	—	1981 Aug.
43 416	—	5 188	17) 1 786	8 948	116	8 683	149	500	2 419	1 605	18 621	—	1981 Sept.
44 035	—	5 466	17) 4 219	13 932	4 207	8 683	1 042	500	2 404	1 592	6 380	—	1981 Okt.
44 332	—	5 518	17) 7 795	13 245	3 522	8 683	1 040	500	2 367	1 569	13 568	—	1981 7. Nov.
44 499	6 237	5 352	17) 6 595	9 212	—	8 683	529	500	2 280	1 579	16 113	—	1981 15. Nov.
44 994	6 237	5 250	17) 9 586	9 572	—	8 683	889	—	2 172	1 534	7 473	—	1981 23. Nov.
45 010	7 486	5 173	17) 2 364	11 474	1 622	8 683	1 169	—	2 163	1 481	5 357	—	1981 30. Nov.
45 008	7 486	5 192	17) 620	11 700	2 041	8 683	976	—	2 160	1 473	6 778	—	1981 7. Dez.
44 716	7 486	5 033	17) 401	9 106	—	8 683	423	—	2 156	1 491	5 529	—	1981 15. Dez.
44 882	10 860	4 947	17) 7 165	15 064	5 329	8 683	1 052	500	2 163	1 505	14 213	—	1981 23. Dez.
44 889	11 876	4 952	17) 2 652	15 423	5 451	8 683	1 289	500	2 092	1 446	5 476	—	
44 854	11 876	5 124	17) 2 722	13 668	4 344	8 683	641	500	2 287	1 455	9 925	—	
45 156	11 876	5 323	17) 5 060	9 400	—	8 683	717	—	2 374	1 460	6 563	—	

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren 1)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFZW vorläufig eingebrachten Goldes	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderrechte	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
										Bargeldumlauf			Festgesetzte Rediskontkontingente 15)
insgesamt	darunter Scheidemünzen	insgesamt	darunter Scheidemünzen										
127	1 268	—	8 867	—	—	1 600	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	12 938	1974
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	—	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	4 463	2 244	4 500	4 292	22 180	2 257	2 025	1 390	6 871	91 152	7 358	42 562	1980 Nov. Dez.
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1981 Jan. Febr. März
—	8 800	—	3 780	4 077	23 850	3 022	2 025	1 390	9 333	88 473	7 437	42 601	1981 April
—	10 806	1 410	4 777	5 520	23 850	3 022	2 025	1 390	10 645	88 399	7 472	45 699	1981 Mai
—	10 376	—	5 114	3 301	23 850	3 022	2 025	1 390	11 320	87 545	7 518	45 567	1981 Juni
—	9 863	4 430	5 467	—	23 145	3 022	2 206	2 164	3 341	88 815	7 580	45 591	1981 Juli
—	10 583	4 815	11 422	—	23 145	3 022	2 206	2 164	4 443	88 761	7 602	45 653	1981 Aug.
—	10 704	—	5 917	—	23 145	3 022	2 206	2 164	4 984	89 303	7 655	45 712	1981 Sept.
—	8 065	—	6 303	—	21 019	3 022	2 206	2 164	5 886	91 867	7 692	45 740	1981 Okt.
—	8 386	3 056	5 659	—	21 019	3 022	2 206	2 164	6 868	89 762	7 691	45 914	1981 7. Nov.
—	8 485	—	4 801	—	21 019	3 022	2 206	2 164	7 399	88 497	7 718	46 209	1981 15. Nov.
—	8 856	—	4 837	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 331	88 485	7 723	46 318	1981 23. Nov.
—	9 999	—	4 756	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 603	88 295	7 693	46 356	1981 7. Dez.
—	9 372	—	4 761	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 639	88 121	7 689	46 356	1981 15. Dez.
—	8 675	—	4 748	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 127	86 505	7 700	46 356	1981 23. Nov.
—	8 775	2 769	4 792	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 108	91 049	7 752	46 356	1981 30. Nov.
—	9 240	—	4 784	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 449	94 178	7 785	46 356	1981 7. Dez.
—	8 950	—	4 378	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 493	92 897	7 835	46 356	1981 15. Dez.
—	8 720	—	4 303	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 568	93 430	7 864	46 356	1981 23. Dez.

23. Febr. bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; 31. Dez. 1979 bis 31. Mai 1980: 3 Mio DM; 7. Juni 1980: 2 Mio DM; 15. Juni 1980: 1 Mio DM; 23. Juni 1980 bis 15. Sept. 1981: 19 Mio DM; ab 23. Sept. 1981: 60 Mio DM). — 9 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 10 Einschl. des Ausgleichspostens

wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 11 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 12 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 13 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 14 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 15 Außerdem bestehen einige

kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 16 Zugang durch Neubewertung der Ausweispositionen (einschl. Gegenposten wegen Gold im EFZW) in Höhe von 1 845 Mio DM. — 17 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 2) 3)			Langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsforde- rungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldver- schreibungen)
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	zusammen	darunter Bestände an Schatzwech- seln und U- schätzen 1)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	+ 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	+ 6 105	+ 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	+ 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	+ 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	+ 410	+ 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	+ 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	+ 302	+ 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	+ 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	+ 473	+ 381	+ 6 422	+ 6 484	+ 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	+ 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	+ 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	+ 901	+ 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	+ 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	+ 4 219	+ 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	+ 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	+ 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	+ 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 22 081	+ 12 834	+ 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	+ 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	+ 1 306	+ 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	+ 277	+ 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 382	+ 31 732	+ 350	+ 2 377	+ 9 705	+ 7 532	+ 2 173	+ 82 848	+ 60 527	+ 22 321	+ 260	+ 1 243	
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	+ 879	+ 145	+ 1 509	+ 1 706	+ 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	+ 159	+ 4 686	
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	+ 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	+ 828	+ 1 153	+ 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	+ 117	+ 546	
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	+ 1 643	+ 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	+ 195	+ 4 018	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	+ 1 438	+ 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	+ 92	+ 2 467	
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	+ 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	+ 185	+ 428	
1980 1. Hj.	+ 46 690	+ 10 064	+ 11 184	+ 1 120	+ 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	+ 98	+ 589	
2. Hj.	+ 75 742	+ 21 318	+ 20 548	+ 770	+ 393	+ 8 378	+ 7 021	+ 1 357	+ 48 040	+ 34 289	+ 13 751	+ 162	+ 1 832	
1981 1. Hj.	+ 53 767	+ 13 218	+ 11 226	+ 1 992	+ 1 109	+ 10 363	+ 3 676	+ 6 687	+ 33 684	+ 24 642	+ 9 042	+ 78	+ 3 420	
1977 1. Vj.	+ 9 474	+ 2 150	+ 2 487	+ 337	+ 908	+ 2 394	+ 1 003	+ 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	+ 34	+ 1 360	
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	+ 1 216	+ 1 053	+ 885	+ 2 709	+ 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	+ 125	+ 3 326	
3. Vj.	+ 20 462	+ 3 167	+ 1 763	+ 1 404	+ 736	+ 8	+ 1 036	+ 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	+ 148	+ 3 077	
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	+ 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	+ 6 569	+ 5 615	+ 954	+ 113	+ 3 095	+ 701	+ 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	+ 18	+ 1 924	
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	+ 99	+ 1 378	
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	+ 151	+ 1 562	
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	+ 2 055	+ 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	+ 44	+ 2 456	
1979 1. Vj.	+ 18 150	+ 2 114	+ 164	+ 1 950	+ 953	+ 2 670	+ 316	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	+ 9	+ 1 774	
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	+ 83	+ 693	
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	+ 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	+ 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	+ 129	+ 956	
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	+ 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	+ 56	+ 1 384	
1980 1. Vj.	+ 9 645	+ 3 649	+ 3 037	+ 612	+ 316	+ 1 099	+ 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	+ 2	+ 728	
2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	+ 508	+ 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	+ 96	+ 1 317	
3. Vj.	+ 18 635	+ 1 154	+ 1 023	+ 1 177	+ 490	+ 613	+ 1 027	+ 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	+ 110	+ 991	
4. Vj.	+ 57 107	+ 21 472	+ 19 525	+ 1 947	+ 97	+ 8 991	+ 5 994	+ 2 997	+ 27 537	+ 20 125	+ 7 412	+ 52	+ 841	
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 524	+ 3 676	+ 152	+ 9	+ 1 743	+ 284	+ 1 459	+ 16 770	+ 12 565	+ 4 205	+ 2	+ 1 725	
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 694	+ 7 550	+ 2 144	+ 1 100	+ 8 620	+ 3 392	+ 5 228	+ 16 914	+ 12 077	+ 4 837	+ 76	+ 1 695	
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 689	+ 2 333	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 792	+ 3 514	+ 4 278	+ 17 706	+ 10 758	+ 6 948	+ 65	+ 1 482	
1979 Aug.	+ 7 859	+ 325	+ 195	+ 520	+ 2	+ 424	+ 789	+ 365	+ 7 518	+ 6 151	+ 1 367	+ 1	+ 409	
Sept.	+ 13 211	+ 7 321	+ 8 680	+ 1 359	+ 2	+ 461	+ 575	+ 114	+ 5 246	+ 4 770	+ 476	+ 1	+ 183	
Okt.	+ 8 173	+ 2 390	+ 2 652	+ 262	+ 7	+ 891	+ 1 641	+ 750	+ 9 142	+ 6 652	+ 2 490	+ 1	+ 531	
Nov.	+ 18 629	+ 5 442	+ 5 526	+ 84	+ 77	+ 1 772	+ 379	+ 2 151	+ 11 436	+ 6 753	+ 4 683	+ 1	+ 21	
Dez.	+ 26 011	+ 11 084	+ 10 695	+ 389	+ 378	+ 3 233	+ 2 307	+ 926	+ 10 875	+ 8 460	+ 2 415	+ 55	+ 874	
1980 Jan.	+ 9 674	+ 10 176	+ 10 743	+ 567	+ 184	+ 2 644	+ 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	+ 32	+ 3	+ 306	
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	+ 903	+ 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	+ 1	+ 292	
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	+ 276	+ 36	+ 996	+ 1 202	+ 206	+ 4 500	+ 4 662	+ 162	+ 2	+ 742	
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	+ 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	+ 1	+ 567	
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	+ 881	+ 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	+ 144	+ 672	+ 755	+ 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	+ 97	+ 189	
Juli	+ 3 880	+ 5 363	+ 4 404	+ 959	+ 501	+ 860	+ 982	+ 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	+ 108	+ 468	
Aug.	+ 3 002	+ 787	+ 230	+ 557	+ 5	+ 1 058	+ 162	+ 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	+ 1	+ 273	
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	+ 415	+ 117	+ 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	+ 1	+ 796	
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	+ 1	+ 692	
Nov.	+ 20 688	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	+ 1	+ 744	
Dez.	+ 24 356	+ 10 179	+ 12 212	+ 2 033	+ 82	+ 4 894	+ 4 664	+ 230	+ 10 124	+ 7 331	+ 2 793	+ 52	+ 789	
1981 Jan.	+ 2 655	+ 4 391	+ 5 210	+ 819	+ 4	+ 1 441	+ 1 887	+ 446	+ 3 723	+ 3 498	+ 225	+ 2	+ 544	
Febr.	+ 12 712	+ 6 082	+ 6 023	+ 59	+ 13	+ 1 682	+ 1 703	+ 21	+ 5 749	+ 4 946	+ 803	+ 1	+ 800	
März	+ 10 253	+ 1 833	+ 2 863	+ 1 030	+ 1	+ 1 502	+ 468	+ 1 034	+ 7 298	+ 4 121	+ 3 177	+ 1	+ 381	
April	+ 8 325	+ 1 712	+ 2 497	+ 785	+ 30	+ 3 007	+ 816	+ 2 191	+ 7 741	+ 5 097	+ 2 644	+ 1	+ 711	
Mai	+ 4 513	+ 2 272	+ 911	+ 1 361	+ 5	+ 2 149	+ 1 003	+ 1 146	+ 5 188	+ 4 359	+ 829	+ 3	+ 549	
Juni	+ 20 619	+ 13 678	+ 10 958	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 464	+ 1 573	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	+ 73	+ 435	
Juli	+ 4 567	+ 3 479	+ 3 519	+ 40	+ 329	+ 2 264	+ 1 052	+ 1 212	+ 6 208	+ 3 294	+ 2 914	+ 59	+ 367	
Aug.	+ 9 610	+ 1 094	+ 709	+ 385	+ 903	+ 2 680	+ 916	+ 1 764	+ 5 999	+ 4 088	+ 1 911	+ 4	+ 159	
Sept.	+ 16 427	+ 6 074	+ 5 143	+ 931	+ 1 403	+ 2 848	+ 1 546	+ 1 302	+ 5 499	+ 3 376	+ 2 123	+ 2	+ 2 008	
Okt.	+ 10 991	+ 2 331	+ 674	+ 1 657	+ 10	+ 1 648	+ 192	+ 1 456	+ 6 118	+ 3 689	+ 2 429	+ 4	+ 890	
Nov. p)	+ 9 937	+ 2 180	+ 1 360	+ 820	+ 1 136	+ 2 489	+ 443	+ 2 046	+ 9 373	+ 3 993	+ 5 380	+ 1	+ 255	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor- liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie- rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an		Zeit									
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Bankschuld-			Bestände der Kredit-								
zu-	Unter-	öffent-	zu-	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-	darunter	Spar-	zu-	darunter										
				sammen	nehmen	liche	sammen								bis	3 Monate	Unter-	öffent-	sammen	Privat-	briefe	sammen	Umlauf
													5)									
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	+	+ 4 632	+ 3 275	1966									
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967									
+ 4 531	+ 4 166	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968									
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969									
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970									
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971									
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972									
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973									
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974									
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975									
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976									
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 9 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977									
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978									
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979									
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980									
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	- 10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.									
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.									
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	- 18 090	+ 11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.									
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.									
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 879	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.									
+ 11 764	+ 7 684	+ 4 080	+ 34 168	+ 17 297	+ 16 871	+ 30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+ 10 505	+ 14 698	+ 15 800	2. Hj.									
- 10 887	- 7 466	- 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	- 17 938	- 15 777	+ 12 008	+ 25 506	+ 21 573	1980 1. Hj.									
+ 16 208	+ 14 060	+ 2 148	+ 30 754	+ 29 762	+ 992	+ 23 763	+ 6 991	+ 24 859	+ 24 506	+ 5 771	+ 16 880	+ 5 167	2. Hj.									
- 12 407	- 10 178	- 2 229	+ 23 968	+ 5 594	+ 18 374	+ 21 155	+ 2 813	- 25 040	- 22 880	+ 6 557	+ 44 209	+ 39 052	1981 1. Hj.									
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.									
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.									
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.									
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.									
- 4 401	- 2 583	- 1 818	- 12 819	- 18 043	+ 5 224	- 10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.									
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.									
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.									
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.									
- 11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	- 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.									
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 563	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.									
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	+ 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.									
+ 15 067	+ 10 854	+ 4 213	+ 24 509	+ 18 403	+ 10 165	+ 22 799	+ 1 710	+ 12 616	+ 12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.									
- 18 051	- 12 706	- 5 345	+ 4 379	+ 9 361	- 4 982	+ 2 459	+ 1 920	- 10 111	- 8 790	+ 5 962	+ 13 035	+ 12 295	1980 1. Vj.									
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	- 5 965	+ 10 016	+ 4 083	- 32	- 7 827	- 6 967	+ 6 046	+ 12 471	+ 9 278	2. Vj.									
+ 428	+ 631	- 203	+ 6 479	+ 4 493	- 14	+ 3 272	+ 3 207	- 1 592	- 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.									
+ 15 780	+ 13 429	+ 2 351	+ 24 275	+ 23 269	+ 1 006	+ 20 491	+ 3 784	+ 26 451	+ 25 555	+ 1 616	+ 8 922	+ 2 101	4. Vj.									
- 20 949	- 17 301	- 3 648	+ 8 872	- 7 500	+ 9 622	+ 9 216	- 344	- 13 674	- 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.									
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	- 11 366	- 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.									
- 7 536	- 6 416	- 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	- 9 748	- 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.									
- 3 200	- 4 451	+ 1 251	+ 5 739	- 303	+ 6 042	+ 2 631	+ 3 108	- 1 060	- 960	+ 2 325	+ 3 173	+ 3 432	1979 Aug.									
- 270	+ 734	- 1 004	+ 155	- 3 585	+ 3 740	+ 858	- 703	- 1 341	- 1 197	+ 1 430	+ 697	+ 1 892	Sept.									
+ 1 094	+ 916	+ 178	+ 6 040	+ 684	+ 5 356	+ 8 030	- 1 990	- 1 045	- 539	+ 1 299	+ 2 532	+ 3 312	Okt.									
+ 12 910	+ 10 703	+ 2 207	+ 4 667	+ 4 335	+ 332	+ 3 932	+ 735	- 2 012	- 1 553	+ 1 530	+ 6 516	+ 5 237	Nov.									
+ 1 063	- 765	+ 1 828	+ 13 802	+ 13 384	+ 418	+ 10 837	+ 2 965	+ 15 673	+ 14 907	+ 2 842	- 1 842	- 975	Dez.									
- 18 303	- 13 272	- 5 031	- 1 568	+ 6 546	- 8 114	- 814	- 754	- 4 877	- 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.									
+ 689	+ 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	+ 2 479	- 1 419	- 1 225	+ 1 538	+ 2 307	+ 3 425	Febr.									
- 437	+ 803	- 1 240	+ 117	- 1 132	+ 1 249	- 78	+ 195	- 3 815	- 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 4 996	März									
+ 519	- 63	+ 582	+ 1 710	- 53	+ 1 763	+ 3 900	- 2 190	- 5 166	- 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	April									
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	- 1 886	- 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai									
+ 1 842	+ 2 100	- 258	- 3 093	- 6 752	+ 3 659	- 1 196	- 1 897	- 775	- 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni									
- 2 285	- 1 016	- 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	- 426	- 2 563	- 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli									
- 95	- 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.									
+ 2 808	+ 3 029	- 221	- 5 120	- 318	- 4 802	- 4 566	- 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.									
- 121	+ 270	- 391	+ 5 876	+ 7 127	- 1 251	+ 7 150	- 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	- 371	Okt.									
+ 22 040	+ 19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	- 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.									
- 6 139	- 6 783	+ 644	+ 14 598	+ 10 210	+ 4 388	+ 10 945	+ 3 653	+ 23 869	+ 22 480	+ 1 081	+ 1 585	- 178	Dez.									
- 13 859	- 10 837	- 3 022	- 1 876	- 225	+ 1 651	+ 25	- 1 901	- 3 910	- 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.									
- 472	- 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	- 1 435	- 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.									
- 6 618	- 4 946	- 1 672	+ 4 295	- 3 004	+ 7 299	+ 4 834	- 539	- 8 329	- 7 803	+ 1 303	+ 12 757	+ 12 353	März									
- 822	+ 1 228	+ 406	+ 10 804	+ 5 187	+ 5 617	+ 11 449	- 645	- 5 122	- 4 819	+ 456	+ 3 546	+ 4 370	April									
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 564	+ 3 823	+ 3 741	+ 3 479	+ 4 085	- 3 126	- 3 002	+ 878	+ 6 682	+ 5 713	Mai									
+ 4 642	+ 5 059	- 417	- 3 272	- 2 666	- 606	- 2 989	- 283	- 3 118	- 2 877	+ 884	+ 7 339	+ 6 073	Juni									
- 5 969	- 5 055	- 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	- 63	- 5 785	- 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli									
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	- 1 701	- 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.									
- 4 073	- 2 402	- 1 671	+ 1 810	- 1 808	+ 3 618	+ 925	+															

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)				Kredite an Nichtbanken 7)				
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	15) 733 057	2 751	19 045	2 507	16) 197 785	125 038	10 958	10 538	16) 51 251	16) 491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	17) 822 158	2 796	28 445	2 356	18) 218 748	19) 143 616	10 560	20) 10 443	18) 54 129	21) 543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	17) 924 513	3 052	35 770	2 393	25) 241 181	20) 163 041	11 356	6 891	17) 59 893	26) 612 841	27) 497 626	21) 99 084	
1972	3 414	22) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	21) 186 768	10 938	7 175	16) 68 298	31) 698 933	22) 585 284	21) 123 335	
1973 14)	3 362	32) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	33) 305 931	19) 219 600	7 973	7 809	34) 70 549	35) 764 357	36) 658 874	37) 143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	39) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	40) 380 739	41) 261 596	8 770	8 078	25) 82 295	42) 831 912	43) 712 376	151 620	
1975	3 628	46) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	47) 428 474	47) 306 478	6 483	8 157	107 356	19) 918 020	19) 786 305	48) 143 330	
1976	3 556	25) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	45) 455 409	49) 319 500	7 794	8 210	119 545	37) 1 022 018	21) 878 599	151 857	
1977	3 465	50) 1 775 830	4 408	59 689	3 956	42) 520 129	51) 365 812	29) 6 771	8 208	139 338	52) 1 126 664	26) 965 824	20) 162 066	
1978	3 415	41) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	55) 577 577	56) 406 450	7 026	8 200	29) 155 901	1 260 738	48) 1 091 437	37) 173 046	
1979	3 366	51) 2 178 041	6 883	72 333	4 806	51) 608 313	57) 432 193	10 638	7 522	45) 157 960	1 410 666	31) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	29) 2 351 260	7 698	63 200	4 029	26) 658 266	50) 465 861	48) 14 758	6 171	61) 171 476	62) 1 542 852	53) 1 365 791	19) 230 961	
1980 Juni	3 344	2 212 620	7 729	57 418	4 517	603 086	423 869	12 125	7 189	159 903	1 462 489	1 289 987	213 007	
Juli	3 340	26) 2 216 041	7 737	59 682	3 315	19) 602 354	19) 419 945	12 635	7 213	162 561	1 466 622	1 293 602	206 939	
Aug.	3 340	37) 2 221 526	7 255	55 646	3 307	37) 609 526	37) 426 961	12 006	7 257	163 302	1 470 251	1 298 134	207 309	
Sept.	3 341	48) 2 240 730	7 668	56 976	4 014	21) 613 118	21) 429 816	11 286	7 201	164 815	1 482 413	1 311 319	213 785	
Okt.	3 341	46) 2 261 045	7 254	53 106	3 146	65) 626 584	65) 439 640	12 295	7 140	167 509	37) 1 495 528	37) 1 321 534	37) 214 102	
Nov.	3 339	48) 2 325 134	7 560	52 910	4 528	37) 664 511	37) 474 569	13 887	6 172	169 883	37) 1 517 781	37) 1 341 678	222 148	
Dez.	3 334	37) 2 351 260	7 698	63 200	4 029	21) 658 266	28) 465 861	14 758	6 171	29) 171 476	1 542 852	37) 1 365 791	230 961	
1981 Jan.	3 332	2 329 258	7 394	56 650	3 649	66) 646 085	67) 453 473	14 629	6 069	45) 171 914	33) 1 539 441	37) 1 364 636	37) 227 419	
Febr.	3 331	68) 2 330 003	7 302	42 412	3 723	33) 645 708	37) 451 031	15 374	6 065	68) 173 238	16) 551 827	1 375 988	231 814	
März	3 329	59) 2 351 893	8 084	48 123	4 256	59) 654 445	20) 459 510	15 472	6 001	15) 173 462	1 561 744	1 384 749	232 174	
April	3 329	46) 2 348 988	7 711	45 280	3 089	46) 643 651	46) 450 238	14 764	6 011	172 638	1 572 509	1 393 771	229 339	
Mai	3 327	46) 2 380 147	7 967	49 496	3 746	46) 656 633	46) 462 471	14 629	5 926	173 607	37) 1 577 667	37) 1 401 164	37) 227 576	
Juni	3 323	69) 2 403 195	8 655	50 679	4 094	53) 661 867	52) 466 809	14 165	5 950	174 943	19) 1 599 535	19) 1 423 439	37) 241 368	
Juli	3 319	73) 2 407 795	7 826	53 447	3 214	74) 657 633	74) 461 028	14 630	5 988	175 987	48) 1 606 193	48) 1 426 767	37) 235 815	
Aug.	3 319	20) 2 433 147	8 195	54 851	3 300	20) 670 784	20) 472 389	15 418	5 978	176 999	1 615 946	1 435 863	236 809	
Sept.	3 319	49) 2 443 481	8 156	54 478	3 384	25) 665 470	25) 463 560	15 241	5 907	180 762	1 613 733	1 613 733	16) 241 767	
Okt.	3 316	17) 2 455 074	7 835	50 455	3 040	40) 668 861	40) 465 357	15 758	5 854	181 892	1 644 187	1 458 765	244 483	
Nov. p)	3 315	34) 2 509 543	8 223	59 353	4 098	76) 700 831	76) 492 791	15 956	5 867	186 217	1 655 363	1 470 188	243 894	
Inlandsaktiva														
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	16) 178 390	108 903	9 718	9 518	16) 51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	57) 197 365	19) 124 208	9 593	9 435	18) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	25) 219 282	20) 142 576	11 102	5 711	17) 59 893	27) 583 198	27) 479 820	21) 97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	21) 165 677	10 807	5 704	16) 68 298	31) 672 190	22) 568 725	21) 121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	68) 273 452	48) 189 489	7 893	5 521	34) 70 549	35) 740 610	36) 645 913	37) 141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	64) 317 432	42) 221 072	8 678	5 387	25) 82 295	51) 804 510	43) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	48) 883 599	48) 765 346	37) 140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	20) 383 310	15) 251 252	7 518	4 995	119 545	21) 980 076	48) 851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	59 689	3 956	48 089	37) 297 207	29) 6 547	4 997	139 338	26) 1 076 296	31) 933 883	29) 158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	62) 505 449	23) 338 017	6 608	4 923	29) 155 901	37) 1 198 975	66) 1 050 534	57) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	25) 536 372	48) 363 623	10 042	4 747	45) 157 960	21) 1 340 050	31) 1 190 011	37) 197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	71) 572 738	21) 382 867	48) 13 825	4 570	61) 171 476	62) 1 461 992	27) 1 307 915	37) 226 351	
1980 Juni	.	.	7 016	57 418	4 517	526 030	350 051	11 425	4 651	159 903	1 386 130	1 235 478	208 600	
Juli	.	.	7 025	59 682	3 315	527 120	347 825	12 057	4 677	162 561	1 390 080	1 239 060	202 794	
Aug.	.	.	6 726	55 646	3 307	532 029	352 424	11 584	4 719	163 302	1 393 082	1 242 959	203 301	
Sept.	.	.	7 186	56 976	4 014	535 981	355 712	10 786	4 668	164 815	1 404 835	1 255 696	209 695	
Okt.	.	.	6 800	53 106	3 146	543 075	359 348	11 614	4 604	167 509	1 416 898	1 265 251	209 898	
Nov.	.	.	7 108	52 910	4 528	575 776	388 211	13 116	4 566	169 883	37) 1 437 686	37) 1 284 401	217 683	
Dez.	.	.	7 229	63 200	4 029	29) 572 738	382 867	13 825	4 570	29) 171 476	1 461 992	1 307 915	226 351	
1981 Jan.	.	.	6 903	56 650	3 649	45) 559 587	369 306	13 782	4 585	45) 171 914	20) 1 459 097	1 307 056	222 995	
Febr.	.	.	6 816	42 412	3 723	58) 558 756	366 528	14 413	4 577	68) 173 238	1 471 769	1 318 467	227 601	
März	.	.	7 512	48 123	4 256	15) 563 206	370 646	14 585	4 513	15) 173 462	1 482 022	1 327 183	228 029	
April	.	.	7 071	45 280	3 089	557 116	365 990	13 967	4 521	172 638	1 490 347	1 334 374	225 002	
Mai	.	.	7 281	49 496	3 746	563 513	371 561	13 841	4 504	173 607	1 494 860	1 339 352	223 107	
Juni	.	.	7 867	50 679	4 094	48) 570 025	21) 377 217	13 322	4 543	174 943	66) 1 515 739	66) 1 360 323	236 582	
Juli	.	.	7 054	53 447	3 214	564 800	370 536	13 692	4 585	175 987	21) 1 520 436	21) 1 363 123	230 988	
Aug.	.	.	7 625	54 851	3 300	576 313	380 267	14 473	4 574	176 999	1 530 046	1 372 170	231 987	
Sept.	.	.	7 665	54 478	3 384	574 124	374 459	14 400	4 503	180 762	1 546 473	1 385 221	236 895	
Okt.	.	.												

III. Kreditinstitute

Table with 16 columns: über 1 Jahr, Wechseldiskontkredite, durchlaufende Kredite, Schatzwechselkredite, Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen), Ausgleichs- und Deckungsforderungen, Mobilisierungs- u. Liquiditätspapiere, Schuldverschreibungen eigener Emissionen, Beteiligungen, Sonstige Aktiva, Nachrichtlich: Wechselbestand (insgesamt, darunter bundesbankfähige Wechsel), Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen), Stand am Jahres- bzw. Monatsende.

Table with 16 columns: über 1 Jahr, Wechseldiskontkredite, durchlaufende Kredite, Schatzwechselkredite, Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen), Ausgleichs- und Deckungsforderungen, Mobilisierungs- u. Liquiditätspapiere, Schuldverschreibungen eigener Emissionen, Beteiligungen, Sonstige Aktiva, Nachrichtlich: Wechselbestand (insgesamt, darunter bundesbankfähige Wechsel), Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen), Stand am Jahres- bzw. Monatsende.

änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 100 Mio DM. - 17 - rd. 750 Mio DM. - 18 - rd. 900 Mio DM. - 19 + rd. 300 Mio DM. - 20 - rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 350 Mio DM. - 24 - rd. 1,3 Mrd DM. - 25 - rd. 1,0 Mrd DM. - 26 + rd. 400 Mio DM. - 27 + rd. 450 Mio DM. - 28 + rd. 350 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. -

30 - rd. 850 Mio DM. - 31 + rd. 500 Mio DM. - 32 + rd. 2,9 Mrd DM. - 33 - rd. 300 Mio DM. - 34 - rd. 600 Mio DM. - 35 + rd. 3,0 Mrd DM. - 36 + rd. 3,5 Mrd DM. - 37 + rd. 100 Mio DM. - 38 - rd. 700 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 4,0 Mrd DM. - 41 - rd. 2,8 Mrd DM. - 42 - rd. 2,0 Mrd DM. - 43 - rd. 1,8 Mrd DM. - 44 - rd. 1,7 Mrd DM. - 45 - rd. 1,2 Mrd DM. - 46 + rd. 1,1 Mrd DM. - 47 + rd. 750 Mio DM. - 48 + rd. 200 Mio DM. - 49 - rd. 1,1 Mrd DM. - 50 - rd. 1,4 Mrd DM. - 51 - rd. 1,9 Mrd DM. - 52 + rd. 600 Mio DM. - 53 + rd. 650 Mio DM. -

54 + rd. 1,4 Mrd DM. - 55 - rd. 2,7 Mrd DM. - 56 - rd. 2,6 Mrd DM. - 57 - rd. 650 Mio DM. - 58 + rd. 850 Mio DM. - 59 - rd. 450 Mio DM. - 60 + rd. 2,3 Mrd DM. - 61 - rd. 2,1 Mrd DM. - 62 - rd. 500 Mio DM. - 63 - rd. 950 Mio DM. - 64 - rd. 3,0 Mrd DM. - 65 + rd. 1,0 Mrd DM. - 66 + rd. 250 Mio DM. - 67 + rd. 1,5 Mrd DM. - 68 - rd. 400 Mio DM. - 69 + rd. 950 Mio DM. - 70 - rd. 800 Mio DM. - 71 + rd. 1,8 Mrd DM. - 72 - rd. 2,9 Mrd DM. - 73 + rd. 900 Mio DM. - 74 + rd. 700 Mio DM. - 75 - rd. 3,5 Mrd DM. - 76 - rd. 550 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.		zu-sammen	eigene Akzpte im Umlauf 12)		Indossa-mentsver-bindlich-keiten 7)	zu-sammen	Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
Inlands- und Auslandspassiva														
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756	
1969	15) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335	
1970 13)	16) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368	
1971	16) 924 513	24) 224 546	24) 187 151	15) 45 526	15) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	27) 83 460	37 552	
1972	22) 1 060 335	31) 251 121	31) 213 321	29) 54 265	20) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	20) 95 937	44 148	
1973 14)	34) 1 171 590	29) 265 442	29) 237 909	19) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	18) 96 300	67 170	
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511	
1974	39) 1 297 414	40) 303 982	40) 272 420	31) 66 445	41) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	31) 75 258	
1975	45) 1 454 257	28) 326 237	28) 303 076	31) 71 287	18) 34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	18) 129 978	61 468	
1976	49) 1 596 107	50) 358 515	50) 327 296	75 943	15) 39 644	9 669	21 550	2 995	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	43) 1 775 830	40) 411 782	52) 380 001	31) 79 897	53) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	18) 144 319	73 292	
1978	56) 1 988 174	57) 481 137	56) 443 867	56) 443 867	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	18) 165 879	77 045	
1979	59) 2 176 041	29) 545 920	29) 489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	18) 172 215	96 686	
1980	29) 2 351 260	61) 601 521	61) 528 322	18) 95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	51) 178 938	129 970	
1980 Juni	2 212 620	28) 553 126	487 813	95 343	30 441	14 469	50 844	6 384	43 734	1 105 544	1 055 357	162 200	97 151	
1980 Juli	37) 2 216 041	548 576	481 667	81 572	36 290	14 681	52 228	6 416	45 026	1 107 222	1 056 877	159 173	99 380	
1980 Aug.	18) 2 221 526	51) 546 314	51) 481 335	77 138	38 538	14 804	50 175	5 622	43 832	1 115 768	1 065 213	159 139	104 517	
1980 Sept.	27) 2 240 730	17) 556 888	17) 492 487	85 233	41 396	14 948	49 093	6 136	42 243	1 114 738	1 064 165	163 445	103 756	
1980 Okt.	45) 2 261 045	63) 567 639	63) 499 778	18) 84 416	44 892	15 297	52 564	7 030	44 755	1 122 312	1 071 673	162 610	111 892	
1980 Nov.	27) 2 325 134	18) 592 833	18) 521 055	91 855	52 635	15 575	56 203	7 996	47 349	1 150 805	1 100 997	184 960	119 391	
1980 Dez.	18) 2 351 260	27) 601 521	27) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 938	129 970	
1981 Jan.	2 329 258	64) 590 138	64) 515 510	51) 87 999	49 530	16 301	61 327	8 714	48 758	1 165 673	1 115 929	165 031	128 589	
1981 Febr.	38) 2 330 003	579 735	501 947	79 830	40 518	16 035	61 753	9 373	51 544	1 170 390	1 120 186	163 676	131 334	
1981 März	24) 2 351 893	15) 588 257	15) 509 009	86 337	40 380	16 032	63 216	9 541	53 018	1 165 138	1 114 914	158 238	129 502	
1981 April	45) 2 348 988	63) 576 150	63) 496 651	75 216	39 159	16 414	63 085	9 157	53 143	1 169 975	1 119 353	156 759	133 762	
1981 Mai	45) 2 380 147	45) 588 636	45) 508 739	18) 89 011	36 087	16 679	63 218	8 728	53 639	1 177 932	1 129 141	161 049	136 269	
1981 Juni	66) 2 403 195	21) 593 212	21) 514 427	94 420	35 030	16 710	62 075	8 413	53 003	1 178 931	1 130 263	18) 166 119	135 602	
1981 Juli	25) 2 407 795	33) 590 359	33) 509 180	85 311	37 147	17 421	63 758	8 693	54 285	1 180 483	1 130 967	159 951	145 865	
1981 Aug.	71) 2 433 147	15) 599 779	15) 517 502	87 716	40 516	17 547	64 730	8 991	55 068	1 188 661	1 138 897	162 454	148 623	
1981 Sept.	44) 2 443 481	44) 599 438	44) 517 320	29) 86 007	43 769	17 735	64 383	9 257	54 458	1 185 017	1 135 156	158 336	146 658	
1981 Okt.	16) 2 455 074	72) 601 241	72) 517 828	31) 88 034	45 186	18 231	65 182	9 330	55 153	1 191 211	1 140 803	159 030	145 632	
1981 Nov. p)	72) 2 509 543	72) 623 427	72) 540 030	98 370	52 194	18 422	64 975	9 345	54 922	1 214 029	1 163 021	179 706	146 746	
Inlandspassiva														
1968	-	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584	
1969	-	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822	
1970 13)	-	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	18) 70 918	28 427	
1970 13)	-	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427	
1971	-	24) 194 504	24) 157 492	15) 37 008	15) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	459 612	27) 80 723	37 337	
1972	-	31) 219 289	31) 181 743	31) 44 670	20) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	20) 93 020	43 915	
1973 14)	-	18) 231 280	18) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	18) 93 981	66 740	
1973 14)	-	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081	
1974	-	67) 267 203	67) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	646 010	106 396	31) 74 302	
1975	-	29) 283 513	29) 260 799	29) 61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976	-	15) 304 229	15) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 673	59 840	
1977	-	30) 351 507	30) 320 210	68 701	31) 37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	51) 140 085	69 541	
1978	-	24) 402 460	53) 365 547	15) 72 286	31) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	980 990	18) 161 135	71 814	
1979	-	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	18) 167 342	90 051	
1980	-	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	18) 172 783	123 209	
1980 Juni	-	448 108	383 093	80 328	24 952	14 230	50 785	6 384	43 675	1 078 561	1 029 128	157 225	93 447	
1980 Juli	-	445 412	378 876	67 553	31 110	14 933	52 183	6 416	44 981	1 080 799	1 031 222	154 260	95 691	
1980 Aug.	-	440 428	375 877	63 522	32 460	14 438	50 113	5 622	43 770	1 089 249	1 039 451	154 165	100 258	
1980 Sept.	-	450 377	386 771	71 393	35 550	14 573	49 033	6 136	42 183	1 087 451	1 037 613	156 973	99 940	
1980 Okt.	-	459 635	392 211	68 922	39 059	14 933	52 491	7 030	44 682	1 094 727	1 044 801	156 852	107 067	
1980 Nov.	-	484 195	412 908	75 741	46 960	15 145	56 142	7 996	47 288	1 122 204	1 073 071	178 902	112 999	
1980 Dez.	-	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	172 783	123 209	
1981 Jan.	-	480 030	406 458	71 616	43 926	15 306	58 266	8 714	48 697	1 138 360	1 089 388	158 924	122 984	
1981 Febr.	-	468 333	391 258	62 403	34 553	15 380	61 695	9 373	51 486	1 143 660	1 094 255	158 452	125 463	
1981 März	-	471 077	392 315	69 860	29 421	15 593	63 169	9 541	52 971	1 134 311	1 084 903	151 834	122 459	
1981 April	-	463 466	384 467	58 222	32 435	15 964	63 035	9 157	53 093	1 139 627	1 090 025	151 012	127 646	
1981 Mai	-	471 474	392 099	67 702	30 197	16 216	63 159	8 728	53 580	1 149 665	1 101 953	155 734	131 469	
1981 Juni	-	477 495	399 228	74 259	29 076	16 230	62 037	8 413	52 965	1 149 231	1 101 690	160 436	128 803	
1981 Juli	-	473 421	393 424	65 804	31 321	16 285	63 712	8 693	54 239	1 148 376	1 100 866	154 497	136 885	
1981 Aug.	-	484 744	403 638	68 921	34 421	16 421	64 685	8 991	55 023	1 158 629	1 110 649	157 003	141 916	
1981 Sept.	-	485 123	404 332	68 645	36 587	16 477	64 314	9 257	54 389	1 155 266	1 107 236	152 930	140 108	
1981 Okt.	-	489 428	407 428	71 778	38 213	16 872	65 128	9 330	55 099	1 161 290	1 112 572	152 852	140 229	
1981 Nov. p)	-	52) 511 915	52) 429 990	81 390	45 497	16 972	64 928	9 345	54 875	1 182 563	1 133 524	174 387	139 063	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. - In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 S. Tab. III, 2. Anm. 1. - 2 Ohne Sparprämienforderungen. - 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschrei-

bungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. - 5 Einschl. Verbind

von Nichtbanken 3) 8)														Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 13)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 589	34 506	2 691	1970 13)			
27) 40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	30) 21 001	899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972			
31) 57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 14)			
49 642	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)			
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974			
18) 46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975			
19) 55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	29) 3 840	54 725	17) 35 912	1 577 352	95 223	5 007	1976			
29) 59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	31) 4 649	1 757 013	99 372	5 252	1977			
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	66 086	29) 66 086	1 966 169	106 644	7 093	1978			
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	65) 47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979			
51) 65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	52) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980			
76 278	162 793	91 745	465 190	50 187	400 159	16 652	5 785	75 456	55 898	2 168 160	124 255	12 454	1980 Juni			
76 841	164 634	94 127	462 722	50 345	403 674	16 461	5 791	75 674	27) 58 643	1 170 229	121 427	12 922	Juli			
75 556	166 861	95 508	463 632	50 555	404 196	16 302	5 800	75 822	57 324	1 176 973	122 769	14 061	Aug.			
69 378	167 910	95 950	463 726	50 573	406 778	16 171	5 795	76 014	15) 64 346	1 197 773	123 950	14 910	Sept.			
18) 67 181	168 778	96 247	464 965	50 639	408 850	16 033	5 789	76 175	64 247	1 215 511	126 800	14 023	Okt.			
62 946	170 872	96 500	466 328	49 808	413 908	15 993	5 779	76 443	69 373	1 276 927	128 782	12 692	Nov.			
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	15) 51 894	1 302 813	129 647	10 669	Dez.			
51) 62 536	173 303	99 893	486 577	49 744	421 234	17 671	5 931	77 313	65) 51 298	2 279 645	133 247	13 947	1981 Jan.			
64 936	174 462	100 659	485 119	50 204	427 950	18 558	6 172	77 790	24) 49 408	2 277 623	134 892	14 255	Febr.			
72 472	175 987	101 971	476 744	50 224	441 232	18 887	6 263	78 512	15) 53 604	2 298 218	135 826	13 969	März			
27) 78 062	176 738	102 438	471 594	50 622	445 803	18 830	6 302	79 761	31) 52 167	2 295 060	137 958	13 919	April			
51) 79 564	180 476	103 329	468 454	48 791	452 779	18 579	6 301	80 675	29) 55 245	2 325 657	140 271	14 144	Mai			
18) 77 802	180 864	104 222	465 654	48 668	460 140	18 611	6 333	81 395	18) 64 573	2 349 533	140 733	13 988	Juni			
18) 77 704	181 824	105 586	460 037	49 516	467 168	18 441	6 307	81 921	63 116	2 352 730	142 480	14 064	Juli			
79 864	183 204	106 386	458 366	49 764	471 903	18 268	6 307	82 044	66 185	2 377 408	143 642	14 608	Aug.			
29) 82 378	184 087	107 559	456 138	49 861	478 961	18 135	6 317	82 310	27) 73 303	2 388 355	142 706	13 990	Sept.			
31) 84 884	185 532	109 163	456 562	50 408	481 801	18 043	6 307	82 427	18) 74 044	2 399 222	143 287	13 977	Okt.			
31) 81 510	186 039	110 131	458 889	51 008	486 530	17 846	6 313	82 512	18) 78 886	2 453 913	144 264	13 280	Nov. p)			

sein. - 13 S. Tab. III, 2. Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,0 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,6 Mrd DM. - 43 - rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,1 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,5 Mrd DM. - 53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 + rd. 500 Mio DM. - 59 - rd. 1,9 Mrd DM. - 60 - rd. 2,1 Mrd DM. - 61 + rd. 2,8 Mrd DM. - 62 + rd. 750 Mio DM. - 63 + rd. 1,0 Mrd DM. - 64 + rd. 1,3 Mrd DM. - 65 - rd. 1,5 Mrd DM. - 66 + rd. 950 Mio DM. - 67 - rd. 2,4 Mrd DM. - 68 + rd. 2,4 Mrd DM. - 69 + rd. 700 Mio DM. - 70 - rd. 4,0 Mrd DM. - 71 - rd. 250 Mio DM. - 72 - rd. 600 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM	Kredite insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig					
			insgesamt mit Schatzwechsellkrediten(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechsellkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechsellkrediten(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit				ohne	zusammen mit	ohne	ohne	
Nichtbanken insgesamt												
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	9) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	9) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 7)	10) 543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	10) 423 470	12) 390 993	58 163	54 014	
1970 7)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	16) 612 841	578 574	10) 138 040	10) 135 127	99 084	36 043	2 913	17) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405	
1972	11) 698 933	666 762	10) 161 474	10) 159 159	10) 123 335	35 824	2 315	18) 537 459	16) 507 603	80 742	77 645	
1973 8)	19) 764 357	732 297	13) 170 336	13) 168 609	13) 143 557	25 052	1 727	19) 594 021	20) 563 688	85 773	82 829	
1973 8)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	21) 831 912	794 990	13) 188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	21) 642 954	22) 611 545	93 429	90 079	
1975	26) 918 020	874 223	189 065	27) 178 697	27) 143 330	35 367	24) 10 368	17) 728 955	13) 695 526	27) 106 935	100 926	
1976	13) 1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	10) 824 488	27) 782 075	10) 121 431	13) 112 825	
1977	28) 1 286 664	1 064 074	209 438	202 454	29) 162 066	40 388	6 984	30) 917 226	30) 861 620	26) 130 608	26) 116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	31) 221 817	32) 214 740	32) 173 046	41 694	7 077	30) 1 038 561	33) 978 777	37) 173 182	37) 158 552	
1979	1 410 686	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	36) 1 542 852	1 479 166	282 976	279 703	230 961	44 742	3 273	28) 1 259 876	18) 1 199 463	37) 173 182	37) 158 552	
1980 Juni	1 482 489	1 396 934	261 496	257 830	213 007	44 823	3 666	1 200 993	1 139 104	167 219	151 249	
Juli	1 468 622	1 402 016	255 849	252 684	206 939	45 745	3 165	1 210 773	1 149 332	167 524	152 106	
Aug.	1 470 251	1 405 404	254 942	251 772	207 309	44 463	3 170	1 215 309	1 153 632	166 307	151 019	
Sept.	1 482 413	1 418 228	260 877	257 701	213 785	43 916	3 176	1 221 536	1 160 527	165 665	150 588	
Okt.	13) 1 495 528	1 430 206	13) 262 401	13) 259 223	13) 212 418	45 121	3 178	1 233 127	1 170 983	167 484	152 338	
Nov.	13) 1 517 781	1 452 827	272 532	269 341	222 148	47 193	3 191	13) 1 245 249	13) 1 183 486	169 717	154 849	
Dez.	1 542 852	1 479 166	282 976	279 703	230 961	48 742	3 273	9) 1 259 876	1 199 463	37) 173 182	37) 158 552	
1981 Jan.	41) 1 539 441	1 476 845	13) 278 365	13) 275 096	13) 227 419	47 677	3 269	42) 1 261 076	1 201 749	171 267	157 067	
Febr.	9) 1 551 827	1 489 983	284 240	280 958	231 814	49 144	3 282	9) 1 267 587	1 209 025	172 633	158 825	
März	1 561 744	1 500 419	285 972	282 690	232 174	50 516	3 282	1 275 772	1 217 729	173 577	160 436	
April	1 572 509	1 511 473	284 447	281 195	229 339	51 856	3 252	1 288 062	1 230 278	176 711	163 650	
Mai	13) 1 577 667	1 517 116	13) 282 304	13) 279 057	13) 227 576	51 481	3 247	1 295 363	1 238 059	178 312	165 774	
Juni	26) 1 599 535	1 538 377	13) 296 324	13) 291 942	13) 241 368	50 574	4 382	27) 1 303 211	27) 1 246 435	180 753	169 433	
Juli	27) 1 606 193	1 545 045	13) 292 941	13) 288 230	13) 235 815	52 415	4 711	13) 1 313 252	13) 1 256 815	182 568	171 730	
Aug.	1 615 946	1 553 904	294 008	288 394	236 809	51 585	5 614	1 321 938	1 265 510	185 154	174 423	
Sept.	9) 1 631 733	1 566 301	9) 300 159	9) 293 136	9) 241 767	51 371	7 021	1 331 574	1 273 163	187 843	176 221	
Okt.	1 644 187	1 577 837	302 588	295 558	244 483	51 075	7 030	1 341 599	1 282 279	189 391	177 825	
Nov. p)	1 655 363	1 590 100	300 786	294 892	243 894	50 998	5 894	1 354 577	1 295 208	191 593	180 297	
Inländische Nichtbanken												
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 7)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 7)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 083	50 626	
1971	14) 583 198	552 375	10) 135 223	10) 132 749	10) 97 308	35 441	2 474	26) 447 975	18) 419 626	67 579	63 597	
1972	11) 672 190	641 984	10) 159 128	10) 157 045	10) 121 528	35 517	2 083	18) 513 062	16) 484 939	78 824	75 727	
1973 8)	19) 740 610	710 243	13) 168 356	13) 166 810	13) 141 925	24 885	1 546	19) 572 254	20) 543 433	85 143	82 199	
1973 8)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	43) 804 510	769 502	13) 186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	43) 618 378	22) 588 743	92 488	89 149	
1975	27) 883 599	841 827	185 161	13) 174 896	13) 140 088	34 808	24) 10 265	17) 698 438	13) 666 931	27) 105 071	99 073	
1976	10) 980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	10) 787 568	27) 747 390	10) 118 751	13) 110 163	
1977	16) 1 076 296	1 017 767	24) 204 174	24) 197 190	25) 158 384	9) 38 806	6 984	30) 872 122	30) 820 577	18) 127 256	18) 113 333	
1978	13) 1 198 975	1 137 365	32) 215 625	32) 208 580	32) 168 890	39 690	7 045	44) 983 350	13) 928 785	144 090	126 555	
1979	10) 1 340 050	1 282 501	13) 245 219	13) 239 569	13) 197 781	41 788	5 650	13) 1 094 831	14) 1 042 932	156 907	142 339	
1980	36) 1 461 992	1 409 043	9) 276 481	9) 273 208	13) 226 351	46 857	3 273	15) 1 185 511	18) 1 135 835	45) 162 790	45) 151 148	
1980 Juni	1 386 130	1 330 684	255 123	251 457	208 600	42 857	3 666	1 131 007	1 079 227	156 672	143 686	
Juli	1 390 080	1 335 711	249 780	246 615	202 794	43 821	3 165	1 140 300	1 089 096	156 993	144 556	
Aug.	1 393 082	1 338 436	248 993	245 823	203 301	42 522	3 170	1 144 089	1 092 613	155 836	143 498	
Sept.	1 404 835	1 350 980	254 989	251 813	209 695	42 118	3 176	1 149 846	1 099 167	155 205	143 083	
Okt.	1 416 898	1 362 349	256 419	253 241	209 898	43 343	3 178	1 160 479	1 109 108	156 940	144 716	
Nov.	13) 1 437 686	1 383 868	266 292	263 101	217 683	45 418	3 191	13) 1 171 394	13) 1 120 767	159 132	147 180	
Dez.	1 461 992	1 409 043	276 481	273 208	226 351	46 857	3 273	1 185 511	1 135 835	45) 162 790	45) 151 148	
1981 Jan.	29) 1 459 097	1 406 938	272 090	268 821	222 995	45 826	3 269	29) 1 187 007	1 138 117	160 920	149 707	
Febr.	1 471 769	1 420 438	278 172	274 890	227 601	47 289	3 282	1 193 597	1 145 548	162 176	151 389	
März	1 482 022	1 431 071	280 005	276 723	228 029	48 694	3 282	1 202 017	1 154 348	163 668	152 891	
April	1 490 347	1 440 137	278 293	275 041	225 002	50 039	3 252	1 212 054	1 165 096	166 006	155 898	
Mai	1 494 860	1 445 207	276 021	272 774	223 107	49 667	3 247	1 218 839	1 172 433	167 633	158 047	
Juni	17) 1 515 739	1 465 459	289 769	285 387	236 582	48 805	4 382	27) 1 225 970	27) 1 180 072	169 895	161 541	
Juli	10) 1 520 436	1 470 253	286 320	281 609	230 998	50 611	4 711	13) 1 234 116	13) 1 188 644	171 698	163 825	
Aug.	1 530 046	1 479 123	287 414	281 800	231 987	49 813	5 614	1 242 632	1 197 323	174 282	166 514	
Sept.	1 546 473	1 492 141	293 488	286 471	236 895	49 576	7 017	1 252 985	1 205 670	177 991	169 353	
Okt.	1 557 464	1 502 228	295 819	288 792	239 488	49 304	7 027	1 261 645	1 213 436	179 576	171 001	
Nov. p)	1 567 401	1 513 046	293 639	287 748	238 529	49 219	5 891	1 273 762	1 225 298	181 637	173 490	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschli. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

— 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 5 und 6). — 3 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 5). — 4 Ab Dezember 1980 in den

langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 6 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 8 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 5) 6)										
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968
37 709	4 658	1 033	4 901	9) 334 743	305 716	272 650	33 066	9) 20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	13) 365 307	14) 336 979	301 595	12) 35 384	15) 20 420	7 908	1970 7)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)
59 309	5 426	1 670	3 496	17) 404 900	16) 377 042	18) 339 233	37 809	9) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	18) 456 717	16) 429 958	16) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	19) 508 248	19) 480 859	19) 439 863	40 996	9) 20 767	6 622	1973 8)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 8)
82 757	6 204	1 118	3 350	21) 549 525	22) 521 466	23) 477 999	24) 43 467	25) 21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	18) 786 618	18) 745 048	18) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	30) 888 257	34) 845 653	34) 790 532	55 121	25) 38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 364	11) 892 027	57 337	35) 39 215	4 203	1979
153 900	4 652	38) .	14 630	28) 1 086 694	52) 1 040 911	14) 980 930	40) 59 981	41) 41 840	3 943	1980
145 503	4 657	1 089	15 970	1 033 774	987 855	931 477	56 378	41 814	4 105	1980 Juni
146 209	4 856	1 041	15 418	1 043 249	997 226	940 454	56 772	42 026	3 997	Juli
145 238	4 705	1 076	15 288	1 049 002	1 002 613	945 587	57 026	42 393	3 996	Aug.
144 780	4 673	1 135	15 077	1 055 871	1 009 939	952 754	57 185	41 937	3 995	Sept.
146 501	4 755	1 082	15 146	1 065 643	1 018 645	960 931	57 714	43 003	3 995	Okt.
149 021	4 745	1 083	14 868	13) 1 075 532	13) 1 028 637	13) 970 509	58 128	42 900	3 995	Nov.
153 900	4 652	38) .	14 630	39) 1 086 694	40) 1 040 911	27) 980 930	39) 59 981	25) 41 840	3 943	Dez.
152 511	4 556	. .	14 200	42) 1 089 809	1 044 682	984 706	59 976	42) 41 186	3 941	1981 Jan.
154 148	4 677	. .	13 808	9) 1 094 954	1 050 200	990 026	60 174	9) 40 814	3 940	Febr.
155 537	4 899	. .	13 141	1 102 195	1 057 293	997 038	60 255	40 961	3 941	März
158 829	4 821	. .	13 061	1 111 351	1 066 628	1 005 603	61 025	40 782	3 941	April
160 847	4 927	. .	12 538	1 117 051	1 072 285	1 012 741	59 544	40 828	3 938	Mai
164 497	4 936	. .	11 320	10) 1 122 458	10) 1 077 002	10) 1 017 574	59 428	41 591	3 865	Juni
166 816	4 914	. .	10 838	13) 1 130 684	13) 1 085 085	13) 1 024 136	60 949	41 793	3 806	Juli
169 300	5 123	. .	10 731	1 136 784	1 091 087	1 029 754	61 333	41 895	3 802	Aug.
171 051	5 170	. .	11 622	1 143 731	1 096 942	1 035 253	61 689	42 989	3 800	Sept.
172 613	5 212	. .	11 566	1 152 208	1 104 454	1 041 669	62 785	43 950	3 804	Okt.
174 946	5 351	. .	11 296	1 162 984	1 114 911	1 051 348	63 563	44 269	3 804	Nov. p)

30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	27) 317 219	288 621	17) 28 598	16 750	7 908	1970 7)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)
56 773	5 390	1 434	3 482	26) 380 896	18) 356 029	26) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	18) 434 238	16) 409 212	16) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	19) 487 111	19) 461 234	19) 428 959	32 275	9) 19 255	6 622	1973 8)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)
82 072	6 150	927	3 339	43) 525 890	22) 499 594	23) 465 762	25) 33 832	9) 20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	26) 744 866	26) 707 244	26) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	44) 839 260	33) 801 830	33) 759 623	42 207	25) 32 950	34 680	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	10) 937 924	11) 900 593	11) 855 221	45 372	15) 33 128	4 203	1979
146 637	4 511	46) .	11 642	11) 1 022 721	47) 984 687	14) 934 927	34) 49 760	48) 34 091	3 943	1980
138 358	4 521	807	12 986	974 335	935 541	888 520	47 021	34 689	4 105	1980 Juni
139 083	4 718	755	12 437	983 307	944 540	897 184	47 356	34 770	3 997	Juli
138 139	4 570	789	12 338	988 253	949 115	901 519	47 596	35 142	3 996	Aug.
137 696	4 537	850	12 122	994 641	956 084	908 305	47 779	34 562	3 995	Sept.
139 302	4 615	799	12 224	1 003 539	964 392	916 051	48 341	35 152	3 995	Okt.
141 792	4 602	786	11 952	13) 1 012 262	13) 973 587	13) 924 926	48 661	34 680	3 995	Nov.
146 637	4 511	46) .	11 642	33) 1 022 721	49) 984 687	27) 934 927	34) 49 760	9) 34 091	3 943	Dez.
145 296	4 411	. .	11 213	29) 1 026 087	988 410	938 765	49 645	29) 33 736	3 941	1981 Jan.
146 860	4 529	. .	10 787	1 031 421	994 159	944 006	50 153	33 322	3 940	Febr.
148 133	4 758	. .	10 177	1 038 949	1 001 457	951 021	50 436	33 551	3 941	März
151 224	4 674	. .	10 108	1 046 048	1 009 198	958 148	51 050	32 909	3 941	April
153 262	4 785	. .	9 586	1 051 206	1 014 386	962 983	51 403	32 882	3 938	Mai
156 743	4 798	. .	8 354	10) 1 056 075	10) 1 018 531	10) 966 998	51 533	33 679	3 865	Juni
159 049	4 776	. .	7 873	13) 1 062 418	13) 1 024 819	13) 973 076	51 743	33 793	3 806	Juli
161 524	4 990	. .	7 768	1 068 350	1 030 809	978 659	52 150	33 739	3 802	Aug.
164 310	5 043	. .	8 638	1 074 994	1 036 317	984 016	52 301	34 877	3 800	Sept.
165 912	5 089	. .	8 575	1 082 069	1 042 435	989 238	53 197	35 830	3 804	Okt.
168 263	5 227	. .	8 147	1 092 125	1 051 808	998 067	53 741	36 513	3 804	Nov. p)

9 — rd. 100 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 1,6 Mrd DM. — 24 — rd. 200 Mio DM. — 37 — rd. 1,2 Mrd DM. — 38 — rd. 1,1 Mrd DM. —
11 + rd. 500 Mio DM. — 12 + rd. 550 Mio DM. — 25 — rd. 150 Mio DM. — 26 + rd. 300 Mio DM. — 39 + rd. 1,1 Mrd DM. — 40 + rd. 1,3 Mrd DM. —
13 + rd. 100 Mio DM. — 14 + rd. 450 Mio DM. — 27 + rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. — 41 — rd. 300 Mio DM. — 42 + rd. 400 Mio DM. —
15 — rd. 350 Mio DM. — 16 + rd. 400 Mio DM. — 29 — rd. 250 Mio DM. — 30 + rd. 650 Mio DM. — 43 — rd. 1,9 Mrd DM. — 44 + rd. 700 Mio DM. —
17 + rd. 250 Mio DM. — 18 + rd. 350 Mio DM. — 31 — rd. 600 Mio DM. — 32 — rd. 650 Mio DM. — 45 — rd. 900 Mio DM. — 46 — rd. 800 Mio DM. —
19 + rd. 3,0 Mrd DM. — 20 + rd. 3,5 Mrd DM. — 33 + rd. 850 Mio DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. — 47 + rd. 1,2 Mrd DM. — 48 — rd. 700 Mio DM. —
21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 450 Mio DM. — 36 — rd. 500 Mio DM. — 49 + rd. 950 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM											
	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
		insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2)				
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	9) 385 948	9) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	9) 284 386	9) 272 352	38 633	36 941	
1970 7)	10) 429 884	11) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	10) 316 267	11) 303 437	47 918	46 185	
1970 7)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	14) 490 567	14) 476 290	10) 131 734	10) 130 862	10) 95 450	35 412	872	15) 358 833	16) 345 428	60 621	58 671	
1972	18) 569 329	18) 554 920	10) 155 941	10) 155 260	10) 119 771	35 489	681	16) 413 388	16) 399 660	71 888	69 965	
1973 8)	19) 627 220	19) 612 112	12) 165 642	12) 165 117	12) 140 261	24 856	525	20) 461 578	19) 446 995	78 515	76 499	
1973 8)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	21) 672 122	22) 656 454	12) 179 667	12) 178 638	12) 147 067	31 571	1 029	23) 492 455	24) 477 816	81 715	79 465	
1975	9) 703 190	9) 689 173	12) 171 204	12) 170 191	12) 135 412	34 779	1 013	12) 531 986	12) 518 982	79 244	77 592	
1976	9) 769 168	11) 752 245	182 830	182 232	143 829	36 403	598	10) 586 338	9) 570 013	12) 86 636	12) 85 132	
1977	16) 838 696	16) 819 991	27) 192 979	27) 192 569	26) 153 794	38 775	410	28) 645 717	28) 627 422	15) 92 859	15) 91 483	
1978	10) 926 686	11) 908 328	27) 205 603	27) 205 203	27) 165 553	39 650	400	15) 721 083	29) 703 125	100 557	99 727	
1979	29) 1 039 511	14) 1 022 017	12) 236 503	12) 236 272	12) 194 501	41 771	231	15) 803 008	29) 785 745	12) 111 098	12) 110 650	
1980	10) 1 140 378	11) 1 122 038	13) 268 115	13) 267 884	12) 221 050	46 834	27) 231	11) 872 263	15) 854 154	30) 118 340	30) 117 305	
1980 Juni	1 077 900	1 059 950	247 527	247 296	204 458	42 838	231	830 373	812 654	111 507	111 181	
Juli	1 079 871	1 062 222	243 143	242 912	199 109	43 803	231	836 728	819 310	112 490	112 173	
Aug.	1 083 643	1 065 643	242 913	242 682	200 178	42 504	231	840 730	822 961	112 647	112 335	
Sept.	1 093 931	1 076 234	248 570	248 339	206 239	42 100	231	845 361	827 895	112 525	112 218	
Okt.	1 102 481	1 084 341	249 526	249 295	205 970	43 325	231	852 955	835 046	113 777	113 043	
Nov.	1 116 257	1 097 771	255 893	255 662	210 263	45 399	231	12) 860 364	12) 842 109	114 637	113 548	
Dez.	1 140 378	1 122 038	268 115	267 884	221 050	46 834	231	872 263	854 154	35) 118 340	35) 117 305	
1981 Jan.	1 136 241	1 118 439	262 905	262 674	216 867	45 807	231	873 336	855 765	116 499	115 418	
Febr.	1 148 974	1 131 111	268 928	268 697	221 429	47 268	231	880 046	862 414	118 235	117 121	
März	1 155 871	1 138 563	271 791	271 560	222 892	48 668	231	884 800	867 003	118 712	117 589	
April	1 159 469	1 141 979	269 294	269 063	219 055	50 008	231	890 175	872 916	119 522	118 405	
Mai	1 163 993	1 146 430	268 383	268 152	218 515	49 637	231	895 610	878 278	120 521	119 408	
Juni	11) 1 179 533	11) 1 161 842	279 411	279 180	230 403	48 777	231	9) 900 122	9) 882 662	122 086	121 011	
Juli	10) 1 180 419	10) 1 162 799	275 922	275 691	225 108	50 583	231	12) 904 497	12) 887 108	123 156	122 083	
Aug.	1 186 404	1 168 512	276 631	276 400	226 620	49 780	231	909 773	892 112	124 094	122 999	
Sept.	1 196 309	1 178 577	281 774	281 543	232 000	49 543	231	914 535	897 034	125 638	124 545	
Okt.	1 201 779	1 183 132	282 448	282 217	232 947	49 270	231	919 331	900 915	125 984	124 737	
Nov. p)	1 204 943	1 186 208	281 088	280 857	231 667	49 190	231	923 855	905 351	126 661	125 180	
Inländische öffentliche Haushalte												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	25) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	25) 73 070	27) 55 775	5 901	2 988	
1970	26) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	26) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 8)	113 390	98 131	1 693	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 8)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	37) 132 388	37) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	37) 125 923	38) 110 927	13) 10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	27) 13 957	4 705	4 676	29	27) 9 252	9) 166 452	147 949	9) 25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	24) 10 022	3 377	3 337	40	6 645	16) 262 267	16) 225 660	43 533	27 228	
1979	22) 300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	22) 291 823	257 187	26) 45 809	21 689	
1980	39) 321 614	287 005	8 366	5 324	5 301	23	3 042	39) 313 248	281 681	44 450	33 843	
1980 Juni	308 230	270 734	7 596	4 161	4 142	19	3 435	300 634	266 573	45 165	32 505	
Juli	310 209	273 489	6 637	3 703	3 685	18	2 934	303 572	269 786	44 503	32 383	
Aug.	309 439	272 793	6 080	3 141	3 123	18	2 939	303 359	269 652	43 189	31 163	
Sept.	310 904	274 746	6 419	3 474	3 456	18	2 945	304 485	271 272	42 680	30 865	
Okt.	314 417	278 008	6 893	3 946	3 928	18	2 947	307 524	274 062	43 163	31 673	
Nov.	321 429	286 097	10 399	7 439	7 420	19	2 960	311 030	278 658	44 495	33 632	
Dez.	13) 321 614	287 005	8 366	5 324	5 301	23	3 042	13) 313 248	281 681	44 450	33 843	
1981 Jan.	27) 322 856	288 499	9 185	6 147	6 128	19	3 038	27) 313 671	282 352	44 421	34 289	
Febr.	322 795	289 327	9 244	6 193	6 172	21	3 051	313 551	283 134	43 941	34 268	
März	326 151	292 508	8 214	5 163	5 137	26	3 051	317 937	287 345	44 356	35 302	
April	330 878	298 158	8 999	5 978	5 947	31	3 021	321 879	292 180	46 484	37 493	
Mai	330 867	298 777	7 638	4 622	4 592	30	3 016	323 229	294 155	47 112	38 639	
Juni	336 206	303 617	10 358	6 207	6 179	28	4 151	325 848	297 410	47 809	40 530	
Juli	340 017	307 454	10 398	5 918	5 890	28	4 480	329 619	301 536	48 542	41 742	
Aug.	343 642	310 611	10 783	5 400	5 367	33	5 383	332 859	305 211	50 188	43 515	
Sept.	350 164	313 564	11 714	4 928	4 895	33	6 786	338 450	308 636	52 353	44 808	
Okt.	355 685	319 096	13 371	6 541	6 541	34	6 796	342 314	312 521	53 592	46 264	
Nov. p)	362 458	326 838	12 551	6 891	6 862	29	5 660	349 907	319 947	54 976	48 310	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 8 s. S. 16*/17*. — 9 + rd. 200 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. —

11 + rd. 250 Mio DM. — 12 + rd. 100 Mio DM. — 13 — rd. 100 Mio DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 350 Mio DM. — 16 + rd. 400 Mio DM. — 17 + rd. 300 Mio DM. — 18 + rd. 550 Mio DM. —

										langfristig 5) 6)	
Buch-kredite und Darlehen 3)	Wechsel-diskont-Kredite	durch-laufende Kredite 4)	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	zusammen		Buch-kredite und Darlehen 5)	durch-laufende Kredite 6)	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968	
31 580	4 650	711	1 692	9) 245 753	9) 235 411	9) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	12) 268 349	9) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 7)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)	
51 871	5 390	1 410	1 950	15) 298 212	16) 286 757	17) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	16) 341 500	16) 329 695	16) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	20) 383 063	20) 370 496	20) 341 053	29 443	12 567	—	1973 8)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 8)	
72 407	6 150	908	2 250	23) 410 740	24) 398 351	25) 367 491	30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
12) 79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
15) 86 165	4 755	563	1 376	17) 552 858	17) 535 939	17) 500 179	35 760	16 919	—	1977	
94 835	4 024	868	830	17) 620 526	16) 603 398	16) 565 535	37 063	17 128	—	1978	
12) 105 360	4 324	966	448	11) 691 910	17) 675 095	17) 634 514	40 561	16 815	—	1979	
13) 112 794	4 511	31)	1 035	32) 753 923	33) 736 849	17) 692 623	44 226	17 074	—	1980	
105 874	4 521	786	326	718 866	701 473	659 646	41 827	17 393	—	1980 Juni	
106 722	4 718	733	317	724 238	707 137	665 164	41 973	17 101	—	Juli	
106 999	4 570	766	312	728 083	710 626	668 462	42 164	17 457	—	Aug.	
106 854	4 537	827	307	732 836	715 677	673 331	42 346	17 159	—	Sept.	
107 650	4 615	778	734	738 178	722 003	679 132	42 871	17 175	—	Okt.	
108 179	4 602	767	1 089	12) 745 727	12) 728 561	12) 685 416	43 145	17 166	—	Nov.	
26) 112 794	4 511	31)	1 035	36) 753 923	36) 736 849	9) 692 623	44 226	17 074	—	Dez.	
111 007	4 411	767	1 081	756 837	740 347	696 073	44 274	16 490	—	1981 Jan.	
112 592	4 529	767	1 114	761 811	745 293	700 572	44 721	16 518	—	Febr.	
112 831	4 758	767	1 123	765 368	749 414	704 439	44 975	15 954	—	März	
113 731	4 674	767	1 117	770 653	754 511	708 956	45 555	16 142	—	April	
114 623	4 785	767	1 113	775 089	758 870	713 002	45 868	16 219	—	Mai	
116 213	4 798	767	1 075	10) 778 036	10) 761 651	10) 715 636	46 015	16 385	—	Juni	
117 307	4 776	767	1 073	12) 781 341	12) 765 025	12) 718 867	46 158	16 316	—	Juli	
118 009	4 990	767	1 095	785 679	769 113	722 637	46 476	16 566	—	Aug.	
119 502	5 043	767	1 093	788 897	772 489	725 931	46 558	16 408	—	Sept.	
119 648	5 089	767	1 247	793 347	776 178	728 777	47 401	17 169	—	Okt.	
119 953	5 227	767	1 481	797 194	780 171	732 346	47 825	17 023	—	Nov. p)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968	
2 964	—	24	2 913	25) 67 169	27) 52 787	27) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969	
4 090	—	20	2 224	26) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970	
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971	
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972	
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)	
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)	
9 665	—	19	1 089	38) 115 150	38) 101 243	38) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974	
21 447	—	34	9) 4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	8 573	5 196	1976	
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977	
27 186	—	42	16 305	16) 218 734	16) 198 432	16) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978	
31 649	—	40	14 120	13) 246 014	10) 225 498	10) 220 707	4 791	16 313	4 203	1979	
33 843	—	40	10 607	40) 268 798	247 838	242 304	5 534	17 017	3 943	1980	
32 484	—	21	12 660	255 469	234 068	228 874	5 194	17 296	4 105	1980 Juni	
32 361	—	22	12 120	259 069	237 403	232 020	5 383	17 669	3 997	Juli	
31 140	—	23	12 026	260 170	238 489	233 057	5 432	17 685	3 996	Aug.	
30 842	—	23	11 815	261 805	240 407	234 974	5 433	17 403	3 995	Sept.	
31 652	—	21	11 490	264 361	242 389	236 919	5 470	17 977	3 995	Okt.	
33 613	—	19	10 863	266 535	245 026	239 510	5 516	17 514	3 995	Nov.	
33 843	—	19	10 607	13) 268 798	247 838	242 304	5 534	17 017	3 943	Dez.	
34 289	—	10	10 132	27) 269 250	248 063	242 692	5 371	17 246	3 941	1981 Jan.	
34 268	—	9	9 673	269 610	248 866	243 434	5 432	16 804	3 940	Febr.	
35 302	—	9	9 054	273 581	252 043	246 582	5 461	17 597	3 941	März	
37 493	—	8	8 991	275 395	254 687	249 192	5 495	16 767	3 941	April	
38 639	—	8	8 473	276 117	255 516	249 981	5 535	16 683	3 938	Mai	
40 530	—	7	7 279	278 039	256 880	251 362	5 518	17 294	3 865	Juni	
41 742	—	6	6 800	281 077	259 794	254 209	5 585	17 477	3 806	Juli	
43 515	—	6	6 673	282 671	261 696	256 022	5 674	17 173	3 802	Aug.	
44 808	—	7	7 545	286 097	263 828	258 085	5 743	18 469	3 800	Sept.	
46 264	—	7	7 328	288 722	266 257	260 461	5 796	18 661	3 804	Okt.	
48 310	—	6	6 686	294 931	271 637	265 721	5 916	19 490	3 804	Nov. p)	

19 + rd. 3,5 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. —
 21 — rd. 350 Mio DM. — 22 — rd. 300 Mio DM. —
 23 — rd. 450 Mio DM. — 24 — rd. 400 Mio DM. —
 25 — rd. 250 Mio DM. — 26 — rd. 150 Mio DM. —

27 — rd. 200 Mio DM. — 28 + rd. 650 Mio DM. —
 29 + rd. 450 Mio DM. — 30 — rd. 850 Mio DM. —
 31 — rd. 750 Mio DM. — 32 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 33 + rd. 1,2 Mrd DM. — 34 + rd. 750 Mio DM. —

35 — rd. 900 Mio DM. — 36 + rd. 950 Mio DM. —
 37 — rd. 1,5 Mrd DM. — 38 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 39 — rd. 650 Mio DM. — 40 — rd. 600 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	385 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	4) 447 058	5) 72 960	5) 70 620	2 340	6) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	6) 59 345
1971	10) 504 002	11) 83 460	11) 81 114	2 346	11) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	13) 576 196	7) 95 937	7) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	15) 640 813	5) 96 830	5) 94 395	2 435	16) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	16) 83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	19) 697 748	109 455	105 159	4 296	20) 210 345	123 120	17) 75 258	45 318	2 544	20) 87 225
1975	22) 789 478	5) 129 978	5) 125 796	4 182	23) 205 008	8) 107 959	61 468	5) 43 509	2 982	24) 97 049
1976	5) 858 242	129 958	124 586	5 372	21) 225 598	6) 118 840	63 229	21) 51 834	3 777	8) 106 759
1977	26) 942 170	5) 144 319	5) 139 537	4 782	252 045	21) 132 746	73 292	21) 55 295	4 159	8) 119 299
1978	18) 1 040 310	5) 165 879	5) 160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	18) 1 116 866	5) 172 215	5) 164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	27) 1 185 331	8) 178 938	8) 169 366	9 572	8) 368 335	8) 195 445	129 970	8) 61 193	4 282	172 890
1980 Juni	1 105 544	162 200	158 834	3 366	336 222	173 429	97 151	71 837	4 441	162 793
Juli	8) 1 107 222	159 173	155 539	3 634	340 855	176 221	99 380	72 558	4 283	164 634
Aug.	1 115 768	159 139	155 103	4 036	346 934	180 073	104 517	71 508	4 048	166 861
Sept.	1 114 738	163 445	158 388	5 057	341 044	173 134	103 756	65 356	4 022	167 910
Okt.	5) 1 122 312	162 610	157 802	4 808	5) 347 851	5) 179 073	111 892	5) 63 125	4 056	168 778
Nov.	1 150 805	184 960	178 249	6 711	353 209	182 337	119 391	58 868	4 078	170 872
Dez.	8) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	8) 368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981 Jan.	11) 1 165 673	165 031	159 442	5 589	8) 364 428	8) 191 125	128 589	8) 58 511	4 025	173 303
Febr.	1 170 390	163 676	159 375	4 301	370 732	196 270	131 334	60 905	4 031	174 462
März	1 165 138	158 238	154 222	4 016	377 961	201 974	129 502	68 445	4 027	175 987
April	7) 1 169 975	156 759	153 334	3 425	11) 388 562	11) 211 824	133 762	11) 73 975	4 087	176 738
Mai	11) 1 177 932	161 049	157 044	4 005	8) 396 309	8) 215 833	136 269	8) 75 527	4 037	180 476
Juni	28) 1 178 931	5) 166 119	5) 162 045	4 074	5) 394 268	5) 213 404	135 602	5) 73 666	4 136	180 864
Juli	4) 1 180 483	159 951	155 521	4 430	8) 405 393	5) 223 569	145 865	5) 73 573	4 131	181 824
Aug.	1 188 661	162 454	157 430	5 024	411 691	228 487	148 623	75 714	4 150	183 204
Sept.	21) 1 185 017	158 336	154 573	3 763	21) 413 123	21) 229 036	146 658	21) 78 154	4 224	184 087
Okt.	17) 1 191 211	159 030	153 852	5 178	17) 416 048	230 516	145 632	17) 80 579	4 305	185 532
Nov. p)	17) 1 214 029	179 706	173 903	5 803	17) 414 295	17) 228 256	146 746	17) 77 171	4 339	186 039
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	4) 439 473	5) 70 918	5) 68 736	2 182	6) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	6) 58 631
1971	10) 497 254	11) 80 723	11) 78 391	2 332	11) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	13) 569 057	7) 93 020	7) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 589	71 270
1973 3)	15) 632 721	5) 93 981	5) 91 721	2 260	16) 204 723	122 358	66 740	52 375	17) 3 243	16) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	19) 689 574	106 396	102 309	4 087	20) 207 708	121 171	17) 74 302	44 368	2 501	20) 86 537
1975	29) 774 543	126 278	122 630	3 648	24) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	5) 95 860
1976	9) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	21) 3 374	8) 104 814
1977	27) 921 672	8) 140 085	8) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	12) 1 013 096	5) 161 135	5) 156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 992
1979	30) 1 085 888	5) 167 342	5) 160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	26) 1 155 723	5) 172 783	5) 164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1980 Juni	1 078 561	157 225	154 244	2 981	320 214	162 388	93 447	65 095	3 846	157 826
Juli	5) 1 080 799	154 260	151 087	3 173	325 391	165 880	95 691	66 476	3 713	159 511
Aug.	1 089 249	154 165	150 529	3 636	331 458	169 741	100 258	65 894	3 589	161 717
Sept.	1 087 451	156 973	153 524	3 449	326 298	163 548	99 940	60 056	3 552	162 750
Okt.	1 094 727	156 852	153 166	3 686	332 086	168 425	107 067	57 814	3 544	163 661
Nov.	1 122 204	178 902	173 578	5 324	336 690	170 850	112 999	54 274	3 577	165 840
Dez.	5) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981 Jan.	1 138 360	158 924	154 416	4 508	349 573	181 287	122 984	54 826	3 477	168 286
Febr.	1 143 660	158 452	154 557	3 895	355 593	186 126	125 463	57 181	3 482	169 467
März	1 134 311	151 834	148 971	2 863	359 885	189 133	122 459	63 201	3 473	170 752
April	1 139 627	151 012	148 157	2 855	370 495	199 062	127 646	67 837	3 579	171 433
Mai	1 149 665	155 734	152 141	3 593	379 949	204 797	131 469	69 785	3 543	175 152
Juni	12) 1 149 231	160 436	157 057	3 379	376 888	201 302	128 803	68 913	3 586	175 586
Juli	11) 1 148 376	154 497	150 807	3 690	386 101	209 567	136 885	69 048	3 634	176 534
Aug.	1 158 629	157 003	152 985	4 018	394 469	216 544	141 916	70 966	3 662	177 925
Sept.	1 155 266	152 930	150 064	2 866	396 229	217 422	140 108	73 582	3 732	178 807
Okt.	1 161 290	152 852	149 188	3 664	399 862	219 637	140 229	75 661	3 747	180 225
Nov. p)	1 182 563	174 397	169 301	5 096	395 828	215 123	139 063	72 285	3 775	180 705

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den

einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus

nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 350 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. — 6 — rd. 300 Mio DM. — 7 + rd. 250 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Durchlaufende Kredite	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	1968	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	1969	
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	1970	
7 402	14	7 388	12) 232 478	7) 133 179	11) 99 299	5) 62 572	22 731	13 996	37 888	1971	
10 884	.	.	14) 263 953	4) 147 259	7) 116 694	11) 71 074	25 884	19 736	39 476	1972	
16 416	.	.	18) 278 254	9) 149 571	5) 128 683	5) 70 279	34 298	24 106	42 032	1973 3)	
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	1973 3)	
21 246	.	.	7) 312 824	11) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	1974	
30 182	.	.	11) 378 182	8) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	1975	
40 602	11) 299	25) 40 303	7) 413 449	11) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976	
54 152	253	53 899	14) 440 880	4) 261 799	7) 179 081	8) 97 952	40 002	5) 41 127	50 774	1977	
64 550	412	64 138	18) 470 727	7) 283 592	8) 187 135	5) 101 883	38 188	47 064	52 533	1978	
79 593	809	78 784	18) 482 887	7) 292 232	8) 190 655	5) 99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	12) 490 538	9) 301 589	11) 188 949	5) 92 808	47 980	5) 48 161	49 929	1980	
91 745	1 967	89 778	465 190	283 682	181 508	90 992	44 345	46 171	50 187	1980 Juni	
94 127	2 213	91 914	5) 462 722	284 597	178 125	90 350	41 837	45 938	50 345	Juli	
95 508	2 431	93 077	463 632	285 212	178 420	89 960	42 543	45 917	50 555	Aug.	
95 950	2 553	93 397	463 726	285 239	178 487	89 432	43 291	45 764	50 573	Sept.	
96 247	2 654	93 593	464 965	286 115	178 850	89 076	44 073	45 701	50 639	Okt.	
96 500	2 771	93 729	466 328	287 347	178 981	88 591	44 846	45 544	49 808	Nov.	
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	Dez.	
99 893	3 441	96 452	486 577	303 393	183 184	90 945	45 535	46 704	49 744	1981 Jan.	
100 659	3 668	96 991	485 119	302 807	182 312	89 826	46 248	46 238	50 204	Febr.	
101 971	4 142	97 829	476 744	296 520	180 224	87 982	46 913	45 329	50 224	März	
102 438	4 493	97 945	471 594	292 343	179 251	86 783	47 635	44 833	50 622	April	
103 329	4 821	98 508	468 454	289 860	178 594	85 936	48 298	44 360	48 791	Mai	
104 222	5 295	98 927	4) 465 654	11) 287 272	8) 178 382	5) 85 423	49 054	43 905	48 668	Juni	
105 586	5 954	99 632	8) 460 037	5) 286 038	173 999	85 035	45 682	43 282	49 516	Juli	
106 386	6 439	99 947	458 366	284 617	173 749	84 617	46 299	42 833	49 764	Aug.	
107 559	7 089	100 470	456 138	282 484	173 654	84 327	46 958	42 369	49 861	Sept.	
109 163	7 655	101 508	456 562	282 398	174 164	84 485	47 628	42 051	50 408	Okt.	
110 131	8 052	102 079	458 889	284 174	174 715	84 535	48 303	41 877	51 008	Nov. p)	
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	1968	
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	1969	
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	5) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	1970	
7 331	14	7 317	12) 230 284	7) 132 140	11) 98 144	5) 61 610	22 731	13 803	37 642	1971	
10 806	.	.	14) 261 673	4) 146 119	7) 115 554	11) 70 178	25 884	19 492	39 256	1 174 1972	
16 343	.	.	18) 276 091	9) 148 467	5) 127 624	5) 69 481	34 298	23 845	41 583	1 783 1973 3)	
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783 1973 3)	
21 173	.	.	7) 310 733	11) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935 1974	
30 096	.	.	11) 375 637	8) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739 1975	
40 449	11) 298	25) 40 151	7) 410 207	11) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248 1976	
53 839	252	53 587	14) 437 065	4) 259 661	7) 177 404	8) 96 721	40 002	5) 40 681	50 448	2 199 1977	
64 121	410	63 711	18) 466 443	7) 281 187	8) 185 256	5) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768 1978	
78 939	806	78 133	18) 478 410	7) 289 721	8) 188 689	5) 97 678	42 775	48 236	51 996	3 942 1979	
96 718	2 914	93 804	12) 485 801	9) 298 815	11) 186 986	5) 91 449	47 980	5) 47 557	49 187	4 206 1980	
90 947	1 958	88 989	460 742	281 125	179 617	89 670	44 345	45 602	49 433	1980 Juni	
93 302	2 203	91 099	5) 458 269	282 021	176 248	89 039	41 837	45 372	49 577	Juli	
94 671	2 421	92 250	459 157	282 613	176 544	88 648	42 543	45 353	49 798	Aug.	
95 102	2 542	92 560	459 240	282 623	176 617	88 127	43 291	45 199	49 838	Sept.	
95 394	2 643	92 751	460 469	283 488	176 981	87 773	44 073	45 135	49 926	Okt.	
95 637	2 759	92 878	461 842	284 718	177 124	87 302	44 846	44 976	49 133	4 903 1979	
96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206 1980	
99 000	3 426	95 574	481 891	300 620	181 271	89 609	45 535	46 127	48 972	5 625 1981 Jan.	
99 754	3 652	96 102	480 456	300 045	180 411	88 505	46 248	45 658	49 405	6 002 Febr.	
101 057	4 126	96 931	472 127	293 779	178 348	86 677	46 913	44 758	49 408	5 619 März	
101 513	4 473	97 040	467 005	289 165	177 390	85 492	47 635	44 263	49 602	6 456 April	
102 391	4 798	97 593	463 879	287 123	176 756	84 663	48 298	43 795	47 712	7 294 Mai	
103 275	5 272	98 003	4) 461 091	11) 284 530	8) 176 561	5) 84 161	49 054	43 346	47 541	6 978 Juni	
104 622	5 928	98 694	8) 455 466	5) 283 261	172 205	83 795	45 682	42 728	47 690	6 643 Juli	
105 412	6 411	99 001	453 765	281 798	171 967	83 389	46 299	42 279	47 980	6 861 Aug.	
106 574	7 058	99 516	451 503	279 622	171 881	83 109	46 958	41 814	48 030	6 437 Sept.	
108 160	7 621	100 539	451 878	279 492	172 386	83 269	47 628	41 489	48 538	6 747 Okt.	
109 119	8 017	101 102	454 180	281 247	172 933	83 323	48 303	41 307	49 039	5 958 Nov. p)	

8 + rd. 150 Mio DM. — 9 + rd. 300 Mio DM. —
 10 + rd. 900 Mio DM. — 11 + rd. 200 Mio DM. —
 12 + rd. 450 Mio DM. — 13 + rd. 850 Mio DM. —
 14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 3,5 Mrd DM. —

16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 — rd. 100 Mio DM. —
 18 + rd. 400 Mio DM. — 19 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,7 Mrd DM. — 21 — rd. 150 Mio DM. —
 22 + rd. 2,5 Mrd DM. — 23 + rd. 2,2 Mrd DM. —

24 + rd. 2,1 Mrd DM. — 25 — rd. 250 Mio DM. —
 26 + rd. 650 Mio DM. — 27 + rd. 750 Mio DM. —
 28 + rd. 550 Mio DM. — 29 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 30 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356	
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670	
1970	4) 331 408	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327	
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886	
1972	11) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955	
1973 3)	8) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	7) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	5) 28 834	
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871	
1974	15) 554 809	97 051	93 423	3 628	16) 131 532	97 901	59 422	5) 36 199	2 280	16) 33 631	
1975	14) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339	
1976	14) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	18) 87 453	44 506	39 983	18) 2 964	7) 48 872	
1977	20) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	5) 97 955	52 478	5) 42 324	3 153	61 267	
1978	21) 880 495	5) 149 606	5) 145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925	
1979	21) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349	
1980	22) 991 393	5) 160 705	5) 153 575	7 130	23) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	23) 95 282	
1980 Juni	924 272	146 595	144 125	2 470	231 057	138 350	78 621	56 389	3 340	92 707	
Juli	5) 929 169	145 599	142 928	2 671	236 814	142 938	81 725	57 943	3 270	93 876	
Aug.	932 092	144 217	141 245	2 972	238 883	143 977	83 246	57 564	3 167	94 906	
Sept.	931 190	147 246	144 320	2 926	234 313	138 924	83 695	52 106	3 123	95 389	
Okt.	940 399	147 516	144 406	3 110	241 445	145 395	91 440	50 836	3 119	96 050	
Nov.	964 454	167 468	163 260	4 208	243 813	147 352	95 912	48 226	3 214	96 461	
Dez.	32) 991 393	160 705	153 575	7 130	23) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	23) 95 282	
1981 Jan.	979 205	149 868	146 332	3 536	252 736	156 520	106 091	47 338	3 091	96 216	
Febr.	981 389	148 350	145 039	3 311	257 089	160 190	107 536	49 552	3 102	96 899	
März	974 467	143 404	140 902	2 502	261 892	164 420	104 407	56 916	3 097	97 472	
April	980 190	142 176	139 736	2 440	273 300	175 552	110 768	61 603	3 181	97 748	
Mai	984 702	145 468	142 476	2 992	276 751	178 209	112 146	62 907	3 156	98 542	
Juni	10) 985 114	150 587	147 719	2 868	273 798	175 265	110 371	61 699	3 195	98 533	
Juli	9) 985 473	145 562	142 331	3 231	283 205	184 169	118 992	61 927	3 250	99 036	
Aug.	991 160	146 603	143 497	3 106	288 731	189 319	122 131	63 891	3 297	99 412	
Sept.	988 631	144 201	141 692	2 509	289 617	189 940	120 025	66 539	3 376	99 677	
Okt.	994 712	143 662	140 531	3 131	294 184	193 741	121 414	68 939	3 388	100 443	
Nov. p)	1 012 591	163 261	159 034	4 227	289 198	188 440	119 001	66 004	3 435	100 758	
Inländische öffentliche Haushalte											
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586	
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260	
1970	108 067	5 544	5 362	182	24) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	24) 43 304	
1971	6) 112 745	5 688	5 488	200	9) 62 670	9) 16 355	8 771	7 014	570	46 315	
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315	
1973 3)	25) 133 686	9 912	9 664	248	25) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	25) 53 531	
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531	
1974	27) 134 765	9 345	8 886	459	28) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	29) 52 906	
1975	30) 140 199	13 323	12 808	515	30) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	30) 55 521	
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942	
1977	148 535	10 513	10 085	428	26) 81 013	25 781	17 063	8 152	586	55 232	
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867	
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229	
1980	31) 164 330	12 078	11 102	976	31) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	31) 72 671	
1980 Juni	154 289	10 630	10 119	511	89 157	24 038	14 826	8 706	506	65 119	
Juli	151 630	8 661	8 159	502	88 577	22 942	13 966	8 533	443	65 635	
Aug.	157 157	9 948	9 284	664	92 575	25 764	17 012	8 330	422	66 811	
Sept.	156 261	9 727	9 204	523	91 985	24 624	16 245	7 950	429	67 361	
Okt.	154 328	9 336	8 760	576	90 641	23 030	15 627	6 978	425	67 611	
Nov.	157 750	11 434	10 318	1 116	92 877	23 498	17 087	6 048	363	69 379	
Dez.	31) 164 330	12 078	11 102	976	31) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	31) 72 671	
1981 Jan.	159 155	9 056	8 084	972	96 837	24 767	16 893	7 488	386	72 070	
Febr.	162 271	10 102	9 518	584	98 504	25 936	17 927	7 629	380	72 568	
März	159 844	8 430	8 069	361	97 993	24 713	18 052	6 285	376	73 280	
April	159 437	8 836	8 421	415	97 195	23 510	16 878	6 234	398	73 685	
Mai	164 963	10 266	9 665	601	103 198	26 588	19 323	6 878	387	76 610	
Juni	164 117	9 849	9 338	511	103 090	26 037	18 432	7 214	391	77 053	
Juli	162 903	8 935	8 476	459	102 896	25 998	17 893	7 121	384	77 498	
Aug.	167 469	10 400	9 488	912	105 738	27 225	19 785	7 075	365	78 513	
Sept.	166 635	8 729	8 372	357	106 612	27 482	20 083	7 043	356	79 130	
Okt.	166 578	9 190	8 657	533	105 678	25 896	18 815	6 722	359	79 782	
Nov. p)	169 972	11 136	10 267	869	106 630	26 683	20 062	6 281	340	79 947	

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 20*/21*.
 4 + rd. 350 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. —
 6 + rd. 250 Mio DM. — 7 + rd. 150 Mio DM. —

8 + rd. 650 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. —
 10 + rd. 450 Mio DM. — 11 + rd. 850 Mio DM. —
 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 400 Mio DM. —

14 + rd. 300 Mio DM. — 15 — rd. 850 Mio DM. —
 16 — rd. 650 Mio DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. —
 18 — rd. 150 Mio DM. — 19 — rd. 250 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	10) 223 162	6) 129 373	9) 93 789	5) 58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	12) 254 277	4) 143 306	6) 110 971	9) 66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	13) 269 277	14) 145 947	5) 123 330	5) 66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	6) 304 705	9) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	9) 369 436	7) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	9) 297	19) 39 726	6) 403 548	9) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	12) 429 879	4) 256 462	6) 173 417	7) 94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	13) 458 859	6) 277 891	7) 180 968	5) 97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	13) 471 580	6) 286 781	7) 184 799	5) 95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	10) 480 423	14) 296 279	9) 184 144	5) 89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
90 130	1 941	88 189	454 782	278 445	176 337	87 749	44 345	44 243	1 708	•	1980 Juni
92 462	2 191	90 271	5) 452 596	279 432	173 164	87 276	41 837	44 051	1 698	•	Juli
93 823	2 406	91 417	453 439	279 935	173 504	86 916	42 543	44 045	1 730	•	Aug.
94 252	2 528	91 724	453 645	280 018	173 627	86 434	43 291	43 902	1 734	•	Sept.
94 535	2 630	91 905	455 151	281 040	174 111	86 174	44 073	43 864	1 752	•	Okt.
94 782	2 745	92 037	456 601	282 274	174 327	85 738	44 846	43 743	1 790	•	Nov.
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	Dez.
97 949	3 412	94 537	476 815	298 196	178 619	88 127	45 535	44 957	1 837	•	1981 Jan.
98 697	3 639	95 058	475 412	297 591	177 821	87 070	46 248	44 503	1 841	•	Febr.
100 028	4 111	95 917	467 271	291 363	175 908	85 371	46 913	43 624	1 872	•	März
100 468	4 459	96 009	462 333	287 302	175 031	84 244	47 635	43 152	1 913	•	April
101 348	4 784	96 564	459 194	284 757	174 437	83 439	48 298	42 700	1 941	•	Mai
102 232	5 257	96 975	4) 456 552	9) 282 262	7) 174 290	5) 82 976	49 054	42 260	1 945	•	Juni
103 589	5 908	97 681	7) 451 154	5) 281 144	170 010	82 649	45 682	41 679	1 963	•	Juli
104 385	6 396	97 989	449 454	279 545	169 909	82 262	46 299	41 348	1 987	•	Aug.
105 533	7 026	98 507	447 254	277 407	169 847	81 991	46 958	40 898	2 026	•	Sept.
107 117	7 585	99 532	447 704	277 315	170 389	82 183	47 628	40 578	2 045	•	Okt.
108 077	7 982	100 095	449 994	279 027	170 967	82 263	48 303	40 401	2 061	•	Nov. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	568	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
817	17	800	5 960	2 680	3 280	1 921	—	1 359	47 725	•	1980 Juni
840	12	828	5 673	2 589	3 084	1 763	—	1 321	47 879	•	Juli
848	15	833	5 718	2 678	3 040	1 732	—	1 308	48 068	•	Aug.
850	14	836	5 595	2 605	2 990	1 693	—	1 297	48 104	•	Sept.
859	13	846	5 318	2 448	2 870	1 599	—	1 271	48 174	•	Okt.
855	14	841	5 241	2 444	2 797	1 564	—	1 233	47 343	•	Nov.
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	Dez.
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	•	1981 Jan.
1 057	13	1 044	5 044	2 454	2 590	1 435	—	1 155	47 564	•	Febr.
1 029	15	1 014	4 856	2 416	2 440	1 306	—	1 134	47 536	•	März
1 045	14	1 031	4 672	2 313	2 359	1 248	—	1 111	47 689	•	April
1 043	14	1 029	4 685	2 366	2 319	1 224	—	1 095	45 771	•	Mai
1 043	15	1 028	4 539	2 268	2 271	1 185	—	1 086	45 596	•	Juni
1 033	20	1 013	4 312	2 117	2 195	1 146	—	1 049	45 727	•	Juli
1 027	15	1 012	4 311	2 253	2 058	1 127	—	931	45 993	•	Aug.
1 041	32	1 009	4 249	2 215	2 034	1 118	—	916	46 004	•	Sept.
1 043	36	1 007	4 174	2 177	1 997	1 086	—	911	46 493	•	Okt.
1 042	35	1 007	4 186	2 220	1 966	1 060	—	906	46 978	•	Nov. p)

20 + rd. 800 Mio DM. — 21 + rd. 500 Mio DM. —
 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 23 — rd. 2,0 Mrd DM. —
 24 — rd. 300 Mio DM. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. —

26 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. —
 28 — rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 1,0 Mrd DM. —

30 + rd. 2,1 Mrd DM. — 31 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 32 — rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	4) 8 751	161	638	4) 7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	5) 10 515	376	1 320	5) 8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	7) 101 243	6) 23 008	110	3 892	7) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	10) 3 377	27 228	11) 198 432	67 518	12) 311	17 979	49 228	69 268	14	945	7 426
1979	260 484	3 297	31 689	13) 225 498	84 543	585	21 821	62 157	79 362	613	7 880	15) 60 897
1980	287 005	5 324	33 843	13) 247 838	87 576	670	19 967	66 939	12) 96 323	1 784	11 434	12) 83 105
1980 Juni	270 734	4 161	32 505	234 068	87 359	555	22 061	64 743	84 633	969	8 517	75 147
Juli	273 489	3 703	32 383	237 403	87 950	704	21 912	65 334	85 965	633	8 521	76 811
Aug.	272 793	3 141	31 163	238 489	85 724	402	20 361	64 961	87 767	944	8 868	77 955
Sept.	274 746	3 474	30 865	240 407	86 237	388	20 007	65 842	88 510	724	8 908	78 878
Okt.	278 008	3 946	31 673	242 389	87 173	559	20 196	66 418	89 916	994	9 438	79 484
Nov.	286 097	7 439	33 632	245 026	89 337	2 869	20 463	66 005	95 475	2 397	11 031	82 047
Dez.	287 005	5 324	33 843	247 838	87 576	670	19 967	66 939	96 323	1 784	11 434	83 105
1981 Jan.	288 499	6 147	34 289	248 063	88 309	550	19 970	67 789	97 077	2 165	11 803	83 109
Febr.	289 327	6 193	34 268	248 866	88 870	740	19 338	68 792	97 676	2 685	12 194	82 797
März	292 508	5 163	35 302	252 043	91 679	561	19 820	71 298	97 177	1 382	12 528	83 267
April	298 158	5 978	37 493	254 687	93 573	424	20 786	72 363	99 937	1 965	13 535	84 437
Mai	298 777	4 822	38 639	255 516	93 941	550	20 961	72 430	101 590	1 665	14 454	85 471
Juni	303 617	6 207	40 530	256 880	96 256	584	22 281	73 391	102 742	1 805	14 866	86 071
Juli	307 454	5 918	41 742	259 794	96 641	552	22 476	73 613	104 813	1 416	15 717	87 680
Aug.	310 611	5 400	43 515	261 696	97 714	614	23 070	74 030	107 338	1 719	16 795	88 824
Sept.	313 564	4 928	44 808	263 828	99 767	724	23 540	75 503	107 185	547	17 440	89 198
Okt.	319 096	6 575	46 264	266 257	100 865	770	23 892	76 203	109 978	1 852	18 280	89 846
Nov. p)	326 838	6 891	48 310	271 637	102 444	715	24 120	77 609	115 793	2 646	19 898	93 249

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Spar- briefe	zusammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 362	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	7) 112 745	8) 31 830	83	8) 1 274	4) 30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	9) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	11) 134 785	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	2 325	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	13) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	53 844	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	3 440	39 150	9	57 679	2 114	1 837	53 553	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	14) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1980 Juni	154 289	46 771	979	1 016	44 768	8	66 852	1 682	2 543	62 565	62	15 459	3 621
Juli	151 630	45 985	141	979	44 857	8	66 663	1 173	2 254	63 176	60	14 884	3 988
Aug.	157 157	46 661	108	960	45 585	8	67 382	1 057	2 444	63 821	60	18 318	4 967
Sept.	156 261	47 099	144	1 109	45 838	8	68 722	2 093	2 403	64 166	60	15 803	3 686
Okt.	154 328	47 039	104	1 107	45 821	7	67 916	1 145	2 249	64 462	60	15 170	4 576
Nov.	157 750	47 640	193	1 287	46 153	7	68 346	1 604	1 679	65 021	42	16 723	5 321
Dez.	14) 164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981 Jan.	159 155	47 247	276	1 083	45 881	7	69 658	2 129	1 632	65 841	56	12 981	3 041
Febr.	162 271	47 527	206	1 088	46 226	7	70 171	1 783	2 141	66 202	45	15 368	4 335
März	159 844	48 108	150	1 192	46 759	7	70 221	1 770	2 339	66 070	42	13 564	3 118
April	159 437	48 399	102	1 330	46 958	9	70 626	1 585	2 373	66 626	42	13 056	3 558
Mai	164 963	48 696	121	1 296	47 275	4	71 251	1 614	2 266	67 328	43	16 403	4 951
Juni	164 117	49 481	214	1 674	47 589	4	71 839	2 183	2 272	67 341	43	12 836	2 990
Juli	162 903	49 598	217	1 567	47 811	3	72 068	2 051	2 323	67 652	42	11 941	3 266
Aug.	167 469	50 003	181	1 569	48 247	6	72 462	1 851	1 990	68 578	43	14 879	4 682
Sept.	166 635	50 378	156	1 661	48 558	3	73 182	1 741	2 457	68 942	42	12 438	3 045
Okt.	166 578	50 671	152	1 541	49 175	3	73 522	1 586	2 184	69 704	48	12 479	4 058
Nov. p)	169 972	51 339	184	1 524	49 625	6	73 223	1 553	1 643	69 979	48	14 453	5 203

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	19	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
8) 61 015	1 493	3 122	8) 56 400	9) 5 393	142	218	9) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
13) 95 003	2 397	2 273	13) 90 333	7 852	286	165	7 401	251	187	4	60	1980
91 097	2 159	1 801	87 137	7 324	211	119	6 994	321	267	7	47	1980 Juni
91 931	1 927	1 831	88 173	7 357	205	115	7 037	286	234	4	48	Juli
91 625	1 416	1 818	88 391	7 430	186	111	7 133	247	193	5	49	Aug.
92 363	1 937	1 833	88 593	7 365	205	113	7 047	271	220	4	47	Sept.
93 234	1 986	1 911	89 337	7 435	209	123	7 103	250	198	5	47	Okt.
93 553	1 783	2 010	89 760	7 500	211	123	7 166	232	179	5	48	Nov.
95 003	2 397	2 273	90 333	7 852	286	165	7 401	251	187	4	60	Dez.
94 889	2 925	2 351	89 613	7 778	279	161	7 338	446	228	4	214	1981 Jan.
94 754	2 294	2 567	89 893	7 728	240	164	7 324	299	234	5	60	Febr.
95 642	2 762	2 778	90 102	7 714	234	166	7 314	296	224	10	62	März
96 623	3 114	2 986	90 523	7 713	241	171	7 301	312	234	15	63	April
95 260	2 003	3 030	90 227	7 726	218	182	7 326	260	186	12	62	Mai
96 647	3 365	3 184	90 098	7 701	256	186	7 259	271	197	13	61	Juni
97 939	3 490	3 349	91 100	7 792	263	189	7 340	269	197	11	61	Juli
97 513	2 618	3 451	91 444	7 795	269	189	7 337	251	180	10	61	Aug.
98 512	3 196	3 635	91 661	7 834	260	189	7 365	266	201	4	61	Sept.
100 015	3 548	3 880	92 587	8 028	270	208	7 550	210	135	4	71	Okt.
100 425	3 109	4 075	93 241	7 980	290	214	7 476	196	131	3	62	Nov. p)

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2,

Anm. 14. - 4 - rd. 200 Mio DM. - 5 + rd. 100 Mio DM. - 6 - rd. 1,5 Mrd DM. - 7 - rd. 1,3 Mrd DM. - 8 + rd. 350 Mio DM. - 9 - rd. 350 Mio DM. - 10 - rd. 400 Mio DM. - 11 + rd. 400 Mio DM. -

12 - rd. 150 Mio DM. - 13 + rd. 150 Mio DM. - 14 - rd. 250 Mio DM. - 15 + rd. 250 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
6 926	470	4 442	1 061	373	444	67	177	24 146	3 975	13 109	4 974	2 088	1980 Juni
6 250	469	4 177	1 059	355	460	69	175	23 039	3 004	12 999	4 943	2 093	Juli
8 637	461	4 253	1 194	426	525	66	177	23 602	3 390	13 198	4 946	2 068	Aug.
7 486	463	4 168	1 090	369	480	66	175	23 547	3 435	13 146	4 932	2 034	Sept.
6 135	472	3 987	1 106	391	470	69	176	23 097	3 120	13 069	4 961	1 947	Okt.
6 938	465	3 999	1 103	412	452	67	172	23 938	3 904	13 142	5 016	1 876	Nov.
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	Dez.
5 616	523	3 801	1 015	335	430	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan.
6 677	521	3 835	1 080	376	470	46	188	28 125	3 402	15 560	7 137	2 026	Febr.
6 019	717	3 710	1 100	326	504	82	188	26 851	3 066	14 659	7 188	1 938	März
5 426	515	3 557	1 101	305	524	87	185	26 255	3 286	13 857	7 188	1 924	April
7 344	511	3 597	1 186	360	558	81	187	27 427	3 220	15 124	7 186	1 897	Mai
5 863	515	3 468	1 088	342	494	76	176	28 873	4 120	15 734	7 128	1 891	Juni
4 902	514	3 259	1 093	343	511	77	162	28 203	3 058	16 095	7 171	1 879	Juli
6 408	507	3 282	1 160	353	570	73	164	28 965	3 333	16 698	7 101	1 843	Aug.
5 658	505	3 230	1 152	360	561	68	163	29 485	3 427	17 145	7 061	1 852	Sept.
4 758	533	3 130	1 228	426	570	69	163	28 478	2 968	16 843	6 794	1 873	Okt.
5 582	532	3 136	1 191	434	520	70	167	29 766	3 762	17 414	6 719	1 871	Nov. p)

keiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. -

6 - rd. 200 Mio DM. - 7 + rd. 250 Mio DM. - 8 + rd. 200 Mio DM. - 9 + rd. 3,0 Mrd DM. - 10 - rd. 100 Mio DM. - 11 - rd. 700 Mio DM. -

12 - rd. 650 Mio DM. - 13 + rd. 2,1 Mrd DM. - 14 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin-gelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen				Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck				
		zu-sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf					
								Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	49 315	5) 26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1974 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1975	6) 132 263	6) 74 469	43 846	6) 30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1976	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1977	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	7) 19 301	4) 3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	4) 160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	8) 11 871	5) 6 490	11 978	8 985	2 993
1979	226 203	150 279	70 378	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246
1980	9) 254 548	9) 147 370	63 900	9) 83 470	91 643	81 378	10 265	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	3 372
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	5) 136 960	5) 102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 782	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 785	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5) 5 192	11 040	8 290	2 750
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
1978 Aug.	165 333	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 398	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 347	6 929	12 239	9 187	3 052
1979 Mai	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042
1979 Juni	195 301	140 946	65 501	75 445	41 511	34 765	6 746	19 056	14 844	7 611	12 844	9 746	3 098
1979 Juli	199 915	142 390	65 961	76 429	44 684	37 900	6 784	20 378	16 293	8 013	12 841	9 707	3 134
1979 Aug.	202 546	142 159	65 072	77 087	47 315	40 418	6 897	21 406	17 577	8 332	13 072	9 936	3 136
1979 Sept.	203 404	141 160	63 440	77 720	49 052	42 041	7 011	21 783	18 619	8 650	13 192	10 045	3 147
1979 Okt.	211 434	145 219	66 697	78 522	52 830	45 420	7 410	23 170	20 097	9 163	13 385	10 155	3 230
1979 Nov.	215 366	145 083	65 612	79 471	57 034	49 416	7 618	24 713	22 521	9 800	13 249	10 003	3 244
1979 Dez.	226 203	150 279	70 378	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246
1980 Jan.	225 389	144 879	64 973	79 906	66 504	58 064	8 440	27 420	27 424	11 540	14 006	10 736	3 270
1980 Febr.	228 740	144 974	64 440	80 534	69 458	60 934	8 524	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067	3 241
1980 März	228 662	142 561	61 897	80 664	71 817	63 261	8 556	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017	3 267
1980 April	232 562	144 168	62 766	81 402	74 033	65 394	8 639	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113	3 248
1980 Mai	233 951	142 609	60 719	81 890	76 151	67 477	8 674	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880	3 311
1980 Juni	232 765	140 564	58 374	82 190	77 159	68 300	8 659	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676	3 366
1980 Juli	238 512	141 972	58 872	83 100	81 428	72 349	9 079	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717	3 395
1980 Aug.	240 613	141 706	57 773	83 933	83 536	74 205	9 331	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999	3 372
1980 Sept.	236 047	137 598	53 249	84 349	83 248	73 856	9 392	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819	3 382
1980 Okt.	243 197	142 789	57 651	85 138	85 093	75 718	9 375	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026	3 289
1980 Nov.	245 603	143 836	58 401	85 435	86 869	77 381	9 488	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570	3 328
1980 Dez.	9) 254 548	9) 147 370	63 900	9) 83 470	91 643	81 378	10 265	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	3 372
1981 Jan.	254 573	143 335	59 046	84 289	95 817	85 520	10 297	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954	3 467
1981 Febr.	258 930	143 548	58 663	84 885	99 649	89 310	10 339	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217	3 516
1981 März	263 764	145 042	59 543	85 499	102 913	92 592	10 321	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285	3 524
1981 April	275 213	151 476	65 696	85 780	107 833	97 474	10 359	37 152	51 354	19 327	15 904	12 382	3 522
1981 Mai	278 692	151 079	64 500	86 579	110 970	100 621	10 349	37 811	53 343	19 816	16 643	13 088	3 555
1981 Juni	275 743	146 753	60 367	86 386	112 591	102 158	10 433	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740	3 659
1981 Juli	285 168	149 630	62 669	86 961	119 074	108 701	10 373	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799	3 665
1981 Aug.	290 718	151 378	64 083	87 295	122 355	111 977	10 378	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259	3 726
1981 Sept.	291 643	151 789	64 282	87 507	122 745	112 286	10 459	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372	3 737
1981 Okt.	296 229	155 484	67 425	88 059	123 645	113 150	10 495	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166	3 934
1981 Nov. p)	291 259	151 116	62 745	88 371	123 388	112 876	10 512	39 877	60 989	22 522	16 755	12 819	3 936

* Für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung; vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, — 2 Einschl. durchlaufender Kredite, — 3 S. Tab. III, 2, Ann. 14. — 4 + rd. 150 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio

DM. — 6 — rd. 1,2 Mrd DM. — 7 — rd. 150 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen			ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1980 Okt.	16	73	96 391	56 950	788	29 560	5 620	1 723	69 244	934	19 051	2 099	1 661	750
1980 Nov.	16	73	96 059	55 678	850	30 169	5 963	1 672	67 393	1 794	19 607	2 361	1 898	747
1980 Dez.	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981 Jan.	16	75	101 921	58 118	835	33 197	6 401	1 382	69 154	1 383	22 233	3 577	1 859	783
1981 Febr.	16	78	101 919	59 187	912	32 396	5 913	1 508	67 053	1 342	24 004	3 799	2 010	776
1981 März	16	78	107 804	63 678	973	32 905	5 912	1 560	68 227	3 000	26 031	4 813	2 539	775
1981 April	17	79	106 963	61 805	1 002	34 050	6 332	1 797	70 101	1 580	26 026	3 259	1 997	1 002
1981 Mai	17	80	111 472	64 884	1 003	35 492	6 175	1 823	74 321	1 539	25 833	3 869	2 145	1 005
1981 Juni	17	81	114 527	66 535	976	36 285	6 622	2 117	75 985	1 379	25 971	3 643	2 419	1 327
1981 Juli	17	81	118 345	68 325	1 118	37 679	6 931	2 148	76 305	1 846	27 912	3 678	2 313	1 475
1981 Aug.	17	81	117 701	67 206	942	37 952	7 472	2 209	77 040	1 768	26 503	3 392	2 492	1 471
1981 Sept.	17	81	116 316	66 695	977	36 358	8 121	2 051	74 309	1 963	28 675	3 114	2 681	1 461
1981 Okt.	17	86	117 461	67 420	1 107	35 902	8 904	2 124	73 296	1 957	28 754	3 613	2 455	1 508

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapiere. - 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. - 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. - 4 Einschl. Certificates of Deposit. - 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		Forderungen							insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
		insgesamt	zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere					
Alle Auslandsstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	36	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 408	1 824	4 662	9 652	2 852	4 955	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1980 Okt.	52	49 602	45 597	6 253	8 716	27 949	2 679	4 005	12 311	2 606	6 330	3 375	
1980 Nov.	52	50 762	46 467	6 399	8 629	28 649	2 790	4 295	15 123	3 706	8 085	3 332	
1980 Dez.	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981 Jan.	52	51 010	46 802	6 566	8 896	28 062	3 278	4 208	15 738	3 282	7 525	4 931	
1981 Febr.	53	49 581	45 666	6 677	8 980	26 790	3 219	3 915	15 437	2 084	6 788	6 565	
1981 März	53	52 698	48 778	6 826	9 533	28 375	4 044	3 920	17 380	2 979	7 618	6 783	
1981 April	53	53 956	50 089	6 819	9 403	30 000	3 867	3 867	15 379	2 698	6 905	5 776	
1981 Mai	53	54 434	50 464	6 989	9 191	30 375	3 909	3 970	15 308	2 754	6 808	5 746	
1981 Juni	55	54 876	50 531	7 291	9 117	31 333	2 790	4 345	17 382	3 512	8 549	5 321	
1981 Juli	55	56 913	52 257	7 303	9 047	32 983	2 924	4 656	16 506	2 739	8 066	5 701	
1981 Aug.	55	58 020	53 288	7 325	8 884	33 893	3 186	4 732	16 166	3 674	7 220	5 272	
1981 Sept.	56	58 845	54 140	7 133	8 514	34 967	3 526	4 705	15 193	3 493	6 688	5 012	
1981 Okt.	56	60 026	55 378	7 381	8 638	35 821	3 538	4 648	17 751	3 561	8 803	5 387	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1980 Okt.	28	48 330	44 382	5 915	8 314	27 475	2 678	3 948	11 250	1 861	6 136	3 253	
1980 Nov.	28	49 566	45 278	6 069	8 233	28 187	2 789	4 288	13 856	2 930	7 895	3 031	
1980 Dez.	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981 Jan.	28	49 336	45 591	6 201	8 475	27 638	3 277	3 745	15 135	3 043	7 324	4 768	
1981 Febr.	28	47 628	44 176	6 321	8 578	26 059	3 218	3 452	14 924	1 941	6 620	6 363	
1981 März	28	50 061	46 606	6 477	9 114	26 972	4 043	3 455	16 058	1 975	7 434	6 649	
1981 April	28	51 313	47 904	6 486	8 941	28 612	3 865	3 409	14 253	1 947	6 706	5 600	
1981 Mai	28	51 759	48 248	6 635	8 674	29 031	3 908	3 511	14 324	2 136	6 609	5 579	
1981 Juni	28	52 036	48 147	6 935	8 601	29 822	2 789	3 889	16 148	2 630	8 356	5 162	
1981 Juli	28	54 096	49 896	6 948	8 528	31 497	2 923	4 200	15 278	1 848	7 884	5 546	
1981 Aug.	28	55 061	50 839	6 967	8 385	32 302	3 185	4 222	14 649	2 520	7 029	5 100	
1981 Sept.	28	55 954	51 704	6 784	8 063	33 332	3 525	4 250	14 140	2 755	6 528	4 857	
1981 Okt.	28	57 112	52 921	7 066	8 181	34 137	3 537	4 191	16 673	2 828	8 617	5 228	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen*)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1981 Okt.	3 316	2 455 074	7 835	50 455	3 040	668 861	465 357	15 758	5 854	181 892	1 644 187	1 458 765	244 483
Nov. p)	3 315	13) 2 509 543	8 223	59 353	4 098	14) 700 831	14) 492 791	15 956	5 867	186 217	1 655 363	1 470 188	243 894
Kreditbanken													
1981 Okt.	240	555 593	1 777	17 918	1 029	160 999	132 719	3 263	118	24 899	351 598	285 963	96 483
Nov. p)	240	15) 563 478	2 006	19 838	1 376	16) 165 475	16) 135 566	3 228	91	26 590	352 501	287 013	96 567
Großbanken													
1981 Okt.	6	220 971	1 051	9 705	342	53 399	44 324	1 569	22	7 484	143 731	118 425	34 305
Nov. p)	6	17) 222 534	1 127	10 470	480	18) 54 488	18) 44 948	1 531	21	7 988	143 346	118 348	34 227
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Okt.	98	251 512	644	6 397	558	65 961	51 208	1 127	91	13 535	170 303	141 153	42 608
Nov. p)	98	18) 255 982	789	7 323	722	19) 69 125	19) 53 375	1 097	67	14 586	170 414	141 566	42 344
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Okt.	56	48 917	11	442	49	30 073	28 338	152	1	1 582	17 527	11 624	9 050
Nov. p)	56	20) 49 660	12	692	52	20) 29 851	20) 28 027	164	1	1 659	18 198	12 103	9 387
Privatbankiers													
1981 Okt.	80	34 193	71	1 274	80	11 566	8 849	415	4	2 298	20 037	14 761	10 520
Nov. p)	80	35 302	78	1 353	122	12 011	9 216	436	2	2 357	20 543	14 996	10 609
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Okt.	12	406 951	171	3 012	644	119 863	95 532	765	1 129	22 437	272 198	233 970	18 323
Nov. p)	12	20) 417 176	160	2 956	932	20) 125 424	20) 100 535	689	1 137	23 063	276 453	238 173	19 280
Sparkassen													
1981 Okt.	598	537 757	4 089	16 235	476	120 380	35 426	3 594	—	81 360	375 113	349 410	63 638
Nov. p)	598	550 346	4 177	16 849	690	132 189	45 698	3 722	—	82 769	374 618	348 839	62 007
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Okt.	10	96 340	75	2 918	132	64 366	52 613	1 218	311	10 224	25 363	18 744	6 684
Nov. p)	10	102 606	80	4 350	194	68 360	56 491	1 278	308	10 283	26 268	19 783	7 070
Kreditgenossenschaften 12)													
1981 Okt.	2 269	273 480	1 622	7 142	487	64 972	33 481	1 628	—	29 863	189 096	175 628	50 869
Nov. p)	2 269	278 555	1 697	7 288	596	70 314	38 589	1 596	—	30 129	188 338	174 947	49 717
Realkreditinstitute													
1981 Okt.	38	350 455	4	42	6	43 906	42 988	2	246	670	300 638	290 882	1 448
Nov. p)	38	356 347	5	24	15	44 268	43 186	4	247	831	305 716	295 928	1 727
Private Hypothekenbanken													
1981 Okt.	25	216 061	3	37	6	23 591	23 435	2	—	154	188 990	185 960	1 014
Nov. p)	25	219 436	4	18	4	24 019	23 734	4	—	281	191 820	188 969	1 265
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Okt.	13	134 394	1	5	—	20 315	19 553	—	246	516	111 648	104 922	434
Nov. p)	13	136 911	1	6	11	20 249	19 452	—	247	550	113 896	106 959	462
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Okt.	118	28 803	64	305	7	2 424	1 391	188	—	845	24 768	23 792	4 616
Nov. p)	117	29 353	65	301	5	2 558	1 525	182	—	851	25 117	24 155	4 966
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Okt.	16	166 836	33	517	259	78 527	67 340	5 100	4 050	2 037	84 594	62 190	2 269
Nov. p)	16	168 048	33	518	290	78 698	67 341	5 257	4 084	2 016	85 642	63 213	2 451
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1981 Okt.	15	38 859	—	2 466	—	13 424	3 867	—	—	9 557	20 819	18 186	154
Nov. p)	15	43 634	—	7 229	—	13 545	3 860	—	—	9 685	20 710	18 137	109

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind

seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen													
1 214 282	56 287	62 785	7 030	55 516	3 804	2 150	7 042	19 689	51 815	16 193	7 668	237 408	1981 Okt. Nov. p)
1 226 294	56 349	63 563	5 894	55 565	3 804	2 150	6 273	19 711	53 541	16 675	8 007	241 782	
Kreditbanken													
189 480	27 790	10 520	2 987	23 428	910	—	492	10 631	11 249	8 597	4 777	48 327	1981 Okt. Nov. p)
190 446	28 370	10 682	1 919	23 607	910	—	441	10 604	11 237	8 821	4 940	50 197	
Großbanken													
84 120	11 281	344	1 737	11 385	559	—	116	6 300	6 327	3 951	2 517	18 869	1981 Okt. Nov. p)
84 121	11 782	339	821	11 497	559	—	69	6 307	6 247	4 278	2 824	19 485	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
98 545	10 886	7 705	1 211	9 016	332	—	376	3 680	3 593	3 146	1 560	22 551	1981 Okt. Nov. p)
99 222	10 950	7 740	1 082	8 744	332	—	372	3 646	3 591	3 127	1 518	23 330	
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 574	2 295	2 212	5	1 390	1	—	—	47	768	828	347	2 972	1981 Okt. Nov. p)
2 716	2 250	2 349	4	1 491	1	—	—	47	808	787	283	3 150	
Privatbankiers													
4 241	3 328	259	34	1 637	18	—	—	604	561	672	353	3 935	1981 Okt. Nov. p)
4 387	3 388	254	12	1 875	18	—	—	604	591	629	315	4 232	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
215 647	4 422	20 927	1 712	10 862	305	—	3 598	3 594	3 871	1 239	530	33 299	1981 Okt. Nov. p)
218 893	4 528	20 766	1 950	10 731	305	—	3 109	3 595	4 547	1 368	564	35 794	
Sparkassen													
285 772	11 211	5 076	92	7 905	1 419	—	—	1 918	19 546	3 089	1 320	89 265	1981 Okt. Nov. p)
286 832	10 753	5 420	33	8 154	1 419	—	—	1 927	19 896	3 106	1 390	90 923	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
12 060	2 065	163	717	3 531	143	—	100	1 652	1 734	310	76	13 755	1981 Okt. Nov. p)
12 713	2 041	264	497	3 540	143	—	97	1 653	1 604	335	78	13 823	
Kreditgenossenschaften 12)													
124 760	7 169	1 421	26	4 430	422	—	1	1 021	9 139	2 120	827	34 293	1981 Okt. Nov. p)
125 230	6 999	1 499	19	4 452	422	—	1	1 028	9 293	2 098	829	34 581	
Realkreditinstitute													
289 434	25	7 570	—	1 978	183	—	2 446	209	3 204	5	2	2 648	1981 Okt. Nov. p)
294 201	49	7 802	—	1 754	183	—	2 252	221	3 846	4	2	2 585	
Private Hypothekenbanken													
184 946	25	1 258	—	1 610	137	—	1 957	15	1 462	5	2	1 764	1981 Okt. Nov. p)
187 704	49	1 261	—	1 404	137	—	1 794	15	1 762	2	2	1 685	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
104 488	—	6 312	—	368	46	—	489	194	1 742	—	—	884	1981 Okt. Nov. p)
106 497	—	6 541	—	350	46	—	458	206	2 084	—	—	900	
Teilzahlungskreditinstitute													
19 176	802	21	—	153	—	—	—	144	1 091	485	8	998	1981 Okt. Nov. p)
19 189	777	21	—	164	—	—	—	145	1 162	482	7	1 015	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
59 921	2 803	17 087	175	2 253	86	—	405	520	1 981	348	128	4 290	1981 Okt. Nov. p)
60 762	2 832	17 109	155	2 247	86	—	373	538	1 956	461	197	4 263	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
18 032	—	—	1 321	976	336	2 150	—	—	—	—	—	10 533	1981 Okt. Nov. p)
18 028	—	—	1 321	916	336	2 150	—	—	—	—	—	10 601	

30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossen-

schaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 13 — rd. 600 Mio DM. — 14 — rd. 550 Mio DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 16 — rd. 450 Mio DM. —

17 — rd. 250 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. — 19 — rd. 150 Mio DM. — 20 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatseende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)		durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate		
												Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)
Alle Bankengruppen													
1981 Okt. Nov. p)	2 455 074 13) 2 509 543	601 241 13) 623 427	517 828 13) 540 030	88 034 98 370	45 186 52 194	18 231 18 422	65 182 64 975	9 330 9 345	55 153 54 922	1 191 211 14) 1 214 029	1 140 803 14) 1 163 021	159 030 179 706	145 632 146 746
Kreditbanken													
1981 Okt. Nov. p)	555 593 16) 563 478	191 879 16) 195 411	157 423 16) 160 507	38 061 39 428	15 642 16 488	7 062 7 176	27 394 27 728	4 938 4 951	22 131 22 408	257 904 14) 262 478	254 328 14) 258 881	53 120 57 600	71 724 72 794
Großbanken													
1981 Okt. Nov. p)	220 971 17) 222 534	53 621 17) 53 288	43 764 17) 43 234	11 145 11 583	2 891 2 422	84 83	9 773 9 971	874 936	8 703 8 783	130 651 132 573	130 369 132 296	27 615 30 963	35 049 34 013
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Okt. Nov. p)	251 512 18) 255 982	82 763 19) 84 760	65 795 19) 67 730	14 361 14 586	5 565 6 237	5 935 5 976	11 033 11 054	2 166 2 134	8 755 8 821	106 323 109 005	104 462 107 174	19 374 20 528	31 381 33 499
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Okt. Nov. p)	48 917 14) 49 660	40 114 19) 40 840	37 145 19) 37 830	9 536 10 192	6 091 6 254	955 1 028	2 014 1 982	395 355	1 616 1 622	5 119 5 108	3 861 3 786	1 666 1 678	456 403
Privatbankiers													
1981 Okt. Nov. p)	34 193 35 302	15 381 16 523	10 719 11 713	3 019 3 067	1 095 1 575	88 89	4 574 4 721	1 503 1 526	3 057 3 182	15 811 15 792	15 636 15 625	4 465 4 431	4 838 4 879
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Okt. Nov. p)	406 951 14) 417 176	110 151 118 508	103 131 111 587	20 301 26 107	12 206 13 350	2 280 2 281	4 740 4 640	792 791	3 873 3 817	69 964 70 180	50 188 50 558	5 783 6 673	8 432 9 150
Sparkassen													
1981 Okt. Nov. p)	537 757 550 346	62 106 62 549	46 256 47 002	3 116 2 615	2 601 3 341	3 294 3 314	12 556 12 233	840 864	11 516 11 170	428 676 440 083	426 894 437 977	55 819 64 677	32 762 33 890
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Okt. Nov. p)	96 340 102 606	70 753 77 453	66 755 73 463	16 388 18 350	10 445 14 058	253 250	3 745 3 740	772 756	2 972 2 982	11 259 10 870	11 038 10 548	1 292 1 276	1 541 1 233
Kreditgenossenschaften 12)													
1981 Okt. Nov. p)	273 480 278 555	38 151 38 245	29 532 29 763	2 478 2 573	456 587	1 057 1 105	7 562 7 377	885 880	6 582 6 394	212 380 217 755	212 016 217 361	30 612 34 920	27 449 27 571
Realkreditinstitute													
1981 Okt. Nov. p)	350 455 356 347	52 686 53 330	49 209 49 826	2 690 3 146	500 751	3 454 3 454	23 50	1 1	22 49	95 504 96 113	91 142 91 518	632 669	366 328
Private Hypothekendarlehenbanken													
1981 Okt. Nov. p)	216 061 219 436	29 059 29 468	28 303 28 682	1 580 1 670	328 502	733 736	23 50	1 1	22 49	36 552 36 671	36 027 36 146	306 266	299 322
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Okt. Nov. p)	134 394 136 911	23 627 23 862	20 906 21 144	1 110 1 476	172 249	2 721 2 718	— —	— —	— —	58 952 59 442	55 115 55 372	326 403	67 6
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Okt. Nov. p)	28 803 29 353	14 006 14 229	13 480 13 731	1 814 1 466	542 873	21 21	505 477	— —	502 474	8 788 9 028	8 788 9 028	828 960	709 671
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Okt. Nov. p)	166 836 168 048	60 515 62 143	51 048 52 592	2 192 3 126	2 794 2 746	810 821	8 657 8 730	1 102 1 102	7 555 7 628	69 882 69 120	49 555 48 748	1 342 1 750	2 649 1 109
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1981 Okt. Nov. p)	38 859 43 634	994 1 559	994 1 559	994 1 559	— —	— —	— —	— —	— —	36 854 38 402	36 854 38 402	9 602 11 181	— —

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +,

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung,

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Um-lauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)				
Alle Bankengruppen																
14) 84 884	185 532	109 163	456 562	50 408	481 801	18 043	6 307	82 427	74 044	2 399 222	143 287	13 977	1981 Okt. Nov. p)			
81 510	186 039	110 131	458 889	51 008	486 530	17 846	6 313	82 512	78 886	13) 2 453 913	144 264	13 280				
Kreditbanken																
14) 29 269	13 259	16 216	70 740	3 576	52 867	6 774	1 835	27 136	17 198	533 137	78 439	5 893	1981 Okt. Nov. p)			
27 587	13 338	16 376	71 186	3 597	52 535	6 740	1 841	27 137	17 336	16) 540 701	78 433	5 621				
Großbanken																
13 347	2 089	9 715	42 554	282	10 634	4 216	750	11 369	9 730	212 072	41 665	3 871	1981 Okt. Nov. p)			
12 448	2 060	9 845	42 967	277	10 376	4 213	750	11 369	9 965	17) 213 499	41 468	3 710				
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
12 735	9 630	6 010	25 332	1 861	42 233	2 063	764	11 055	6 311	242 645	24 578	1 913	1981 Okt. Nov. p)			
12 022	9 736	6 034	25 355	1 831	42 159	2 033	770	11 055	6 200	18) 247 062	24 817	1 817				
Zweigstellen ausländischer Banken																
629	997	12	101	1 258	—	191	108	2 891	494	47 298	7 760	—	1981 Okt. Nov. p)			
602	992	12	99	1 322	—	190	108	2 891	523	14) 48 033	7 602	—				
Privatbankiers																
2 558	543	479	2 753	175	—	304	213	1 821	663	31 122	4 436	109	1981 Okt. Nov. p)			
2 515	550	485	2 765	167	—	304	213	1 822	648	32 107	4 546	94				
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
5 106	27 426	154	3 287	19 776	209 943	1 913	404	8 975	5 601	403 003	20 951	3 252	1981 Okt. Nov. p)			
3 925	27 344	159	3 307	19 622	211 153	1 902	404	8 975	6 054	14) 413 327	21 289	2 953				
Sparkassen																
21 181	3 428	74 735	238 969	1 782	1 062	4 473	1 389	18 684	21 367	526 041	13 738	3 580	1981 Okt. Nov. p)			
20 732	3 148	75 228	240 302	2 106	1 106	4 444	1 389	18 704	22 071	538 977	13 864	3 517				
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
694	2 795	4 410	306	221	9 428	333	145	3 037	1 385	93 367	7 240	907	1981 Okt. Nov. p)			
516	2 831	4 385	307	322	9 501	323	145	3 041	1 273	99 622	7 120	870				
Kreditgenossenschaften 12)																
22 086	7 184	10 715	113 970	364	234	1 493	1 064	9 868	10 290	266 803	9 443	239	1981 Okt. Nov. p)			
22 253	7 198	11 003	114 416	394	261	1 466	1 060	9 923	9 845	272 058	9 580	232				
Realkreditinstitute																
3 280	86 811	—	53	4 362	182 399	1 838	1 184	7 827	9 017	350 433	9 402	69	1981 Okt. Nov. p)			
3 308	87 159	—	54	4 595	185 812	1 781	1 184	7 827	10 300	356 298	9 499	48				
Private Hypothekenbanken																
2 900	32 475	—	47	525	140 566	516	136	4 575	4 657	216 039	572	69	1981 Okt. Nov. p)			
2 950	32 560	—	48	525	142 600	465	136	4 575	5 521	219 387	599	48				
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
380	54 336	—	6	3 837	41 833	1 322	1 048	3 252	4 360	134 394	8 830	—	1981 Okt. Nov. p)			
358	54 589	—	6	4 070	43 212	1 316	1 048	3 252	4 779	136 911	8 900	—				
Teilzahlungskreditinstitute																
1 853	442	2 933	2 023	—	31	506	172	1 712	3 588	28 298	116	37	1981 Okt. Nov. p)			
1 813	470	2 980	2 134	—	42	486	176	1 717	3 675	28 876	115	39				
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 415	44 097	—	52	20 327	25 837	713	114	5 188	4 587	159 281	3 958	—	1981 Okt. Nov. p)			
1 376	44 461	—	52	20 372	26 120	704	114	5 188	4 659	160 420	4 364	—				
Postcheck- und Postsparkassenämter																
—	90	—	27 162	—	—	—	—	—	1 011	38 859	—	—	1981 Okt. Nov. p)			
—	90	—	27 131	—	—	—	—	—	3 673	43 634	—	—				

vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. —
13 — rd. 600 Mio DM. — 14 — rd. 100 Mio DM. —

15 + rd. 100 Mio DM. — 16 — rd. 500 Mio DM. —
17 — rd. 250 Mio DM. — 18 — rd. 200 Mio DM. —

19 — rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)					
						zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:		durchlaufende Kredite 3)			
												Buchkredite und Darlehen 2)	
Alle Bankengruppen													
1981 Okt.	1 644 187	1 577 837	302 588	295 558	51 075	1 341 599	1 282 279	189 391	177 825	1 152 208	1 104 454	1 041 669	62 785
Nov. p)	1 655 363	1 590 100	300 786	294 892	50 998	1 354 577	1 295 208	191 593	180 297	1 162 984	1 114 911	1 051 348	63 563
Kreditbanken													
1981 Okt.	351 598	324 273	125 404	122 417	25 934	226 194	201 856	58 475	52 158	167 719	149 698	139 178	10 520
Nov. p)	352 501	326 065	124 891	122 972	26 405	227 610	203 093	57 730	51 906	169 880	151 187	140 505	10 682
Großbanken													
1981 Okt.	143 731	130 050	46 018	44 281	9 976	97 713	85 769	31 486	28 115	66 227	57 654	57 310	344
Nov. p)	143 346	130 489	45 397	44 576	10 349	97 949	85 893	31 285	28 012	66 664	57 881	57 542	339
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1981 Okt.	170 303	159 744	54 193	52 982	10 374	116 110	106 762	23 917	21 380	92 193	85 382	77 677	7 705
Nov. p)	170 414	160 256	53 887	52 805	10 461	116 527	107 451	23 397	21 279	93 130	86 172	78 432	7 740
Zweigstellen ausländischer Banken													
1981 Okt.	17 527	16 131	11 350	11 345	2 295	6 177	4 786	1 102	838	5 075	3 948	1 736	2 212
Nov. p)	18 198	16 702	11 641	11 637	2 250	6 557	5 065	1 156	866	5 401	4 199	1 850	2 349
Privatbankiers													
1981 Okt.	20 037	18 348	13 843	13 809	3 289	6 194	4 539	1 970	1 825	4 224	2 714	2 455	259
Nov. p)	20 543	18 638	13 966	13 954	3 345	6 577	4 684	1 892	1 749	4 685	2 935	2 681	254
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1981 Okt.	272 198	259 319	24 263	22 551	4 228	247 935	236 768	31 048	28 523	216 887	208 245	187 318	20 927
Nov. p)	276 453	263 467	25 521	23 571	4 291	250 932	239 896	32 278	29 637	218 654	210 259	189 493	20 766
Sparkassen													
1981 Okt.	375 113	365 697	74 907	74 815	11 177	300 206	290 882	35 884	35 306	264 322	255 576	250 500	5 076
Nov. p)	374 618	365 012	72 760	72 727	10 720	301 858	292 285	36 125	35 403	265 733	256 882	251 462	5 420
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1981 Okt.	25 363	20 972	9 457	8 740	2 056	15 906	12 232	5 522	4 181	10 384	8 051	7 888	163
Nov. p)	26 268	20 088	9 578	9 081	2 011	16 690	13 007	5 847	4 495	10 843	8 512	8 248	264
Kreditgenossenschaften 4)													
1981 Okt.	189 096	184 218	58 026	58 000	7 132	131 070	126 218	28 174	27 825	102 896	98 393	96 972	1 421
Nov. p)	188 338	183 445	56 700	56 681	6 964	131 638	126 764	28 264	27 909	103 374	98 855	97 356	1 499
Realkreditinstitute													
1981 Okt.	300 638	298 477	1 473	1 473	25	299 165	297 004	13 074	12 762	286 091	284 242	276 672	7 570
Nov. p)	305 716	303 779	1 763	1 763	36	303 953	302 016	14 092	13 813	289 861	288 203	280 401	7 802
Private Hypothekendarlehenbanken													
1981 Okt.	188 990	187 243	1 039	1 039	25	187 951	186 204	8 913	8 669	179 038	177 535	176 277	1 258
Nov. p)	191 820	190 279	1 301	1 301	36	190 519	188 978	9 421	9 202	181 098	179 776	178 515	1 261
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1981 Okt.	111 648	111 234	434	434	—	111 214	110 800	4 161	4 093	107 053	106 707	100 395	6 312
Nov. p)	113 896	113 500	462	462	—	113 434	113 038	4 671	4 611	108 763	108 427	101 886	6 541
Teilzahlungskreditinstitute													
1981 Okt.	24 788	24 615	4 860	4 860	244	19 908	19 755	11 373	11 296	8 535	8 459	8 438	21
Nov. p)	25 117	24 953	5 189	5 189	223	19 928	19 764	11 330	11 255	8 598	8 509	8 488	21
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1981 Okt.	84 594	82 080	2 723	2 548	279	81 871	79 532	5 841	5 774	76 030	73 758	56 671	17 087
Nov. p)	85 642	83 154	2 954	2 799	348	82 688	80 355	5 927	5 879	76 761	74 476	57 367	17 109
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1981 Okt.	20 819	18 186	1 475	154	—	19 344	18 032	—	—	19 344	18 032	18 032	—
Nov. p)	20 710	18 137	1 430	109	—	19 280	18 028	—	—	19 280	18 028	18 028	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

darlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1981 Okt.	1 191 211	159 030	153 852	5 178	416 048	230 516	145 632	80 579	4 305	185 532	109 163	456 562	50 408	
Nov. p)	3) 262 478	179 706	173 903	5 803	3) 414 295	3) 228 256	146 746	3) 77 171	4 339	186 039	110 131	458 889	51 008	
Kreditbanken														
1981 Okt.	257 904	53 120	49 559	3 561	114 252	100 993	71 724	28 834	435	13 259	16 216	70 740	3 576	
Nov. p)	3) 262 478	57 600	53 559	4 041	3) 113 719	3) 100 381	72 794	3) 27 101	486	13 338	16 376	71 186	3 597	
Großbanken														
1981 Okt.	130 651	27 615	26 410	1 205	50 485	48 396	35 049	13 175	172	2 089	9 715	42 554	282	
Nov. p)	132 573	30 963	28 939	2 024	48 521	46 461	34 013	12 273	175	2 060	9 845	42 967	277	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1981 Okt.	106 323	19 374	17 381	1 993	53 746	44 116	31 381	12 542	193	9 630	6 010	25 332	1 861	
Nov. p)	109 005	20 528	18 880	1 648	55 257	45 521	33 499	11 778	244	9 736	6 034	25 355	1 831	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1981 Okt.	5 119	1 666	1 534	132	2 082	1 085	456	619	10	997	12	101	1 258	
Nov. p)	5 108	1 678	1 569	109	1 997	1 005	403	592	10	992	12	99	1 322	
Privatbankiers														
1981 Okt.	15 811	4 465	4 234	231	7 939	7 396	4 838	2 498	60	543	479	2 753	175	
Nov. p)	15 792	4 431	4 171	260	7 944	7 394	4 879	2 458	57	550	485	2 765	167	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1981 Okt.	69 964	5 783	5 322	461	40 964	13 538	8 432	4 770	336	27 426	154	3 287	19 776	
Nov. p)	70 180	6 673	6 069	604	40 419	13 075	9 150	3 578	347	27 344	159	3 307	19 622	
Sparkassen														
1981 Okt.	428 676	55 819	55 346	473	57 371	53 943	32 762	20 981	200	3 428	74 735	238 969	1 782	
Nov. p)	440 083	64 677	64 147	530	57 770	54 622	33 890	20 545	187	3 148	75 228	240 302	2 106	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1981 Okt.	11 259	1 292	1 192	100	5 030	2 235	1 541	594	100	2 795	4 410	306	221	
Nov. p)	10 870	1 276	1 163	113	4 580	1 749	1 233	420	96	2 831	4 385	307	322	
Kreditgenossenschaften 2)														
1981 Okt.	212 380	30 612	30 180	432	56 719	49 535	27 449	21 240	846	7 184	10 715	113 970	364	
Nov. p)	217 755	34 920	34 554	366	57 022	49 824	27 571	21 400	853	7 198	11 003	114 416	394	
Realkreditinstitute														
1981 Okt.	95 504	632	610	22	90 457	3 646	366	1 375	1 905	86 811	—	53	4 362	
Nov. p)	96 113	669	656	13	90 795	3 636	328	1 423	1 885	87 159	—	54	4 595	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1981 Okt.	36 552	306	284	22	35 674	3 199	299	1 317	1 583	32 475	—	47	525	
Nov. p)	36 671	266	253	13	35 832	3 272	322	1 385	1 565	32 560	—	48	525	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1981 Okt.	58 952	326	326	—	54 783	447	67	58	322	54 336	—	6	3 837	
Nov. p)	59 442	403	403	—	54 963	364	6	38	320	54 599	—	6	4 070	
Teilzahlungskreditinstitute														
1981 Okt.	8 788	828	729	99	3 004	2 562	709	1 793	60	442	2 933	2 023	—	
Nov. p)	9 028	960	848	112	2 954	2 484	671	1 756	57	470	2 980	2 134	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1981 Okt.	69 882	1 342	1 312	30	48 161	4 064	2 649	992	423	44 097	—	52	20 327	
Nov. p)	69 120	1 750	1 726	24	46 946	2 485	1 109	948	428	44 461	—	52	20 372	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1981 Okt.	36 854	9 602	9 602	—	90	—	—	—	—	90	—	27 162	—	
Nov. p)	38 402	11 181	11 181	—	90	—	—	—	—	90	—	27 131	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 3 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere							
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1980 Juni	5 666	5 435	5 435	3 435	—	231	—	
Juli	5 115	4 884	4 884	2 934	—	231	—	
Aug.	4 670	4 439	4 439	2 939	—	231	—	
Sept.	5 176	4 945	4 945	2 945	—	231	—	
Okt.	5 178	4 947	4 947	2 947	—	231	—	
Nov.	5 641	5 410	5 410	2 960	—	231	—	
Dez.	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981 Jan.	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—	
Febr.	5 382	5 151	5 151	3 051	—	231	—	
März	4 832	4 601	4 601	3 051	—	231	—	
April	5 002	4 771	4 771	3 021	—	231	—	
Mai	10 897	10 666	10 666	3 016	—	231	—	
Juni	6 902	6 671	6 671	4 151	—	231	—	
Juli	7 566	7 335	7 335	4 480	—	231	—	
Aug.	7 894	7 663	7 663	5 383	—	231	—	
Sept.	8 771	8 536	8 536	6 786	—	231	4	
Okt.	9 180	8 946	8 946	6 796	—	231	3	
Nov. p)	8 044	7 810	7 810	5 660	—	231	3	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	4) 5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	4) 13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	4) 15 410	3 339	4) 8 774	4) 5 273	3 279	222	6 636	
1975	5) 17 755	5) 5 998	12 776	5) 8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979	6) 37 574	14 568	7) 30 433	2) 26 114	4 224	95	7 141	
1980	8) 35 384	11 642	9) 27 624	10) 23 420	4 106	98	4) 7 760	
1980 Juni	37 016	12 986	29 956	25 687	4 184	85	7 060	
Juli	36 454	12 437	29 789	25 605	4 102	82	6 665	
Aug.	36 609	12 338	29 711	25 547	4 080	84	6 898	
Sept.	35 793	12 122	29 218	25 171	3 961	86	6 575	
Okt.	36 603	12 224	29 467	25 499	3 868	100	7 136	
Nov.	35 794	11 952	28 377	24 107	4 171	99	7 417	
Dez.	4) 35 384	11 642	4) 27 624	4) 23 420	4 106	98	7 760	
1981 Jan.	2) 35 303	11 213	11) 27 378	11) 23 134	4 144	100	7 925	
Febr.	34 293	10 787	26 477	22 170	4 198	109	7 816	
März	34 108	10 177	26 651	22 491	4 057	103	7 457	
April	33 138	10 108	25 758	21 659	3 997	102	7 380	
Mai	32 903	9 586	25 136	21 080	3 956	100	7 767	
Juni	32 181	8 354	24 573	20 646	3 831	96	7 608	
Juli	31 841	7 873	24 277	20 400	3 774	103	7 564	
Aug.	31 646	7 768	23 846	20 014	3 729	103	7 800	
Sept.	33 674	8 638	26 014	22 103	3 816	95	7 660	
Okt.	34 586	8 575	25 989	22 082	3 815	92	8 597	
Nov. p)	34 677	8 147	26 156	22 330	3 721	105	8 521	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 250 Mio DM. — 3 — rd. 150 Mio DM. — 4 — rd. 100 Mio DM. — 5 + rd. 200 Mio DM. —

6 — rd. 350 Mio DM. — 7 — rd. 300 Mio DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 9 — rd. 650 Mio DM. —

10 — rd. 550 Mio DM. — 11 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	7) 20 191	7)133 136	125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	6) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 780	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	13)213 337	34 863	14)205 656	14)196 097	3)157 960	18 701	10) 30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	6) 7 681	394	
1980	15)227 946	35 024	16)217 209	16)207 319	17)171 476	20 394	18) 27 624	6) 7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	19)10 737	394	
1980 Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
Dez.	10)227 946	35 024	10)217 209	10)207 319	12)171 476	20 394	6) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981 Jan.	14)227 300	34 829	20)216 863	20)207 648	3)171 914	20 629	19) 27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	12)10 437	426	
Febr.	21)227 860	34 749	22)217 347	22)207 970	22)173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450	
März	19)227 564	34 561	19)217 190	19)207 988	19)173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	
April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497	
Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669	
Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676	
Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742	
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674	
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665	
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638	
Nov. p)	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 156	8 521	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 - rd. 1,2 Mrd DM. - 4 - rd. 1,1 Mrd DM. - 5 - rd. 1,0 Mrd DM. - 6 - rd. 100 Mio DM. - 7 + rd. 200 Mio DM. - 8 + rd. 100 Mio DM. - 9 - rd. 350 Mio DM. - 10 - rd. 300 Mio DM. - 11 - rd. 250 Mio DM. - 12 - rd. 150 Mio DM. - 13 - rd. 1,7 Mrd DM. - 14 - rd. 1,6 Mrd DM. -

15 - rd. 3,0 Mrd DM. - 16 - rd. 2,9 Mrd DM. - 17 - rd. 2,1 Mrd DM. - 18 - rd. 650 Mio DM. - 19 - rd. 200 Mio DM. - 20 - rd. 1,4 Mrd DM. - 21 - rd. 500 Mio DM. - 22 - rd. 400 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel-	lang-
Mio DM				%				Mio DM			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	7) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	8) 376 823	9) 179 781	10) 197 042	47,7	11) 336 017	12) 159 827	176 190	47,6	13) 86 006	14) 15 437	15) 70 569
1980	414 636	16) 198 132	17) 216 504	47,8	371 213	16) 177 519	17) 193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1980 Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
Aug.	7) 398 119	184 096	17) 214 023	46,2	7) 355 772	166 183	17) 189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
Nov.	18) 407 147	18) 189 713	217 434	46,6	18) 364 544	18) 170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380
Juli	427 088	19) 202 336	20) 224 752	47,4	21) 381 471	22) 183 463	198 008	48,1	78 529	23) 17 862	24) 60 667
Aug.	8) 426 793	202 591	8) 224 202	47,5	8) 381 941	183 781	8) 198 160	48,1	78 064	18 061	60 003
Sept.	25) 428 541	26) 204 595	27) 223 946	47,7	4) 383 695	26) 185 402	18) 198 293	48,3	77 076	18 311	58 765
Okt.	430 469	204 610	225 859	47,5	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151
Nov. p)	28) 431 685	204 439	28) 227 246	47,4	28) 386 800	185 247	28) 201 553	47,9	74 684	18 423	56 261

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. -

3 - rd. 2 400 Mio DM. - 4 - rd. 150 Mio DM. - 5 - rd. 2 200 Mio DM. - 6 - rd. 350 Mio DM. - 7 + rd. 300 Mio DM. - 8 - rd. 650 Mio DM. - 9 - rd. 450 Mio DM. - 10 - rd. 200 Mio DM. - 11 + rd. 350 Mio DM. - 12 + rd. 400 Mio DM. - 13 + rd. 750 Mio DM. - 14 + rd. 650 Mio DM. - 15 + rd. 100 Mio DM. - 16 - rd. 250 Mio DM. -

17 + rd. 250 Mio DM. - 18 - rd. 300 Mio DM. - 19 - rd. 700 Mio DM. - 20 + rd. 700 Mio DM. - 21 - rd. 1 000 Mio DM. - 22 - rd. 950 Mio DM. - 23 + rd. 500 Mio DM. - 24 - rd. 500 Mio DM. - 25 - rd. 400 Mio DM. - 26 + rd. 150 Mio DM. - 27 - rd. 550 Mio DM. - 28 - rd. 100 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen																
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:																
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau						Kredite für den Wohnungsbau										
	Unternehmen und Selbstständige 1) 3)		Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 3)		Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)		Unternehmen und Selbstständige 6)		Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 7)		Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 7)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)		sonstige Kredite für den Wohnungsbau
insgesamt								zusammen				zusammen					
	Kredite insgesamt																
1972	554 920	327 724	60 446	4 399	162 351	357 933	308 971	44 968	3 994	196 987	162 351	34 636					
1973 11)	17) 612 112	18) 357 412	67 472	4 642	19) 182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	17) 223 882	19) 182 586	20) 41 296					
1973 11)	616 123	359 387	68 674	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116					
1974	25) 656 454	26) 384 996	69 937	5 077	23) 196 444	27) 415 801	28) 361 379	49 907	4 515	240 653	23) 196 444	29) 44 209					
1975	23) 689 173	33) 396 054	24) 79 038	5 654	208 427	24) 433 817	372 558	32) 56 224	5 035	34) 255 356	208 427	34) 46 929					
1976	35) 752 245	20) 427 268	32) 98 908	6 005	220 064	22) 477 509	34) 403 050	24) 69 149	5 310	274 736	220 064	34) 54 672					
1977	18) 819 991	36) 456 623	24) 122 056	6 516	30) 234 796	37) 516 105	27) 429 077	38) 81 252	5 776	39) 303 886	30) 234 796	19) 69 090					
1978	35) 908 328	46) 491 952	47) 151 211	6 932	34) 258 233	31) 564 908	48) 461 851	41) 97 030	6 027	45) 343 420	34) 258 233	33) 85 187					
1979	51) 1 022 017	20) 547 683	29) 184 255	7 680	23) 282 399	18) 633 646	20) 512 005	115 006	29) 6 635	21) 388 371	23) 282 399	29) 105 972					
1980 Sept.	1 076 234	568 884	201 723	7 585	298 042	658 337	528 083	123 772	6 482	417 897	298 042	119 855					
Dez. 12) ts)	22) 1 022 038	22) 600 307	207 681	7 900	306 150	22) 689 089	22) 556 720	125 636	6 733	432 949	306 150	126 799					
Dez. 12)	1 122 038	723 551	382 747	15 740	5)	685 217	545 211	131 067	8 939	436 821	309 462	127 359					
1981 März	1 138 563	733 288	389 439	15 836	×	692 960	553 127	131 108	8 725	445 603	314 426	131 177					
Juni	35) 1 161 842	35) 747 015	398 537	16 290	×	705 294	562 734	133 560	9 000	456 548	321 030	135 518					
Sept.	22) 1 178 577	22) 756 460	405 514	16 603	×	713 090	568 190	135 772	9 128	465 487	326 398	139 089					
	Kurzfristige Kredite																
1972	155 260	134 915	19 299	1 046	—	145 987	128 472	16 553	962	9 273	—	9 273					
1973 11)	21) 165 117	22) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	—	10 856					
1973 11)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 856	—	10 856					
1974	21) 178 638	21) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845					
1975	21) 170 191	22) 147 905	21 099	1 187	—	29) 158 850	139 379	18 351	1 120	23) 11 341	—	23) 11 341					
1976	182 232	23) 156 755	24) 24 342	1 135	—	171 717	22) 149 475	29) 21 163	1 079	10 515	—	10 515					
1977	32) 192 569	24) 162 927	28 386	1 256	—	40) 181 997	31) 156 254	24) 24 530	1 213	34) 10 572	—	34) 10 572					
1978	32) 205 203	24) 171 300	32 541	1 362	—	32) 194 308	24) 165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895					
1979	21) 236 272	21) 197 712	36 813	1 747	—	21) 224 726	21) 191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546					
1980 Sept.	248 339	206 273	40 497	1 569	—	235 418	198 829	35 048	1 541	12 921	—	12 921					
Dez. 12) ts)	267 893	223 789	42 238	1 866	—	253 417	215 391	36 207	1 819	14 476	—	14 476					
Dez. 12)	267 884	224 075	41 943	1 866	—	253 257	215 117	36 321	1 819	14 627	—	14 627					
1981 März	271 560	227 928	41 948	1 684	—	256 765	218 759	36 370	1 636	14 795	—	14 795					
Juni	279 180	234 423	42 922	1 835	—	264 083	225 132	37 153	1 798	15 097	—	15 097					
Sept.	281 543	236 028	43 747	1 768	—	266 037	226 405	37 911	1 721	15 506	—	15 506					
	Mittelfristige Kredite 13)																
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	1 542	8 843					
1973 11)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	1 837	10 421					
1973 11)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555					
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917					
1975	77 592	22) 47 975	29) 27 051	862	1 704	66 474	22) 42 977	29) 22 750	747	11 118	1 704	9 414					
1976	21) 85 132	22) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	21) 42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825					
1977	34) 91 483	34) 47 260	42 349	756	1 118	41) 73 978	24) 41 997	42) 31 310	671	43) 17 505	1 118	16 387					
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649					
1979	21) 110 650	54 298	21) 54 677	620	1 055	21) 86 445	47 991	21) 37 897	557	24 205	1 055	23 150					
1980 Sept.	112 218	53 745	56 216	584	1 673	85 752	46 955	38 277	520	26 466	1 673	24 793					
Dez. 12) ts)	118 213	59 003	56 615	575	2 020	90 072	51 533	38 043	496	28 141	2 020	26 121					
Dez. 12)	117 305	58 860	57 870	575	5)	88 928	50 859	37 573	496	28 377	—	28 377					
1981 März	117 589	58 601	58 435	553	×	88 005	50 619	36 911	475	29 584	—	29 584					
Juni	121 011	60 358	60 063	590	×	89 462	51 639	37 317	506	31 549	—	31 549					
Sept.	124 545	62 599	61 307	639	×	91 587	53 179	37 852	556	32 958	—	32 958					
	Langfristige Kredite 14)																
1972	329 695	146 511	19 577	2 798	160 809	152 366	139 748	10 047	2 571	177 329	160 809	16 520					
1973 11)	19) 370 496	23) 163 734	23 088	2 925	19) 180 749	24) 155 588	145 588	11 464	2 676	17) 200 768	19) 180 749	20) 20 019					
1973 11)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606					
1974	27) 398 351	30) 174 857	25 847	3 203	23) 194 444	31) 181 460	168 064	12 545	2 851	216 891	23) 194 444	32) 22 447					
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	21) 26 174					
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32) 32 332					
1977	33) 535 939	44) 246 436	51 321	4 504	30) 233 678	28) 260 130	23) 230 826	30) 25 412	3 892	45) 275 809	30) 233 678	43) 42 131					
1978	18) 603 398	44) 272 156	69 071	4 955	34) 257 216	49) 291 539	50) 253 362	41) 34 061	4 116	45) 311 859	34) 257 216	33) 54 643					
1979	33) 675 095	34) 295 673	32) 92 765	5 313	23) 281 344	23) 322 475	34) 272 856	45 269	29) 4 350	21) 352 620	23) 281 344	29) 71 276					
1980 Sept.	715 677	308 866	105 010	5 432	296 369	337 167	282 299	50 447	4 421	378 510	296 369	82 141					
Dez. 12) ts)	22) 735 932	22) 317 515	108 828	5 459	304 130	22) 345 600	22) 289 796	51 386	4 418	390 332	304 130	86 202					
Dez. 12)	736 849	440 616	282 934	13 299	5)	343 032	279 235	57 173	6 624	393 817	309 462	84 355					
1981 März	749 414	446 759	289 056	13 599	×	348 190	283 749	57 827	6 614	401 224	314 426	86 798					
Juni	22) 761 651	22) 452 234	295 552	13 865	×	351 749	285 963	59 090	6 696	408 902	321 030	88 872					
Sept.	21) 772 489	21) 457 833	300 460	14 196													

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM										
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige									
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)
								zusammen	darunter Bauspar- kassen	
Kredite insgesamt										
1980 Dez.	723 551	174 101	35 073	36 036	128 838	33 077	57 643	22 256	8 680	236 527
1981 März	733 288	175 521	35 376	37 273	131 284	33 437	58 629	22 654	8 657	239 114
Juni	35) 747 015	178 768	35 864	38 401	22) 132 144	34 072	59 591	23 798	9 478	21) 244 377
Sept.	22) 756 460	178 051	35 472	38 624	135 129	34 364	60 012	25 659	10 626	249 149
Kurzfristige Kredite										
1980 Dez.	224 075	81 603	4 365	14 778	66 220	7 098	4 820	4 776	2 132	40 415
1981 März	227 928	82 668	4 598	15 925	67 780	6 980	5 225	4 489	1 652	40 263
Juni	234 423	85 791	5 087	16 633	67 675	7 389	5 466	5 227	2 255	41 155
Sept.	236 028	84 448	4 749	16 526	69 424	7 337	5 189	6 299	3 163	42 056
Mittelfristige Kredite										
1980 Dez.	58 860	12 752	2 043	4 057	9 537	1 611	4 067	7 035	4 776	17 758
1981 März	58 601	12 249	1 987	3 957	9 533	1 658	3 977	7 556	5 217	17 684
Juni	60 358	12 316	2 027	4 014	9 785	1 653	4 083	7 785	5 470	18 695
Sept.	62 599	12 907	2 031	3 980	9 892	1 689	4 565	8 187	5 661	19 348
Langfristige Kredite										
1980 Dez.	440 616	79 746	28 665	17 201	53 081	24 368	48 756	10 445	1 772	178 354
1981 März	446 759	80 604	28 791	17 391	53 971	24 799	49 427	10 609	1 788	181 167
Juni	22) 452 234	80 661	28 750	17 754	21) 54 684	25 030	50 042	10 786	1 753	21) 184 527
Sept.	21) 457 833	80 696	28 692	18 118	55 813	25 338	50 258	11 173	1 802	187 745

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM										
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutto- Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummi- wahren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeu- gung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverar- beitungsgerä- ten und -ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung
Kredite insgesamt										
1980 Dez.	174 101	13 379	6 609	7 364	21 548	37 325	28 911	20 794	15 391	22 780
1981 März	175 521	14 713	6 736	7 927	20 847	37 229	28 198	21 238	15 568	23 065
Juni	178 768	15 395	6 860	7 788	20 894	37 687	29 087	21 991	16 019	23 047
Sept.	178 051	14 865	6 849	7 601	20 637	37 299	29 595	22 262	15 994	22 949
Kurzfristige Kredite										
1980 Dez.	81 603	6 574	3 200	2 893	9 060	18 813	14 027	8 354	8 904	9 778
1981 März	82 668	7 555	3 277	3 529	8 936	18 687	13 101	8 592	9 027	9 964
Juni	85 791	8 260	3 406	3 428	9 264	18 873	13 841	9 204	9 581	9 934
Sept.	84 448	7 805	3 366	3 195	8 522	19 062	14 139	9 292	9 480	9 587
Mittelfristige Kredite										
1980 Dez.	12 752	663	438	627	2 501	3 383	2 096	1 135	676	1 233
1981 März	12 249	868	412	562	2 020	3 416	1 984	1 118	663	1 206
Juni	12 316	749	403	547	1 800	3 684	2 229	1 095	649	1 160
Sept.	12 907	801	406	565	2 106	3 708	2 367	1 084	666	1 204
Langfristige Kredite										
1980 Dez.	79 746	6 142	2 971	3 844	9 987	15 129	12 788	11 305	5 811	11 769
1981 März	80 604	6 290	3 047	3 836	9 891	15 126	13 113	11 528	5 878	11 895
Juni	80 661	6 386	3 051	3 813	9 830	15 130	13 017	11 692	5 789	11 953
Sept.	80 696	6 259	3 077	3 841	10 009	14 529	13 089	11 886	5 848	12 158

fender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungs-
streckungsdarlehen. - 17 + rd. 3 500 Mio DM. -
18 + rd. 400 Mio DM. - 19 + rd. 3 000 Mio DM. -
20 + rd. 450 Mio DM. - 21 + rd. 100 Mio DM. -
22 + rd. 150 Mio DM. - 23 + rd. 200 Mio DM. -
24 - rd. 150 Mio DM. - 25 - rd. 300 Mio DM. -
26 - rd. 500 Mio DM. - 27 - rd. 400 Mio DM. -

28 - rd. 350 Mio DM. - 29 - rd. 100 Mio DM. -
30 - rd. 650 Mio DM. - 31 - rd. 450 Mio DM. -
32 - rd. 200 Mio DM. - 33 + rd. 300 Mio DM. -
34 + rd. 350 Mio DM. - 35 + rd. 250 Mio DM. -
36 + rd. 1 100 Mio DM. - 37 - rd. 1 900 Mio DM. -
38 - rd. 1 600 Mio DM. - 39 + rd. 2 300 Mio DM. -
40 - rd. 550 Mio DM. - 41 - rd. 1 000 Mio DM. -

42 - rd. 850 Mio DM. - 43 + rd. 1 300 Mio DM. -
44 + rd. 900 Mio DM. - 45 + rd. 650 Mio DM. -
46 + rd. 800 Mio DM. - 47 - rd. 900 Mio DM. -
48 + rd. 600 Mio DM. - 49 - rd. 250 Mio DM. -
50 + rd. 750 Mio DM. - 51 + rd. 500 Mio DM. -
ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämierten- begünstigte Spareinlagen						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	6) 263 953	5) 245 702	25 884	4 766	7) 3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	4) 413 449	4) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	6) 440 880	6) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1977	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1978	8) 482 887	8) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	5) 490 538	r) 5) 463 995	47 980	r) 10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1980 Juni	465 190	439 289	44 345	10 027	5 466	5 960	4 448	908	4 546
Juli	7) 462 722	7) 437 226	41 837	9 947	5 423	5 673	4 453	856	4 188
Aug.	463 632	438 128	42 543	9 895	5 416	5 718	4 475	855	4 280
Sept.	463 726	438 330	43 291	9 920	5 395	5 595	4 486	854	4 426
Okt.	464 965	439 845	44 073	9 913	5 393	5 318	4 496	863	4 579
Nov.	466 328	441 445	44 846	9 771	5 385	5 241	4 486	875	4 742
Dez.	490 538	r) 463 995	47 980	r) 10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981 Jan.	486 577	460 866	45 535	10 152	5 797	5 076	4 686	838	4 535
Febr.	485 119	459 616	46 248	10 134	5 662	5 044	4 663	863	4 574
März	476 744	451 813	46 913	10 015	5 443	4 856	4 617	887	4 639
April	471 594	446 994	47 635	9 921	5 418	4 672	4 589	909	4 720
Mai	468 454	443 992	48 298	9 854	5 348	4 685	4 575	930	4 796
Juni	10) 465 654	10) 441 445	49 054	9 810	5 297	4 539	4 563	948	4 862
Juli	11) 460 037	11) 436 160	45 682	9 660	5 334	4 312	4 571	901	4 447
Aug.	458 366	434 570	46 299	9 616	5 268	4 311	4 601	912	4 533
Sept.	456 138	432 464	46 958	9 548	5 242	4 249	4 635	923	4 655
Okt.	456 562	432 980	47 628	9 478	5 246	4 174	4 684	936	4 784
Nov. p)	458 889	435 478	48 303	9 330	5 186	4 186	4 709	988	4 919

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1980 Juni	465 971	21 126	1 071	21 970	327	- 844	63	465 190
Juli	465 281	26 459	1 360	29 119	3 904	+ 2 660	101	462 722
Aug.	462 745	19 949	1 024	19 108	323	+ 841	46	463 632
Sept.	463 624	20 162	1 059	20 120	310	+ 42	60	463 726
Okt.	463 750	22 958	1 073	21 823	295	+ 1 135	80	464 965
Nov.	465 009	20 801	1 056	19 553	293	+ 1 248	71	466 328
Dez.	466 252	27 985	1 344	27 105	478	+ 880	23 406	490 538
1981 Jan.	490 571	33 291	1 599	37 465	4 079	- 4 174	180	486 577
Febr.	486 599	23 982	1 054	25 479	342	- 1 497	17	485 119
März	485 125	25 730	1 070	34 148	406	- 8 418	37	476 744
April	476 809	24 643	1 035	29 898	318	- 5 255	40	471 594
Mai	471 634	21 513	925	24 736	268	- 3 223	43	468 454
Juni	468 787	23 798	1 042	27 018	327	- 3 220	87	465 654
Juli	465 799	30 886	1 277	36 786	4 691	- 5 900	138	460 037
Aug.	460 044	22 808	1 016	24 563	401	- 1 755	77	458 366
Sept.	458 377	23 157	995	25 502	339	- 2 345	106	456 138
Okt.	456 150	24 181	966	23 880	300	+ 301	111	456 562
Nov. p)	458 889	23 076	935	20 861	271	+ 2 215	103	458 889

Anmerkung * s. Tab. III, 5. — 1 Enthält auch prämierten- begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. — 2 Abwei- chungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterrmins sowie der Bestands-

veränderungen von den Umsätzen sind im wesent- lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 250 Mio DM. — 5 + rd. 450 Mio DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 100 Mio DM. — 8 + rd. 400 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. — 10 + rd. 350 Mio DM. — 11 + rd. 150 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)			
						Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Bausparkassen insgesamt																
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	—	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 550	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981 Aug.	31	137 196	6 877	1 024	3 699	93 686	28 779	1 023	411	1 821	10 762	108 130	2 281	589	5 336	4 849
Sept.	31	138 798	7 351	1 050	3 629	94 926	28 454	1 064	402	1 823	11 242	108 463	2 308	588	5 336	8 295
Okt.	31	139 862	6 990	1 072	3 633	96 114	28 641	1 093	420	1 898	11 819	108 571	2 153	592	5 346	5 884
Nov. p)	31	139 730	6 696	1 079	3 709	97 065	27 792	1 056	403	1 889	12 061	107 868	2 429	592	5 346	5 689
Private Bausparkassen																
1981 Aug.	18	90 808	3 426	816	1 699	67 193	15 700	404	255	1 166	4 368	73 731	1 991	589	3 763	3 435
Sept.	18	91 990	3 771	848	1 653	68 068	15 558	429	253	1 171	4 589	74 162	2 009	588	3 763	6 268
Okt.	18	92 862	3 700	865	1 627	68 803	15 674	454	258	1 250	4 840	74 398	1 981	592	3 773	4 129
Nov. p)	18	92 650	3 411	875	1 614	69 644	14 893	432	256	1 242	5 106	73 762	2 132	592	3 773	3 913
Öffentliche Bausparkassen																
1981 Aug.	13	46 388	3 451	208	2 000	26 493	13 079	619	156	655	6 394	34 399	290	—	1 573	1 414
Sept.	13	46 808	3 580	202	1 976	26 858	12 896	635	149	652	6 653	34 301	299	—	1 573	2 027
Okt.	13	47 000	3 290	207	2 006	27 311	12 967	639	162	648	6 979	34 173	172	—	1 573	1 755
Nov. p)	13	47 080	3 285	204	2 095	27 421	12 899	624	147	647	6 955	34 106	297	—	1 573	1 776

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs- und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen		
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
Bausparkassen insgesamt																
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 089	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981 Aug.	1 758	38	205	4 825	3 831	4 718	1 821	444	1 752	457	1 145	9 865	7 449	1 500	.	195
Sept.	2 836	52	243	5 788	4 616	5 787	2 303	734	2 258	755	1 226	9 921	7 633	1 559	.	207
Okt.	2 322	51	238	4 797	3 630	5 363	1 946	515	2 110	516	1 307	9 326	7 205	1 484	.	169
Nov. p)	1 805	63	210	5 453	4 583	5 796	2 371	885	2 391	879	1 034	8 924	6 982	1 526	.	159
Private Bausparkassen																
1981 Aug.	1 163	25	122	3 152	2 484	3 091	1 122	273	1 224	300	745	5 154	3 691	976	.	131
Sept.	1 939	32	130	3 536	2 768	3 730	1 402	442	1 507	481	821	4 973	3 590	1 065	.	146
Okt.	1 708	34	151	3 371	2 590	3 544	1 274	335	1 401	361	869	4 772	3 484	1 016	.	120
Nov. p)	1 136	45	123	4 030	3 485	4 133	1 699	657	1 782	678	652	4 637	3 502	992	.	106
Öffentliche Bausparkassen																
1981 Aug.	595	13	83	1 673	1 347	1 627	699	171	528	157	400	4 711	3 758	524	.	64
Sept.	897	20	113	2 252	1 848	2 057	901	292	751	274	405	4 948	4 043	494	.	61
Okt.	614	17	87	1 426	1 040	1 819	672	180	709	155	438	4 554	3 721	468	.	49
Nov. p)	669	18	87	1 423	1 098	1 663	672	228	609	201	382	4 267	3 480	534	.	53

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	36 564	113 511
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	38 856	114 691
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	40 636	116 398
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	43 369	125 160
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 161	126 850
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	48 741	128 839
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept. p)	3 955	298 475	200 887	235 510	93 966	141 544

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2400, davor ca. 2000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1978 Jan.	808 136	1980 Jan.	975 157
Febr.	710 434	Febr.	897 646
März	793 788	März	963 238
April	737 363	April	942 826
Mai	735 729	Mai	927 210
Juni	848 152	Juni	945 642
Juli	779 456	Juli	1) 1 009 344
Aug.	787 497	Aug.	907 852
Sept.	775 171	Sept.	973 994
Okt.	813 542	Okt.	1 042 334
Nov.	813 446	Nov.	1 000 115
Dez.	900 353	Dez.	1 100 553
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März	1 109 519
April	778 219	April	1 053 104
Mai	828 899	Mai	1 016 868
Juni	865 774	Juni	1 081 261
Juli	894 989	Juli	1 123 534
Aug.	876 225	Aug.	1 050 348
Sept.	836 946	Sept.	1 110 723
Okt.	936 217	Okt.	1 029 004
Nov.	917 261	Nov. p)	1 026 945
Dez.	996 709		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1980											
Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	243	3	9	4	16	25	26	60	36	52	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	2	6	10	9	21	15	27	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	3	4	2	21	11	15	—
Privatbankiers	81	2	7	2	7	11	15	18	10	9	—
Glozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	599	—	—	—	1	4	24	272	164	123	11
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 279	1	2	3	92	743	762	619	39	18	—
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	1	5	1	9	22
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	1	2	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	3	1	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	121	6	16	5	15	15	12	41	6	4	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	1	3	1	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	2	—	3	7	12	7
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	2	—	3	4	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	7	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 333	(10)	(27)	(12)	(124)	(787)	(826)	(1 000)	(248)	(213)	(71)
mit Bausparkassen	3 364	(10)	(27)	(12)	(124)	(789)	(826)	(1 003)	(255)	(225)	(78)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

senschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	- 186	+ 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	- 236	+ 558	+ 322

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1979			1980			1980	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	252	5 891	6 143	246	5 914	6 160	+ 17	+ 0,3
Großbanken	8	787	795	6	3 104	3 110	6	3 124	3 130	+ 20	+ 0,6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 463	2 564	101	2 465	2 566	+ 2	+ 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	47	103	56	50	106	+ 3	+ 2,9
Privatbankiers 5)	245	104	349	89	277	366	83	275	358	- 8	- 2,2
Girozentralen 7)	14	191	205	12	317	329	12	313	325	- 4	- 1,2
Sparkassen	871	8 192	9 063	603	16 752	17 355	599	16 890	17 489	+ 134	+ 0,8
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	49	59	10	39	49	- 10	- 16,9
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 443	15 117	19 560	4 225	15 453	19 678	+ 118	+ 0,6
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	38	31	69	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	21	46	25	23	48	+ 2	+ 4,3
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	13	8	21	- 1	- 4,5
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	115	503	618	110	577	687	+ 69	+ 11,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	10) 76	10) 93	16	75	91	- 2	- 2,2
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	18	37	20	18	38	+ 1	+ 2,7
Private Bausparkassen	.	.	.	16	18	34	17	18	35	+ 1	+ 2,9
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	81	1	82	79	1	80	- 2	- 2,4
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	34	1	35	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	39	-	39	37	-	37	- 2	- 5,1
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 591	38 753	44 344	5 355	39 311	44 666	+ 322	+ 0,7

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/+, 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957-1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1979 und Ende 1980 weitere 7 Institute mit 318 bzw. 335 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 4 bzw. 3 Institute mit 309 bzw. 326 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 bzw. 4 Institute mit 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.	

ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)			An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	dar- unter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	gegenüber Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	von Gebiets- fremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1979 Nov.	692 293	149 960	12 519	146 168	10 897	369 613	3 136	60 026	3 158	6 063	53 963	54 223	260	0,5	4
1979 Dez.	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6
1980 Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3
1980 März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4
1980 April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 865	239	0,4	4
1980 Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4
1980 Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6
1980 Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4
1980 Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7
1980 Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3
1980 Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5
1980 Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4
1980 Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4
1981 Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3
1981 März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3
1981 April	743 616	143 451	15 568	198 215	14 234	368 696	3 452	49 703	3 057	6 980	42 723	43 083	360	0,8	2
1981 Mai	746 054	144 870	15 744	205 774	12 466	363 766	3 434	50 044	2 932	6 832	43 212	43 580	368	0,9	5
1981 Juni	751 108	148 036	16 863	211 360	11 347	360 079	3 423	50 630	2 971	7 028	43 602	43 991	389	0,9	2
1981 Juli	749 926	150 755	15 597	210 796	11 291	358 058	3 429	50 619	2 824	7 157	43 462	43 778	316	0,7	3
1981 Aug.	750 043	144 847	14 572	219 552	12 240	355 354	3 478	50 838	2 787	7 074	43 364	43 698	334	0,8	3
1981 Sept.	754 470	146 589	14 113	226 225	10 647	353 409	3 487	50 434	2 610	7 056	43 778	44 061	283	0,6	3
1981 Okt.	750 919	143 869	13 852	228 749	9 610	351 323	3 516	50 526	2 498	7 070	43 456	43 715	259	0,6	2
1981 Nov.	754 822	146 009	13 509	230 208	9 774	351 776	3 546	50 851	2 474	7 218	43 633	43 868	235	0,5	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1980 Nov.	684 729	27 663	47 846	74 649	24 428	46 135	102 829	42 899	108 925	209 355	
1980 Dez.	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111	
1981 Jan.	721 322	27 870	49 852	83 717	25 512	48 803	109 269	43 112	112 404	220 783	
1981 Febr.	715 651	27 173	46 601	74 122	26 382	51 276	110 752	43 066	112 944	223 335	
1981 März	716 731	27 224	46 919	75 456	27 092	53 098	110 339	42 977	112 391	221 235	
1981 April	710 362	26 819	45 610	71 022	27 861	54 454	115 900	42 726	110 652	215 318	
1981 Mai	714 410	26 980	46 268	71 622	28 375	56 136	121 263	42 496	109 507	211 763	
1981 Juni	719 475	27 219	47 109	73 708	28 981	58 300	124 079	42 301	108 627	209 151	
1981 Juli	719 609	27 259	47 390	76 106	29 400	59 042	122 354	41 657	108 298	208 103	
1981 Aug.	719 753	27 200	46 877	70 770	30 086	61 560	127 906	41 475	107 498	206 381	
1981 Sept.	726 223	27 402	47 430	71 757	30 533	63 589	132 103	41 374	106 906	205 129	
1981 Okt.	723 941	27 273	46 256	70 340	30 789	64 189	133 771	41 280	106 304	203 739	
1981 Nov.	727 993	27 262	47 005	71 742	31 058	65 002	134 148	41 259	106 323	204 194	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					
				%					Mio DM			
Alle Bankengruppen												
1981 Okt.	4 911	750 919	50 526	6,7	9,9	7,2	4,9	9,3	7 070	43 456	259	
1981 Nov.	4 902	754 822	50 851	6,7	9,9	7,2	4,9	9,2	7 218	43 633	235	
Kreditbanken												
1981 Okt.	225	219 919	17 571	8,0	10,9	7,8	5,0	9,4	1 538	16 033	93	
1981 Nov.	225	219 957	17 570	8,0	10,9	7,8	5,0	9,4	1 584	15 986	80	
Großbanken												
1981 Okt.	6	114 810	9 174	8,0	11,2	7,9	5,0	9,1	867	8 307	17	
1981 Nov.	6	114 226	9 114	8,0	11,2	7,9	5,0	9,1	897	8 217	15	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1981 Okt.	88	86 933	6 897	7,9	10,8	7,8	5,0	9,7	602	6 295	35	
1981 Nov.	88	87 322	6 934	7,9	10,8	7,8	5,0	9,5	617	6 317	26	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1981 Okt.	56	4 372	419	9,6	9,4	6,3	4,7	10,7	8	411	29	
1981 Nov.	56	4 273	408	9,5	9,4	6,5	4,7	10,7	9	399	25	
Privatbankiers												
1981 Okt.	75	13 804	1 081	7,8	10,0	7,2	4,9	9,3	61	1 020	12	
1981 Nov.	75	14 136	1 114	7,9	10,1	7,2	4,9	9,2	61	1 053	14	
Girozentralen												
1981 Okt.	12	23 661	2 005	8,5	10,9	7,8	5,0	10,2	160	1 845	9	
1981 Nov.	12	24 253	2 053	8,5	10,9	7,8	5,0	10,1	168	1 885	7	
Sparkassen												
1981 Okt.	598	305 954	18 886	6,2	9,9	7,0	5,0	7,0	3 508	15 378	43	
1981 Nov.	598	307 274	19 022	6,2	9,9	7,0	5,0	6,9	3 606	15 416	34	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1981 Okt.	10	5 067	439	8,7	10,4	7,5	4,9	10,8	48	391	4	
1981 Nov.	10	4 917	427	8,7	10,4	7,5	4,9	10,6	49	378	2	
Kreditgenossenschaften												
1981 Okt.	3 942	186 544	10 866	5,8	8,3	6,2	4,8	7,0	1 738	9 128	92	
1981 Nov.	3 935	187 907	10 956	5,8	8,3	6,2	4,8	7,1	1 736	9 220	93	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1981 Okt.	124	9 774	759	7,8	10,4	7,3	4,9	8,3	78	681	18	
1981 Nov.	122	10 514	823	7,8	10,5	7,4	4,9	8,3	75	748	19	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1981 Okt.	15	33 763	2 228	6,6	11,2	—	5,0	10,0	—	2 228	·	
1981 Nov.	15	33 774	2 241	6,6	11,2	—	5,0	10,0	—	2 241	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz	% p. a.		% p. a.	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		
1948 1. Juli	5		6		1		1969 21. März	3		4		3	
1. Dez.	5		6		3		18. April	4		5		3	
1949 27. Mai	4 1/2		5 1/2		3		20. Juni	5		6		3	
14. Juli	4		5		3		11. Sept.	6		7 1/2		3	
1950 27. Okt.	6		7		3		5. Dez.	6		9		3	
1. Nov.	6		7		1		1970 9. März	7 1/2		9 1/2		3	
1951 1. Jan.	6		7		3		16. Juli	7		9		3	
1952 29. Mai	5		6		3		18. Nov.	6 1/2		8		3	
21. Aug.	4 1/2		5 1/2		3		3. Dez.	6		7 1/2		3	
1953 8. Jan.	4		5		3		1971 1. April	5		6 1/2		3	
11. Juni	3 1/2		4 1/2		3		14. Okt.	4 1/2		5 1/2		3	
1954 20. Mai	3		4		3		23. Dez.	4		5		3	
1955 4. Aug.	3 1/2		4 1/2		3		1972 25. Febr.	3		4		3	
1956 8. März	4 1/2		5 1/2		3		9. Okt.	3 1/2		5		3	
19. Mai	5 1/2		6 1/2		3		3. Nov.	4		6		3	
6. Sept.	5		6		3		1. Dez.	4 1/2		6 1/2		3	
1957 11. Jan.	4 1/2		5 1/2		3		1973 12. Jan.	5		7		3	
19. Sept.	4		5		3		4. Mai	6		8		3	
1958 17. Jan.	3 1/2		4 1/2		3		1. Juni	7		3) 9		3	
27. Juni	3		4		3		1974 25. Okt.	6 1/2		8 1/2		3	
1959 10. Jan.	2 3/4		3 3/4		3		20. Dez.	6		8		3	
4. Sept.	3		4		3		1975 7. Febr.	5 1/2		7 1/2		3	
23. Okt.	4		5		3		7. März	5		6 1/2		3	
1960 3. Juni	5		6		3		25. April	5		6		3	
11. Nov.	4		5		3		23. Mai	4 1/2		5 1/2		3	
1961 20. Jan.	3 1/2		4 1/2		3		15. Aug.	4		5		3	
5. Mai	3	2)	4		3		12. Sept.	3 1/2		4 1/2		3	
1965 22. Jan.	3 1/2		4 1/2		3		1977 15. Juli	3 1/2		4		3	
13. Aug.	4		5		3		16. Dez.	3		3 1/2		3	
1966 27. Mai	5		6 1/4		3		1979 19. Jan.	3		4		3	
1967 6. Jan.	4 1/2		5 1/2		3		30. März	4		5 1/2		3	
17. Febr.	4		5		3		1. Juni	4		6		3	
14. April	3 1/2		4 1/2		3		13. Juli	5		6		3	
12. Mai	3		4		3		1. Nov.	6		7		3	
11. Aug.	3		3 1/2		3		1980 29. Febr.	7		8 1/2		3	
							2. Mai	7 1/2		9 1/2		3	
							19. Sept.	7 1/2		3) 9		3	

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis auf weiteres.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)			Sonderlombardkredit 3)				
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 1/4	7	
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7	
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10				
2. Aug. — 16. Aug.	13	1980 1. April 6)	8,90	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.		8 1/4	
30. Aug. — 6. Sept.	16	7. Mai 9)	9,75	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.		7) 8 1/4	
26. Nov. — 13. Dez.	11	7. Juli 6)	9,60	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8) 8 1/4		
1974 14. März — 5. April	11 1/2	30. Juli 10)	9,20	4. Dez. —	10 1/2				
8. April — 24. April	10	23. Sept. 6)	8,55			1981 5. Mai — 10. Sept.	14) 11,50		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	21. Okt. 11)	8,70						
29. Aug. — 11. Sept.	4	5. Dez. 9)	9,50						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	1981 5. Jan. 6)	9,00						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	4. Febr. 12)	9,60						
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	1. April 13)	12,50						
6. Juli — 14. Juli	4	29. Sept. 15)	11,40						
15. Juli — 26. Juli	3 3/4	2. Nov. 6)	11,10						
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	24. Nov. 16)	10,55						
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	7. Dez. 12)	10,25						
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	1982 4. Jan. 17)	10,25						
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 1/4								

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten

von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 30 Tage. — 7 Laufzeit 9 Tage. — 8 Laufzeit 4 Tage. — 9 Laufzeit 31 Tage. — 10 Laufzeit 25 Tage. —

11 Laufzeit 45 Tage. — 12 Laufzeit 50 Tage. — 13 Laufzeiten: I. Tranche 28 Tage; II. Tranche 47 Tage. — 14 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 15 Laufzeit 34 Tage. — 16 Laufzeit 49 Tage. — 17 Laufzeit 35 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.													
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von				Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	
Nominalsätze													
1981 27. Okt.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,30	9,15
29. Okt.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,60	9,15
30. Okt.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,60	9,45
3. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,40	9,45
4. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,40	9,25
6. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—	9,75
9. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—	9,40
16. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—	9,00
25. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,00	8,55
26. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	9,00	8,55
4. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—	8,75
9. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—	8,65
21. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—	8,90
Renditen													
1981 27. Okt.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	10,25	10,63
29. Okt.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	11,25	10,63
30. Okt.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	11,25	11,04
3. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	10,97	11,04
4. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	10,97	10,80
6. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	10,80
9. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	10,38
16. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	9,89
25. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	10,43	9,89
26. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	9,89
4. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	9,89
9. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	9,59
21. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	—	—	9,47

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
			16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80			
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
10. Mai	7,85	7,70	1. Nov.	6,30	6,15
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
14. Juni	8,05	7,90	2. Mai	7,80	7,65
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.							
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	
1979 März	4,32	4,0 - 5,3	4,34	4,0 - 5,2	4,47	4,2 - 5,4	
April	5,24	5,0 - 5,5	5,41	5,1 - 5,5	5,54	5,3 - 5,7	
Mai	5,16	5,0 - 5,5	5,59	5,4 - 5,8	5,92	5,7 - 6,2	
Juni	5,60	5,5 - 5,8	5,79	5,5 - 6,1	6,46	6,2 - 6,6	
Juli	5,73	4,8 - 6,3	6,20	5,9 - 6,4	6,84	6,6 - 7,0	
Aug.	6,36	3,0 - 9,0	6,73	6,4 - 7,3	7,09	6,9 - 7,5	
Sept.	6,50	4,5 - 7,5	7,63	7,1 - 7,9	7,89	7,3 - 8,1	
Okt.	7,87	0,5 - 8,8	8,28	7,6 - 8,8	8,76	8,0 - 9,6	
Nov.	7,86	6,8 - 8,7	8,42	8,1 - 8,8	9,65	9,4 - 9,8	
Dez.	9,02	2)7,0 - 15,0	9,79	9,6 - 9,9	9,58	9,4 - 9,8	
1980 Jan.	8,25	6,00 - 9,20	8,73	8,40 - 8,85	8,86	8,60 - 9,00	
Febr.	8,06	7,00 - 8,70	8,55	8,35 - 8,80	8,97	8,80 - 9,50	
März	8,61	8,45 - 8,90	9,14	8,70 - 9,30	9,64	9,20 - 9,90	
April	9,05	8,50 - 9,60	9,40	9,10 - 9,60	10,22	9,90 - 10,60	
Mai	9,80	8,50 - 10,70	10,08	9,80 - 10,35	10,26	10,10 - 10,50	
Juni	10,04	9,70 - 10,50	10,02	9,80 - 10,20	10,11	9,90 - 10,35	
Juli	9,80	9,50 - 10,60	9,79	9,30 - 10,30	9,70	9,20 - 10,05	
Aug.	8,92	7,50 - 9,60	9,18	8,70 - 9,60	8,98	8,60 - 9,40	
Sept.	9,27	8,85 - 9,50	9,09	8,55 - 9,30	8,97	8,65 - 9,20	
Okt.	9,01	8,85 - 9,15	9,07	8,85 - 9,30	9,08	8,85 - 9,30	
Nov.	8,76	6,00 - 9,20	9,13	8,95 - 9,30	9,45	9,20 - 9,75	
Dez.	9,16	3)7,00 - 10,00	10,37	9,80 - 10,80	10,20	9,70 - 10,50	
1981 Jan.	9,09	9,00 - 9,20	9,39	9,10 - 9,60	9,47	9,40 - 9,65	
Febr. 1)	10,38	9,00 - 20,00	10,01	8,90 - 15,00	10,67	9,50 - 15,00	
März 1)	11,97	10,00 - 30,00	13,25	12,50 - 15,00	13,60	13,00 - 15,25	
April	11,31	7,75 - 12,25	12,58	12,20 - 13,20	13,19	12,90 - 13,60	
Mai	11,83	11,50 - 12,10	12,94	12,70 - 13,60	13,20	12,90 - 13,70	
Juni	11,93	11,60 - 12,00	12,74	12,50 - 13,00	13,09	12,80 - 13,30	
Juli	11,98	11,85 - 12,00	12,74	12,60 - 12,85	12,96	12,85 - 13,10	
Aug.	11,97	11,70 - 12,00	12,71	12,60 - 12,80	12,90	12,80 - 13,00	
Sept.	12,00	11,90 - 12,10	12,31	11,80 - 12,75	12,50	12,15 - 12,95	
Okt.	11,30	11,00 - 12,00	11,67	11,30 - 12,40	11,78	11,40 - 12,50	
Nov.	10,81	9,50 - 11,15	10,94	10,60 - 11,30	11,08	10,65 - 11,70	
Dez.	10,58	4)7,00 - 13,00	11,24	10,70 - 12,00	10,82	10,55 - 11,20	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1) Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. - 2) Ultimogeld 7,0-12,0%. - 3) Ultimogeld 9,5-10,0%. - 4) Ultimogeld 10,5-13,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)						Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)				Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskont- kredite 2) 3)		Durchschnittlicher Zinssatz		von 2 000 DM bis unter 5 000 DM 6)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 7)	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1979 Sept.	9,24	8,50-10,00	8,28	7,75- 9,00	7,02	6,00- 8,00	8,13	7,49- 9,04	0,44	0,40-0,61	.	.
Okt.	9,35	8,50-10,25	8,52	8,00- 9,00	7,31	6,25- 8,50	8,15	7,48- 9,04	0,45	0,40-0,61	.	.
Nov.	10,16	9,00-11,25	9,35	8,25-10,00	8,51	7,00- 9,50	8,58	7,80- 9,59	0,47	0,43-0,65	.	.
Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50- 9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65	.	.
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50- 9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65	.	.
Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50- 9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65	.	.
März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70	.	.
April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70	.	.
Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70	.	.
Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72	.	.
Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,88	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72	.	.
Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72	.	.
Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,86-10,99	0,60	0,53-0,72	.	.
Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72	.	.
Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72	.	.
Dez.	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72	.	.
1981 Jan.	12,57	11,50-13,50	11,49	10,50-12,25	9,43	8,25-11,00	9,62	8,48-10,99	0,61	0,55-0,72	.	.
Febr.	12,70	11,75-13,50	11,72	10,75-12,50	9,48	8,25-11,25	9,92	8,69-11,24	0,61	0,55-0,72	.	.
März	14,21	13,00-15,50	13,50	12,00-14,50	10,80	9,00-12,75	10,72	9,61-11,91	0,67	0,60-0,80	.	.
April	14,63	13,25-16,00	14,06	12,50-14,75	11,21	9,50-13,25	10,83	9,61-12,48	0,68	0,60-0,80	.	.
Mai	15,14	13,50-16,25	14,45	13,50-15,25	11,71	9,75-13,50	11,15	9,53-13,09	0,69	0,65-0,84	.	.
Juni	15,29	14,00-16,50	14,57	13,75-15,50	11,89	10,00-14,00	11,46	9,92-13,22	0,70	0,65-0,84	.	.
Juli	15,34	14,00-16,50	14,55	13,75-15,25	11,95	10,50-14,00	11,60	10,08-13,54	0,70	0,65-0,84	.	.
Aug.	15,41	14,25-16,50	14,59	13,75-15,50	12,13	10,50-14,00	11,77	10,13-13,82	0,70	0,65-0,84	.	.
Sept.	15,44	14,50-16,50	14,59	13,82-15,50	12,18	10,50-14,00	11,91	10,27-13,86	0,71	0,65-0,84	.	.
Okt.	15,28	14,25-16,25	14,36	13,75-15,00	11,86	10,50-14,00	11,47	9,78-13,81	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Nov.	15,21	14,00-16,25	14,19	13,50-15,00	11,65	10,50-13,75	11,30	9,33-13,82	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Dez. p)	15,01	14,00-16,00	13,91	13,25-15,00	11,36	10,00-13,50	11,01	8,98-13,26	0,68	0,65-0,84	0,68	0,65-0,84

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen											
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				fünfjährige Laufzeit	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1979 Sept.	6,01	5,00- 6,80	6,93	6,00- 7,50	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,63	5,50-6,00	7,20	7,00- 7,50
Okt.	8) 6,65	5,50- 7,50	8) 7,72	7,00- 8,25	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,64	5,50-6,00	7,21	7,00- 7,50
Nov.	8) 7,44	6,25- 8,38	8) 8,57	7,50- 9,25	3,77	3,50-4,00	4,78	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	7,45	7,00- 7,75
Dez.	8) 7,62	6,50- 8,50	8) 8,96	8,00- 9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,58	7,25- 8,00
1980 Jan.	7,39	6,50- 8,00	8,22	7,70- 8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,57	7,25- 8,00
Febr.	7,51	6,75- 8,25	8,36	7,80- 8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,60	7,50- 8,00
März	7,99	7,25- 8,60	8,76	8,25- 9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50	8,19	7,75- 8,75
April	8,29	7,50- 9,00	9,12	8,50- 9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00	8,54	8,00- 9,00
Mal	8,48	7,75- 9,25	9,32	8,75- 9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,42	8,00- 8,75
Juni	8,43	7,75- 9,00	9,28	8,75- 9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,03	7,75- 8,50
Juli	8,27	7,50- 9,00	9,05	8,63- 9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75	7,68	7,50- 8,25
Aug.	7,72	7,00- 8,50	8,45	8,00- 9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50	7,42	7,25- 7,75
Sept.	7,54	6,75- 8,25	8,29	7,80- 8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,61	6,50-7,50	7,39	7,25- 7,75
Okt.	7,69	7,00- 8,25	8,44	8,00- 9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	7,64	7,25- 8,00
Nov.	8) 7,88	7,25- 8,50	8) 8,73	8,05- 9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	7,94	7,50- 8,25
Dez.	8) 8,20	7,50- 9,00	8) 9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	8,03	7,50- 8,50
1981 Jan.	7,93	7,25- 8,50	8,65	8,00- 9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	8,13	7,50- 8,50
Febr.	8,19	7,50- 9,00	8,99	8,30- 9,50	4,52	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,58	6,50-7,25	8,37	7,75- 9,00
März	9,60	8,50-11,00	11,52	9,75-13,00	4,97	4,50-5,00	5,97	5,50-6,25	7,07	6,50-8,00	8,94	8,00- 9,50
April	9,96	9,00-11,25	11,89	10,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,97	8,25- 9,50
Mal	10,21	9,00-11,50	11,99	11,00-12,63	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,15	8,25-10,00
Juni	10,36	9,25-11,75	12,11	11,00-12,62	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,44	8,50-10,00
Juli	10,45	9,50-11,75	12,16	11,00-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,47	8,50-10,00
Aug.	10,57	9,50-11,75	12,26	11,25-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,59	8,50-10,25
Sept.	10,57	9,50-11,75	12,27	11,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,65	8,50-10,25
Okt.	9,98	9,00-11,00	11,17	10,50-12,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,30	8,50-10,00
Nov.	9,70	8,75-10,75	10,91	10,50-11,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,13	8,50- 9,75
Dez. p)	9,32	8,30-10,25	10,45	9,75-11,12	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	8,91	8,50- 9,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-

gebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung

und Anrechnung). — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. — 7 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 8 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 4. 1. 1982		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 1. 1982		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	15	11.12.81	13	28. 5.81	5 1/2	11.12.81	6 1/4	18. 3.81	
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	14,66	30.12.81	15	23.12.81	
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	13	7. 8.1	14	7. 8.0	
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81	
Großbritannien	1)		12	11. 3.81	12	4.12.81	13	2.11.81	
Irland, Rep.	18,10	9.10.81	16,45	11. 9.81	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	19	23. 3.81	16 1/2	29. 9.80	Ägypten				
Niederlande	9	3. 3.81	8	21.10.80	12	1.81	11	6.80	
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien				
Island	28	6.80	26	12.79	49	3.81	47	1.81	
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	8	3.76	7	9.74	
Osterreich	6 3/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana	13 1/2	9.76	8	17. 7.75
Schweden	11	15.10.81	12	21. 1.81	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Schweiz	6	2. 9.81	5	11. 5.81	Korea, Süd-	16	8.11.80	18	16. 9.80
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan				
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79	20	7. 6.77	9	4. 9.74	
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	14	8.81	12	4.80	
Türkei	30 1/4	9. 2.81	26	1. 7.80	11	5.81	13	11.80	
					Sri Lanka 4)				
					Venezuela				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	€/DM
1980 Mai	11,14	10,48	13,47	15,50	16,23	16,09	10,98	9,15	12,61	5,08	10,00	10,73	11,17	— 1,51	— 7,26
Juni	10,97	10,11	11,96	13,75	15,15	15,80	9,47	7,00	12,43	4,75	9,36	9,41	9,48	— 0,10	— 7,24
Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,86	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,06
Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	15,85	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April	9,61	9,80	16,44	17,00	10,89	11,33	15,72	13,64	12,23	7,67	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Mai	10,68	10,84	12,51	16,75	10,29	11,35	18,52	16,30	16,03	8,67	18,69	19,22	19,27	— 6,21	+ 0,72
Juni	11,57	10,96	9,40	15,00	9,75	12,09	19,10	14,56	19,93	9,17	18,80	18,46	17,98	— 5,24	+ 0,19
Juli	12,33	11,28	10,56	16,25	11,06	13,15	19,04	14,70	18,49	8,83	19,16	18,98	18,58	— 5,98	— 1,14
Aug.	12,67	12,63	11,93	15,75	11,75	13,42	17,82	15,61	17,50	8,50	18,43	18,72	18,85	— 6,21	— 1,43
Sept.	11,91	12,05	11,26	15,75	12,15	13,96	15,87	14,95	17,77	9,75	16,33	16,98	17,88	— 5,59	— 2,47
Okt.	12,76	11,68	12,72	15,65	14,29	15,55	15,08	13,87	17,09	9,92	15,15	15,65	16,46	— 4,88	— 4,69
Nov. p)	11,89	10,80	10,94	15,00	14,01	14,08	13,31	11,27	15,72	9,00	13,18	13,22	13,49	— 2,73	— 4,15
Dez. p)	...	...	...	...	11,97	14,51	12,35	11,06	15,45	...	12,54	13,01	13,33	— 2,55	— 4,46
Woche endend p)															
Nov. 27.	11,20	10,25	10,57	15,00	14,64	13,76	12,42	10,56	15,63	8,75	11,91	11,95	12,31	— 1,71	— 4,07
Dez. 4.	11,15	10,25	9,71	14,75	11,65	13,76	12,48	10,40	15,65	8,75	12,35	12,29	12,48	— 2,04	— 4,42
11.	10,85	10,00	11,11	15,25	12,96	14,58	12,04	10,40	15,33	...	11,95	12,54	12,88	— 2,25	— 4,31
18.	10,80	10,00	15,22	16,00	13,88	14,62	12,26	11,10	15,61	...	12,25	13,18	13,51	— 2,69	— 4,55
24.	10,65	10,05	...	...	11,25	14,82	12,43	11,04	15,25	...	12,54	13,56	13,94	— 2,67	— 4,44
31.	...	...	...	...	9,63	14,78	12,54	11,69	15,34	...	13,71	13,55	13,99	— 3,05	— 4,60

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Er-öffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten

Sätzen: Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 728	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 316	33 188	1 757	294
1980 Juli	2 508	1 953	3 796	839	2 215	160	583	- 35	-1 809	- 555	2 421	x) 2 208	343	- 130	87
1980 Aug.	1 716	1 746	797	86	945	- 355	121	- 158	1 107	- 30	1 515	950	605	- 40	202
1980 Sept.	- 70	- 612	2 760	1 105	1 542	- 83	197	- 56	-3 316	542	230	825	- 970	375	- 300
1980 Okt.	6 208	5 181	2 970	943	2 235	- 72	- 136	- 31	2 242	1 027	6 256	3 848	1 935	473	- 48
1980 Nov.	3 836	2 892	4 827	902	2 679	133	1 113	- 85	-1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	- 114
1980 Dez.	1 203	1 119	1 403	370	1 837	- 255	- 549	- 250	- 34	84	1 359	x) 1 045	- 130	444	- 156
1981 Jan.	11 296	10 923	7 277	399	3 309	535	3 033	- 35	3 682	373	11 427	x) 1 597	9 608	222	- 131
1981 Febr.	5 099	4 320	5 967	469	3 597	731	1 170	- 141	-1 507	779	5 455	x) 864	4 438	153	- 356
1981 März	13 842	13 266	12 704	1 497	5 148	749	5 311	- 94	656	576	13 669	x) 36	13 743	- 110	173
1981 April	1 231	604	3 677	631	860	- 5	2 191	- 178	-2 895	627	1 115	-1 369	2 543	- 59	116
1981 Mai	6 620	6 575	6 898	623	2 700	459	3 116	- 28	- 296	45	6 470	639	5 857	- 26	150
1981 Juni	6 671	6 092	7 666	123	3 928	260	3 354	- 74	-1 501	579	6 318	x) 497	5 864	- 43	353
1981 Juli	4 480	4 157	6 733	169	3 596	617	2 351	- 27	-2 549	323	4 298	x) 723	3 603	- 28	181
1981 Aug.	3 070	2 506	4 698	834	2 232	166	1 466	- 142	-2 050	564	2 915	1 056	1 919	- 60	156
1981 Sept.	9 685	9 361	6 803	556	4 709	361	1 177	- 42	2 600	324	9 567	5 783	3 902	- 118	119
1981 Okt.	6 045	5 487	2 890	- 34	1 740	624	560	- 17	2 614	558	6 007	2 096	4 064	- 153	37
1981 Nov. p)	5 327	4 987	5 204	507	3 736	116	845	- 68	- 148	340	6 996	4 204	2 830	- 38	-1 669

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 640
1973	5 549	3 581	x) 1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107
1979	9 001	5 513	x) 3 488	7 611	- 5	7 616	x) 1 391	- 1 788	+ 310	- 2 098
1980	10 517	6 948	3 569	9 877	- 262	10 139	x) 640	- 9 973	- 7 043	- 2 929
1980 Juli	767	555	212	606	154	452	161	- 519	- 468	- 51
1980 Aug.	494	479	15	305	31	274	x) 189	+ 406	+ 231	+ 174
1980 Sept.	456	460	- 4	394	24	370	62	- 776	- 842	+ 66
1980 Okt.	693	365	328	809	59	750	x) - 116	- 1 518	- 1 075	- 444
1980 Nov.	608	152	456	724	- 50	774	- 116	- 1 630	- 1 058	- 572
1980 Dez.	1 098	806	292	928	- 520	1 448	169	- 362	- 240	- 122
1981 Jan.	1 162	284	878	1 142	- 291	1 433	20	- 1 362	- 504	- 858
1981 Febr.	692	354	338	664	- 151	815	28	- 1 445	- 1 135	- 310
1981 März	833	557	276	470	- 87	557	363	- 316	- 403	+ 87
1981 April	735	222	513	760	12	748	x) - 25	- 1 049	- 511	- 538
1981 Mai	1 157	817	340	1 049	355	694	108	- 128	+ 105	- 232
1981 Juni	1 565	534	1 031	1 018	217	801	547	- 710	- 226	- 484
1981 Juli	1 349	1 225	124	831	138	693	518	+ 253	- 141	+ 394
1981 Aug.	247	131	116	121	- 74	- 47	368	- 157	- 409	+ 252
1981 Sept.	127	317	- 190	- 135	- 37	- 98	262	+ 247	- 206	+ 452
1981 Okt.	475	221	254	363	14	349	113	- 662	- 520	- 142
1981 Nov. p)	592	235	357	492	128	364	100	- 2 266	- 2 009	- 257

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische

dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1980 Nov.	11 155	9 580	1 113	4 353	643	3 471	—	1 575	1 025
1980 Dez.	14 825	13 766	1 409	6 169	453	5 736	19	1 039	825
1981 Jan.	17 595	11 964	1 304	5 455	722	4 483	—	5 631	10
1981 Febr.	16 114	14 301	1 340	6 742	1 183	5 037	—	1 813	—
1981 März	24 541	20 365	2 112	8 583	1 269	8 402	—	4 176	420
1981 April	15 313	14 261	1 568	4 576	936	7 180	—	1 052	450
1981 Mai	12 777	11 326	1 140	3 777	779	5 630	—	1 451	210
1981 Juni	15 076	13 500	1 047	6 079	535	5 839	—	1 575	175
1981 Juli	16 739	14 607	1 256	5 607	1 229	6 515	—	2 133	430
1981 Aug.	11 988	10 165	1 306	4 130	530	4 199	—	1 823	240
1981 Sept.	17 257	12 926	1 077	6 954	631	4 265	—	4 330	600
1981 Okt.	13 598	9 771	839	4 769	995	3 168	—	3 827	600
1981 Nov.	13 178	10 637	871	5 304	548	3 914	—	2 541	650
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	.
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	.
1980 Nov.	5 226	4 489	805	2 842	405	437	—	737	.
1980 Dez.	7 159	6 101	1 055	3 152	314	1 580	19	1 039	.
1981 Jan.	11 258	5 627	948	3 796	286	598	—	5 631	.
1981 Febr.	8 043	6 480	827	4 750	352	552	—	1 563	.
1981 März	11 698	7 523	1 302	4 773	697	750	—	4 176	.
1981 April	6 002	4 949	858	2 908	580	603	—	1 052	.
1981 Mai	5 341	3 890	741	2 169	377	603	—	1 451	.
1981 Juni	6 554	4 978	626	3 603	241	509	—	1 575	.
1981 Juli	7 926	5 794	793	3 597	439	965	—	2 133	.
1981 Aug.	5 822	4 000	798	2 580	245	377	—	1 823	.
1981 Sept.	9 282	5 974	563	4 567	315	530	—	3 308	.
1981 Okt.	8 561	4 950	520	3 425	460	545	—	3 611	.
1981 Nov.	7 462	4 920	542	3 234	304	841	—	2 541	.
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 529	-1 116	5 294	6 953
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1980 Nov.	3 393	4 936	902	2 796	150	1 088	-85	-1 459	697
1980 Dez.	-202	-201	-35	1 027	-297	-897	-250	250	156
1981 Jan.	11 060	7 346	191	3 492	556	3 108	-35	3 749	-342
1981 Febr.	5 507	6 883	685	4 184	759	1 256	-141	-1 236	-316
1981 März	13 406	13 272	1 627	5 453	751	5 441	-94	229	98
1981 April	1 535	4 593	739	1 510	49	2 294	-178	-2 880	-41
1981 Mai	7 085	6 924	633	2 598	465	3 227	-28	188	-314
1981 Juni	5 331	7 497	210	3 697	259	3 331	-74	-2 091	-210
1981 Juli	4 330	6 996	258	3 620	637	2 481	-17	-2 639	-129
1981 Aug.	2 591	4 820	858	2 304	167	1 491	-142	-2 087	70
1981 Sept.	9 294	7 034	589	4 790	343	1 312	-42	2 301	223
1981 Okt.	5 680	2 971	-23	1 794	603	597	-17	2 726	390
1981 Nov.	4 429	4 548	330	3 277	163	778	-68	-51	303
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	.
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	.
1980 Nov.	1 206	2 303	596	1 588	184	66	-85	-1 012	.
1980 Dez.	-1 007	-1 157	-263	-889	-166	161	-250	400	.
1981 Jan.	6 080	2 367	-90	1 917	199	340	-35	3 749	.
1981 Febr.	1 131	2 758	246	2 581	244	-313	-141	-1 486	.
1981 März	6 124	3 961	880	2 295	425	361	-94	2 257	.
1981 April	-1 641	1 416	206	1 094	160	-43	-178	-2 880	.
1981 Mai	2 399	2 238	313	1 373	225	327	-28	188	.
1981 Juni	1 020	1 641	-151	1 768	33	-8	-74	-548	.
1981 Juli	2 012	2 834	5	2 306	2	521	-27	-795	.
1981 Aug.	200	1 802	488	1 381	62	-129	-142	-1 460	.
1981 Sept.	4 997	3 759	230	3 106	140	282	-42	1 279	.
1981 Okt.	4 880	2 387	-144	1 704	336	490	-17	2 510	.
1981 Nov.	4 139	2 521	134	2 156	173	59	-68	1 686	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau-sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen Industrieliefer Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878
1980 Nov.	7 762	4 643	210	1 557	492	2 384	85	3 034	328
Dez.	15 026	13 968	1 444	5 142	750	6 633	270	789	669
1981 Jan.	6 535	4 618	1 113	1 963	167	1 375	35	1 882	352
Febr.	10 607	7 418	655	2 558	423	3 781	141	3 049	316
März	11 135	7 093	485	3 130	518	2 961	94	3 947	322
April	13 778	9 668	829	3 066	887	4 886	178	3 932	491
Mai	5 692	4 402	507	1 179	314	2 403	28	1 262	524
Juni	9 744	6 004	837	2 381	277	2 508	74	3 667	385
Juli	12 409	7 610	998	1 987	592	4 033	27	4 772	559
Aug.	9 396	5 345	448	1 826	363	2 708	142	3 909	170
Sept.	7 963	5 892	488	2 164	287	2 953	42	2 029	377
Okt.	7 918	6 800	862	2 975	391	2 571	17	1 101	210
Nov.	8 749	6 089	541	2 027	385	3 136	68	2 592	347
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.
1980 Nov.	4 020	2 186	209	1 254	221	502	85	1 749	.
Dez.	8 166	7 257	1 318	4 040	480	1 419	270	639	.
1981 Jan.	5 178	3 261	1 038	1 879	87	257	35	1 882	.
Febr.	6 911	3 722	580	2 169	108	864	141	3 049	.
März	5 575	3 562	422	2 478	271	390	94	1 919	.
April	7 643	3 533	653	1 814	421	646	178	3 932	.
Mai	2 942	1 652	428	796	151	277	28	1 262	.
Juni	5 534	3 337	777	1 835	207	517	74	2 123	.
Juli	5 914	2 960	788	1 290	437	444	27	2 927	.
Aug.	5 623	2 198	310	1 199	183	507	142	3 283	.
Sept.	4 286	2 215	333	1 460	174	248	42	2 029	.
Okt.	3 681	2 564	664	1 721	124	55	17	1 101	.
Nov.	3 322	2 399	408	1 078	131	782	68	855	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981 Juni	592 569	459 861	107 970	224 945	30 062	96 884	4 012	128 697	78 064
Sept.	608 784	478 711	109 675	235 660	31 209	102 168	3 801	126 272	78 227
Okt.	614 464	481 682	109 652	237 453	31 812	102 765	3 784	128 998	78 617
Nov.	618 893	486 230	109 982	240 730	31 975	103 543	3 716	128 948	78 920
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 30. November 1981								
Gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	324 732	265 547	38 217	116 617	20 650	90 063	59	59 126	.
über 4 bis unter 10	209 020	145 965	28 400	95 814	9 263	12 487	224	62 831	.
10 und darüber	6 843	3 289	993	1 763	85	448	—	3 554	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	21 838	15 523	7 216	6 909	990	407	2 878	3 437	.
über 4 bis unter 10	29 891	29 335	17 492	11 242	498	103	555	—	.
10 " " 20	25 192	25 192	16 454	8 215	488	34	—	—	.
20 und darüber	1 378	1 378	1 209	169	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmontat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1980 Nov.	90 358	+ 145	100	—	36	2	0	25	—	0	—	19	—	1
1980 Dez.	91 134	+ 776	504	—	150	220	2	3	—	2	—	75	11	17
1981 Jan.	91 345	+ 211	97	—	7	—	3	—	—	121	—	0	10	7
1981 Febr.	91 522	+ 177	164	—	16	—	—	—	—	0	—	3	—	—
1981 März	91 834	+ 312	174	96	40	1	10	—	—	6	—	5	—	10
1981 April	91 985	+ 151	137	—	11	—	—	—	—	5	—	0	—	2
1981 Mai	92 240	+ 255	252	—	13	—	—	6	4	—	0	10	3	7
1981 Juni	92 674	+ 434	434	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	4
1981 Juli	93 265	+ 591	749	—	235	—	—	—	—	6	—	339	40	20
1981 Aug.	93 345	+ 80	89	—	123	—	1	10	—	—	—	6	1	136
1981 Sept.	93 678	+ 333	198	—	147	—	—	—	—	2	—	6	—	8
1981 Okt.	93 932	+ 254	133	—	123	—	3	—	—	1	—	6	—	—
1981 Nov.	94 058	+ 126	165	—	7	—	—	—	—	—	—	6	—	42

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl. Steuergutschrift 4)	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84
1981	...	...	...	...	...	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	...	...
1980 Nov.	8,8	8,8	8,8	—	8,8	9,0	9,1	9,1	9,3	8,7	9,7	5,87	3,76
1980 Dez.	9,0	8,8	9,1	—	8,9	9,1	9,2	9,2	9,5	8,9	9,7	6,01	3,84
1981 Jan.	9,0	9,0	9,1	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,5	9,1	9,6	6,12	3,92
1981 Febr.	9,6	9,5	9,6	—	9,8	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	10,4	6,07	3,88
1981 März	10,1	10,0	10,1	—	10,0	10,4	10,5	10,5	10,9	10,3	10,6	5,82	3,72
1981 April	10,0	9,9	10,0	—	10,1	10,4	10,5	10,5	10,9	10,2	10,5	5,51	3,52
1981 Mai	10,2	10,1	10,4	—	10,4	11,0	11,1	11,1	11,4	10,8	11,0	5,47	3,50
1981 Juni	10,9	10,6	11,0	—	10,9	11,1	11,2	11,2	11,7	10,9	11,3	5,26	3,37
1981 Juli	10,5	10,3	10,6	—	10,5	11,2	11,3	11,3	11,7	11,0	11,2	5,33	3,41
1981 Aug.	11,0	11,0	11,1	—	10,8	11,5	11,6	11,6	11,8	11,2	11,4	5,45	3,49
1981 Sept.	11,2	11,2	11,3	—	11,0	11,3	11,4	11,4	11,9	11,1	11,6	5,77	3,69
1981 Okt.	10,4	10,3	10,4	—	10,4	10,6	10,7	10,7	11,4	10,4	11,1	5,84	3,74
1981 Nov.	10,0	10,0	10,0	—	10,0	10,2	10,2	10,2	11,0	10,0	10,6	5,69	3,64
1981 Dez.	...	...	...	...	...	9,9	9,9	9,9	10,5	9,7	10,2	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
Sept. p)	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 040	3 948
Lebensversicherungsunternehmen												
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 288	71 821	29 352	1 297	2 794	16 803	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
Sept. p)	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Pensionskassen und Sterbekassen												
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
Sept. p)	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Krankenversicherungsunternehmen												
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
Sept. p)	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)												
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
Sept. p)	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1978 Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept. p)	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt 1)	zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds			Offene Immobilienfonds
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	—	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230
1979 Nov.	182	187	— 23	218	— 7	— 5	289
Dez.	68	71	— 55	124	1	— 3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324
Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	— 5	199
März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	— 9	177
April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	— 3	158
Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	— 2	118
Juni	— 123	— 124	— 92	— 47	15	— 1	155
Juli	— 121	— 118	— 116	— 41	39	— 3	288
Aug.	245	248	13	211	24	— 3	92
Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	— 3	72
Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	— 5	137
Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	— 1	245
Dez.	— 133	— 100	— 65	— 68	33	— 33	265
1981 Jan.	— 71	— 71	— 49	— 56	34	— 0	201
Febr.	— 189	— 189	— 75	— 128	14	— 0	181
März	— 295	— 288	— 102	— 172	— 14	— 7	47
April	— 323	— 317	— 99	— 228	10	— 6	157
Mai	— 398	— 397	— 118	— 245	— 34	— 1	173
Juni	— 321	— 318	— 124	— 184	— 10	— 3	120
Juli	— 311	— 358	— 134	— 221	— 3	— 47	177
Aug.	— 133	— 131	— 71	— 33	— 27	— 2	100
Sept.	— 288	— 276	— 131	— 145	— 0	— 12	239
Okt.	— 181	— 180	— 84	— 68	— 28	— 1	257
Nov.	105	109	— 49	177	— 19	— 4	494

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	- 140
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78
1980 1. Vj.	86 033	71 499	39 989	28 921	64	2 526	10 519	1 071	+ 4 015
2. "	85 615	73 517	41 810	29 198	3	2 505	12 154	941	- 56
3. "	91 865	78 999	43 918	32 123	2	2 956	12 151	979	+ 714
4. "	101 478	89 696	51 825	35 231	6	2 633	16 378	917	- 4 595
1981 1. Vj.	87 605	74 247	2) 41 137	2) 29 902	- 1	3 209	9 223	1 016	+ 4 135
2. "	86 212	74 216	2) 42 061	2) 28 880	1	3 274	12 364	956	- 367
3. "	93 301	80 474	2) 44 982	2) 32 084	- 2	3 410	11 948	977	+ 879
1980 Sept.	.	31 902	17 635	13 401	0	865	.	.	.
Okt.	.	22 278	12 812	8 577	3	886	.	.	.
Nov.	.	23 251	13 328	9 014	3	907	.	.	.
Dez.	.	44 166	25 685	17 641	1	839	.	.	.
1981 Jan.	.	21 669	11 531	9 177	- 0	961	.	.	.
Febr.	.	22 148	12 567	8 475	- 1	1 107	.	.	.
März	.	30 430	2) 17 039	2) 12 250	0	1 141	.	.	.
April	.	20 761	11 945	7 700	1	1 116	.	.	.
Mai	.	21 563	12 193	8 275	0	1 095	.	.	.
Juni	.	31 891	2) 17 923	2) 12 905	0	1 063	.	.	.
Juli	.	24 970	14 093	9 791	0	1 085	.	.	.
Aug.	.	23 683	13 090	9 400	- 2	1 194	.	.	.
Sept.	.	31 822	2) 17 799	2) 12 892	- 0	1 131	.	.	.
Okt. p)	.	22 889	13 098	8 649	1	1 141	.	.	.
Nov. p)	.	23 295	13 136	9 116	0	1 043	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2)

und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um

Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)								
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)					
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 256	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1980 1. Vj.	76 420	39 800	23 763	9 471	5 627	939	23 983	14 119	9 864	- 49	7 932	3 744	1 012	4 985	
2. "	78 491	39 582	24 801	8 382	5 425	973	22 235	11 790	10 445	1 635	10 091	3 852	1 096	4 978	
3. "	84 742	45 181	29 218	9 077	5 123	1 762	22 096	12 305	9 791	1 692	10 254	4 378	1 141	5 744	
4. "	96 236	49 289	33 776	9 866	5 147	500	25 135	14 636	10 498	3 186	13 252	4 099	1 276	6 546	
1981 1. Vj.	79 465	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 891	1 132	5 217	
2. "	79 083	38 541	25 202	7 260	5 064	1 016	23 289	12 360	10 929	1 516	10 537	3 967	1 233	4 869	
3. "	86 266	45 078	30 946	7 651	4 619	1 862	23 185	12 471	10 714	1 603	10 795	4 353	1 252	5 790	
1980 Sept.	34 573	22 768	9 387	8 422	4 793	166	6 852	3 922	2 930	8	3 453	1 122	370	2 671	
Okt.	23 745	10 195	9 219	578	232	167	7 441	4 009	3 432	1 211	3 315	1 190	392	1 470	
Nov.	24 639	9 595	8 978	295	185	138	8 869	5 291	3 588	391	3 541	1 834	409	1 391	
Dez.	47 852	29 499	15 580	8 993	4 731	196	8 824	5 346	3 478	1 584	6 396	1 075	474	3 686	
1981 Jan.	23 307	11 982	9 956	967	624	435	9 171	5 953	3 218	- 76	885	1 063	282	1 638	
Febr.	23 391	8 655	8 096	188	128	243	9 304	5 742	3 562	128	3 217	1 681	406	1 243	
März	32 766	20 204	7 481	8 091	4 329	304	7 417	3 723	3 695	16	3 538	1 147	443	2 336	
April	21 905	8 155	7 665	- 32	174	348	7 816	3 933	3 883	1 204	3 243	1 052	435	1 145	
Mai	22 778	8 829	8 177	- 79	481	250	7 716	4 147	3 569	307	3 704	1 807	415	1 215	
Juni	34 400	21 557	9 359	7 372	4 409	417	7 758	4 280	3 477	5	3 590	1 107	383	2 510	
Juli	26 623	12 046	11 064	- 39	197	824	7 929	4 227	3 702	1 261	3 593	1 388	407	1 654	
Aug.	25 190	10 927	10 185	- 147	96	793	8 029	4 336	3 693	340	3 595	1 911	390	1 506	
Sept.	34 453	22 105	9 698	7 837	4 326	245	7 227	3 908	3 319	3	3 608	1 054	455	2 630	
Okt. p)	24 350	10 196	9 442	301	126	327	7 916	4 122	3 794	1 142	3 535	1 138	423	1 461	
Nov. p)	24 710	9 682	9 313	124	94	151	8 741	4 953	3 788	401	3 539	1 941	407	1 416	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht ent-

halten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1975:

Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1981: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzung-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Ge-werbe-steuer (EuK)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 3)
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1980 1. Vj.	10	3 497	1 819	1 137	829	638	287	1 170	1 328	959	6 831	828	1 386	454
2. "	8	5 209	2 716	994	553	609	316	1 157	1 528	851	6 850	21	1 448	438
3. "	11	5 374	2 844	850	581	594	342	1 121	2 097	817	6 672	13	1 707	422
4. "	9	7 270	3 909	904	526	635	318	1 216	1 632	933	6 737	9	1 263	414
1981 1. Vj.	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	6 327	7	1 398	477
2. "	9	5 140	2 881	1 269	591	648	315	1 112	1 665	875	6 647	4	1 525	468
3. "	12	6 048	2 765	746	643	582	366	1 170	1 944	873	6 426	6	1 793	417
1980 Sept.	3	1 849	964	282	157	198	112	109	642	259	.	.	.	.
Okt.	3	1 753	935	306	169	149	123	91	657	320	.	.	.	.
Nov.	3	1 876	996	238	185	242	92	970	470	302	.	.	.	.
Dez.	3	3 640	1 978	360	172	244	103	156	505	311	.	.	.	.
1981 Jan.	3	94	19	376	185	208	115	78	547	323	.	.	.	.
Febr.	4	1 470	625	432	462	225	77	882	365	356	.	.	.	.
März	3	1 672	978	429	234	223	97	121	500	429	.	.	.	.
April	4	1 546	913	353	214	213	99	65	582	306	.	.	.	.
Mai	5	1 828	1 066	377	201	227	108	932	474	292	.	.	.	.
Juni	— 1	1 766	901	539	177	208	107	116	608	277	.	.	.	.
Juli	3	2 040	871	282	195	202	132	126	799	331	.	.	.	.
Aug.	3	1 956	952	207	271	206	118	937	574	282	.	.	.	.
Sept.	6	2 053	942	256	177	173	115	108	571	260	.	.	.	.
Okt. p)	3	1 904	959	285	192	192	117	115	594	313	.	.	.	.
Nov. p)	4	1 802	1 068	248	204	212	100	1 028	504	309	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zollein-nahmen (1980: 79 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuer-ähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Febr.	März	April	Mai	Juni
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	— 3)	256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 831	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1975 Dez.	256 389	361	12 246	31	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	524	18 199	1 065	680
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
Dez.	468 612	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	214	16 891	69	15
1981 März	488 494	813	6 173	—	16 721	13 372	21 684	56 012	324 083	10 768	21 719	210	16 856	69	14
Juni	502 784	265	7 319	—	15 158	15 319	18 119	54 262	342 023	10 911	22 468	156	16 747	23	15
Sept.	521 964	529	10 312	—	13 619	17 418	14 529	55 665	359 207	10 785	23 030	154	16 682	23	12
Bund															
1975 Dez.	108 502	—	11 553	—	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
1980 Juni	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 011	69	14
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
1981 März	247 681	—	6 173	—	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	10 941	69	12
Juni	254 756	116	7 319	—	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 937	23	13
Sept.	266 300	—	10 312	—	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 903	23	10
Lastenausgleichsfonds															
1975 Dez.	5 179	—	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	—	—	1 065	—
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 Juni	(2 750)	—	—	—	(—)	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
Dez.	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
1981 März	(2 534)	—	—	—	(—)	—	—	(1 513)	(517)	(18)	(418)	—	—	(69)	—
Juni	(2 475)	—	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(517)	(16)	(415)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 449)	—	—	—	(—)	—	—	(1 500)	(516)	(13)	(396)	—	—	(23)	—
ERP-Sondervermögen															
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
1981 März	3 498	—	—	—	—	—	—	—	3 248	—	250	—	—	—	—
Juni	3 967	—	—	—	—	—	—	—	3 717	—	250	—	—	—	—
Sept.	4 244	—	—	—	—	—	—	—	3 994	—	250	—	—	—	—
Länder															
1975 Dez.	67 001	361	692	31	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	—	6 893	—	40
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
Dez.	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2
1981 März	141 115	813	—	—	550	—	—	10 959	116 358	3 772	2 745	—	5 915	—	2
Juni	146 561	149	—	—	400	—	—	10 760	122 953	3 625	2 862	—	5 810	—	2
Sept.	152 120	529	—	—	400	—	—	10 152	128 683	3 541	3 035	—	5 779	—	2
Gemeinden 7)															
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	—	—	1
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0
Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	—	0
1981 März	96 200	—	—	—	—	—	—	215	89 750	4 435	1 800	—	—	—	0
Juni	97 500	—	—	—	—	—	—	193	91 050	4 470	1 787	—	—	—	0
Sept.	99 300	—	—	—	—	—	—	193	92 850	4 490	1 767	—	—	—	0

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. —
1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-

abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980	Zunahme bzw. Abnahme							
			1980			1981				
			insgesamt	darunter:		1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
Kreditnehmer										
Bund	202 632	10) 232 320	10) +26 797	+20 481	+19 285	+1 196	+33 980	+22 436	+11 543	
Lastenausgleichsfonds	2 891	10) (2 550)	10)(- 341)	(- 302)	(- 142)	(- 161)	(- 102)	(- 76)	(- 26)	
ERP-Sondervermögen	2 106	3 280	+ 1 174	+ 727	+ 362	+ 365	+ 964	+ 687	+ 277	
Länder 9)	115 900	137 804	+21 904	+10 730	+ 6 855	+ 3 875	+14 316	+ 8 757	+ 5 560	
Gemeinden 1)	90 406	95 208	+ 4 802	+ 2 844	+ 1 794	+ 1 050	+ 4 092	+ 2 292	+ 1 800	
Zusammen	413 935	468 612	+54 677	+34 782	+28 296	+ 6 487	+53 352	+34 172	+19 180	
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	309	2 437	+ 2 128	+ 746	- 214	+ 959	- 1 908	- 2 172	+ 264	
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 122	5 963	- 2 159	- 1 795	- 1 564	- 230	+ 4 349	+ 1 356	+ 2 993	
Steuer Gutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kassenobligationen	21 277	18 499	- 2 778	- 1 443	- 267	- 1 176	- 4 880	- 3 341	- 1 539	
Bundessobligationen 3)	592	8 641	+ 8 049	+ 6 748	+ 5 244	+ 1 504	+ 8 777	+ 6 678	+ 2 099	
Bundesschatzbriefe	26 625	24 080	- 2 545	- 2 012	- 1 139	- 873	- 9 551	- 5 962	- 3 590	
Anleihen 3)	54 197	54 707	+ 510	+ 1 626	+ 3 682	- 2 056	+ 958	- 445	+ 1 403	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	262 087	305 724	+43 637	+25 211	+18 224	+ 6 987	+53 483	+36 299	+17 183	
Darlehen von Sozialversicherungen	10 125	10 570	+ 446	+ 377	+ 385	- 9	+ 215	+ 340	- 126	
Sonstige Darlehen 4)	12 517	20 801	+ 8 284	+ 6 110	+ 4 695	+ 1 414	+ 2 229	+ 1 666	+ 562	
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	269	214	- 55	- 54	- 54	- 1	- 60	- 59	- 2	
Ausgleichsforderungen	17 174	16 891	- 284	- 175	- 143	- 32	- 209	- 144	- 65	
Deckungsforderungen 5)	145	69	- 76	- 76	- 76	- 0	- 46	- 46	-	
Sonstige 3) 6)	495	15	- 480	- 481	- 479	- 2	- 4	- 0	- 3	
Zusammen	413 935	468 612	+54 677	+34 782	+28 296	+ 6 487	+53 352	+34 172	+19 180	
Gläubiger										
Banksystem										
Bundesbank	10 048	13 400	+ 3 352	+ 506	- 667	+ 1 173	- 1 907	- 2 033	+ 126	
Kreditinstitute	294 600	316 100	+21 500	+12 300	+10 000	+ 2 300	+33 100	+19 200	+13 900	
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 7)	10 100	10 600	+ 500	+ 400	+ 400	- 0	+ 200	+ 300	- 100	
Sonstige 8)	79 587	86 912	+ 7 325	+ 8 476	+ 9 263	- 786	- 841	+ 1 305	- 2 146	
Ausland ts)	19 600	41 600	+22 000	+13 100	+ 9 300	+ 3 800	+22 800	+15 400	+ 7 400	
Zusammen	413 935	468 612	+54 677	+34 782	+28 296	+ 6 487	+53 352	+34 172	+19 180	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädlungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 5)	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)			
Bundesbahn													
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 726	513	2 201	58	1 215	1 900
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Sept. Dez.	31 171 32 595	7) 150	—	231 231	395 1 033	14 209 14 184	492 491	11 971 12 893	201 206	2 993 3 056	19 19	511 483	3 500 4 200
1981 März Juni Sept.	33 685 34 170 34 986	8) 589 7) 500 7) 500	—	231 231 231	1 033 1 033 1 033	14 692 14 409 14 522	435 384 381	12 709 13 289 13 822	256 305 369	3 244 3 538 3 725	19 14 14	477 466 388	4 200 4 200 4 600
Bundespost													
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	414	1 300
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Sept. Dez.	31 929 33 859	—	—	—	—	7 216 944	16 063 16 063	6 801 6 801	328 348	1 411 1 719	2 2	107 93	1 200 1 500
1981 März Juni Sept.	35 454 37 135 37 248	—	—	—	—	944 944 944	7 997 8 853 8 447	16 919 16 919 16 669	7 320 7 844 8 326	373 424 449	2 2 2	81 88 86	1 600 1 600 1 800

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schatzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen

von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber

ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — 8 Darunter 500 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatz-wechsel		unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			
			Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder				Bund	Bundes-bahn		Bundes-post
1964 Dez.	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	—	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 600	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—	
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—	
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—	
1979 "	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—	
1980 Sept.	6 559	6 328	—	6 328	6 328	3 183	—	—	231	—	231	—	—	
Okt.	6 499	6 268	—	6 268	6 268	3 123	—	—	231	—	231	—	—	
Nov.	6 385	6 154	—	6 154	6 154	3 009	—	—	231	—	231	—	—	
Dez.	6 194	5 963	—	5 963	5 963	2 818	—	—	231	—	231	—	—	
1981 Jan.	6 159	5 928	—	5 928	5 928	2 820	—	—	231	—	231	—	—	
Febr.	6 125	5 894	—	5 894	5 894	2 786	—	—	231	—	231	—	—	
März	6 404	6 173	—	6 173	6 173	3 065	—	—	231	—	231	—	—	
April	6 377	6 146	—	6 146	6 146	3 073	—	—	231	—	231	—	—	
Mai	6 393	6 162	—	6 162	6 162	3 089	—	—	231	—	231	—	—	
Juni	7 550	7 319	—	7 319	7 319	3 105	—	—	231	—	231	—	—	
Juli	8 032	7 801	—	7 801	7 801	3 120	—	—	231	—	231	—	—	
Aug.	8 923	8 692	—	8 692	8 692	3 189	—	—	231	—	231	—	—	
Sept.	10 543	10 312	—	10 312	10 312	3 494	—	—	231	—	231	—	—	
Okt.	10 691	10 460	—	10 460	10 460	3 641	—	—	231	—	231	—	—	
Nov.	9 417	9 186	—	9 186	9 186	3 537	—	—	231	—	231	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichs-fonds 3)		
						der Kassenmittel	der Verschuldung				
Rechnungsjahre											
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	362			- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718	234			- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312			+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84			- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35			- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36			+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4)	2 653	+ 79	+ 2 273	86			+ 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689		- 2 269	- 3 084	- 495	76			- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024		- 2 952	- 2 788	+ 25	79			- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010		- 2 389	- 143	+ 2 220	98			- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343		609	- 952	+ 223	70			- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5)	4 456	- 3 393	+ 78	94			- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320		150	- 1 470	- 76	104			- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691		365	- 3 056	+ 53	151			- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666		434	- 1 100	+ 199	163			- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928		169	- 2 097	- 246	158			- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317		207	- 2 524	+ 204	176			- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236		39	- 8 275	- 207	153			- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191		286	- 3 905	+ 15	179			- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504		175	+ 1 678	- 13	161			+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539		24	- 564	+ 1 742	376			- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348		14	- 1 362	+ 781	745			- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	6)	687	- 3 644	+ 115	869			- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6)	687	- 4 601	+ 115	869			- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709		141	- 2 850	+ 3 739	527			- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118		17	- 10 101	+ 956	240			- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017		31	- 34 048	+ 3 130	800			- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163		65	- 30 098	- 9 983	68			- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238		14	- 22 224	- 195	488			- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606		82	- 25 688	+ 2 080	368			- 25 688
1979	186 705	212 828	- 26 123		79	- 26 044	- 542	434			- 26 044
1980 8)	199 498	228 250	- 28 752		9	- 28 761	- 1 446	480			- 28 761
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325		10	- 4 315	+ 5 195	58			- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037		128	- 6 165	- 2 004	119			- 10 480
3. "	42 129	46 828	- 4 699		11	- 4 688	+ 7 367	94			- 15 168
4. "	46 971	59 516	- 12 545		25	- 10 520	- 8 498	98			- 25 688
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439		45	- 6 394	+ 1 299	94			- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896		17	- 6 878	+ 1 385	163			- 13 273
3. "	47 660	51 927	- 4 267		13	- 4 254	+ 3 996	82			- 17 527
4. "	52 216	60 738	- 8 521		4	- 8 518	- 2 767	96			- 26 044
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860		22	- 9 882	+ 1 537	82			- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557		14	- 7 543	+ 3 612	61			- 17 426
3. "	49 806	54 843	- 5 038		3	- 5 041	+ 3 773	113			- 22 467
4. "	55 265	61 563	- 6 297		3	- 6 294	+ 252	224			- 28 761
1981 1. Vj.	49 653	63 082	- 13 429		2	- 13 430	+ 2 023	95			- 13 430
2. "	48 410	57 548	- 9 138		2	- 9 139	+ 1 978	85			- 22 569
3. "	52 790	60 494	- 7 705		2	- 7 706	+ 4 023	188			- 30 276
1980 Aug.	15 036	18 481	- 3 445		1	- 3 446	- 1 143	24			- 25 127
Sept.	19 348	16 687	+ 2 661		1	+ 2 660	+ 80	50			- 22 467
Okt.	14 898	19 691	- 4 793		1	- 4 794	+ 416	75			- 27 260
Nov.	14 517	19 926	- 5 409		0	- 5 409	+ 4 885	44			- 32 669
Dez.	25 850	21 946	+ 3 905		4	+ 3 908	+ 313	105			- 28 761
1981 Jan.	14 934	22 759	- 7 825		1	- 7 826	- 347	35			- 7 826
Febr.	15 093	19 327	- 4 234		0	- 4 233	+ 102	37			- 12 060
März	19 626	20 996	- 1 370		1	- 1 371	+ 2 267	23			- 13 430
April	15 950	18 810	- 2 860		1	- 2 861	+ 935	22			- 16 291
Mai	13 699	16 983	- 3 284		1	- 3 284	+ 441	24			- 19 576
Juni	18 761	21 755	- 2 994		0	- 2 994	+ 367	39			- 22 569
Juli	17 372	22 055	9)	- 4 683	- 1	9)	- 4 682	- 350			- 27 252
Aug.	15 304	18 956	9)	- 3 652	2	9)	- 3 655	- 29			- 30 906
Sept.	20 114	19 483	9)	+ 631	0	9)	+ 631	+ 4 402			- 30 276
Okt.	15 034	19 902	9)	- 4 867	- 1	9)	- 4 866	- 3 002			- 35 142
Nov.	14 593	22 564	9)	- 7 970	- 0	9)	- 7 970	- 1 388			- 43 112

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-

runger und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 5). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — 4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 7 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10. — 9 Ab Juli 1981 weicht die Summe der Finanzierungspositionen um schwebende Verrechnungen aus Tilgungen vom Kassensaldo ab; die Veränderung der schwebenden Verrechnungen betrug im Juli — 1 604 Mio DM, im Aug. + 1 043 Mio DM, im Sept. + 561 Mio DM, im Okt. — 1 777 Mio DM, im Nov. + 810 Mio DM. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassenobligationen	Bundesobligationen 4)	Bundes-schatzbriefe	An-leihen 4)	Direkt-auslei-hungen der Kreditinstitute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-schätze						Sozial-ver-siche-rungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs-und Dek-schädlungs-schuld 4)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen 7)	Son-stige 8)
1965 Dez.	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 "	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Juni 10)	224 808	—	—	6 558	2 891	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 080	14
Juli	226 355	—	—	6 266	3 121	19 384	6 506	24 490	45 679	97 419	2 528	12 809	215	11 047	12
Aug.	228 635	3 206	—	6 334	3 189	20 134	7 283	24 625	45 076	95 206	2 518	12 978	215	11 048	12
Sept.	226 004	1 042	—	6 328	3 183	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	11 049	12
Okt.	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	11 049	13
Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	11 049	13
Dez.	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	11 009	12
Febr.	244 066	3 580	—	5 894	2 786	18 199	11 191	22 809	43 387	108 326	2 549	16 901	210	11 009	12
März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	11 010	12
April	248 616	—	—	6 146	3 073	16 171	14 022	20 038	43 593	117 674	2 689	17 105	157	11 010	12
Mai	251 435	698	—	6 162	3 088	16 171	14 282	19 170	43 262	120 373	2 766	17 373	156	11 010	13
Juni	254 756	116	—	7 319	3 105	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 960	13
Juli	260 597	4 207	—	7 801	3 120	12 884	15 734	15 727	44 700	127 895	2 778	17 784	155	10 923	10
Aug.	263 133	3 522	—	8 692	3 189	12 257	16 163	15 119	43 934	131 702	2 784	17 870	155	10 925	10
Sept.	266 300	—	—	10 312	3 494	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 926	10
Okt.	269 906	—	—	10 460	3 641	13 219	18 579	14 238	45 600	135 848	2 842	18 032	155	10 925	9
Nov.	275 587	5 329	—	9 186	3 537	11 442	19 517	13 959	46 914	136 885	2 827	18 440	154	10 925	9

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 224	3) 8 683	7 613	5 862	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1980	5 333	—	2 966	2 340	27
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1980	16 891	8 683	4 647	3 522	39
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 346	—	774	563	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 976	8 683	438	1 855	—
b) Länder	5 915	—	4 209	1 667	39
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	0	—	0	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 487	8 136	4 351	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 558	—	3	3 516	39
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	293	—	293	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 891	8 683	4 647	3 522	39

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Post-scheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl.

Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom

31. 12. 1980. — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Beiträge	Zahlun-gen des Bundes		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	100 339	21 296	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1980	135 731	108 347	22 542	132 989	109 411	12 797	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 2 668
1980 1. Vj.	32 704	24 993	6 418	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	25 553	5 440	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 362	5 261	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	30 426	5 404	33 868	27 774	3 253	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 3 457
1981 1. Vj.	32 971	26 792	9) 4 903	34 339	28 510	3 346	21 049	8 655	—	3 707	58	5 195	3 435	- 1 684
2. "	34 457	27 459	5 456	34 650	28 686	3 369	20 965	8 643	—	3 676	58	5 118	3 472	- 84
3. "	36 734	29 831	5 384	35 044	28 757	3 362	22 546	10 396	—	3 652	—	5 002	3 497	+ 1 581

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Rente und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung

wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Ab 1981 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger von Anschluß-Arbeitslosenhilfe.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM															
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Liquiditäts-hilfen des Bundes	Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens	
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt 3) 4)	Arbeits-losen-unter-stützungen	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld		Förde-rung der Beschäf-tigung 4)	insgesamt	darunter:				
		Beiträge	Umlage 2)								Ein-lagen 6)	Geld-markt-titel 7)	Wert-papiere		Dar-lehen 8)
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	—	6 947	1 406	350	2 330	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	—	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	—	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	—	3 586	497	—	759	1 825	- 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	7 282	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	9) 17 755	14 740	729	17 522	6 447	744	651	3 431	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	—	1) 1 300	724	—	205	371	- 2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	6 145	983	857	5 697	1 840	589	220	—	144	225	- 711
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	1 755	662	392	1 185	1 096	616	55	—	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	1 290	423	408	1 432	804	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	1 387	34	53	1 255	—	300	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	1 712	65	4	1 825	240	589	220	—	144	225	- 467
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	2 495	1 247	290	1 463	3 142	417	58	—	140	220	- 172
2. "	4 792	4 327	182	6 829	2 049	385	338	1 627	2 148	636	318	—	139	180	+ 219
3. "	5 238	4 732	246	5 996	2 127	49	39	1 473	644	351	37	—	137	177	- 286

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winteraufförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967 bis 1980), Kurzarbeitergeld und Stillelegungsvergütung. — 4 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Kran-

kenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die gesondert erfaßt werden. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 11 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1977	1978	1979 p)	1980 p)	1978	1979 p)	1980 p)	1978	1979 p)	1980 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	33,5	34,4	32,6	32,2	+ 2,8	- 5,3	- 1,1	2,7	2,3	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	576,2	618,1	675,9	713,7	+ 7,3	+ 9,4	+ 5,6	47,9	48,3	47,8
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	44,1	47,5	51,0	55,4	+ 7,7	+ 7,5	+ 8,6	3,8	3,6	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	452,7	484,1	524,3	542,3	+ 6,9	+ 8,3	+ 3,4	37,5	37,5	36,4
Baugewerbe	22,9	55,6	79,4	86,5	100,6	115,9	+ 9,0	+ 16,3	+ 15,3	6,7	7,2	7,8
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	187,5	199,3	216,4	226,8	+ 6,3	+ 8,6	+ 4,8	15,4	15,5	15,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	259,6	281,9	305,5	335,8	+ 8,6	+ 8,4	+ 9,9	21,8	21,9	22,5
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 056,8	1 133,7	1 230,5	1 308,5	+ 7,3	+ 8,5	+ 6,3	87,8	88,0	87,7
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 005,5	1 077,0	1 165,3	1 236,9	+ 7,1	+ 8,2	+ 6,1	83,4	83,3	82,9
Staat	21,9	63,5	140,4	149,5	160,4	173,7	+ 6,5	+ 7,3	+ 8,3	11,6	11,5	11,6
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	19,6	21,3	23,1	25,3	+ 8,3	+ 8,5	+ 9,5	1,6	1,6	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 165,5	1 247,8	1 348,8	1 435,9	+ 7,1	+ 8,1	+ 6,5	96,7	96,5	96,2
	5,7	18,6	35,0	38,6	45,2	53,1	+ 10,4	+ 16,9	+ 17,5	3,0	3,2	3,6
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 200,5	1 286,4	1 393,9	1 488,9	+ 7,2	+ 8,4	+ 6,8	99,7	99,7	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,0	.	.	.	0,3	0,3	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 290,7	1 398,2	1 491,9	+ 7,5	+ 8,3	+ 6,7	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	814,5	843,5	880,8	896,7	+ 3,6	+ 4,4	+ 1,8	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	32 520	33 430	34 440	34 760	+ 2,8	+ 3,0	+ 0,9	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	669,7	714,7	769,4	830,0	+ 6,7	+ 7,7	+ 7,9	55,4	55,0	55,6
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	266,9	291,2	315,5	319,8	+ 9,1	+ 8,3	+ 1,4	22,6	22,6	21,4
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	277,1	300,9	326,0	334,2	+ 8,6	+ 8,3	+ 2,5	23,3	23,3	22,4
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 10,2	- 9,7	- 10,5	- 14,4	.	.	.	- 0,7	- 0,8	- 1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	936,5	1 005,9	1 084,9	1 149,8	+ 7,4	+ 7,8	+ 6,0	77,9	77,6	77,1
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	129,8	140,0	155,0	166,3	+ 7,8	+ 10,7	+ 7,3	10,8	11,1	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	1 066,4	1 145,9	1 239,9	1 316,1	+ 7,5	+ 8,2	+ 6,1	88,8	88,7	88,2
+ Abschreibungen	23,6	68,4	134,3	144,8	158,3	175,8	+ 7,8	+ 9,4	+ 11,1	11,2	11,3	11,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 290,7	1 398,2	1 491,9	+ 7,5	+ 8,3	+ 6,7	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	669,6	713,9	766,4	821,6	+ 6,6	+ 7,3	+ 7,2	55,3	54,8	55,1
Staatsverbrauch	40,8	108,1	239,4	257,1	278,6	303,5	+ 7,4	+ 8,3	+ 9,0	19,9	19,9	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	205,4	220,7	239,9	262,2	+ 7,4	+ 8,7	+ 9,3	17,1	17,2	17,6
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,0	36,4	38,7	41,3	+ 7,3	+ 6,1	+ 6,7	2,8	2,8	2,8
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	249,0	273,0	314,4	351,0	+ 9,7	+ 15,2	+ 11,6	21,2	22,5	23,5
Ausrüstungen	27,1	68,4	99,9	110,4	123,7	132,2	+ 10,5	+ 12,1	+ 6,8	8,6	8,8	8,9
Bauten	46,4	105,3	149,1	162,6	190,7	218,8	+ 9,1	+ 17,2	+ 14,8	12,6	13,6	14,7
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,2	+ 9,4	+ 25,6	+ 18,9	.	.	.	0,7	1,8	1,3
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 171,1	1 253,4	1 384,9	1 495,0	+ 7,0	+ 10,5	+ 7,9	97,1	99,1	100,2
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,5	+ 37,3	+ 13,3	- 3,1	.	.	.	2,9	0,9	- 0,2
Ausfuhr	60,7	152,7	330,6	348,1	383,0	430,6	+ 5,3	+ 10,0	+ 12,4	27,0	27,4	28,9
Einfuhr	52,8	138,4	301,1	310,8	369,7	433,7	+ 3,2	+ 18,9	+ 17,3	24,1	26,4	29,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 200,6	1 290,7	1 398,2	1 491,9	+ 7,5	+ 8,3	+ 6,7	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeiträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1976 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1977 "	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,7	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1980 Mai	117,4	+ 3,3	116,5	- 1,1	119,1	+ 5,9	112,1	120,9	119,2	111,7	+ 2,9	104,5	136,4	+ 3,3
1980 Juni	117,4	- 2,3	115,4	- 4,9	122,6	+ 0,3	120,4	119,9	122,1	110,1	- 4,7	104,1	135,1	- 7,9
1980 Juli	98,6	- 3,3	101,1	- 8,1	98,3	+ 1,1	100,7	88,2	101,3	90,4	- 3,5	74,7	111,4	-10,2
1980 Aug.	94,5	- 1,2	97,7	- 9,1	89,5	+ 5,2	86,8	80,2	86,0	87,9	+ 0,2	63,4	112,0	- 4,9
1980 Sept.	110,7	- 5,7	107,4	- 9,1	113,9	- 2,5	110,1	107,1	113,1	110,1	- 6,1	99,7	126,1	-12,4
1980 Okt.	112,8	- 2,7	108,6	- 7,6	114,2	+ 0,4	103,9	109,1	119,1	110,8	- 3,7	100,4	127,1	- 6,8
1980 Nov.	120,1	- 2,5	110,3	- 8,0	125,9	+ 0,1	117,3	117,1	130,1	117,8	- 2,7	105,4	123,6	- 8,8
1980 Dez.	107,0	-10,2	92,1	-14,5	120,8	- 8,8	136,7	94,8	117,2	101,0	-11,4	83,2	82,0	-28,1
1981 Jan.	97,7	- 4,1	95,4	- 9,1	99,8	- 1,9	92,0	103,0	100,0	98,3	- 3,3	89,6	63,5	-19,1
1981 Febr.	109,1	- 1,2	107,9	- 5,2	116,1	+ 2,3	102,0	118,5	116,5	105,8	- 3,3	97,0	78,9	-16,7
1981 März	109,5	- 6,3	109,7	- 7,3	114,3	- 3,9	104,9	117,3	115,5	104,9	- 9,4	93,8	95,8	-19,4
1981 April	114,3	- 3,2	110,8	- 6,0	119,0	- 1,4	114,2	118,6	118,6	108,9	- 4,6	99,2	121,7	- 4,7
1981 Mai	115,5	- 1,6	110,8	- 4,9	121,0	+ 1,6	113,6	122,8	122,8	106,4	- 4,7	95,2	132,0	- 3,2
1981 Juni	114,6	- 2,4	109,8	- 4,9	121,4	- 1,0	121,1	117,4	118,5	102,4	- 7,0	95,1	128,9	- 4,6
1981 Juli	97,3	- 1,3	99,7	- 1,4	96,1	- 2,2	98,2	89,1	93,5	88,1	- 2,5	73,7	108,7	- 2,4
1981 Aug.	93,7	- 0,8	97,6	- 0,1	89,6	+ 0,1	87,2	87,9	86,7	83,2	- 5,3	55,8	106,0	- 5,4
1981 Sept.	111,7	+ 0,9	107,4	± 0	117,2	+ 2,9	108,0	116,6	116,4	105,2	- 4,5	90,3	125,5	- 0,5
1981 Okt.	113,7	+ 0,8	107,6	- 0,9	118,0	+ 3,3	106,4	123,1	118,0	107,3	- 3,2	93,9	123,1	- 3,1
1981 Nov. p)	118,5	- 1,3	110,0	- 0,3	126,0	+ 0,1	115,9	130,1	125,6	112,1	- 4,8	99,0	117,5	- 4,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	-102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	-10,1	2 328	292	582	+309	94	2,6	315	-257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	-10,7	2 061	773	1 074	+492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	21 605	+ 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 22 008	p) + 1,9	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	-117	170	3,8	304	+ 59
1980 "	p) 22 296	p) + 1,3	7 662	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	...	...	...	...	...	...	...	347	1 272	+383	207	5,5	208	-100
1980 Dez.			7 600	- 0,6	1 243	- 0,6	1 926	357	1 118	+251	184	4,8	226	- 42
1981 Jan.			7 556	- 1,0	1 193	- 1,2	.	402	1 309	+272	197	5,6	228	- 54
1981 Febr.	p) 22 117	p) - 0,1	7 536	- 1,5	1 174	- 2,9	.	374	1 300	+307	197	5,6	239	- 74
1981 März			7 530	- 1,7	1 208	- 4,2	...	405	1 210	+334	196	5,2	247	- 90
1981 April			7 502	- 1,9	1 222	- 4,0	.	360	1 146	+321	201	4,9	242	-104
1981 Mai	p) 22 123	p) - 0,6	7 481	- 2,1	1 223	- 4,1	.	340	1 110	+343	201	4,8	242	-101
1981 Juni			7 476	- 2,3	1 229	- 4,1	...	317	1 126	+345	201	4,8	236	-117
1981 Juli			7 489	- 2,5	1 223	- 4,4	.	221	1 246	+393	210	5,3	219	-116
1981 Aug.	p) 22 202	p) - 0,9	7 498	- 2,5	1 229	- 4,6	.	167	1 289	+424	212	5,5	206	-118
1981 Sept.			7 514	- 2,6	1 226	- 5,2	...	268	1 256	+434	212	5,4	176	-123
1981 Okt.			7 473	- 2,8	...	...	.	367	1 366	+478	223	5,9	155	-120
1981 Nov.	...	...	...	...	...	...	.	436	1 490	+522	227	6,4	132	-114
1981 Dez.			...	...	...	...	.	506	1 704	+586	235	7,3	118	-108

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen (Durchschnitte) eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. —

4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1980 Nov.	116,2	- 6,7	115,8	- 7,9	116,9	- 3,9	110,2	- 7,6	105,4	- 8,2	122,1	- 6,4
1980 Dez.	116,7	+ 4,9	111,2	+ 1,4	128,6	+ 12,1	107,2	+ 0,8	98,3	- 1,0	129,3	+ 4,1
1981 Jan.	119,3	- 4,6	114,8	- 7,7	128,9	+ 2,1	119,7	- 5,2	108,2	- 7,2	148,1	- 1,2
1981 Febr.	127,3	- 1,6	122,5	- 5,2	137,7	+ 6,1	124,8	- 3,6	111,3	- 7,5	158,3	+ 4,1
1981 März	139,9	- 0,3	133,7	- 5,6	153,3	+ 11,7	134,5	- 0,6	121,2	- 5,0	167,5	+ 8,5
1981 April	136,9	+ 9,3	130,8	+ 5,0	150,1	+ 18,3	131,9	+ 3,5	119,9	+ 0,5	161,8	+ 9,8
1981 Mai	120,0	- 0,7	114,6	- 1,7	131,7	+ 1,2	126,5	+ 4,3	115,4	- 1,3	154,0	+ 16,4
1981 Juni	122,9	+ 3,0	116,1	- 1,5	137,5	+ 12,4	130,9	+ 3,4	120,2	- 1,1	157,6	+ 13,2
1981 Juli	125,3	+ 7,9	116,7	- 0,3	144,0	+ 26,2	130,8	+ 11,2	118,8	+ 4,3	160,4	+ 26,6
1981 Aug.	110,6	+ 9,3	102,8	- 2,1	127,4	+ 37,0	115,5	+ 12,2	106,3	+ 5,2	138,4	+ 28,7
1981 Sept.	131,8	+ 7,2	126,4	+ 2,2	143,4	+ 17,9	127,9	+ 8,8	120,6	+ 4,9	146,0	+ 17,9
1981 Okt.	135,7	+ 1,9	129,1	- 5,2	149,9	+ 18,2	133,8	+ 3,2	125,6	- 0,1	154,3	+ 10,8
1981 Nov. p)	130,6	+ 12,4	120,0	+ 3,6	153,6	+ 31,4	123,2	+ 11,8	114,6	+ 8,7	144,4	+ 18,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1980 Nov.	118,4	- 6,0	121,7	- 8,1	113,3	- 2,2	119,5	- 7,2	118,1	- 7,3	128,0	- 6,7
1980 Dez.	127,7	+ 8,1	125,5	+ 2,9	130,9	+ 16,6	101,4	+ 1,4	100,3	+ 0,8	108,2	+ 5,0
1981 Jan.	121,3	- 3,3	121,1	- 8,0	121,5	+ 4,7	113,2	- 7,2	111,3	- 7,8	124,7	- 3,9
1981 Febr.	130,4	- 0,2	131,6	- 4,6	128,5	+ 7,4	122,6	- 2,5	119,3	- 3,8	142,6	+ 4,9
1981 März	141,6	+ 0,9	139,7	- 6,4	144,6	+ 14,2	143,4	- 3,1	138,2	- 5,0	174,8	+ 6,7
1981 April	141,1	+ 16,9	139,2	+ 12,1	144,0	+ 24,9	133,3	- 1,1	129,0	- 2,5	159,4	+ 6,2
1981 Mai	118,0	- 3,7	115,6	- 1,8	121,6	- 6,3	115,5	- 0,3	111,8	- 2,0	137,3	+ 7,9
1981 Juni	123,2	+ 3,4	119,4	- 1,5	129,0	+ 11,3	109,4	+ 0,9	104,6	- 2,1	138,5	+ 17,1
1981 Juli	127,9	+ 7,7	120,5	- 3,4	139,0	+ 26,8	110,0	+ 3,3	106,8	+ 0,6	129,9	+ 20,3
1981 Aug.	110,9	+ 8,9	102,3	- 8,4	124,1	+ 42,8	101,9	+ 5,3	99,3	+ 2,2	118,0	+ 25,4
1981 Sept.	132,4	+ 8,6	127,7	+ 2,5	139,6	+ 18,4	136,0	+ 1,0	131,3	- 1,4	164,6	+ 14,8
1981 Okt.	132,8	+ 1,5	125,8	- 10,1	143,6	+ 22,7	146,4	+ 0,9	140,2	- 1,5	184,3	+ 13,8
1981 Nov. p)	135,9	+ 14,8	122,4	+ 0,6	156,4	+ 38,0	128,0	+ 7,1	122,4	+ 3,6	161,4	+ 26,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1976=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohnungs- bau	davon:		1976=100							
				Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)								
1972 D	116,1	+ 4,9	125,4	145,9	114,5	104,7	102,0	117,3	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4
1973 "	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	+ 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 473	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1980 Mai	173,7	- 2,9	164,8	165,4	168,0	158,0	188,0	...	...	...	...	4 235	-20,9
1980 Juni	201,1	- 0,3	198,6	200,8	204,0	184,5	205,3	160,5	+ 2,6	...	...	3 698	-12,6
1980 Juli	164,6	+ 0,9	158,6	151,4	165,4	162,1	174,3	...	...	...	...	4 570	+ 2,4
1980 Aug.	163,1	- 5,5	159,3	154,3	155,8	175,7	169,3	...	...	...	...	4 096	-13,5
1980 Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	190,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3
1980 Okt.	171,5	+ 1,5	170,6	177,1	159,8	175,3	173,0	...	...	...	...	5 262	+29,4
1980 Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5	...	...	...	...	4 695	+ 2,2
1980 Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	151,7	+ 3,0	...	...	5 545	+19,1
1981 Jan.	109,2	-12,3	125,4	130,6	130,2	106,6	83,2	...	...	...	...	3 703	+ 6,0
1981 Febr.	116,9	-20,2	127,3	146,4	129,1	84,3	100,2	...	...	...	...	4 038	- 6,1
1981 März	182,7	-10,0	190,1	217,3	178,9	152,2	170,9	160,7	+ 1,1	...	...	5 198	- 5,1
1981 April	153,8	- 8,3	163,5	176,7	165,8	132,3	138,1	...	...	...	...	4 536	+ 1,7
1981 Mai	156,7	- 9,8	166,8	170,0	183,6	131,6	140,5	...	...	...	...	4 092	- 3,4
1981 Juni	166,0	-17,5	174,6	187,4	158,9	174,5	152,2	156,6	- 2,4	...	...	3 938	+ 6,5
1981 Juli	150,4	- 8,6	153,7	137,1	173,4	154,8	145,0	...	...	...	...	4 186	- 8,4
1981 Aug.	133,6	-18,1	134,0	133,6	137,7	128,6	132,8	...	...	...	...	3 781	- 7,7
1981 Sept.	164,1	-14,8	170,1	166,9	179,4	161,0	154,4	140,1	-10,8	...	...	3 972	-14,5
1981 Okt.	132,8	-22,6	144,0	138,8	149,9	144,8	114,9	...	...	...	...	3 547	-32,6
1981 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	3 466	-26,2

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:													
	Insgesamt 1)						Einzelhandel 2) mit			Umsatz der				
	Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %				Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen	
	1970=100	nicht bereinigt	preisbe- reinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1972 D	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2	
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7	
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,0	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2	
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1	
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0	
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4	
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3	
1980 " p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6	
1980 p) Mai	198,0	+ 2,2	- 3,5	205,7	+ 8,5	185,7	+ 4,9	190,4	- 0,5	169,2	+ 3,9	169,8	- 2,6	
1980 p) Juni	184,6	- 3,4	- 8,6	191,2	- 1,4	159,1	+ 5,2	186,5	- 4,8	160,2	+ 1,3	152,0	+ 9,9	
1980 p) Juli	200,8	+11,6	+ 6,0	205,9	+10,5	184,8	+18,0	198,1	+16,9	190,0	+ 6,6	144,1	+17,0	
1980 p) Aug.	180,1	+ 1,0	- 4,2	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8	
1980 p) Sept.	194,1	+ 9,1	+ 3,9	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6	
1980 p) Okt.	219,1	+ 6,4	+ 1,6	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7	
1980 p) Nov.	218,2	+ 2,1	- 2,8	206,3	+ 4,5	234,4	+ 6,3	238,0	+ 3,5	213,4	+ 2,0	282,8	- 2,2	
1980 p) Dez.	266,4	+ 7,1	+ 1,8	252,1	+11,8	271,2	+ 7,7	300,4	+ 5,3	304,0	+ 3,4	222,7	+ 9,0	
1981 p) Jan.	183,9	- 1,9	- 6,6	186,7	+ 2,6	183,4	- 0,7	173,2	- 2,4	189,2	- 4,1	138,9	- 2,1	
1981 p) Febr.	184,1	+ 3,4	- 1,4	182,4	- 1,0	138,6	- 2,1	185,1	+ 1,8	153,6	- 1,9	188,7	+ 8,8	
1981 p) März	205,7	+ 2,0	- 2,9	203,0	+ 3,2	178,6	- 1,6	215,1	+ 2,8	159,9	- 6,1	221,4	+ 1,0	
1981 p) April	206,5	+ 3,5	- 1,5	215,3	+ 7,9	192,2	+ 7,6	212,4	+ 7,6	172,0	+ 2,6	206,1	+11,4	
1981 p) Mai	200,6	+ 1,3	- 3,7	202,8	- 1,4	179,9	- 3,1	201,1	+ 5,6	184,1	+ 8,8	173,9	+ 2,4	
1981 p) Juni	192,5	+ 4,3	- 0,9	204,0	+ 6,7	158,9	- 0,1	191,7	+ 2,8	157,2	- 1,9	155,2	+ 2,1	
1981 p) Juli	203,8	+ 1,5	- 3,4	212,3	+ 3,1	185,4	+ 0,3	199,3	+ 0,6	188,1	- 1,0	140,6	- 2,4	
1981 p) Aug.	188,0	+ 4,4	- 0,5	204,1	+ 3,4	147,9	+ 0,5	185,4	+ 3,4	157,8	- 2,3	158,9	+15,4	
1981 p) Sept.	197,4	+ 1,7	- 3,8	205,1	+ 5,6	179,2	± 0	204,8	- 1,6	156,8	- 1,6	227,6	+ 9,2	
1981 p) Okt.	227,4	+ 3,8	- 2,1	222,9	+ 5,4	239,6	+ 0,9	229,1	- 2,9	184,8	- 3,6	290,4	+ 5,6	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)	
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)		
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktions-güter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %								
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9	
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0	
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9	
1965 "	66,6	+ 2,4	69,1	64,5	68,2	.	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2	
1966 "	67,7	+ 1,8	69,8	65,8	70,0	.	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,3	
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3	
1968 "	66,6	- 0,7	67,2	65,1	69,3	68,7	.	.	65,8	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1	
1969 "	67,9	+ 1,9	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	.	62,3	68,4	66,9	70,7	99,0	27,1	
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	- 7,8	.	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7	
1971 "	74,3	+ 4,3	73,0	77,0	76,0	69,9	+ 3,9	.	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	29,1	
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	+ 10,2	.	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	32,6	
1973 "	81,3	+ 6,6	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	.	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	48,6	
1974 "	92,1	+ 13,4	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	.	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	97,5	
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+ 13,3	.	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	93,2	
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+ 11,5	.	100	100	100	100,0	100,0	100,0	
1977 "	102,7	+ 2,7	99,6	103,7	102,9	98,9	- 1,1	.	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	110,0	
1978 "	103,9	+ 1,1	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	.	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	108,3	
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	+ 1,5	.	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	142,4	
1980 "	117,1	+ 7,6	122,2	114,4	117,9	99,3	+ 2,5	.	99,8	115,1	125,3	111,5	123,6	210,6	
1980 Dez.	120,0	+ 7,4	125,9	115,7	119,9	102,8	+ 1,7	.	103,9	116,6	130,9	116,0	131,4	88,3	220,8
1981 Jan.	121,2	+ 6,8	126,9	116,6	120,6	102,0	+ 1,3	.	104,4	117,8	135,1	115,3	132,9	86,8	229,5
Febr.	122,2	+ 6,7	128,9	117,2	121,3	102,1	+ 1,5	.	105,3	118,9	139,0	115,6	137,4	84,1	227,5
März	123,3	+ 7,0	131,4	117,7	121,7	103,0	+ 2,6	.	106,6	119,5	139,3	116,2	135,4	85,8	227,0
April	124,5	+ 6,8	132,7	118,3	122,4	102,9	+ 4,5	.	106,8	120,3	140,3	117,1	136,0	86,1	226,1
Mai	125,3	+ 7,0	133,0	119,0	123,4	102,4	+ 4,8	.	106,8	120,9	142,4	118,0	135,9	86,8	223,1
Juni	125,8	+ 7,3	133,9	119,3	123,8	101,9	+ 5,5	.	105,0	121,5	144,5	117,4	138,1	85,0	221,7
Juli	127,1	+ 8,1	135,7	119,7	124,4	102,8	+ 6,6	.	105,0	122,3	146,8	119,0	140,8	84,5	221,8
Aug.	128,0	+ 8,8	138,2	119,9	124,8	103,3	+ 8,3	.	100,1	122,9	149,1	120,7	148,5	81,3	221,5
Sept.	128,2	+ 8,9	138,4	120,1	125,0	107,0	+ 10,1	.	102,5	122,9	146,9	120,5	141,1	85,4	220,6
Okt.	129,0	+ 8,7	137,2	120,4	125,7	p) 108,3	+ 9,6	.	105,7	122,7	144,4	120,6	138,8	86,9	220,9
Nov.	129,5	+ 8,4	137,6	120,8	126,0	p) 110,3	+ 9,1	.	106,9	122,8	143,3	225,7

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6) 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energie-träger 9)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel	Andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung				
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,3	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,2	+ 3,3
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,7	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,8	+ 3,5
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,0
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,3
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	77,9	79,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,6
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,3
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,3
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 5,9
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,7
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,1
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9
1980 Dez.	.	.	.	.	119,3	+ 5,5	111,0	121,6	122,4	116,9	121,0	+ 5,6	117,5	+ 5,0
1981 Jan.	.	.	.	.	120,3	+ 5,8	113,3	122,5	123,2	117,3	121,8	+ 6,0	118,4	+ 5,2
Febr.	137,9	+ 7,4	138,4	+ 5,6	121,2	+ 5,5	114,0	123,4	124,4	117,7	122,7	+ 5,5	119,0	+ 4,8
März	.	.	.	.	122,0	+ 5,5	115,0	124,5	124,8	118,3	123,5	+ 5,5	119,6	+ 4,7
April	.	.	.	.	122,8	+ 5,6	116,5	125,2	125,2	118,9	124,2	+ 5,6	120,3	+ 4,7
Mai	141,8	+ 5,7	140,9	+ 2,8	123,3	+ 5,6	117,1	125,8	125,5	119,3	124,7	+ 5,5	121,0	+ 5,0
Juni	.	.	.	.	123,9	+ 5,5	116,6	126,3	127,2	119,8	125,5	+ 5,6	121,5	+ 4,8
Juli	.	.	.	.	124,4	+ 5,8	116,0	127,1	128,0	120,3	126,2	+ 6,1	121,6	+ 4,7
Aug.	142,7	+ 5,2	141,0	+ 1,7	124,8	+ 6,0	114,6	128,1	128,4	120,8	127,0	+ 6,6	121,7	+ 4,6
Sept.	.	.	.	.	125,4	+ 6,5	115,1	129,0	128,8	121,2	127,6	+ 7,0	122,1	+ 4,9
Okt.	.	.	.	.	125,8	+ 6,7	116,1	129,0	129,4	121,9	127,9	+ 6,9	122,7	+ 5,3
Nov.	...	...	...	...	126,4	+ 6,6	117,2	129,6	129,6	122,4	128,4	+ 6,7	123,4	+ 5,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, - 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Ohne Mehrwertsteuer. - 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. - 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 5 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. - 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 7 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. - 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. - 9 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). - p Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,0	+6,1	27,1	+5,2	633,9	+7,3
1979 p)	646,5	+7,7	180,6	+6,6	465,9	+8,2	186,2	+5,8	28,6	+5,3	680,7	+7,4
1980 p)	696,9	+7,8	202,0	+11,8	494,9	+6,2	198,4	+6,5	30,3	+5,9	723,6	+6,3
1979 p) 1. Vj.	146,0	+7,2	37,7	+6,5	108,4	+7,4	48,6	+6,4	6,5	+5,0	163,4	+7,0
2. "	158,9	+7,7	44,3	+7,5	114,6	+7,8	45,2	+3,8	6,7	+8,9	166,6	+6,7
3. "	162,3	+7,1	45,3	+6,1	116,9	+7,5	45,8	+6,1	6,8	+1,2	169,5	+6,8
4. "	179,3	+8,7	53,4	+6,3	125,9	+9,7	46,6	+6,8	8,6	+6,2	181,1	+8,8
1980 p) 1. Vj.	158,1	+8,3	42,7	+13,3	115,4	+6,5	51,3	+5,6	6,8	+4,8	173,5	+6,2
2. "	172,4	+8,5	50,2	+13,4	122,2	+6,6	48,9	+8,1	7,2	+6,7	178,2	+7,0
3. "	175,3	+8,0	50,8	+12,1	124,5	+6,5	48,6	+6,0	7,2	+5,6	180,2	+6,3
4. "	191,1	+6,6	58,3	+9,2	132,8	+5,5	49,6	+6,5	9,2	+6,3	191,6	+5,8
1981 p) 1. Vj.	166,3	+5,2	45,7	+7,0	120,6	+4,5	55,2	+7,7	7,2	+6,2	183,0	+5,5
2. "	180,1	+4,5	53,0	+5,6	127,1	+4,0	52,8	+8,0	7,4	+3,8	187,3	+5,1
3. "	182,5	+4,1	53,8	+5,9	128,7	+3,4	52,8	+8,6	7,5	+4,6	188,9	+4,8

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft				Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)							
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten							
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %				
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	197,6	+5,5
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	210,5	+6,5
1980 p)	228,9	+6,7	222,4	+6,7	220,0	+6,5	228,2	+6,9	226,9	+6,9	225,5	+7,1
1979 p) 1. Vj.	210,2	+5,0	204,4	+4,9	188,7	+5,1	210,0	+4,9	208,8	+4,9	188,3	+6,0
2. "	214,9	+4,9	208,9	+4,8	204,0	+5,5	213,4	+4,9	212,2	+4,9	210,2	+5,4
3. "	216,2	+4,9	210,1	+4,8	205,8	+4,8	215,0	+4,8	213,8	+4,8	210,2	+6,5
4. "	216,6	+4,8	210,5	+4,7	226,8	+6,5	215,5	+4,8	214,4	+4,8	233,7	+7,9
1980 p) 1. Vj.	221,6	+5,4	215,3	+5,3	200,9	+6,4	221,3	+5,4	220,0	+5,4	204,0	+8,3
2. "	229,8	+6,9	223,3	+6,9	218,0	+6,8	228,6	+7,1	227,3	+7,1	224,9	+7,0
3. "	231,9	+7,3	225,3	+7,2	220,2	+7,0	231,1	+7,5	229,8	+7,5	226,1	+7,5
4. "	232,5	+7,3	225,9	+7,3	240,6	+6,1	231,9	+7,6	230,6	+7,6	248,0	+6,1
1981 p) 1. Vj.	236,3	+6,6	229,5	+6,6	211,5	+5,3	236,2	+6,7	234,9	+6,7	210,1	+3,0
2. "	242,5	+5,5	235,4	+5,4	229,3	+5,2	241,8	+5,8	240,4	+5,8	238,8	+6,2
3. "	243,7	+5,1	236,5	+5,0	231,4	+5,1	243,1	+5,2	241,7	+5,2	239,3	+5,8
1980 p) Okt.	232,4	+7,3	225,7	+7,3	.	.	231,7	+7,6	230,3	+7,6	233,4	+7,0
Nov.	232,5	+7,4	225,9	+7,3	.	.	232,0	+7,6	230,6	+7,6	271,5	+4,2
Dez.	232,6	+7,3	226,0	+7,3	.	.	232,0	+7,6	230,7	+7,6	239,0	+7,5
1981 p) Jan.	233,3	+7,1	226,6	+7,0	.	.	232,4	+7,2	231,1	+7,2	208,9	+5,0
Febr.	236,0	+6,8	229,2	+6,7	.	.	237,5	+6,6	236,2	+6,6	202,0	+0,4
März	239,5	+6,1	232,6	+6,0	.	.	238,7	+6,4	237,3	+6,4	219,3	+3,7
April	241,4	+6,1	234,4	+6,1	.	.	240,7	+6,9	239,3	+6,9	225,3	+4,6
Mai	242,8	+5,2	235,7	+5,2	.	.	242,0	+5,2	240,6	+5,2	241,1	+6,3
Juni	243,2	+5,2	236,2	+5,1	.	.	242,6	+5,3	241,3	+5,3	250,0	+7,4
Juli	243,6	+5,1	236,4	+5,0	.	.	243,0	+5,2	241,6	+5,2	249,8	+6,0
Aug.	243,7	+5,1	236,5	+5,0	.	.	243,1	+5,2	241,7	+5,2	233,7	+5,7
Sep.	243,8	+5,1	236,6	+4,9	.	.	243,2	+5,1	241,8	+5,1	234,4	+5,9
Okt.	244,0	+5,0	236,8	+4,9	.	.	243,4	+5,1	242,0	+5,1	...	...
Nov.	244,1	+5,0	236,8	+4,8	.	.	243,6	+5,0	242,2	+5,0	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM														
Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank (Zu- nahme: +) 8)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 9)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)							Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen 5) 6)	Saldo aller Trans- aktionen 7)
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)				
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 13 654	+ 2 701	+ 16 355	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	- 13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 14 662	+ 1 028	+ 15 690	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	- 15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 25 498	+ 931	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	- 16 050	- 25 298	- 6 282	- 19 015	+ 1 284	- 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	- 17 879	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	- 3 350	+ 1 131	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 564	- 17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	+ 8 882	- 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	- 10 750	- 18 221	- 287	- 12 931	+ 12 644	+ 9 211	+ 1 239	+ 10 451	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 419	+ 41 200	+ 2 050	- 7 400	- 17 431	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	+ 23 855	- 4 083	+ 19 772	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 9 644	+ 22 429	+ 199	- 11 528	- 20 745	+ 9 869	+ 10 826	- 957	+ 225	- 5 178	- 4 954	- 2 334	- 7 288	
1980	- 29 832	+ 8 947	- 61	- 14 681	- 24 037	+ 5 636	+ 6 860	- 1 223	- 24 195	- 3 699	- 27 894	+ 2 164	- 25 730	
1973 1. Vj.	+ 1 836	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+ 14 078	+ 3 280	+ 10 798	+ 15 914	+ 3 957	+ 19 871	- 7 217	+ 12 654	
2. "	+ 3 149	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 908	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 729	- 1 004	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 326	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 213	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 526	+ 1 756	+ 8 282	-	+ 8 282	
4. "	+ 5 043	+ 10 205	- 1 228	- 201	- 3 733	- 5 714	+ 1 574	+ 7 289	- 671	- 3 779	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 707	+ 13 271	- 322	- 1 582	- 3 660	- 10 054	- 407	- 9 648	- 2 348	+ 1 838	- 510	-	- 510	
2. "	+ 6 060	+ 11 999	- 1 171	- 1 246	- 3 522	- 2 261	- 424	- 1 838	+ 3 798	- 397	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 732	+ 11 725	- 495	- 4 390	- 4 108	- 7 496	- 2 300	- 5 195	- 4 764	- 1 668	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 10 083	+ 13 851	+ 724	+ 267	- 4 760	- 5 486	- 3 152	- 2 334	+ 4 597	- 2 963	+ 1 634	- 7 231	- 5 596	
1975 1. Vj.	+ 5 123	+ 10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 3 348	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 5 771	- 2 140	- 5 982	+ 2 030	- 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 543	+ 969	- 5 793	+ 6 762	+ 41	- 2 727	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	- 757	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	+ 10 024	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	- 5 958	- 4 271	+ 690	- 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	+ 3 774	- 311	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	- 5 442	- 2 343	+ 3 098	- 646	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	- 1 099	+ 1 695	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 462	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	- 3 178	+ 1 770	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 648	- 717	- 68	-	- 68	
4. "	+ 7 922	+ 12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	- 1 829	+ 6 747	+ 12 840	- 1 509	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 5 118	+ 9 188	+ 1 322	- 839	- 4 554	- 143	+ 2 360	- 2 504	+ 4 974	- 428	+ 4 546	-	+ 4 546	
2. "	+ 3 817	+ 10 254	- 460	- 1 166	- 4 811	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 2 425	- 1 698	- 4 123	-	- 4 123	
3. "	+ 927	+ 9 584	+ 724	- 5 146	- 4 234	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	+ 7 977	- 1 658	+ 6 320	-	+ 6 320	
4. "	+ 8 558	+ 12 175	+ 464	- 249	- 3 832	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	+ 13 329	- 300	+ 13 029	- 7 586	+ 5 443	
1979 1. Vj.	+ 3 582	+ 7 841	+ 961	- 1 137	- 4 083	- 10 195	- 753	- 9 442	- 6 612	- 2 709	- 9 322	+ 534	- 8 788	
2. "	- 2 220	+ 7 023	- 683	- 3 941	- 4 619	+ 1 555	+ 4 022	- 2 467	- 665	- 1 515	- 2 180	-	- 2 180	
3. "	- 8 794	+ 3 469	+ 94	- 6 432	- 5 925	+ 19 025	+ 8 696	+ 10 329	+ 10 231	- 572	+ 9 659	-	+ 9 659	
4. "	- 2 213	+ 4 097	- 174	- 18	- 6 118	- 516	- 1 138	+ 622	- 2 729	- 382	- 3 111	- 2 868	- 5 979	
1980 1. Vj.	- 5 143	+ 2 732	+ 905	- 3 213	- 5 566	- 4 264	+ 334	- 4 598	- 9 408	- 1 753	- 11 161	+ 508	- 10 652	
2. "	- 7 228	+ 1 665	- 188	- 2 321	- 6 385	- 2 119	+ 1 482	+ 637	- 5 110	+ 240	- 4 870	-	- 4 870	
3. "	- 12 670	+ 1 491	- 64	- 8 209	- 5 888	+ 10 700	+ 1 076	+ 9 624	- 1 970	- 110	- 2 080	-	- 2 080	
4. "	- 4 790	+ 3 061	- 714	- 938	- 6 198	- 2 919	+ 3 968	- 6 887	- 7 708	- 2 075	- 9 783	+ 1 656	- 8 127	
1981 1. Vj.	- 9 138	- 195	+ 404	- 3 418	- 5 930	+ 13 930	+ 3 423	+ 10 506	+ 4 791	- 2 664	+ 2 127	- 384	+ 1 743	
2. "	- 5 339	+ 6 546	- 215	- 5 028	- 6 642	+ 5 574	+ 4 335	+ 1 239	+ 236	+ 4 815	+ 5 050	-	+ 5 050	
3. "	- 12 012	+ 7 095	- 252	- 11 093	- 7 761	+ 7 552	+ 6 733	+ 819	- 4 460	+ 2 701	- 1 759	-	- 1 759	
1980 Juli	- 4 879	+ 98	+ 323	- 3 346	- 1 955	+ 5 410	+ 2 263	+ 3 148	+ 531	+ 684	+ 1 215	-	+ 1 215	
Aug.	- 4 921	- 169	- 16	- 2 622	- 2 113	+ 6 322	- 279	+ 6 601	+ 1 400	- 1 666	- 266	-	- 266	
Sept.	- 2 870	+ 1 562	- 371	- 2 241	- 1 819	- 1 031	- 907	- 124	+ 3 901	+ 872	- 3 029	-	- 3 029	
Okt.	- 2 195	+ 1 673	- 862	- 1 120	- 1 886	- 957	+ 883	- 1 840	- 3 151	- 297	- 3 448	-	- 3 448	
Nov.	- 1 773	+ 377	+ 30	- 359	- 1 821	- 2 075	+ 425	- 2 500	- 3 847	+ 1 330	- 2 518	-	- 2 518	
Dez.	- 822	+ 1 011	+ 117	+ 541	- 2 492	+ 113	+ 2 659	- 2 547	- 710	- 3 107	- 3 817	+ 1 656	- 2 161	
1981 Jan.	- 5 051	- 924	- 666	- 1 233	- 2 227	+ 4 508	+ 1 759	+ 2 748	- 543	+ 628	+ 85	- 384	- 298	
Febr.	- 1 343	+ 864	+ 503	- 482	- 2 228	- 1 916	+ 44	- 1 960	- 3 259	- 2 835	- 6 094	-	- 6 094	
März	- 2 744	- 135	+ 567	- 1 703	- 1 474	+ 11 337	+ 1 620	+ 9 718	+ 8 593	- 457	+ 8 136	-	+ 8 136	
April	- 9	+ 3 301	- 153	- 1 243	- 1 915	- 989	- 1 858	+ 869	- 998	+ 4 675	+ 3 677	-	+ 3 677	
Mai	- 1 506	+ 1 572	+ 190	- 990	- 2 279	+ 4 750	+ 3 311	+ 1 440	+ 3 244	- 414	+ 2 830	-	+ 2 830	
Juni	- 3 824	+ 1 673	- 252	- 2 796	- 2 449	+ 1 813	+ 2 882	- 1 069	- 2 011	+ 554	- 1 457	-	- 1 457	
Juli	- 3 633	+ 3 666	- 264	- 4 247	- 2 788	+ 5 765	+ 2 133	+ 3 633	+ 2 132	- 818	+ 1 314	-	+ 1 314	
Aug.	- 6 409	- 55	- 168	- 3 227	- 2 959	+ 3 603	+ 1 575	+ 2 028	- 2 806	- 1 683	- 4 488	-	- 4 488	
Sept.	- 1 970	+ 3 484	+ 180	- 3 619	- 2 014	- 1 816	+ 3 025	- 4 842	- 3 786	+ 5 200	+ 1 414	-	+ 1 414	
Okt.	+ 2 860	+ 5 342	+ 1 019	- 1 413	- 2 088	- 9 389	- 1 795	- 7 594	- 6 529	+ 148	- 6 381	-	- 6 381	
Nov. p)	+ 1 201	+ 3 947	- 646	+ 400	- 2 500	- 2 349	- 2 474	+ 125	- 1 148	+ 723	- 425	-	- 425	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. —
2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht

erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 8 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — 9 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land					1981			1980			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1978	1979	1980	Oktober	November	Jan./Nov.	Oktober	November	Jan./Nov.	
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	284 907	314 469	350 328	37 737	36 120	361 044	+ 17,9	+ 25,4	+ 12,8	100,0
	Einfuhr	243 707	292 040	341 380	32 395	32 174	338 309	+ 6,8	+ 13,2	+ 8,4	100,0
	Saldo	+41 200	+22 429	+ 8 947	+ 5 342	+ 3 946	+22 735				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	219 067	249 594	277 732	28 961	27 539	278 063	+ 14,5	+ 22,1	+ 9,2	79,3
	Einfuhr	187 277	221 484	254 137	25 170	24 457	254 086	+ 10,5	+ 14,2	+ 9,2	74,4
	Saldo	+31 789	+28 110	+23 595	+ 3 791	+ 3 082	+23 978				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	133 604	155 518	171 994	17 485	16 538	170 278	+ 12,4	+ 18,9	+ 7,5	49,1
	Einfuhr	121 989	143 715	160 189	15 656	15 467	159 479	+ 9,7	+ 15,9	+ 8,6	46,9
	Saldo	+11 615	+11 803	+11 805	+ 1 829	+ 1 071	+10 799				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	23 657	26 754	27 482	2 689	2 586	26 558	+ 10,4	+ 17,3	+ 4,4	7,8
	Einfuhr	20 524	23 402	24 462	2 334	2 194	22 648	+ 10,2	+ 19,4	+ 0,2	7,2
	Saldo	+ 3 133	+ 3 351	+ 3 020	+ 355	+ 392	+ 3 911				
Dänemark	Ausfuhr	6 320	6 837	6 668	694	685	6 899	+ 22,2	+ 33,7	+ 12,2	1,9
	Einfuhr	4 011	4 641	5 735	599	587	5 427	+ 3,9	+ 16,0	+ 4,2	1,7
	Saldo	+ 2 309	+ 2 196	+ 933	+ 95	+ 98	+ 1 472				
Frankreich	Ausfuhr	34 895	39 992	46 615	4 848	4 557	47 403	+ 12,4	+ 18,0	+ 11,2	13,3
	Einfuhr	28 281	33 195	36 591	3 421	3 412	36 868	+ 2,4	+ 10,7	+ 10,0	10,7
	Saldo	+ 6 614	+ 6 797	+10 024	+ 1 427	+ 1 145	+10 534				
Griechenland	Ausfuhr	3 037	3 765	3 774	444	365	4 240	+ 35,8	+ 22,2	+ 22,6	1,1
	Einfuhr	2 188	2 397	2 754	285	255	2 718	+ 1,4	+ 20,9	+ 8,2	0,8
	Saldo	+ 849	+ 1 368	+ 1 020	+ 159	+ 110	+ 1 522				
Großbritannien	Ausfuhr	16 883	21 034	22 917	2 570	2 522	23 736	+ 39,1	+ 33,7	+ 12,0	6,5
	Einfuhr	12 065	17 216	22 860	2 413	2 474	24 498	+ 20,1	+ 10,5	+ 17,5	6,7
	Saldo	+ 4 818	+ 3 818	+ 58	+ 158	+ 48	- 762				
Italien	Ausfuhr	19 431	24 534	29 936	2 914	2 742	28 775	+ 0,7	+ 11,9	+ 4,4	8,5
	Einfuhr	23 185	25 804	27 083	2 453	2 352	25 471	+ 1,3	+ 13,4	+ 1,5	7,9
	Saldo	- 3 753	- 1 270	+ 2 852	+ 462	+ 390	+ 3 304				
Niederlande	Ausfuhr	28 371	31 298	33 273	3 168	2 919	31 114	+ 3,8	+ 13,0	+ 1,2	9,5
	Einfuhr	30 748	35 842	39 147	3 981	4 053	40 233	+ 18,2	+ 24,4	+ 12,7	11,5
	Saldo	- 2 378	- 4 544	- 5 874	- 813	- 1 133	- 9 119				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	53 996	61 408	71 139	7 092	7 019	69 294	+ 6,4	+ 18,7	+ 6,8	20,3
	Einfuhr	34 841	41 285	49 382	5 097	4 922	49 217	+ 11,1	+ 17,9	+ 9,2	14,5
	Saldo	+19 156	+20 124	+21 757	+ 1 994	+ 2 097	+20 077				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	1 988	2 514	3 309	351	359	3 336	+ 20,9	+ 19,7	+ 11,6	0,9
	Einfuhr	1 945	2 476	2 954	295	283	3 076	+ 8,6	+ 24,2	+ 13,9	0,9
	Saldo	+ 44	+ 38	+ 356	+ 57	+ 76	+ 261				
Norwegen	Ausfuhr	3 130	3 305	4 016	460	634	4 455	+ 29,2	+ 87,7	+ 21,8	1,1
	Einfuhr	3 990	5 332	7 738	1 000	823	8 677	+ 40,1	+ 25,2	+ 23,4	2,3
	Saldo	- 859	- 2 027	- 3 721	- 540	- 189	- 4 222				
Österreich	Ausfuhr	14 617	16 461	19 257	1 972	1 765	18 399	+ 4,0	+ 9,8	+ 3,5	5,5
	Einfuhr	7 116	8 404	9 825	973	934	9 476	+ 3,5	+ 14,5	+ 4,9	2,9
	Saldo	+ 7 501	+ 8 057	+ 9 432	+ 999	+ 831	+ 8 923				
Schweden	Ausfuhr	7 674	9 119	10 127	981	972	9 399	+ 3,4	+ 11,6	+ 1,3	2,9
	Einfuhr	5 147	6 153	7 224	662	645	7 082	- 4,0	+ 4,7	+ 7,8	2,1
	Saldo	+ 2 527	+ 2 966	+ 2 903	+ 319	+ 327	+ 2 317				
Schweiz	Ausfuhr	14 436	16 398	20 007	1 877	1 823	18 969	- 1,0	+ 12,0	+ 4,0	5,7
	Einfuhr	9 484	10 637	12 139	1 228	1 194	11 530	+ 11,3	+ 18,1	+ 4,5	3,6
	Saldo	+ 4 952	+ 5 761	+ 7 868	+ 649	+ 629	+ 7 440				
Spanien	Ausfuhr	3 634	4 458	5 068	626	635	5 657	+ 30,1	+ 51,9	+ 22,1	1,4
	Einfuhr	3 397	3 840	4 411	378	493	4 179	+ 5,1	+ 18,2	+ 4,1	1,3
	Saldo	+ 237	+ 618	+ 657	+ 248	+ 142	+ 1 478				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	31 467	32 667	34 599	4 385	3 982	38 492	+ 42,5	+ 45,8	+ 22,7	9,9
	Einfuhr	30 484	36 484	44 567	4 417	4 068	45 390	+ 12,7	+ 4,1	+ 11,5	13,1
	Saldo	+ 1 018	- 3 816	- 9 968	- 32	- 87	- 6 899				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 477	4 151	3 960	496	415	4 292	+ 28,1	+ 31,5	+ 19,3	1,1
	Einfuhr	7 179	7 912	10 434	1 111	1 099	11 870	+ 6,5	+ 1,3	+ 25,6	3,1
	Saldo	- 3 702	- 3 761	- 6 474	- 615	- 684	- 7 578				
Kanada	Ausfuhr	2 215	2 326	2 178	284	268	2 517	+ 77,0	+ 86,9	+ 27,1	0,6
	Einfuhr	1 963	3 104	3 603	290	269	2 974	- 9,4	- 9,7	- 11,1	1,1
	Saldo	+ 252	- 778	- 1 425	- 6	- 1	- 457				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20 180	20 759	21 478	2 733	2 483	23 355	+ 46,5	+ 48,7	+ 19,9	6,1
	Einfuhr	17 434	20 274	25 690	2 611	2 249	25 960	+ 19,6	+ 8,9	+ 10,5	7,5
	Saldo	+ 2 746	+ 485	- 4 212	+ 122	+ 234	- 2 605				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	17 635	18 841	19 399	1 374	1 666	17 511	- 11,7	+ 4,9	+ 1,1	5,5
	Einfuhr	12 565	16 021	17 493	1 686	1 966	17 427	+ 8,5	+ 30,5	+ 9,9	5,1
	Saldo	+ 5 070	+ 2 820	+ 1 906	- 313	- 300	+ 84				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	24 525	19 180	22 814	4 017	3 357	31 489	+ 86,6	+ 70,2	+ 52,5	6,5
	Einfuhr	19 390	26 965	37 417	2 654	2 911	34 945	- 17,3	- 1,7	+ 3,7	11,0
	Saldo	+ 5 135	- 7 786	-14 603	+ 1 363	+ 445	- 3 456				
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	22 920	25 890	28 899	3 219	3 402	32 235	+ 11,4	+ 32,9	+ 23,4	8,2
	Einfuhr	24 272	27 316	32 103	2 855	2 817	31 602	+ 2,9	+ 11,8	+ 6,5	9,4
	Saldo	- 1 351	- 1 427	- 3 205	+ 364	+ 585	+ 634				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM												
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen				
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter: Provisions, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389	
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075	
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109	
1978	- 7 400	-19 018	+ 5 745	+ 268	+ 5 079	+ 7 157	+ 8 905	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336	
1979	-11 528	-21 889	+ 6 339	+ 299	+ 4 528	+ 7 153	+ 9 145	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759	
1980	-14 681	-25 762	+ 8 110	+ 43	+ 3 195	+ 7 968	+10 273	- 8 235	- 5 554	- 1 523	- 2 556	
1980 1. Vj.	- 3 213	- 4 531	+ 2 194	- 28	- 515	+ 1 843	+ 2 398	- 2 177	- 1 500	- 447	- 445	
2. "	- 2 321	- 5 851	+ 1 808	+ 96	+ 1 266	+ 1 944	+ 2 642	- 1 584	- 1 315	- 402	- 715	
3. "	- 8 209	-10 143	+ 2 082	- 56	+ 14	+ 1 727	+ 2 409	- 1 834	- 1 303	- 310	- 693	
4. "	- 938	- 5 238	+ 2 027	+ 31	+ 2 430	+ 2 453	+ 2 824	- 2 640	- 1 436	- 363	- 704	
1981 1. Vj.	- 3 418	- 4 754	+ 2 229	- 65	- 764	+ 1 454	+ 2 777	- 1 517	- 1 677	- 466	- 452	
2. "	- 5 028	- 6 313	+ 1 964	- 35	- 675	+ 2 220	+ 3 041	- 2 190	- 1 490	- 323	- 665	
3. "	-11 093	-10 649	+ 1 628	- 36	- 1 700	+ 2 239	+ 3 150	- 2 575	- 1 714	- 354	- 757	
1980 Nov.	- 359	- 1 395	+ 599	+ 10	+ 372	+ 967	+ 1 057	- 912	- 498	- 98	- 327	
Dez.	+ 541	- 1 698	+ 785	+ 11	+ 1 660	+ 683	+ 903	- 899	- 428	- 96	- 189	
1981 Jan.	- 1 233	- 1 552	+ 868	+ 40	- 95	+ 198	+ 877	- 692	- 582	- 206	- 143	
Febr.	- 482	- 1 445	+ 637	+ 40	- 221	+ 577	+ 933	- 69	- 583	- 109	- 137	
März	- 1 703	- 1 757	+ 724	- 145	- 448	+ 679	+ 966	- 755	- 512	- 151	- 172	
April	- 1 243	- 2 163	+ 615	+ 10	+ 296	+ 604	+ 942	- 603	- 457	- 123	- 22	
Mai	- 990	- 1 704	+ 797	+ 10	+ 25	+ 919	+ 1 086	- 1 038	- 605	- 124	- 313	
Juni	- 2 796	- 2 446	+ 553	- 55	- 996	+ 697	+ 1 013	- 549	- 428	- 77	- 329	
Juli	- 4 247	- 3 671	+ 682	- 10	- 565	+ 600	+ 1 036	- 1 284	- 675	- 126	- 243	
Aug.	- 3 227	- 4 036	+ 391	- 10	- 7	+ 828	+ 1 044	- 393	- 552	- 97	- 260	
Sept.	- 3 619	- 2 943	+ 554	- 16	- 1 128	+ 811	+ 1 070	- 898	- 487	- 131	- 255	
Okt.	- 1 413	- 2 078	+ 818	- 10	+ 73	+ 967	+ 1 190	- 1 184	- 634	- 87	- 205	
Nov. p)	+ 400	- 1 070	+ 870	- 10	+ 321	.	.	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 1 982	- 345
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 2 995	- 70
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 340	- 440
1978	-17 431	- 8 626	- 5 900	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 587	- 380
1979	-20 745	- 9 537	- 6 500	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 177	- 1 040
1980	-24 037	-10 512	- 6 900	- 2 079	- 1 534	-13 525	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 346	- 2 721
1980 1. Vj.	- 5 566	- 2 355	- 1 500	- 490	- 365	- 3 212	- 411	- 1 225	- 710	- 822	- 754
2. "	- 6 385	- 2 484	- 1 700	- 480	- 304	- 3 901	- 407	- 1 557	- 1 252	- 801	- 1 137
3. "	- 5 888	- 2 862	- 1 950	- 504	- 407	- 3 025	- 404	- 1 411	- 1 157	- 885	- 326
4. "	- 6 198	- 2 812	- 1 750	- 605	- 457	- 3 386	- 424	- 1 619	- 1 422	- 838	- 505
1981 1. Vj.	- 5 930	- 2 573	- 1 600	- 539	- 434	- 3 357	- 479	- 1 731	- 1 290	- 844	- 302
2. "	- 6 642	- 2 734	- 1 750	- 508	- 476	- 3 908	- 423	- 2 170	- 1 886	- 887	- 427
3. "	- 7 761	- 3 582	- 2 500	- 614	- 468	- 4 180	- 438	- 2 375	- 2 124	- 862	- 506
1980 Nov.	- 1 821	- 918	- 550	- 217	- 151	- 903	- 146	- 397	- 380	- 298	- 61
Dez.	- 2 492	- 1 058	- 650	- 230	- 177	- 1 433	- 144	- 806	- 637	- 263	- 221
1981 Jan.	- 2 227	- 882	- 500	- 194	- 188	- 1 345	- 148	- 825	- 606	- 304	- 68
Febr.	- 2 228	- 875	- 550	- 171	- 154	- 1 354	- 192	- 774	- 645	- 267	- 121
März	- 1 474	- 816	- 550	- 173	- 93	- 659	- 140	- 132	- 37	- 273	- 114
April	- 1 915	- 835	- 500	- 158	- 176	- 1 080	- 139	- 540	- 488	- 281	- 120
Mai	- 2 279	- 907	- 600	- 182	- 126	- 1 371	- 141	- 765	- 690	- 310	- 154
Juni	- 2 449	- 992	- 650	- 169	- 174	- 1 457	- 143	- 864	- 707	- 296	- 153
Juli	- 2 788	- 1 096	- 700	- 201	- 195	- 1 692	- 141	- 1 089	- 973	- 289	- 173
Aug.	- 2 959	- 1 444	- 1 050	- 247	- 148	- 1 515	- 139	- 846	- 746	- 322	- 208
Sept.	- 2 014	- 1 041	- 750	- 167	- 124	- 973	- 158	- 440	- 406	- 252	- 123
Okt.	- 2 088	- 1 001	- 600	- 190	- 211	- 1 086	- 152	- 568	- 492	- 269	- 98
Nov. p)	- 2 500	- 1 000	- 600	- 214	- 186	- 1 500	- 144	- 979	- 885	- 280	- 97

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1978	1979	1980	1980		1981						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 20 859	— 18 690	— 27 374	— 4 062	— 7 683	— 4 704	— 7 265	— 4 110	+ 438	— 2 587	— 2 368	
Direktinvestitionen	— 7 242	— 8 393	— 8 249	— 1 361	— 2 497	— 2 441	— 2 436	— 2 117	— 362	— 702	— 1 140	
Aktien	— 3 291	— 4 273	— 3 195	— 362	— 836	— 1 220	— 1 480	— 555	— 150	— 305	— 412	
Sonstige Kapitalanteile	— 3 833	— 3 949	— 4 824	— 1 246	— 1 707	— 1 112	— 723	— 1 544	— 312	— 519	— 559	
Kredite und Darlehen	— 118	— 171	— 230	+ 247	+ 46	— 108	— 232	— 19	+ 100	+ 122	— 169	
Portfolioinvestitionen	— 4 204	— 2 957	— 7 712	— 928	— 2 294	— 2 000	— 1 656	— 706	+ 16	— 507	— 285	
Aktien	— 661	+ 729	— 445	+ 130	— 278	— 278	— 414	+ 537	+ 329	+ 50	+ 51	
Investmentzertifikate	+ 10	+ 40	+ 70	+ 9	+ 39	+ 7	+ 10	— 32	+ 12	+ 1	+ 4	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 553	— 3 726	— 7 338	— 1 067	— 2 055	— 1 728	— 1 251	— 1 212	— 324	— 558	— 340	
Kredite und Darlehen	— 8 769	— 6 465	— 10 005	— 1 390	— 2 378	+ 233	— 2 739	— 865	+ 912	— 1 233	— 822	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 645	— 874	— 1 407	— 382	— 514	— 496	— 435	— 421	— 128	— 146	— 121	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 21 205	+ 31 025	+ 12 861	+ 2 489	+ 2 006	+ 2 329	+ 4 616	+ 7 292	+ 1 664	+ 748	— 1 453	
Direktinvestitionen	+ 3 129	+ 2 062	+ 2 069	+ 644	+ 412	+ 911	+ 2 409	+ 1 052	+ 329	— 197	+ 254	
Aktien	— 187	— 387	+ 169	+ 47	— 357	+ 73	+ 539	+ 89	+ 114	+ 2	+ 4	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 2 915	+ 2 142	+ 1 261	+ 450	+ 297	+ 703	+ 670	+ 613	+ 141	— 186	+ 236	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 307	+ 638	+ 147	+ 473	+ 135	+ 1 200	+ 350	+ 74	— 13	+ 14	
Portfolioinvestitionen	+ 3 162	+ 5 867	+ 1 003	+ 382	+ 0	+ 24	+ 730	+ 1 515	+ 267	+ 148	— 1 573	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 3 037	+ 1 832	+ 708	+ 394	+ 318	+ 337	+ 111	+ 1 059	+ 148	+ 110	+ 96	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 124	+ 4 036	+ 294	— 12	— 317	— 313	+ 619	+ 456	+ 119	+ 37	— 1 669	
Kredite und Darlehen	+ 14 981	+ 23 109	+ 9 936	+ 1 489	+ 1 638	+ 1 436	+ 1 387	+ 4 773	+ 1 078	+ 805	— 121	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 66	— 14	— 147	— 26	— 44	— 42	+ 90	— 48	— 10	— 7	— 13	
Saldo	+ 346	+ 12 334	— 14 513	— 1 573	— 5 677	— 2 374	— 2 650	+ 3 182	+ 2 102	— 1 839	— 3 822	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 3 292	— 1 509	+ 21 373	+ 2 649	+ 9 645	+ 5 798	+ 6 984	+ 3 551	+ 924	+ 44	+ 1 347	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 2 946	+ 10 826	+ 6 860	+ 1 076	+ 3 968	+ 3 423	+ 4 335	+ 6 733	+ 3 025	— 1 795	— 2 474	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 2)												
Forderungen	— 2 186	— 1 742	— 7 101	+ 3 107	— 9 307	— 225	+ 3 407	— 1 447	+ 256	— 2 936	— 3 587	
Verbindlichkeiten	+ 12 275	+ 6 070	— 2 245	+ 445	+ 5 388	+ 5 089	— 6 355	— 3 265	— 419	— 1 639	+ 1 836	
Saldo	+ 10 089	+ 4 328	— 9 346	+ 3 552	— 3 919	+ 4 864	— 2 948	— 4 712	— 163	— 4 575	— 1 751	
2. Unternehmen												
„Finanzkredite“ 2)												
Forderungen	— 600	— 1 593	— 2 953	+ 397	— 806	— 3 120	+ 785	+ 127	+ 206	— 591	+ 367	
Verbindlichkeiten	+ 1 749	— 1 614	+ 16 294	+ 6 587	— 4 914	+ 7 905	+ 6 363	+ 3 717	+ 474	— 959	+ 1 384	
Saldo	+ 1 149	— 3 207	+ 13 341	+ 6 984	— 5 720	+ 4 785	+ 7 148	+ 3 844	+ 680	— 1 550	+ 1 751	
Handelskredite 3)												
Forderungen	— 5 970	— 9 510	— 9 400	+ 1 397	— 2 799	— 4 868	— 4 314	— 2 620	— 3 012	— 1 757	.	
Verbindlichkeiten	+ 2 101	+ 7 850	+ 4 629	— 2 078	+ 5 556	+ 4 505	+ 1 344	+ 537	— 819	+ 462	.	
Saldo	— 3 869	— 1 660	— 4 771	— 681	+ 2 757	— 363	— 2 970	— 2 083	— 3 831	— 1 295	.	
Sonstiges	— 139	— 109	— 30	+ 67	+ 135	+ 10	— 275	+ 106	+ 130	+ 80	+ 43	
Saldo	— 2 859	— 4 975	+ 8 539	+ 6 370	— 2 828	+ 4 432	+ 3 903	+ 1 866	— 3 021	— 2 765	.	
3. Öffentliche Hand	+ 1 152	— 310	— 416	— 298	— 140	+ 1 210	+ 284	+ 3 665	— 1 658	— 253	+ 82	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 8 382	— 957	— 1 223	+ 9 624	— 6 887	+ 10 506	+ 1 239	+ 819	— 4 842	— 7 594	.	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 5 436	+ 9 869	+ 5 636	+ 10 700	— 2 919	+ 13 930	+ 5 574	+ 7 552	— 1 816	— 9 389	.	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. — 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Goldes	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
1972 5)	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973 5)	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974 5)	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975 5)	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976 5)	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977 5)	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978 5)	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979 5)	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980 5)	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1980 Mai	76 083	13 688	37 086	9 229	34 985	18 905	4 889	4 889	—	71 194	4 035	75 229
Juni	77 905	13 688	39 044	9 098	34 980	18 905	4 497	4 497	—	73 408	4 035	77 443
Juli	79 079	13 688	42 607	8 981	35 495	21 692	4 456	4 456	—	74 623	4 035	78 658
Aug.	79 258	13 688	42 912	8 859	35 491	21 692	4 901	4 901	—	74 357	4 035	78 392
Sept.	76 525	13 688	40 228	8 816	35 486	21 692	5 197	5 197	—	71 328	4 035	75 363
Okt.	73 852	13 688	38 191	8 664	35 489	22 180	5 972	4 950	1 022	67 880	4 035	71 915
Nov.	76 200	13 688	41 692	7 521	35 480	22 180	10 838	6 547	4 292	65 362	4 035	69 397
Dez. 5)	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981 Jan.	78 506	13 688	41 896	8 471	38 302	23 851	15 411	11 334	4 077	63 095	4 034	67 129
Febr.	75 961	13 688	39 535	8 297	38 293	23 851	13 441	5 520	5 520	57 001	4 034	61 035
März	82 326	13 688	44 369	8 372	39 749	23 851	17 190	13 888	3 301	65 137	4 034	69 171
April	82 312	13 688	41 951	8 397	41 422	23 145	13 498	13 498	—	68 813	4 034	72 848
Mai	85 945	13 688	34 160	8 723	52 519	23 145	14 301	14 301	—	71 643	4 034	75 678
Juni	85 422	13 688	34 772	8 765	51 343	23 145	14 156	14 156	—	71 266	2 955	74 221
Juli	84 116	13 688	33 287	8 859	49 302	21 019	11 536	11 536	—	72 580	2 955	75 536
Aug.	79 879	13 688	28 832	8 860	49 518	21 019	11 787	11 787	—	68 092	2 955	71 047
Sept.	81 078	13 688	29 893	8 935	49 581	21 019	11 571	11 571	—	69 506	2 955	72 462
Okt.	74 132	13 688	28 913	8 922	42 546	19 936	11 554	11 554	—	62 577	3 504	66 081
Nov.	73 526	13 688	29 483	8 940	41 351	19 936	11 440	11 440	—	62 086	3 570	65 656

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 7)	Finanzierung der OI-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972 5)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465
1973 5)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471
1974 5)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	—	3 190	4 809	2 468
1975 5)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976 5)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977 5)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978 5)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 5)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980 5)	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1980 Mai	9 229	2 819	1 590	603	4 217	2 257	1 960	4 035	—	1 550	—	2 485
Juni	9 098	2 610	1 668	594	4 226	2 257	1 969	4 035	—	1 550	—	2 485
Juli	8 981	2 524	1 668	572	4 217	2 257	1 960	4 035	—	1 550	—	2 485
Aug.	8 859	2 430	1 668	552	4 209	2 257	1 952	4 035	—	1 550	—	2 485
Sept.	8 816	2 391	1 668	552	4 204	2 257	1 948	4 035	—	1 550	—	2 485
Okt.	8 664	2 270	1 710	529	4 156	2 257	1 899	4 035	—	1 550	—	2 485
Nov.	7 521	2 217	1 304	52	4 052	2 257	1 795	4 035	—	1 550	—	2 485
Dez. 5)	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981 Jan.	8 471	2 813	1 572	—	4 085	3 022	1 063	4 034	—	1 550	—	2 485
Febr.	8 297	2 634	1 703	—	3 960	3 022	938	4 034	—	1 550	—	2 485
März	8 372	2 556	1 761	—	4 055	3 022	1 033	4 034	—	1 550	—	2 485
April	8 397	2 615	1 761	—	4 022	3 022	1 000	4 034	—	1 550	—	2 485
Mai	8 723	2 615	1 853	—	4 256	3 022	1 234	4 034	—	1 550	—	2 485
Juni	8 765	2 657	1 853	—	4 256	3 022	1 234	2 955	—	471	—	2 485
Juli	8 859	2 803	1 913	—	4 142	3 022	1 121	2 955	—	471	—	2 485
Aug.	8 860	2 782	2 115	—	3 963	3 022	941	2 955	—	471	—	2 485
Sept.	8 935	2 862	2 115	—	3 959	3 022	937	2 955	—	471	—	2 485
Okt.	8 922	2 897	2 115	—	3 911	3 022	889	3 504	—	416	603	2 485
Nov.	8 940	2 984	2 374	—	3 581	3 022	559	3 570	—	416	670	2 485

c) Veränderungen

Mio DM														
Zeit	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —)							
	insgesamt (Spalte 2 bis 6)	Zunahme: +					Gegen- posten im Zu- sammen- hang mit der Be- wertung des in den EFWZ vorläufig einge- brachten Goldes (Zu- nahme: —)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Wäh- rungs- systems	Netto- Wäh- rungs- reserven (Spalte 1 + 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	Neube- wertung der Auslands- position 8)	Netto- Auslands- position; Zu- nahme: + (Spalte 10 bis 12)
		Gold	Devisen und Sorten	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte	Forde- rungen an den EFWZ im Rah- men des Euro- päischen Wäh- rungs- systems	6									7	8	9	10	11	12	13
1972	+16 217	+ 105	+14 607	+ 1 504	—	—	— 79	— 79	—	—	+16 137	+ 173	— 1 116	+15 195
1973	+25 413	+ 30	+23 401	+ 1 982	—	—	+ 1 031	+ 1 031	—	—	+26 444	— 15	—10 279	+16 149
1974	— 9 859	+ 0	—10 248	+ 388	—	—	— 328	— 328	—	—	—10 188	+ 8 282	— 7 231	— 9 136
1975	— 1 998	—	— 2 904	+ 906	—	—	+ 333	+ 333	—	—	— 1 665	— 554	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 8 564	—	+ 6 069	+ 2 495	—	—	— 876	— 876	—	—	+ 7 688	+ 1 102	— 7 489	+ 1 301
1977	+11 368	+ 64	+12 725	+ 1 421	—	—	+ 760	+ 760	—	—	+12 128	— 1 677	— 7 880	+ 2 570
1978	+29 202	+ 29	+26 083	+ 3 089	—	—	+ 4 890	+ 4 890	—	—	+24 311	— 4 540	— 7 586	+12 185
1979	— 5 999	— 3 389	—20 330	— 1 744	+28 527	— 9 063	+ 1 854	+ 1 854	—	—	— 4 146	— 274	— 2 868	+ 7 288
1980	—17 942	+ 6	—10 046	— 1 753	+ 6 972	—13 110	— 9 448	— 9 448	—	—	—27 389	+ 4	+ 1 656	—25 730
1979 1. Vj.	— 8 095	— 3 417	—11 298	+ 354	+12 695	— 6 429	— 618	— 618	—	—	— 8 713	— 75	—	— 8 788
2. "	— 3 525	—	—15 151	— 1 035	+12 660	—	+ 1 422	+ 1 422	—	—	— 2 104	— 76	—	— 2 180
3. "	+ 7 157	—	+ 5 585	— 645	+ 3 491	— 1 254	+ 2 572	+ 2 572	—	—	+ 9 729	— 70	—	+ 9 659
4. "	— 1 536	+ 27	+ 554	— 418	— 318	— 1 380	— 1 522	— 1 522	—	—	+ 3 058	— 53	— 2 868	— 5 979
1980 1. Vj.	—10 189	— 5	— 7 995	+ 357	+ 263	— 2 809	— 467	— 467	—	—	—10 656	+ 4	—	—10 652
2. "	— 5 848	—	— 4 787	— 265	+ 6 229	— 7 025	+ 978	+ 978	—	—	— 4 870	—	—	— 4 870
3. "	— 1 380	—	+ 1 184	— 283	+ 506	— 2 787	— 700	— 700	—	—	— 2 080	—	—	— 2 080
4. "	— 524	— 0	+ 1 553	— 1 562	— 26	— 488	— 9 259	— 5 015	—	—	— 9 783	—	+ 1 656	— 8 127
1981 1. Vj.	+ 5 420	+ 0	+ 2 674	+ 271	+ 3 813	— 1 339	— 2 746	— 3 674	+ 927	+ 2 673	—	—	— 930	+ 1 743
2. "	+ 3 095	—	— 9 597	+ 394	+11 594	+ 705	+ 3 034	— 267	+ 3 301	+ 6 129	— 1 079	—	—	+ 5 050
3. "	— 4 344	—	— 4 879	+ 170	— 1 762	+ 2 127	+ 2 585	+ 2 585	—	— 1 759	—	—	—	— 1 759
1978 Juli	+ 2 562	—	+ 2 652	— 90	—	—	+ 46	+ 46	—	—	+ 2 608	— 2 110	—	+ 499
Aug.	+ 3 803	—	+ 3 918	— 115	—	—	+ 718	+ 718	—	—	+ 3 085	— 41	—	+ 3 044
Sept.	+ 2 988	—	+ 3 100	— 112	—	—	+ 337	+ 337	—	—	+ 3 325	— 547	—	+ 2 777
Okt.	+ 7 813	—	+ 7 969	— 156	—	—	+ 532	+ 532	—	—	+ 8 345	— 25	—	+ 8 320
Nov.	+ 6 700	—	+ 1 348	+ 5 352	—	—	— 3 980	— 3 980	—	—	+ 2 720	— 25	—	+ 2 695
Dez.	+ 2 224	+ 29	+ 2 512	— 317	—	—	— 185	— 185	—	—	+ 2 039	— 25	— 7 586	— 5 572
1979 Jan.	— 2 129	—	— 2 636	+ 507	—	—	+ 457	+ 457	—	—	— 1 672	— 25	—	— 1 697
Febr.	— 3 805	—	— 3 757	— 48	—	—	+ 800	+ 800	—	—	— 3 005	— 25	—	— 3 030
März	— 2 161	— 3 417	— 4 904	— 106	+12 695	— 6 429	— 1 875	— 1 875	—	—	— 4 036	— 25	—	— 4 060
April	— 1 281	—	—11 790	— 943	+11 452	—	+ 313	+ 313	—	—	— 967	— 26	—	— 993
Mai	— 4 750	—	— 4 983	+ 33	+ 199	—	— 1 315	— 1 315	—	—	— 6 066	— 25	—	— 6 091
Juni	+ 2 506	—	+ 1 622	— 125	+ 1 009	—	+ 2 423	+ 2 423	—	—	+ 4 929	— 25	—	+ 4 904
Juli	+ 1 752	—	+ 3 305	— 277	— 22	— 1 254	+ 967	+ 967	—	—	+ 2 719	— 25	—	+ 2 695
Aug.	— 2 590	—	— 1 998	— 338	— 253	—	+ 93	+ 93	—	—	— 2 497	— 24	—	— 2 521
Sept.	+ 7 994	—	+ 4 258	— 30	+ 3 766	—	+ 1 512	+ 1 512	—	—	+ 9 506	— 21	—	+ 9 485
Okt.	+ 269	—	+ 1 220	— 194	+ 622	— 1 380	+ 113	+ 113	—	—	+ 383	— 24	—	+ 358
Nov.	+ 7 076	—	+ 6 019	— 182	— 875	—	+ 2 119	+ 2 119	—	—	— 9 196	— 24	—	— 9 220
Dez.	+ 5 271	+ 27	+ 5 352	— 42	— 65	—	+ 484	+ 484	—	—	+ 5 755	— 4	— 2 868	+ 2 883
1980 Jan.	— 4 054	— 5	— 3 482	+ 443	+ 1 801	— 2 809	+ 678	+ 678	—	—	— 3 376	—	—	— 3 376
Febr.	— 3 926	—	— 3 179	— 106	— 641	—	+ 537	+ 537	—	—	— 3 388	—	—	— 3 388
März	— 2 210	—	— 1 334	+ 20	— 896	—	— 1 682	— 1 682	—	—	— 3 892	+ 4	—	— 3 888
April	— 6 907	—	— 5 974	— 145	+ 6 236	— 7 025	+ 652	+ 652	—	—	— 6 255	—	—	— 6 255
Mai	— 763	—	— 770	+ 10	— 3	—	— 66	— 66	—	—	— 829	—	—	— 829
Juni	+ 1 822	—	+ 1 958	— 131	— 5	—	+ 392	+ 392	—	—	+ 2 214	—	—	+ 2 214
Juli	+ 1 174	—	+ 3 563	— 117	+ 515	— 2 787	+ 41	+ 41	—	—	+ 1 215	—	—	+ 1 215
Aug.	+ 179	—	+ 305	— 122	— 4	—	— 444	— 444	—	—	— 266	—	—	— 266
Sept.	— 2 733	—	— 2 685	— 44	— 5	—	— 296	— 296	—	—	— 3 029	—	—	— 3 029
Okt.	— 2 673	—	— 2 036	— 151	+ 3	— 488	— 775	+ 247	— 1 022	— 3 448	—	—	—	— 3 448
Nov.	+ 2 349	—	+ 3 500	— 1 143	— 9	—	— 4 866	— 1 597	— 3 269	— 2 518	—	—	—	— 2 518
Dez.	— 199	— 0	+ 88	— 268	— 20	—	— 3 618	— 3 665	+ 47	— 3 817	—	+ 1 656	—	— 2 161
1981 Jan.	+ 1 599	+ 0	+ 202	+ 371	+ 2 366	— 1 339	— 967	— 1 119	+ 152	+ 632	—	— 930	—	— 298
Febr.	— 2 544	—	— 2 361	— 174	— 9	—	— 3 550	— 2 107	— 1 443	— 6 094	—	—	—	— 6 094
März	+ 6 365	—	+ 4 834	+ 75	+ 1 457	—	+ 1 771	— 448	+ 2 219	+ 8 136	—	—	—	+ 8 136
April	— 15	—	— 2 418	+ 26	+ 1 673	+ 705	+ 3 691	+ 390	+ 3 301	+ 3 677	—	—	—	+ 3 677
Mai	+ 3 633	—	+ 7 790	+ 326	+11 097	—	— 803	— 803	—	—	+ 2 830	—	—	+ 2 830
Juni	— 523	—	+ 611	+ 42	— 1 176	—	+ 146	+ 146	—	—	— 378	— 1 079	—	— 1 457
Juli	— 1 306	—	— 1 485	+ 93	— 2 041	+ 2 127	+ 2 620	+ 2 620	—	—	+ 1 314	—	—	+ 1 314
Aug.	— 4 237	—	— 4 455	+ 1	+ 217	—	— 252	— 252	—	—	— 4 488	—	—	— 4 488
Sept.	+ 1 198	—	+ 1 061	+ 75	+ 62	—	+ 216	+ 216	—	—	+ 1 414	—	—	+ 1 414
Okt.	— 6 946	—	— 980	— 13	— 7 035	+ 1 082	+ 17	+ 17	—	—	— 6 929	+ 548	—	— 6 381
Nov.	— 606	—	+ 570	+ 18	— 1 195	—	+ 114	+ 114	—	—	— 492	+ 66	—	— 425

* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandwerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Hauptsächlich US- $\$$ -Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einlagen ausländischer Anleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und

Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Veränderung gegenüber dem vorangehenden Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 6 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder zusammen. — 7 Die — in DM ausgedrückt —

Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 8 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 5)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt	gegenüber						
			zusammen	tätlich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen	zusammen	Buchkredite 4)		Wechseldiskontkredite			ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373	
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576	
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600	
1979	-28 382	47 412	40 716	7 523	32 588	6 416	4 448	1 968	280	98 572	75 794	51 890	23 904	60 026	
1980	-20 040	57 922	51 128	8 390	41 845	6 501	4 558	1 943	293	112 066	77 962	55 576	22 386	67 306	
1980 Nov.	-19 200	55 898	49 292	8 248	40 309	6 310	4 462	1 848	296	111 415	75 098	53 838	21 260	66 900	
1980 Dez.	-20 040	57 922	51 128	8 390	41 845	6 501	4 558	1 943	293	112 066	77 962	55 576	22 386	67 306	
1981 Jan.	-19 559	55 451	48 820	8 717	39 303	6 344	4 431	1 913	287	111 668	75 010	55 016	19 994	67 885	
1981 Febr.	-20 600	54 731	48 314	9 104	38 305	6 112	4 220	1 892	305	111 646	75 331	55 952	19 379	67 470	
1981 März	-24 334	60 746	54 384	8 972	44 543	6 001	4 148	1 853	361	111 761	85 080	61 884	23 196	67 421	
1981 April	-23 350	56 828	50 235	8 730	40 737	6 195	4 343	1 852	398	114 183	80 178	57 740	22 438	67 570	
1981 Mai	-22 792	59 313	52 546	9 368	42 405	6 333	4 466	1 867	434	114 929	82 105	61 839	20 266	68 089	
1981 Juni	-21 663	59 944	52 860	9 459	42 581	6 593	4 779	1 814	491	115 375	81 607	59 982	21 625	68 149	
1981 Juli	-20 505	62 613	55 470	9 222	45 335	6 671	4 822	1 849	472	117 645	83 118	59 776	23 342	70 305	
1981 Aug.	-16 967	62 132	55 128	9 011	45 203	6 659	4 857	1 802	345	117 734	79 099	57 817	21 282	70 097	
1981 Sept.	-16 734	60 344	53 373	9 376	43 195	6 669	4 867	1 802	302	117 258	77 078	56 168	20 910	71 073	
1981 Okt.	-11 806	63 035	55 972	8 707	46 324	6 772	4 993	1 779	291	119 243	74 841	53 955	20 886	71 137	
1981 Nov. p)	- 9 803	66 071	58 631	8 581	49 179	7 147	5 362	1 785	293	120 151	75 874	53 647	22 227	71 240	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	ausländische Währung	DM	ausländische Banken 2)			ausländische Nichtbanken 1)
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076	
1979	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1980	-29 729	12 814	6 178	6 636	4 300	8 514	8 952	42 543	9 541	33 002	32 934	9 609	27 187	11 275	
1980 Nov.	-35 910	11 939	5 730	6 209	3 641	8 298	8 813	47 849	8 828	39 021	38 520	9 329	26 143	11 167	
1980 Dez.	-29 729	12 814	6 178	6 636	4 300	8 514	8 952	42 543	9 541	33 002	32 934	9 609	27 187	11 275	
1981 Jan.	-34 783	13 420	7 044	6 376	4 617	8 803	9 163	48 203	9 575	38 628	38 384	9 819	27 929	11 343	
1981 Febr.	-31 341	15 371	7 499	7 872	5 848	9 523	9 108	46 712	10 607	36 105	36 448	10 264	27 603	11 266	
1981 März	-34 514	15 934	7 587	8 347	5 863	10 071	9 155	50 448	11 710	38 738	39 696	10 752	27 927	11 477	
1981 April	-38 411	16 189	7 932	8 257	6 221	9 968	9 358	54 600	12 526	42 074	43 452	11 148	28 324	11 595	
1981 Mai	-40 968	16 054	8 493	7 561	6 850	9 204	9 497	57 022	13 057	43 965	45 369	11 653	28 835	11 912	
1981 Juni	-41 662	15 149	7 879	7 270	6 185	8 964	9 692	56 811	13 314	43 497	45 612	11 199	30 693	12 314	
1981 Juli	-43 283	15 562	8 078	7 484	6 267	9 295	9 851	58 845	13 687	45 158	47 617	11 228	31 178	12 499	
1981 Aug.	-44 826	15 228	8 563	6 665	5 567	9 661	10 047	60 054	14 173	45 881	48 624	11 430	32 064	12 899	
1981 Sept.	-45 506	15 022	8 148	6 874	5 382	9 640	9 693	60 528	14 051	46 477	49 242	11 286	32 317	12 941	
1981 Okt.	-43 956	15 613	8 236	7 377	6 199	9 414	9 880	59 569	14 098	45 471	48 474	11 095	33 289	13 158	
1981 Nov. p)	-45 707	15 246	8 165	7 081	5 933	9 313	9 969	60 953	13 850	47 103	50 028	10 925	33 012	13 236	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
Durchschnitt im Monat										
1980 Jan.	90,577	6,154	3,697	46,685	32,018	3,463	3,903	2,608	2,142	
Febr.	90,719	6,158	3,701	47,030	32,034	3,621	4,002	2,623	2,159	
März	91,155	6,177	3,710	48,061	32,037	3,727	4,080	2,673	2,153	
April	91,151	6,227	3,737	49,074	32,089	3,728	4,146	2,611	2,143	
Mai	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126	
Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116	
Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101	
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113	
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103	
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108	
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112	
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109	
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106	
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101	
März	90,385	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,460	2,045	
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007	
Mai	89,963	6,133	3,658	53,185	31,788	3,782	4,790	2,511	2,011	
Juni	89,947	6,118	3,656	53,576	31,826	3,790	4,696	2,514	2,008	
Juli	89,905	6,109	3,647	53,792	31,902	3,774	4,575	2,501	2,009	
Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012	
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985	
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889	
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871	
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843	
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924	
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229	
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478	
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252	
Durchschnitt im Monat									
1980 Jan.	1,4815	1,7236	35,106	42,685	41,580	0,7255	13,917	108,205	
Febr.	1,5122	1,7472	35,799	42,669	41,905	0,7166	13,949	106,707	
März	1,5789	1,8494	36,641	42,892	42,563	0,7449	13,969	104,974	
April	1,5811	1,8728	36,988	43,122	42,893	0,7506	14,010	106,755	
Mai	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744	
Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271	
Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747	
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390	
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173	
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916	
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201	
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561	
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381	
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175	
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559	
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651	
Mai	1,9091	2,2915	40,464	41,759	46,872	1,0401	14,144	111,119	
Juni	1,9745	2,3758	40,229	41,953	47,078	1,0606	14,152	114,756	
Juli	2,0169	2,4399	40,009	42,073	47,100	1,0512	14,205	116,423	
Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385	
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336	
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,032	40,644	0,9736	14,270	119,492	
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649	
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts der D-Mark		gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)	
		gegenüber dem US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone					Schweizer Franken
1973	März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
	Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
	Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
	Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974	März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
	Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
	Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
	Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975	März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
	Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
	Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
	Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976	März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
	Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
	Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	123,3	123,4
	Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
	Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
	Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
	Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977	Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
	Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
	März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
	April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
	Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
	Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
	Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
	Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
	Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
	Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
	Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
	Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978	Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
	Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
	März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
	April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
	Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
	Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
	Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
	Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
	Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
	Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
	Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
	Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979	Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
	Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
	März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	112,0	132,9	101,4	157,1	75,8	111,2	145,8	141,8	145,5
	April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	111,0	144,9	140,8	144,5
	Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	111,3	145,8	141,2	144,9
	Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	112,1	146,3	141,8	146,0
	Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	112,3	146,0	142,3	147,1
	Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	112,1	145,9	142,2	147,0
	Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	112,8	147,1	143,4	148,3
	Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	114,0	148,7	144,7	149,6
	Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	114,6	149,5	146,0	150,9
	Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	114,9	149,5	146,6	151,7
1980	Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	114,7	149,1	146,3	151,7
	Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	114,4	148,4	145,6	151,5
	März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	114,0	147,8	144,1	149,7
	April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	114,7	147,2	143,3	148,9
	Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	114,4	147,9	144,4	150,3
	Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1	98,5	157,8	77,5				

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder				
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5
1981 März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5
1981 April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5
1981 Mai	101,8	90,7	116,2	47,6	110,7	91,7	87,8	143,7	114,1	131,3	93,7	184,3	70,6
1981 Juni	103,8	90,8	116,0	47,3	110,1	91,7	85,2	143,0	113,2	130,9	93,9	189,7	70,1
1981 Juli	106,2	91,1	115,9	47,2	109,9	92,1	82,7	139,5	112,9	131,3	94,0	192,4	69,4
1981 Aug.	108,0	90,3	116,0	47,2	110,1	91,7	82,0	140,3	114,0	131,7	93,9	190,3	69,1
1981 Sept.	105,2	91,8	117,9	47,3	111,4	95,0	78,7	140,8	115,6	133,4	88,6	195,7	69,5
1981 Okt.	104,5	89,9	121,1	46,1	111,4	95,7	78,6	138,8	115,3	135,9	84,7	206,4	68,7
1981 Nov.	102,6	89,0	122,1	45,7	110,7	95,1	80,3	142,9	115,3	135,5	84,3	215,6	68,3
1981 Dez.	102,7	88,5	122,0	45,6	109,5	93,8	81,2	146,6	116,9	135,3	84,1	214,6	67,9

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Januar 1981 Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre
Die Auslandsverflechtung der Unternehmen im Jahre 1978
- Februar 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1980/81
- März 1981 Zahlungsbilanz und Geldpolitik
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1980
- April 1981 Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock
- Mai 1981 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1980
Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980
- Juni 1981 Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1981
- Juli 1981 Realisierung des Geldmengenziels 1981
Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Neuere Entwicklung der Kommunalfinanzen
- August 1981 Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1980
Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise
Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- September 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1981
- Oktober 1981 Neue währungs- und geldpolitische Maßnahmen
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1981
Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
- November 1981 Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1980
- Dezember 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1981

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1981 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.